



Hauptprogramm

25. Kongress der Deutschen Interdisziplinären
Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

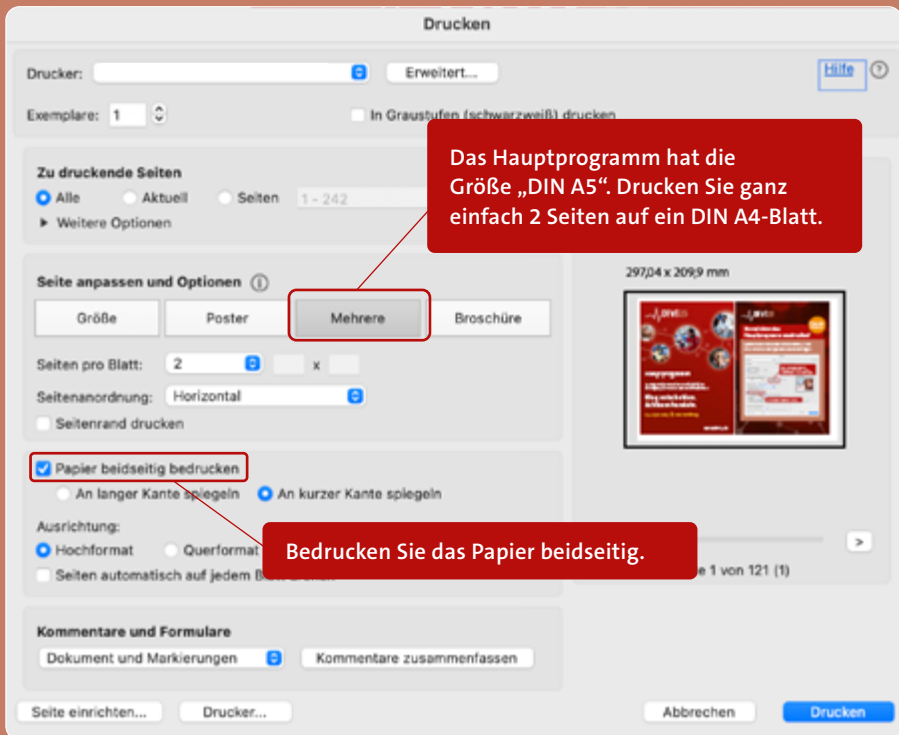
Klug entscheiden. Achtsam handeln.

03.–05.12.2025  CCH Hamburg

www.divi25.de

Sie möchten das Hauptprogramm ausdrucken?

Sparen Sie Geld und schonen Sie die Umwelt, indem Sie unsere einfachen Tipps zum Drucken beherzigen.



The screenshot shows the 'Drucken' (Print) dialog box with the following settings and annotations:

- Drucker:** [Empty field] **Erweitert...** [Help icon]
- Exemplare:** 1 ☐ In Graustufen (schwarzweiß) drucken
- Zu druckende Seiten:** ☒ Alle ☐ Aktuell ☐ Seiten 1 - 242 **Weitere Optionen**
- Seite anpassen und Optionen** ⓘ
 - Größe:** ☐ Größe ☐ Poster ☒ **Mehrere** ☐ Broschüre
 - Seiten pro Blatt:** 2 x
 - Seitenanordnung:** Horizontal
 - ☐ Seitenrand drucken
 - ☒ **Papier beidseitig bedrucken**
 - ☐ An langer Kante spiegeln ☒ An kurzer Kante spiegeln
 - Ausrichtung:** ☒ Hochformat ☐ Querformat
 - ☐ Seiten automatisch auf jedem Blatt
- Kommentare und Formulare:** ☐ Dokument und Markierungen ☐ Kommentare zusammenfassen
- Buttons:** Seite einrichten... Drucker... Abbrechen Drucken

Annotations:

- Red box pointing to 'Mehrere': Das Hauptprogramm hat die Größe „DIN A5“. Drucken Sie ganz einfach 2 Seiten auf ein DIN A4-Blatt.
- Red box pointing to 'Papier beidseitig bedrucken': Bedrucken Sie das Papier beidseitig.



Inhalt

**Allgemeine
Informationen**

Sitzungen
Preise & Stipendien
Sonderveranstaltungen

Programmübersichten

**Wissenschaftliches
Programm**

Mittwoch, 03.12.2025

**Wissenschaftliches
Programm**

Donnerstag, 04.12.2025

**Wissenschaftliches
Programm**

Freitag, 05.12.2025

Industriepartner

Sonstiges

**Verzeichnis der
Vorsitzenden und
Vortragenden**

Alles auf einen Klick

Der DIVI-Kongress im mobilen Format.

Holen Sie
sich die App
zum DIVI



Alles rund um den
Kongress in einer App:

- Programm
- Voting und Q&A
- Agenda
- News
- Abstracts
- Industriepartner
- Pläne und inter-
aktive Karte
- vieles mehr

Zum Download der App einfach im Apple App Store/Google Play Store den
Suchbegriff **DIVI25** eingeben.

Der Download der App ist kostenfrei. Für die Nutzung der App ist eine Internetverbindung erforderlich. Hierfür können tarifabhängige Datengebühren anfallen. Während des Kongresses steht allen Teilnehmern kostenfreies WLAN zur Verfügung.

DIVI e.V. • Schumannstraße 2 • 10117 Berlin • www.divi.de • info@divi.de



Öffnungszeiten auf einen Blick

Veranstaltungsort

Congress Center Hamburg – CCH Congressplatz 1 | 20355 Hamburg

Garderobe

Garderobenfoyer Saal 1

Mittwoch, 3. Dezember 07:00 – 20:00 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 07:00 – 20:00 Uhr

Freitag, 5. Dezember 07:00 – 18:30 Uhr

Registrierungscounter

CCH Eingangshalle

Dienstag, 2. Dezember 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember 06:30 – 18:30 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 07:00 – 18:30 Uhr

Freitag, 5. Dezember 07:00 – 18:00 Uhr

Medienannahme

Foyer Saal 4

Dienstag, 2. Dezember 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember 07:30 – 18:30 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 07:30 – 18:30 Uhr

Freitag, 5. Dezember 07:30 – 17:00 Uhr

Zertifizierung

CCH Eingangshalle

Mittwoch, 3. Dezember ab 12:00 – 18:30 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember ab 12:00 – 18:30 Uhr

Freitag, 5. Dezember ab 12:00 – 18:00 Uhr

Industrierausstellung

Halle H, Foyer Saal 3, Foyer Saal 4 und Foyer D-G

Mittwoch, 3. Dezember 09:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 09:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 5. Dezember 09:00 – 14:30 Uhr

Registrierungscounter

JMarquardt

Telefonnummer während des Kongresses:

089 / 2190 996 82

Kinderbetreuung

DIVIMiNiS

Säle 206-208

Mittwoch, 3. Dezember 07:30 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 07:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 5. Dezember 07:30 – 16:00 Uhr

DIVI Get-Together

Mojo Club

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Einlass ab 20:00 Uhr

Eintritt: 20 EUR exkl. Getränke

Bitte denken Sie an Ihren Teilnehmerschein als Eintrittskarte, das gebuchte Ticket ist im QR-Code hinterlegt



Grußwort der Kongresspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen der Intensiv- und Notfallmedizin,

liebe Mitglieder der DIVI,

im Namen des gesamten Präsidiums der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), dürfen wir Sie ganz herzlich zu unserem Kongress in das Congress Center Hamburg einladen, der vom 03. – 05.12.2025 stattfindet. Uns beiden ist – als kommende Kongresspräsidenten – dieses Thema eine wirkliche Herzensangelegenheit! Lassen wir uns davon als roten Faden durch die Kongresstage leiten und tragen.

Klug entscheiden.

Evidenzbasierte Entscheidungsfindung ist die Basis unseres täglichen Handelns, egal ob im Rettungsdienst, in der Notaufnahme oder auch auf der Intensivstation. Aber auch jede evidenzbasierte Diagnostik oder Therapie muss klug eingesetzt werden. Denn Klugheit ist viel mehr, als wissenschaftlichen Empfehlungen und Leitlinien zu folgen. Klugheit bedeutet, im Einzelfall angemessen zu entscheiden. Dafür muss das allgemeine Wissen auf die spezielle Situation des konkreten Patienten passend angewendet und dabei die individuellen Umstände der Situation oder des Patientenzustandes berücksichtigt werden, ebenso wie der Patientenwunsch, ethische Aspekte und auch der ethnische Hintergrund. Es gilt zu prüfen, ob die Diagnostik und Therapie im Einzelfall für den Patienten sinnvoll ist und die Gesamtsituation und das Therapieziel positiv beeinflusst werden kann.

In einer Gesellschaft, die in den nächsten Jahren immer weiter altern wird, stellt sich die Frage des klugen Entscheidens immer mehr. Das bloße Abarbeiten von SOPs ist allein nicht immer geeignet, um eine sinnhafte Behandlung zu erreichen. Eine Medizin, die immer alles macht, um 100 Prozent abgesichert zu sein, wird sicherlich unbezahlbar werden und kann unter Umständen sogar unethisch sein. Es gehört auch dazu, neue technische und medizinische Entwicklungen und Möglichkeiten weder in grenzenloser Begeisterung unreflektiert zu übernehmen noch sie immer skeptisch abzulehnen. Wir erleben immer wieder große Hypes, die sich dann wieder in Luft auflösen. Gerade die Möglichkeiten der Telemedizin und der künstlichen Intelligenz bieten atemberaubende Aussichten, die es jedoch gilt, klug einzusetzen, im Sinne des Patientenwohles. Was denken Sie?

Grußwort der Kongresspräsidenten

Achtsam handeln.

Achtsam sein heißt, aufmerksam sein – aufmerksam gegenüber den Bedürfnissen, Wahrnehmungen und Empfindungen unserer Patienten und deren Angehörigen, die im Einzelfall ganz verschieden sein können. Aber auch für unsere Partner aus den verschiedenen Professionen und Disziplinen, denen wir täglich am Einsatzort, den Notaufnahmen und Intensivstationen begegnen und mit denen wir zusammenarbeiten. Wir sollten immer ein offenes Ohr schenken. Gegenseitiger Respekt und Teamgedanke sind immer angezeigt.

Achtsam sollten wir aber auch gegenüber uns selbst sein und handeln, um im Arbeitsalltag nicht unterzugehen. Diese Achtsamkeit und Aufmerksamkeit sollen unser Handeln leiten. Es ist jede einzelne handelnde Person, jede Führungsperson und jede Organisation gefordert.

Unter diesem unserem Motto sollen die Referenten, die Industrie, die Politik und natürlich Sie, liebe Teilnehmende, den ständig wachsenden Erkenntnisstand reflektieren, um zum bestmöglichen Nutzen der uns anvertrauten Patienten und um unserer selbst Willen klug zu entscheiden und achtsam zu handeln.

Wir beide freuen uns auf einen spannenden Kongress 2025 in Hamburg und verbleiben mit besten Grüßen,



Prof. Dr. Christian Waydhas
DIVI25 Kongresspräsident



Bernhard Gliwitzky, FERC
Co-Kongresspräsident der Gesundheitsfachberufe



Grußwort des Präsidenten der DIVI zum Kongress 2025

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der Intensiv- und Notfallmedizin,**

weltpolitisch liegt ein ereignisreiches und zugleich besorgniserregendes Jahr hinter uns. Auch gesundheitspolitisch stehen wir vor tiefgreifenden politischen und strukturellen Veränderungen, die den Bereich der Intensiv- und Notfallmedizin nachhaltig prägen werden. Gerade in diesen bewegten Zeiten ist es wichtiger denn je, dass wir als Fachgesellschaft Verantwortung übernehmen, Position beziehen und vorausschauend handeln.

Mein besonderer und herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, den Sektionsverantwortlichen, dem Organisationsteam des Kongresses sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium. Ihre konstruktive, verlässliche und wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr ist Fundament und Antrieb unseres gemeinsamen Engagements.

Der letzte DIVI-Jahreskongress war ein bedeutender Meilenstein: Mit mehr als 7.000 Teilnehmenden haben wir einen historischen Rekord erreicht. Dieser große Zuspruch zeigt nicht nur unser gemeinsames Interesse an den zentralen Themen der Intensiv- und Notfallmedizin, sondern auch das Vertrauen, das der DIVI entgegengebracht wird.

Fortbildung, wissenschaftlicher Austausch und persönliches Networking sind Herzstücke unseres Wirkens und unverzichtbar für den Fortschritt in unserem Fach. In Seminaren, Workshops, Kursen und vielfältigen Kongressformaten begegnen sich

Menschen verschiedener Professionen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen. Daraus entstehen neue Kooperationen, innovative Ideen und der dringend notwendige translationale Transfer in die klinische Praxis – mit dem Ziel, die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

Auch in diesem Jahr möchten wir den Kongress zu einem lebendigen Ort des interdisziplinären Austauschs und multiprofessionellen Miteinanders machen – ein Ziel, dem wir uns bei der DIVI verpflichtet fühlen.

Dabei spielt die Junge DIVI eine entscheidende Rolle. Junge Kolleginnen und Kollegen bringen frische Impulse, neue Ideen und zeitgemäße Perspektiven für Forschung, Lehre und klinische Versorgung ein. Wir sehen mit Freude, wie sich die Junge DIVI zu einer wertvollen Plattform für Nachwuchsnetzwerke, Mentoring, wissenschaftlichen Dialog und aktive Teilhabe entwickelt. Kreativität, Mut und Engagement dieser jungen Generation sind unverzichtbar, wenn wir die Zukunft unserer Fachgesellschaft gestalten wollen.

Wir laden Sie - und Euch - herzlich ein, den diesjährigen Kongress in Hamburg als Raum zu begreifen für offenen Diskurs, kritisches Hinterfragen, inspirierende Begegnungen, gemeinsames Gestalten und, nicht zuletzt, fröhliches Feiern.



Grußwort des Präsidenten der DIVI zum Kongress 2025

In diesem Sinne heißen wir Sie alle sehr herzlich in Hamburg willkommen. Möge unser Kongress erneut Impulse geben, Verbindungen stärken und vertiefen und uns alle gemeinsam voranbringen.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Florian Hoffmann

Präsident der DIVI

stellvertretend für das DIVI-Präsidium

DIVI

Sitzungen

Preise & Stipendien

Sonderveranstaltungen





Mitgliederversammlung / Sektionssitzungen / Sonstige Sitzungen

DIVI-Mitgliederversammlung

Donnerstag, 4. Dezember 2025

18:15 – 19:30 Uhr | Saal Z

DIVI-Mitgliederversammlung

Divisionssitzung

Mittwoch, 3. Dezember 2025

16:30 – 18:00 Uhr | Saal 10

DIVI Fachgesellschaften und Berufsverbände

Sektionssitzungen

Mittwoch, 3. Dezember 2025

jeweils 18:15 – 19:30 Uhr

Informationen zu den einzelnen Sitzungen
der 31 Sektionen entnehmen Sie bitte der
Übersicht auf Seite 13.

Sonstige Sitzungen

Dienstag, 2. Dezember 2025

DIVI Präsidiumssitzung

09:00 – 13:00 Uhr | CCH, Saal X1

DIVI Aktivitas

14:00 – 18:00 Uhr | Saal X1

Donnerstag, 4. Dezember 2025

AG Internistische Notfall- und Intensivmedizin

11:00 - 12:00 Uhr | Saal 8

PRiVENT – Prävention invasiver Ventilation
(auf Einladung)

12:00 – 14:00 Uhr | Saal 6

DIVI Studientreffen "EXCHANGE-2"
(auf Einladung)

12:30 – 14:00 Uhr | Saal 8

Internationales Studienmeeting zur ELIEO Studie

13:00 – 14:30 Uhr | Saal 9

DIVI-Industriebeirat

(auf Einladung)

15:00 – 15:30 Uhr | Saal 6

Investigator-Meeting "PEPPER" „Prospektive,
randomisierte Studie zur Personalisierten Medizin
mit Pentaglobin nach einer interventionellen
Fokussanierung bei Peritonitis-Patienten“
(auf Einladung)

15:00 – 16:00 | Saal 8



Mitgliederversammlung / Sektionssitzungen / Sonstige Sitzungen

Sonstige Sitzungen

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Studententreffen PROSA-Studie

16:30 – 17:30 Uhr | Saal 8

Junge DIVI Sektionstreffen

16:30 – 17:30 Uhr | Saal 9

Sonstige Sitzungen

Freitag, 5. Dezember 2025

Meeting Kurszentren Intensivtransport

09:30 – 11:00 Uhr | Saal 6

DIVI Fortbildungskommission

10:00 – 11:00 Uhr | Saal 8

Industrie Debriefing

11:00 – 11:30 Uhr | Saal 10



Sektionssitzungen

Mittwoch, 03.12.2025

16:30 - 18:00 Uhr

Studien und Standards in der Neuromedizin.....	Saal 9
--	--------

18:15 - 19:30 Uhr

Akutes Nierenversagen/Nierenersatz	Saal Y1
Bewusstseinsstörung und Koma.....	Saal 6
Digitale Medizin.....	DIVI Lounge Foyer Saal 3
Ethik.....	Saal X1
Hämodynamik (Herz-Kreislaufversagen).....	Saal 4
Hyperbarmedizin.....	Campfire
Infektiologie.....	Saal Y4
Informationstechnologie und Medizintechnik.....	Presselounge Foyer Saal 4
Intensivmedizinische Frührehabilitation (ICU Rehab).....	Saal F
Klinische Hämotherapie und Hämostasemanagement.....	Saal X2
Leberversagen.....	Büro XS, 1. OG
Neonatologische Intensiv- und Notfallmedizin.....	Neo. & Päd. ITS
Notfall- und Katastrophenmedizin.....	Saal Y8
Notfalldokumentation.....	Saal Z
Organspende und Organtransplantation.....	Saal A
Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin.....	Saal G1
Perspektive Resilienz.....	Saal 9
Pflegeforschung und Pflegequalität.....	Saal X3
PICS.....	Dozentenlounge Saal Y7
Psychologische Versorgungsstrukturen in der Intensiv- und Notfallmedizin.....	Saal Y10
Qualität und Ökonomie in der Intensivmedizin / Angewandte Pharmakologie in der Notfall- und Intensivmedizin.....	Saal 8
Reanimation und Postreanimationstherapie.....	Saal 3
Respiratorisches Versagen.....	Saal G2
Schock.....	Saal Y12
Strukturen in der klinischen Akut- und Notfallmedizin.....	Saal D
Systemische Inflammation und Sepsis.....	Saal 10
Therapeutische Gesundheitsfachberufe.....	Saal 1
Trauma.....	Saal C

Donnerstag, 04.12.2025

12:00 - 13:00 Uhr

Metabolismus und Ernährung.....	Saal 10
---------------------------------	---------



Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung
für Intensiv- und Notfallmedizin



DIVI-Mitglied werden und profitieren

Hautnah an der neuesten
Forschung beteiligt sein

Reduzierte Teilnahmegebühr
für DIVI-Kurse

Reduzierte Teilnahmegebühr
für Veranstaltungen der DIVI

Reduzierter Preis für den
DIVI-Tagungsraum in Berlin

Möglichkeit der dualen
Mitgliedschaft in der ESICM

**30% Rabatt als DIVI-Mitglied
auf 10 interdisziplinäre und
interprofessionelle Zeitschriften
des Springer Medizin Verlags!**

Mit dabei ist Notfall+Rettenungsmedizin, die Zeitschrift fürs
ganze Notfallteam. Mit praxisorientierten Leitthemen,
vielen interdisziplinären Ansätzen und Konzepten und
praxisnahen Übersichten, Fallberichte, Leitlinien und
Empfehlungen.

Das ganze Angebot finden Sie auf
www.springermedizin.de/divi-abos

Werden Sie noch heute Mitglied:
www.divi.de/die-divi/mitglied-werden





Preise und Stipendien

Alle Preise werden im Rahmen der Eröffnungsfeier am Mittwoch, 3. Dezember 2025, um 12:30 Uhr im Saal 1 verliehen.

DIVI Forschungspreis

Wir gratulieren den Gewinnern des diesjährigen DIVI Forschungspreises!

Die Abstracts können Sie im DIVI25 Abstractbuch einsehen.

Die DIVI versteht sich als wissenschaftliche Fachgesellschaft und möchte der wissenschaftlichen Diskussion einen höheren Stellenwert einräumen. Deshalb haben wir ein Format geschaffen, um als Abstract* eingereichte Arbeiten mehr in den Mittelpunkt des Kongresses zu rücken und höher zu bewerten.

Alle angenommenen Abstracts werden auf dem Kongress vorgestellt. Die jeweils vier besten Abstracts aus dem klinischen und aus dem experimentellen Bereich werden mit einem Geldpreis prämiert. Die beiden erstplatzierten Abstracts aus dem jeweiligen Bereich sind mit je 4.000 EUR dotiert. Für die beiden zweitplatzierten Abstracts werden jeweils 2.000 EUR vergeben. Die Plätze drei und vier sind mit je 1.000 EUR dotiert.

* Die Daten sollten bisher noch nicht beim DIVI-Kongress vorgestellt worden sein.

Klinische Forschung

Platz 1:

Pharmazeutische Visite in der Intensivmedizin: FASTHUG-MAIDENS reduziert Organversagen – Eine retrospektive Prä-Post-Vergleichsstudie
Johanna Watson, Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care, Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Platz 2:

Optimierung der Schlaganfallbehandlung durch Integration der krankenhauspezifischen Door-to-Needle-Zeiten in die präklinische Routenplanung
Simon Winzer, Klinik und Poliklinik für Neurologie Universitätsklinikum Dresden Carl Gustav Carus

Platz 3:

Auswirkung eines präoperativen, teleüberwachten inspiratorischen Muskeltrainings auf den maximalen inspiratorischen Druck bei chirurgischen Patienten
Dominique Engel, Inselspital, Universitätsspital Bern, Schweiz

Platz 4:

Routines Urinprofiling bei Sepsis-assoziiierter AKI: Ein kosteneffektives Instrument zur frühen Risikotratifizierung und gezielten Nachsorge
Bengi Tavris Göcebe, Universitätsklinikum Heidelberg



Preise und Stipendien

Alle Preise werden im Rahmen der Eröffnungsfeier am Mittwoch, 3. Dezember 2025, um 12:30 Uhr im Saal 1 verliehen.

DIVI Forschungspreis

Experimentelle Forschung

Platz 1:

MIF-Inhibition reduziert die kardiale Apoptose nach Polytrauma

Carlotta Neef, Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Platz 2:

Extrazelluläre Vesikel als Frühe Biomarker bei Asymmetrischer Akuter Lungenschädigung – Ergebnisse eines experimentellen Schweinemodells

Benjamin Seybold, Universitätsklinikum Heidelberg

Platz 3:

CysLTR1-Inhibitoren hemmen die Abspaltung vom endothelialen Tie2-Rezeptor – Ein in vitro Ansatz zur Identifizierung neuer Therapien bei Sepsis

Mattia Müller, Universitätsspital Zürich, Schweiz

Platz 4:

Untersuchung des Proteinimports des mitochondrialen Transkriptionsfaktors A bei Sepsis: Hinweise auf eine Dysfunktion mitochondrialer Metalloproteasen

Britta Westhus, Knappschaft Kliniken Universitätsklinikum Bochum

Forschungsförderung im Bereich der intensiv- und notfallmedizinischen Gesundheitsfachberufe

Die DIVI-Stiftung vergibt eine Forschungsförderung in Höhe von 5.000 Euro im Bereich der Gesundheitsfachberufe. Darunter fallen insbesondere Berufe im Gesundheitswesen, der Gesundheitsförderung, der medizinischen Therapie und Diagnostik sowie der Rehabilitation.

Der Preis wird in Form einer einmaligen finanziellen Zuwendung zur Unterstützung von klinischen und wissenschaftlichen Projekten in der Intensivmedizin und Notfallmedizin vergeben.

Die finanzielle Zuwendung des Stipendiums dient als Beitrag für Sachmittel und/oder Aufwendungen zur Implementierung und Realisation von wissenschaftlichen Aktivitäten in den Gesundheitsfachberufen. Der/die Bewerber/-in sollte Mitglied der DIVI oder einer medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft sein, die Intensivmedizin und/oder Notfallmedizin als einen der fachlichen Schwerpunkte ausweist bzw. Mitglied der DIVI ist.

Über die Stipendienvergabe entscheidet ein Komitee der DIVI-Stiftung.

Die Forschungsförderung im Bereich der intensiv- und notfallmedizinischen Gesundheitsfachberufe der DIVI-Stiftung wird vergeben an:

Denise Schindele, M.Sc., Reutlingen
für das Projekt: „Das geriatrische Syndrom Frailty – ein Risikofaktor für die Wiederaufnahme auf die Intensivstation. Eine Mixed-Methods-Studie (FrRisk Study)“



Preise und Stipendien

Alle Preise werden im Rahmen der Eröffnungsfeier am Mittwoch, 3. Dezember 2025, um 12:30 Uhr im Saal 1 verliehen.

Forschungsförderpreis Patientensicherheit

Die DIVI und Philips schreiben den gemeinsamen Forschungsförderpreis aus, der um den Aspekt der Patientensicherheit erweitert wird.

Mit der Auszeichnung soll die Bedeutsamkeit von Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter im Gesundheitswesen hervorgehoben werden.

Im regelmäßigen Turnus werden Arbeiten zu wechselnden intensivmedizinischen Schwerpunkten in diesem Bereich prämiert.

Dotiert ist der Preis mit 10.000 EUR.

Wir gratulieren den Gewinnern des diesjährigen Forschungsförderpreises Patientensicherheit!

Platz 1:

Dr. Janina Soler Wenglein, Bielefeld
TRI Ped

Platz 2:

Dr. Moritz L. Schmidbauer, München
Tätigkeitsorientierte, ärztliche Ausbildung
für mehr Patientensicherheit in der
Intensivmedizin – ACE-ICU

Platz 3:

Adrian Böhm
EASY-MR

Valerius Preis

Wir gratulieren der Gewinnerin des diesjährigen Valerius Preises:

Frau Katrin Witt

für den besten Fachbeitrag der Pflege- und Gesundheitsfachberufe erschienen in der Mitgliederzeitschrift der DIVI:

„Die Bedeutung (nonverbaler) Kommunikation für beatmete Patienten aus psychologischer Sicht“ (DIVI 1/2024, S. 38-45).

Der Valerius-Preis fördert Forschungsbeiträge der Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Die Namensgeberin Therese Valerius war selbst eine Pflegepionierin: Sie legte den Grundstein der heutigen Fachweiterbildungen, indem sie ein Weiterbildungskonzept entwickelte und 1972 an der Uniklinik Mainz den ersten Weiterbildungslehrgang „Anästhesie und Intensivpflege“ ins Leben rief. Nun ehrt der Valerius-Preis neue Pionierinnen und Pioniere der Gesundheitsfachberufe für herausragende Forschungsarbeiten.

Die Jury setzt sich zusammen aus Pflegeexperten im Herausgebergremium der DIVI-Zeitschrift, Mitgliedern der DIVI-Sektion Pflegeforschung und Pflegequalität sowie der Sektion Physiotherapie.

Der Valerius-Preis ist verbunden mit einer Fördersumme von 1.500 Euro.



Sonderveranstaltungen

Eröffnungsfeier mit Preisverleihung

Mittwoch, 3. Dezember 2025

12:30 – 14:00 Uhr | Saal 1

Gemeinsame Begrüßung

- Prof. Dr. Christian Waydhas
DIVI25 Kongresspräsident
- Bernhard Gliwitzky, FERC
DIVI25 Kongresspräsident der Gesundheitsfachberufe

Grußworte

- Nina Warken
Bundesministerin für Gesundheit
- Dr. Pedram Emami, MBA
Präsident der Hamburger Ärztekammer

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an

- Prof. Dr. Andreas Markewitz, OTA a.D.
- Klaus Notz, BBA, M.A., Reutlingen

*Laudatio: Prof. Dr. Florian Hoffmann,
Präsident der DIVI*

Verleihung der Ehrenmedaille der DIVI an

- Prof. Dr. H.-C. Hansen, Neumünster

Laudatio: Prof. Dr. Frank Erbguth, Nürnberg

Preisverleihungen

DIVI-Forschungspreis – Posterwettbewerb

Laudatio: Prof. Dr. Christian Waydhas, Essen

Forschungsförderung im Bereich der intensiv- und notfallmedizinischen Gesundheitsfachberufe

Laudatio: Prof. Dr. Gerhard W. Sybrecht, Isernhagen

Valerius-Preis des Deutschen Ärzteverlags

Laudatio: Tilmann Müller-Wolff

Forschungsförderpreis Patientensicherheit

*Laudatio: Prof. Dr. Christian Waydhas und
Dr. Robert Deisz, Aachen*

Sonderveranstaltungen

Festvortrag

Prof. Dr. Tania Singer

Wissenschaftliche Leitung

Social Neuroscience Lab,

Max-Planck-Gesellschaft, Berlin



Kurzbiografie:

Prof. Dr. Tania Singer ist soziale Neurowissenschaftlerin und Psychologin und wissenschaftliche Leiterin des Social Neuroscience Lab der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin. Sie ist eine weltweit anerkannte Expertin für Empathie und Mitgefühl und hat zahlreiche evidenzbasierte mentale Trainingsprogramme entwickelt, die auch auf kontemplativer Achtsamkeit und partnerbasierten Dyadenpraktiken beruhen, um Resilienz, psychische Gesundheit, soziale Kompetenzen und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Eines ihrer Hauptziele ist es, dieses wissenschaftliche Wissen in verschiedene Arme der Gesellschaft zu tragen, um die Grundlage für einen tiefgreifenden inneren Wandel und damit für einen größeren gesellschaftlichen Wandel zu schaffen.

Vortrag DIVI Kongress: 03.12.2025

Das Training des sozialen Gehirns: Von Empathie über Mitgefühl zur mentalen Gesundheit

In den letzten Jahrzehnten haben die sozialen Neurowissenschaften und die kontemplativen Wissenschaften enorme Fortschritte im Verständnis der neuronalen Grundlagen von Empathie, Mitgefühl oder der kognitiven Perspektivenübernahme gemacht. Mit dem Aufkommen der Achtsamkeits-

forschung wurde auch zunehmend neurowissenschaftlich untersucht, wie sich diese sozialen Fähigkeiten durch mentale Übungen trainieren lassen und wie sich solche Übungen auf Gehirnplastizität, mentale Gesundheit, soziale Kompetenzen und Stressreduktion auswirken. Ich werde die wichtigsten Forschungsergebnisse von drei mentalen Trainingsstudien vorstellen: Während es sich beim ReSource-Projekt um eine groß angelegte neunmonatige Längsschnittstudie zum mentalen Training handelte, die mehr als 90 Maßnahmen umfasste, untersuchte das CovSocial-Projekt, wie psychische Gesundheitsprobleme, die sich während der Covid19-Pandemie verschärft hatten, durch ein rein App-basiertes 10-wöchiges Online-Programm reduziert werden können. Hier wurden klassische Achtsamkeitsübungen mit neueren Formen des sozio-affektiven Partner-basierten Trainings, den sogenannten Dyaden, miteinander verglichen. Ich werde aufzeigen, wie wirksam solche neuen, skalierbaren sozialen Trainingsansätze sind, wie Dyaden soziale Nähe und Kohäsion schaffen und Einsamkeit reduzieren können. Ich werde zudem auf den Unterschied zwischen Empathie und Mitgefühl (compassion) eingehen und aufzeigen wie Dyaden helfen können, empathischen Stress zu vermeiden, der über längere Zeit zu Burn-Out führen kann. Zudem stelle ich das neue Edu:Social Projekt vor, das solche skalierbaren Online-Dyadenprogramme nun in die Gesellschaft bringt und untersucht, wie mentale Interventionsprogramme in das Gesundheitssystem gebracht werden können, um dort Sozialkompetenzen und Resilienz zu steigern und Burnout-Raten zu reduzieren.



Sonderveranstaltungen

Präsidentensymposium:

Critical Care Couch — wie würden Sie entscheiden? (TED)

Mittwoch, 3. Dezember 2025 | 10:30 - 12:00 Uhr | Saal 3

Besonders interessante oder komplexe Fälle aus der Intensivmedizin werden Schritt für Schritt präsentiert und von Ihnen sowie vier Expert:innen auf der Couch gemeinsam analysiert – ein etwas „anderes“ Format, das den Erfahrungsaustausch zwischen Intensivmediziner:innen auf eine neue Ebene hebt.

Intensivmedizinische Behandlungen profitieren von einem interdisziplinären Ansatz, bei dem die jeweiligen fachspezifischen Erfahrungen und Erkenntnisse zusammenwirken. Drei Kasuistiken mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden von erfahrenen Intensivmediziner:innen vorgestellt. An kritischen Entscheidungspunkten des Behandlungsverlaufs werden Sie (per Umfrage-Tool und gerne per Mikrofon) und die Expert:innen auf der Couch nach ihrer Meinung zum weiteren Vorgehen gefragt oder zur Analyse der Situation gebeten. Zwei Expertinnen (Anästhesie, Chirurgie) und zwei Experten (Anästhesie, Innere Medizin), die im klinischen Alltag der Intensivmedizin tätig sind, werden mit den ihnen unbekannten Fällen und Szenarien konfrontiert. Gemeinsam mit Ihnen diskutieren sie über ein mögliches weiteres Vorgehen und Lösungen. So ergänzt das konkrete Vorgehen in der realen Welt die grundsätzlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Studien und Leitlinien. Wir wünschen Ihnen eine spannende und lehrreiche Erfahrung!

Vorsitz:

Christian Waydhas, Essen

Claudia Spiess, Berlin

Expert:innen:

Internist: *Reimer Riessen, Tübingen*

Anästhesistin: *Sinia Coldewey, Zürich, Schweiz*

Chirurgin: *Michaela Wilhelmi, Hannover*

Anästhesist: *Frank Herbstreit, Essen*

Internistin: *Geraldine de Heer, Hamburg*

Präsentationen:

Fall mit chirurgischem Bezug:

Sonja Vonderhagen, Essen

Fall mit anästhesiologischem Bezug:

Fabian Dusse, Köln

Fall mit internistischem Bezug:

Katharina Feil, Ulm

Sonderveranstaltungen

Präsidentensymposium:

KLUG ENTSCHIEDEN. Achtsam handeln — Nicht zu viel und nicht zu wenig!

Mittwoch, 3. Dezember 2025 | 14:30 - 16:00 Uhr | Saal 3

Clamshell-Thorakotomie im Rettungsdienst, eCPR, ECMO oder invasiver Organersatz – die technischen Entwicklungen eröffnen in rasantem Tempo immer neue, faszinierende Behandlungsmöglichkeiten. Und die Aussichten, die die Künstliche Intelligenz in Zukunft bieten wird, sind noch kaum abzusehen. Eine Kehrseite dieser Entwicklungen ist jedoch, dass ein zunehmender Anteil der Bevölkerung nicht mehr im privaten Umfeld, sondern an einer Beatmungsmaschine im Krankenhaus verstirbt.

Gleichzeitig wandelt sich bei vielen Menschen die Einstellung zum Leben und zum Tod. Nicht Alles, was medizinisch möglich ist, wird zwangsläufig gewünscht. Vielmehr wird vermehrt Wert auf Lebensqualität und ein friedliches Sterben gelegt. Rettungsfachpersonal, Pflegende und Ärzt:innen müssen sich in diesem Spannungsfeld zwischen medizinischen Möglichkeiten, Patienten- und Angehörigenwünschen, Indikationen und Erwartungen bewegen und diese auch noch mit ihren persönlichen Werten in Einklang bringen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns, d.h. Vertreter:innen aus der Pflege, der Notfallversorgung, der Intensivmedizin, der Medizinethik und der Patientensicherheit, mit diesen Themen auseinandersetzen, Ihre Fragen diskutieren und Ihre Ansichten erfahren, konventionell per Mikrofon oder per Umfrage-Tool.

Vorsitz:

- *Christian Waydhas, Essen*
- *Bernhard Gliwitzky, Maikammer*

Expert:innen

- *Frida Regner, Dresden*
- *Björn Hossfeld, Ulm*
- *Christian Karagiannidis, Köln*
- *Gerald Neitzke, Hannover*
- *Ruth Hecker, Essen*

Sonderveranstaltungen

Präsidentensymposium:

Klug entscheiden. ACHTSAM HANDELN — Wie gehen wir mit uns selbst um?

Donnerstag, 4. Dezember 2025 | 14:30–16:00 Uhr | Saal 3

Selbstverständlich stehen die Patient:innen im Mittelpunkt unseres beruflichen Handelns. Unsere persönliche Zufriedenheit ist jedoch eine essenzielle Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Behandlung, einen freundlichen, kollegialen und respektvollen Umgang im Team sowie Freude an der Arbeit. Dabei ist das Behandlungsteam ein komplexes Gebilde aus Personen unterschiedlicher Generationen, Geschlechter und Professionen. Drei Impulsvorträge, die Umfrageergebnisse und Erfahrungen aus der DIVI aufgreifen, leiten die Diskussion ein. Neben den Vortragenden stellen sich drei Führungskräfte aus der Notfall- und Intensivmedizin Ihren Fragen. Gemeinsam möchten wir Probleme ansprechen, Ursachen identifizieren, Lösungsansätze aufzeigen und vor allem Verständnis für unterschiedliche Wahrnehmungen schaffen.

Vorsitz:

- *Christian Waydhas, Essen*
- *Bernhard Gliwitzky, Maikammer*

Vorträge:

Zwischen den Generationen

Diana Freund, Wackerow

Zwischen den Geschlechtern

Kathrin Schumann-Stoiber, Immenstadt

Zwischen den Professionen

Teresa Deffner, Berlin

Podiumsdiskussion:

- *Uwe Janssens, Eschweiler*
- *Bernd W. Böttiger, Köln*
- *Viktoria Bogner-Flatz, München*

Sonderveranstaltungen

Junge DIVI – Im Team für die Zukunft der Intensiv- und Notfallmedizin



Seit ihrer Gründung Anfang 2022 setzt sich die Junge DIVI proaktiv für die Interessen und Perspektiven junger Fachkräfte in der Intensiv- und Notfallmedizin ein. Im Fokus steht neben der Interessenvertretung insbesondere die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit und Vernetzung junger Fachkräfte aus ganz Deutschland. Weiterhin hat sich die Junge DIVI zum Ziel gesetzt, als Anlaufstelle für alle, an Intensiv- und Notfallmedizin, Interessierte zu fungieren und in dieser Rolle junge Menschen bereits ab der Ausbildung oder dem Studium für die Intensiv- und Notfallmedizin zu begeistern, berufliche Perspektiven aufzuzeigen und die fachliche wie persönliche Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Die Junge DIVI fungiert somit als Sprachrohr des Nachwuchses in der DIVI und darüber hinaus und bietet eine bundesweite Plattform zum Austausch und innovative Projekte mit dem Ziel, die Zukunft der Intensiv- und Notfallmedizin aktiv mitzugestalten.

Aktuell vereint die Junge DIVI deutschlandweit über 200 engagierte Mitwirkende aus allen in der Intensiv- und Notfallmedizin aktiven Berufsgruppen – neben Ärzt:innen, Pflegefachpersonen, therapeutischen Gesundheitsfachberufen sind auch Psycholog:innen, Notfallsanitäter:innen sowie Studierenden und Auszubildenden Teil der Jungen DIVI. Diese Vielfalt zeichnet nicht nur ein Abbild der professionellen Teams auf Intensivstationen und in Notaufnahmen, sondern bildet die Basis für

gemeinsame Weiterentwicklung und Austausch über Berufsgrenzen hinweg.

Die Junge DIVI fördert und begleitet junge Menschen über den gesamten Karriereweg in der Intensiv- und Notfallmedizin. Der Dreiklang „Hinkommen, Ankommen, Bleiben“ illustriert dabei die Motivation der Jungen DIVI sich vom Erstkontakt bis zur langjährigen Tätigkeit in der Intensiv- und Notfallmedizin für die Interessen und Bedürfnisse junger Fachkräfte einzusetzen mit dem klaren Ziel - Fachkräfte nachhaltig für die Intensiv- und Notfallmedizin zu begeistern und sich gemeinsam für die Zukunft des Fachgebiets zu engagieren. Konkret wird dies erreicht durch:

Hinkommen:

Kursangebote, wie die Junge DIVI Intensiv-Famulatur oder die Junge DIVI INTENSIV Summer School sollen möglichst frühzeitig in der Ausbildung oder im Studium Einblicke in die Praxis gewähren.

Ankommen:

Berufseinsteiger:innen in der Intensiv- und Notfallmedizin erhalten Unterstützung durch Mentoring-Programme, Networking-Events und praktische Fortbildungen, wie das Junge DIVI Speed-Dating oder das Junge DIVI Notfallmeeting. Zudem setzt sich die Junge DIVI politisch für eine Optimierung der Einarbeitung ein, beispielsweise durch das 2023 veröffentlichte Positionspapier zur Einarbeitung auf der Intensivstation.



Sonderveranstaltungen

Junge DIVI – Im Team für die Zukunft der Intensiv- und Notfallmedizin



Bleiben:

Langfristige Perspektiven und Arbeitszufriedenheit sind entscheidend, um Fachkräfte im Beruf zu halten. Die Junge DIVI setzt sich daher für familienfreundliche Arbeitsmodelle, ausgewogene Work-Life-Balance, gezielte Forschungsförderung und Karriereentwicklung ein. Auch die Förderung von Gendergerechtigkeit und Innovationen im Fachgebiet ist Teil dieser Vision. Konkret hat die Junge DIVI 2023 ein viel beachtetes Positionspapier zur Arbeit in der Schwangerschaft auf der Intensivstation veröffentlicht und engagiert sich in der Wissenschaftsförderung im Rahmen der DIVI.

Möchtest auch du die Junge DIVI oder eines der skizzierten Projekte unterstützen? .. dann laden wir dich herzlich ein, besuche uns auf dem DIVI25 am DIVI-Messestand in Foyer 3 und komm mit uns ins Gespräch oder:

Schau online vorbei auf
www.divi.de/junge-divi.

Folge uns auf Instagram
[@jungedivi](https://www.instagram.com/jungedivi)

Oder schreibe uns einfach eine E-Mail an:
junge@divi.de

**Werde Teil der Jungen DIVI,
denn nur gemeinsam können
wir die Zukunft der Intensiv-
und Notfallmedizin mitgestalten!**



Sonderveranstaltungen

Sondersitzungen und Meetings der Jungen DIVI beim DIVI25



Klug und achtsam trifft auf Was wäre, wenn – Die Junge DIVI Debatte zu Themen der aktuellen Zeit

Mittwoch, 3. Dezember, 16:30–18:00 Uhr, Saal 3

Wie viel Zukunft verträgt die Intensivmedizin?

In der diesjährigen Junge DIVI Debatte treffen Realität und Vision aufeinander – kritisch, achtsam und mit einem Augenzwinkern. Gemeinsam diskutieren wir, welche Chancen und Risiken neue Arbeits- und Denkweisen für die Intensivmedizin mit sich bringen: von künstlicher Intelligenz über New Work bis hin zu elektronischer Patientenakte und digitaler Verantwortung.

Im Mittelpunkt steht der offene Austausch – zum Mitdenken, Mitreden und Weiterdenken.

Ein Format, das aktuelle Fragen unserer Zeit aufgreift und Mut macht, Intensivmedizin neu zu denken.

Podiumsdiskussion: Vielfalt in der Intensivmedizin – klug entscheiden, Sichtbarkeit stärken, Karrierewege im Wandel

Donnerstag, 4. Dezember, 10:30–12:00 Uhr, Saal 3

Wie gelingt Vielfalt in der Intensivmedizin?

Unter dem Motto der Präsidentschaft von Prof. Florian Hoffmann – „Frauen und Kinder zuerst“ – lädt die Junge DIVI zu einer Podiumsdiskussion über Vielfalt, Sichtbarkeit und Vereinbarkeit in der Intensiv- und Notfallmedizin ein.

Kurze Impulsvorträge geben Denkanstöße zu Karrierepfaden, Mentoring und interdisziplinärer Zusammenarbeit – währenddessen laden wir zum offenen Austausch im Rahmen der Podiumsdiskussion ein. Im Mittelpunkt steht der Mensch hinter der Profession – mit seinen Herausforderungen, Bedürfnissen und Chancen.

Wir wollen zeigen: Intensivmedizin wird weiblicher und vielfältiger. Kinder sind ausdrücklich willkommen.

Die Session möchte Stimmen verbinden, Austausch anregen und zeigen, wie gelebte Vielfalt die Intensivmedizin menschlicher und zukunftsfähiger macht.



Sonderveranstaltungen

Sondersitzungen und Meetings der Jungen DIVI beim DIVI25



„Mentoring meets Junge DIVI: Vernetzen, Wachsen, Inspirieren!“

Donnerstag, 4. Dezember, 14:30–16:00 Uhr, Saal 9

Beim jährlichen Mentoring-Treffen der Jungen DIVI stehen Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt. Das Treffen bietet Mentorinnen, Mentees und allen Interessierten die Gelegenheit, das Mentoring-Programm besser kennenzulernen, sich über persönliche Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für die eigene berufliche Entwicklung zu erhalten. Ob zum Vertiefen bestehender Tandems oder zum Knüpfen neuer Kontakte – das Treffen schafft Raum für interprofessionellen Austausch und weibliche Perspektiven in der Intensiv- und Notfallmedizin.

Wir freuen uns auf inspirierende Gespräche, starke Netzwerke und frische Perspektiven!

Treffen der Jungen DIVI

Donnerstag, 4. Dezember, 16:30–18:00 Uhr, Saal 9

Das jährliche Treffen der Jungen DIVI lädt alle Interessierten herzlich ein – ob Mitglied, Neuling oder einfach neugierig auf unser Netzwerk. Gemeinsam blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, teilen Erfahrungen aus Projekten und Kampagnen und werfen einen Blick nach vorn: Welche Themen bewegen junge Fachkräfte in der Intensiv- und Notfallmedizin?

Ein offener Austausch, Gelegenheit zum Kennenlernen und zum gemeinsamen Entwickeln neuer Ideen – interprofessionell, engagiert und kollegial.

Kommt vorbei und gestaltet die Zukunft der Intensivmedizin mit!

Sonderveranstaltungen

Sondersitzungen und Meetings der Jungen DIVI beim DIVI25



Campfire - Präklinische Geburt mit kritisch krankem Kind

Wann: Donnerstag, 4. Dezember, 14:45–15:45 Uhr

Wo: Halle H, Industrieausstellung, Campfire-Bereich

Wie: Junge DIVI-Moderation + 3-4 Expert:innen aus Klinik und Präklinik

Ein Einsatz, der in vielen von uns ein mulmiges Gefühl verursacht. Ein Szenario, das selten ist und gerade deshalb verunsichert.

Dabei geht es nicht um perfekte Lösungen, sondern um gemeinsames Lernen, Perspektivwechsel und Zusammenarbeit.

- Welche Herausforderungen erlebt ein präklinisches Team in diesem Einsatz?
- Welche Sicht haben Pädiater:innen und Geburtshelfer:innen?
- Welche Lücken in Fort- und Weiterbildung müssen wir schließen, um uns in diesem Szenario sicher zu fühlen?

Mach mit, bring Deine Perspektive ein, stell Deine Fragen.

Niedrigschwellig, interaktiv, offen für alle Fachrichtungen und Erfahrungsstufen.

Denn: Komplexe Einsätze meistern wir nur gemeinsam.

In dieser Live-Ausgabe unseres interdisziplinären & interprofessionellen Fortbildungsformates “Junge DIVI: Notfallmeeting” gehen wir genau diesen Fragen auf den Grund.

Wir freuen uns auf Dich!

Gemeinsam mit Expert:innen verschiedener Professionen diskutieren wir das reale Einsatzszenario einer präklinischen Geburt mit kritisch kranken Neugeborenen.

Ehrlich, offen und praxisnah.



Sonderveranstaltungen

Sondersitzungen und Meetings der Jungen DIVI beim DIVI25



Einarbeitung auf der Intensivstation – wie kann eine Einarbeitung interprofessionell gut gelingen? Aktuelle Empfehlungen und Umsetzungsimpulse (TED)

Freitag, 5. Dezember, 10:30-12:00 Uhr, Saal 4

„Einarbeitung“ bleibt eines der zentralen Themen der Jungen DIVI.

Gibt es die perfekte Einarbeitung? Welche Erfolgsfaktoren für eine gelungene Einarbeitung lassen sich identifizieren? Hat Mentoring wirklich einen positiven Effekt auf Einzuarbeitende? Auf diese Fragen findet die Junge DIVI im multiprofessionellen Team Antworten. Alle sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren!

Früher war alles besser? –

Der Generationendialog auf dem Prüfstand

Freitag, 5. Dezember, 14:30-16:00 Uhr, Saal E

“In der Intensiv- und Notfallmedizin treffen verschiedene Generationen auf engem Raum aufeinander – Babyboomer, Generation X, Y und Z arbeiten im interprofessionellen Team unter hohem Druck zusammen. Dabei prallen nicht nur unterschiedliche Arbeitsstile, sondern auch divergierende Werte, Erwartungen und Kommunikationsformen aufeinander. Was der einen Generation als verlässlich und professionell gilt, wirkt auf die andere womöglich als starr oder autoritär – und umgekehrt.

Diese Unterschiede sind häufig Quelle von Missverständnissen, Frustration oder sogar offenen Konflikten. Doch zugleich liegt darin auch eine große Chance: Vielfalt kann Teams bereichern, neue Perspektiven eröffnen und gegenseitiges Lernen ermöglichen – vorausgesetzt, es gelingt, die Unterschiede zu verstehen und konstruktiv zu nutzen.

In diesem interaktiven Workshop reflektieren wir typische Generationsunterschiede im klinischen Alltag – von Rollenverständnissen über Umgang mit Hierarchien bis hin zu Feedbackkultur und Work-Life-Balance. Wir beleuchten gemeinsam, welche Erwartungen die einzelnen Generationen mitbringen, welche Prägungen sie beeinflussen – und wie ein gelingender Generationendialog aussehen kann.

Sonderveranstaltungen

Sondersitzungen und Meetings der Jungen DIVI beim DIVI25



Früher war alles besser? –

Der Generationendialog auf dem Prüfstand

Freitag, 5. Dezember, 14:30-16:00 Uhr, Saal E

Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis im Team zu fördern, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu stärken und damit langfristig zu einer besseren Arbeitsatmosphäre und Teamkultur auf der Intensivstation beizutragen.“



Sonderveranstaltungen



DIVI-Alsterlauf

Donnerstag, 4. Dezember 2025 | Treff und Warm-up: 07:00 Uhr | Startschuss: 07:15 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Congress Center Hamburg, CCH

Über 130 engagierte Läufer:innen waren im letzten Jahr mit dabei! Auch 2025 laden wir wieder alle sportinteressierten Kongressteilnehmer:innen ganz herzlich zu einem gemeinsamen, lockeren Frühstückslauf ein und trotzen dem Dezemberwetter.

Früh kommen lohnt sich: Fitnesstrainer Florian Riedel startet mit einem Warm-up um 07:00 Uhr. Die ersten 150 Läufer:innen sichern sich zudem ein brandneues DIVI-Laufshirt.

Laufstrecke

Die Strecke ist ein flacher 7,4-km-Rundkurs um die Außenalster.

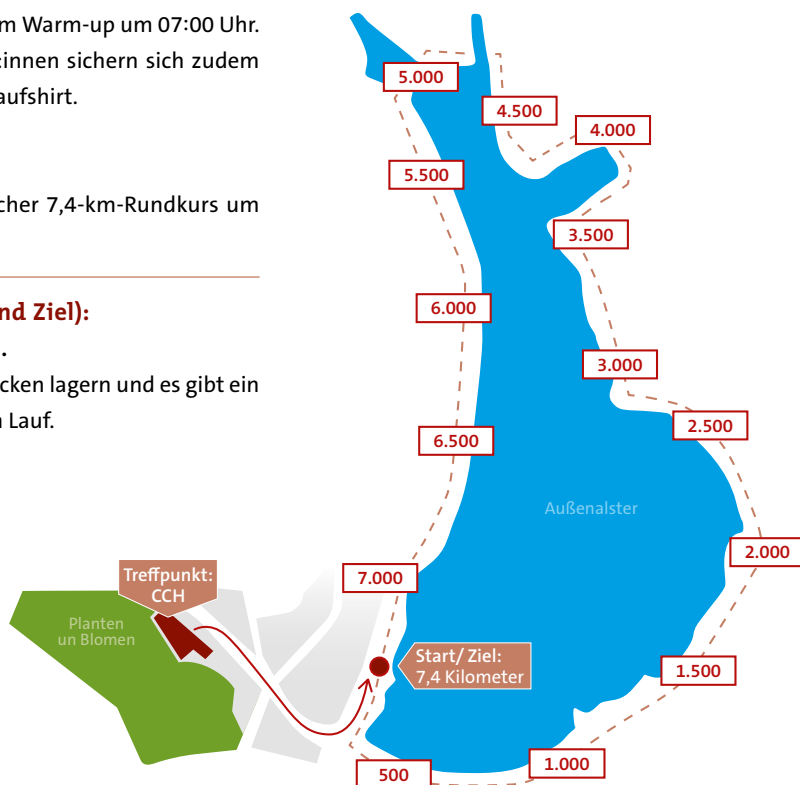
Treffpunkt (Start und Ziel):

Eingangshalle des CCH.

Hier können Sie Ihre Jacken lagern und es gibt ein Heißgetränk nach dem Lauf.

Anmeldung

Melden Sie sich über das Online-Anmeldeformular auf der Kongresswebseite oder vor Ort an den Registrierungsschaltern noch bis zum 1. Kongresstag, 3. Dezember 2025 an, und machen Sie mit beim diesjährigen DIVI-Alsterlauf!



Sonderveranstaltungen



Yoga

Mittwoch, 3. Dezember – Freitag, 5. Dezember 2025

07:00 – 08:00 Uhr



Starten Sie entspannt und energiegeladen in den Kongresstag!

Für diejenigen, die die sportliche Herausforderung nicht beim Joggen, sondern auf der Yogamatte suchen, bieten wir jeden Morgen eine Yoga-Einheit mit der Hamburger Yogalehrerin Nina Gustmann. Bei einem dynamischen, aber zugleich entspannenden „Morning Flow“ werden die Lebensgeister geweckt und Sie können den Kongresstag fit und positiv gestimmt begehen.

Zeiten

Mittwoch, 3. Dezember 2025	07:15 – 08:00 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember 2025	07:15 – 08:00 Uhr
Freitag, 5. Dezember 2025	07:15 – 08:00 Uhr

Treffpunkt

Täglich um 07:00 Uhr im Congress Center Hamburg, Zwischenfoyer Saal 1 (3. OG).

Bitte beachten Sie:

Vor Ort finden Sie einen Umkleidebereich. Wasser und Tee stehen kostenfrei zur Verfügung.

Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen pro Morgen-Einheit zur Verfügung, eine Voranmeldung über das auf der Webseite eingestellte Anmeldeformular ist erwünscht.

Wir halten eine begrenzte Anzahl von Yogamatten bereit. Bitte bringen Sie gern Ihre eigene Yogamatte zum Training mit.

Sonderveranstaltungen



Kinderbetreuung

Mittwoch, 3. Dezember – Freitag, 5. Dezember 2025

Säle 206 – 208 im 2. Obergeschoss des CCH

Eine Betreuung wird für Kinder ab einem Jahr und bis zu einem Alter von zwölf Jahren übernommen.

Öffnungszeiten:

Die Zeiten der Kinderbetreuung von Mittwoch bis Freitag richten sich nach den Anfangs- und Endzeiten des wissenschaftlichen Programms:

Mittwoch, 3. Dezember **07:30 – 18:00 Uhr**

Donnerstag, 4. Dezember **07:30 – 18:00 Uhr**

Freitag, 5. Dezember **07:30 – 16:00 Uhr**

Säle 206-208 im 2. Obergeschoss des CCH

Bitte beachten Sie:

Es können nur Kinder registrierter Teilnehmer zur Betreuung angenommen werden. Bitte halten Sie Ihre Teilnehmernummer bei der Anmeldung Ihres Kindes bereit.

Tee, Saft und Wasser sowie Obst und Kleingebäck werden den Kindern zur Verpflegung angeboten. Die Kinder dürfen sich auf zahlreiche Kreativ-Angebote freuen. Es stehen Bücher zum Schmökern, Brettspiele sowie viele andere Spielsachen zur Verfügung.

Anmeldegebühr:

Dieser Service wird von der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin gegen eine Kostenbeteiligung zur Verfügung gestellt:

Halber Tag (bis zu 4 Stunden): **20,00 EUR**

Ganzer Tag (ab 4 Stunden): **40,00 EUR**



Die Betreuerin

Wahrnehmen – Lernen – Erleben (W.A.L.E.)

Brigitte Parvu

Louisianastraße 13

66482 Zweibrücken

Tel: 0152 / 029 022 15

E-Mail: info@waleforkids.de

waleforkids.de

Sonderveranstaltungen



DIVI25 Get-Together

Mittwoch, 3. Dezember, Einlass ab 20:00 Uhr

Im legendären Mojo Club in St. Pauli | Eintritt: 20 EUR (exkl. Getränke)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder, gemeinsam den Kongresstag bei einem Get-Together mit netten Kolleginnen und Kollegen ausklingen zu lassen. Anders als in den Vorjahren findet das Get-Together bereits am Abend des 1. Kongresstages statt - so lernen wir uns kennen und starten in die darauf folgenden beiden Tage voller neuer Impulse, Erfahrungen und Wissen.

Ihr Teilnehmergeausweis = Einlassticket

Sichern Sie sich Ihr Get-Together Ticket bequem über die online Registrierung. Im Get-Together Ticketpreis enthalten ist der Eintritt in den Club. Der DIVI Vorstand hat sich bewusst dagegen entschieden, Getränke in den Ticketpreis zu inkludieren, um so den Eintrittspreis für alle erschwinglich zu halten.

Denken Sie daran, Ihren Teilnehmergeausweis als Eintrittskarte mitzubringen, das gebuchte Ticket ist im QR Code hinterlegt.

Mojo Mojo Club

Der Mojo Club ist ein legendärer Musik-Club auf der Reeperbahn in Hamburg. Der Club wurde 1989 gegründet und galt bis zu seiner Schließung im Jahr 2003 als Vorreiter im Bereich moderner Breakbeat-orientierter Klänge wie Acid Jazz und hatte eine große Bedeutung für den Dancefloor Jazz.

Der 2013 wiedereröffnete Club befindet sich in der Reeperbahn 1, unterhalb der von Hadi Teherani entworfenen Tanzenden Türmen. Der Eingang

ist imposant. Der Bürgersteig öffnet sich und zwei tonnenschwere Tore mit dem umzackten „m“-logo klappen langsam nach oben. Über eine leicht geschwungene Treppe geht es 46 Stufen nach unten ins Herz des Mojo Clubs.



DJ Peter Linowsky

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Ausklang des Kongresstages: DJ Peter Linowsky sorgt für den richtigen Soundtrack und beste Unterhaltung. Mit seinem Gespür für Musik und Atmosphäre bringt er die Tanzfläche zum Beben – von zeitlosen Klassikern bis hin zu aktuellen Chart-Hits ist für jeden Geschmack etwas dabei. Genießen Sie den Abend, knüpfen Sie neue Kontakte – und tanzen Sie einfach drauflos!

Sie finden den Mojo Club hier:



Reeperbahn 1, 20359 Hamburg



U-Bahn-Station: St. Pauli



Programmübersichten

Mittwoch, 03.12.2025

Donnerstag, 04.12.2025

Freitag, 05.12.2025

Legende

-  Symposium
-  Hands-on-Kurs
-  Pro/Con
-  Symposium Pflege/Physiotherapie
-  Fortbildung
-  Sonderveranstaltung
-  Industriesymposium
-  E-Poster-Präsentation
-  Campfire



Voting



Campfire



Zutritt nur für Ärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung



Enthält Vorträge gemäß DIVI-Akademie



Programmübersicht

Mittwoch, 04.12.2025

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:30	Neues zum ARDS	Nierenersatz-Therapie Stand 2025	Erreger auf dem Vormarsch – was jetzt noch hilft!	Vernetzte Versorgung durch Telemedizin – ein Zukunftsmodell	Diagnostik und Therapie typischer Komplikationen des herzchirurgischen Patienten	Querschnittssyndrome
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30		Critical Care Couch – wie würden Sie entscheiden? (TED)	Beatmungsmonitoring	State of the Art – Infektiologie	Kindernotfälle 1	Sedierung
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30	Eröffnungsfeier					
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Supportive & adjunktive Therapie bei Sepsis	Präsidentensymposium: KLUG ENTSCHEIDEN. Achtsam handeln – Nicht zu viel und nicht zu wenig! Podiumsdiskussion	Hot Topics – pädiatrische Notfälle	Kein Erwachen 3 Tage nach Reanimation...	Häufige internistische KH-Bilder	Umgang mit Organspendern
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Was hat sich geändert – die neuen Reanimationsleitlinien2025	Klug und achtsam trifft auf Was wäre, wenn – Die Junge DIVI Debatte zu Themen der aktuellen Zeit zum Mitdiskutieren	Elektrolyte und Säure/ Basenstörungen	Infektiologie reloaded	Intensivmedizinische Besonderheiten des neurologisch/ neurochirurgischen Patienten	Aktuelle Aspekte in der Infektionsprophylaxe
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						

Ab 20:00 Uhr
Get-Together im Mojo Club



Programmübersicht

Mittwoch, 03.12.2025

	Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal A	Saal B	Saal C
08:30	Visitekompetenz auf der Intensivstation	Pädiatrische Intensivmedizin	Medizinische Ernährungstherapie bei Langzeit-Intensivpatient:innen und PICS	Therapiezielbestimmung in besonderen Situationen: Von der Notfallmedizin bis zur Beatmungs-WG	Leberversagen	Hohe Qualität und kluge Standards in der Intensivmedizin
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Der geriatrische Intensivpatient – Frailty	Wie gut sind wir wirklich bei.... (TED)	Neue S3-Leitlinie: Infarktbedingter kardiogener Schock – Diagnose, Monitoring, Therapie	Strukturierte Ersteinschätzung	Gerinnungsrelevante Aspekte in der Anästhesie	Herausforderung IHA-Diagnostik – alles nicht so einfach?
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30						
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	English Nursing Session: What are the impact decisions practice?	Psychische Belastung im Umgang mit moralischen Konflikten auf der Intensivstation (TED)	Restriktive Lungenkrankungen	Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der klinischen Akut- und Notfallmedizin	Wann, wie und welches hämodynamische Monitoring für meinen Patienten?	Antinfektive Therapie in besonderen Situationen
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Notfallpflege 1	Rechtliche Fallstricke 1	Personalfürsorge und Mitarbeitergesundheit in den DIVI-Strukturempfehlungen	Besondere Patientengruppen in der ZNA	Schock durch Überhitzung	Delir – Schnittstellenproblematik und besondere Situationen
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15					Bauchgefühl trifft Mikrobiologie – Pilzinfektionen im Abdomen Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG 	
18:30						
18:45						
19:00						



Programmübersicht

Mittwoch, 03.12.2025

	Saal D	Saal E	Saal F	Saal 10	Saal Y1	Saal Y2		
08:00					CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training	Der (präklinische) Kindernotfall – simulations-basiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten		
08:15								
08:30	Digitale Rettungskette	Regionalisierung der Organspende: Not oder Tugend?		Medizinische Ernährungstherapie bei mangelernährten kritisch Kranken				
08:45								
09:00								
09:15								
09:30								
09:45								
10:00								
10:15								
10:30	Tracheotomie und Rippenstabilisierung nach Polytrauma (TED) 	Notfallversorgung im Klimawandel	Katecholamintherapie bei kritisch kranken Neugeborenen	Wechselwirkungen von Arzneimitteln bei besonderen Patient:innen und in besonderen Situationen	CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training			
10:45								
11:00								
11:15								
11:30								
11:45								
12:00								
12:15								
12:30								
12:45								
13:00								
13:15								
13:30								
13:45					Ernährungs-therapie des kritisch Kranken – theoretischer Teil (ESPEN LLL-ICU)	Der (präklinische) Kindernotfall – simulations-basiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten		
14:00								
14:15								
14:30	Ethische Aspekte bei Entscheidungen in der Neurointensivmedizin	Das leidige Geld: Ökonomie in der Intensivmedizin	Trauma und Blutung	Medizinische Ernährungstherapie bei kritisch kranken adipösen Patient:innen				
14:45								
15:00								
15:15								
15:30								
15:45								
16:00								
16:15								
16:30	Interprofessionelle Traumatologie auf der Intensivstation	Therapiezielentscheidungen in der Neuromedizin – das Dilemma mit der Zeit	Die Reanimation des Neugeborenen – Neues, Grenzen, Ausblick					
16:45								
17:00								
17:15								
17:30								
17:45								
18:00								
18:15		Gamechanger in der Notfallmedizin? Hochsensitives Troponin (hsTnI) am Point of Care auf dem Prüfstand aus Sicht der Notaufnahme, des Labors und der Kardiologie Abbott GmbH						
18:30								
18:45								
19:00								



Programmübersicht

Mittwoch, 03.12.2025

	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y8	Saal Y9	Saal Y10
08:00	Teamorientiertes Reanimations-training, von Chaos zur Kontrolle	Präklinisches Traumamanagement nach Trauma-Management® (Teil 1)	Integration von eCPR in den ALS Algorithmus	Perkutane Dilatations-tracheotomie auf der Intensivstation	Intrakranielle Druckmessung (ICP) und Ventrikel-drainage	Point of Care Gerinnungs-diagnostik
08:15						
08:30						
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30						
10:45	Primärversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten		Psychosoziale Unterstützung im Gesundheitswesen: Sicherheit im Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen – Konzepte, praktische Umsetzung und Selbstschutz	Perkutane Dilatations-tracheotomie auf der Intensivstation	Erweitertes zerebrales Monitoring: ICP / CPP / ptiO2 und mehr	Point of Care Gerinnungs-diagnostik
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30						
12:45						
13:00						
13:15						
13:30	Schockraumversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten		Notfallversorgung des Tauchunfalls	Den schwierigen Atemweg – sicher meistern	Basis-Echokardiografie	Versorgung kritisch-kranker, nicht-traumatischer Patient:innen im Schockraum
13:45						
14:00						
14:15						
14:30						
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15			Notfallversorgung des Tauchunfalls	Den schwierigen Atemweg – sicher meistern		
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht

Mittwoch, 03.12.2025

	Saal Y11	Saal Y12	Neo & Päd. ITS	Campfire Halle H
08:00	Hämodynamik – Monitoring	Resilienz im Arbeitsalltag – Gönn' Dir mal selbst eine Auszeit!		
08:15				
08:30				
08:45				
09:00				
09:15				
09:30				
09:45				
10:00				CytoSorbents Europe GmbH
10:15				
10:30	Hämodynamik – Monitoring	(Früh)-Mobilisierung mit Drainagen		Benchmarking von Intensivstationen
10:45				
11:00				
11:15				
11:30				
11:45				
12:00				
12:15				
12:30			Poster-Präsentation Neo-Intensiv	Bergrettung in Deutschland – nicht nur im Hochgebirge Bergwacht
12:45				
13:00				
13:15				
13:30	Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation	ACV, PMV & Co – Sprechen an der Beatmung	Neugeborenenreanimation (Modul 1)	
13:45				
14:00				Fresenius Medical Care GmbH
14:15				
14:30				
14:45				Präsentation Preisträger „Forschungsförderpreis Patientensicherheit“
15:00				
15:15				
15:30				
15:45				
16:00	Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation	Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie	Neonatologische Notfälle (Modul 2)	Fresenius Kabi Deutschland GmbH
16:15				
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				
17:30				
17:45				
18:00				



Programmübersicht

Donnerstag, 04.12.2025

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:30			Schnelle Hilfe – klare Strukturen: Medizin im Spannungsfeld. Wo stehen wir im Krisen- und Katastrophenfall? Bundeswehr		Up-to-date Gerinnungstherapie Biotest AG	
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Grundlagen der Beatmung	Podiumsdiskussion: Vielfalt in der Intensivmedizin – klug entscheiden, Sichtbarkeit stärken, Karrierewege im Wandel	Reanimationsleitlinie 2025	Sepsis: Was bringt uns die Zukunft?	Flüssigkeits- und Volumentherapie 	Nierenersatztherapie bei Sepsis und Multiorganversagen
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30				Intensivquartett – Klinische Relevanz trifft auf interdisziplinären Dialog AOP-Health 	Sepsis Präzisionsmedizin in Aktion Biotest AG	Update Gerinnungs- und PBM-Management CSL Behring
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Im Schatten der neuen Reanimationsleitlinien... (TED) 	Präsidentensymposium: Klug entscheiden. ACHTSAM HANDELN – Wie gehen wir mit uns selbst um?	Non-adrenerge hämodynamische Therapie im Schock	Von Unfallort bis Schockraum	Therapie von Störungen im Elektrolyt- und Säurebasenhaushalt 	Diagnose und Therapie von Bewusstseinsstörungen auf der ICU
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Leitliniengerechte Therapie bei Beatmung	Leitlinien in der Infektiologie und was sie nicht abdecken	Rechtliche Fallstricke 2	Kindernotfall – warum Einfaches tun so schwer sein kann und warum es manchmal Leben rettet	Physiologische Zielgrößen der hämodynamischen Therapie im OP und auf der Intensivstation 	Palliative Therapie und Behandlung von Sterbenden
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00			Mitglieder-versammlung			
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						



Programmübersicht

Donnerstag, 04.12.2025

	Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal A	Saal B	Saal C
08:30	Patienten- sicherheit und Infektions- prävention		Von Äpfeln, Birnen und Fortschritten: Inhalative Sedierung neu gedacht SEDANA Medical	Vom Screening bis zur Frühmobilisation – Ein Einblick in die neue S3 Leitlinie Sepsis und warum die Frühmo- bilisation eines Sepsis Patienten so wichtig ist Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von Baxter International	Infektionsma- nagement: Her- ausforderungen in Notfall- und Inten- sivmedizin Thermo Fisher Scientific	
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Qualifikation trifft Kompetenz	Klug entscheiden bei... (TED)	Was gibt es Neues vom Schock?	Organspende und -transplantation: Wie können wir besser werden?	Übertherapie bei Herz-Kreislaufstill- stand	Komplikationen der Leberzirrhose
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30	Rolle der Praxis- anleiter in der Praxisanleitung	Diagnostik & The- rapie bei schwieri- gen Infektionen Pfizer Pharma GmbH & bioMé- rieux Deutschland GmbH				Real-world Evidence with GIAPREZA® (Angiotensin II) PAION Pharma GmbH
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Risiko posttrau- matische Belas- tungsstörung: Können wir einen präventiven Bei- trag leisten? Unterschiedliche Blickwinkel	Tracheotomie	Sepsis: Nur gemeinsam können wir uns der Herausforde- rung stellen!	Künstliche Intelligenz und Machine Learning	Pädiatrische Intensivmedizin – PICS	Niere und Leber – Biomarker für den Einsatz des Organersatzver- fahrens (TED)
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Familienzent- rierte Versor- gung auf der Intensivstation	Schöne neue Welt in der Rettungsmedizin	Bedeutung und Diagnostik der Mikrozirkulation im septischen Schock	Auf dem Weg zu einer standardisierten PDMS-Pflege- dokumentation	Personal in der klinischen Notfallmedizin	Mechanische Kreislaufunter- stützung – wann welches Device?
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						



Programmübersicht

Donnerstag, 04.12.2025

	Saal D	Saal E	Saal F	Saal 10	Saal Y1	Saal Y2
08:00					TEE Simulation	Evaluierter Grundlagenkurs zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls
08:15						
08:30		Intensivmedizin Up to Date Vantive Health Germany GmbH				
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Was sind die Standards der Neuro-Intensivmedizin? Aktuelle Leitlinien	Gerinnungsrelevante Aspekte in der Intensivmedizin	Sterben zulassen auf der Intensivstation	Dysphagie – Diagnostik und Therapie auf der Intensivstation (TED)		
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30	Optimale Versorgung in der Intensivmedizin: von der Theorie zur Praxis Fresenius Kabi Deutschland GmbH	A New Approach to Multiorgan Support with the ADVOS System ADVITOS GmbH				
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Gerinnungsprobleme an der ECMO	Neues vom peripartalen Schock	Gastroenterologische Intensivmedizin	Management in besonderen Notfallsituationen		
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Vigilanzgeminderte Patienten in der allgemeinen Intensivmedizin – Enzephalopathien unter der Lupe (TED)	eCPR bei OHCA: Die Rolle der linksventrikulären Entlastung (TED)	AKI und Nierenersatz – Fragen und Antworten (TED)	Aktuelle Rechtsfragen im Krankenhaus für Ärzte in Führungspositionen, wie Chefarzte, Sektionsleiter, Abteilungsleiter		
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht

Donnerstag, 04.12.2025

	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y8	Saal Y9	Saal Y10
08:00	Update Megacodetraining beim pädiatrischen Patienten	Präklinisches Trauma- management nach Trauma- Management® (Teil 2)	Interaktive Fallkonferenz: Fälle aus Tauch- und Hyperbarmedizin	Bronchoskopie	Basis-Echo- kardiografie	Häodynami- sche Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall
08:15						
08:30						
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30						
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30						
12:45						
13:00						
13:15						
13:30	Nierenersatz- therapie auf der Intensivstation	Radiologische Intensiv- und Notfalldiagnostik	Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	Techniken für den Notfall	Sonographie des Thorax und Abdomens, ultraschall- gesteuerte Gefäßpunktion	Beatmung bei ARDS – Grundeinstellun- gen, Optimierung, Entwöhnung
13:45						
14:00						
14:15						
14:30						
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00	Nierenersatz- therapie auf der Intensivstation	Klinische Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen führen, geführt werden und sich selber führen	Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	Techniken für den Notfall	Sonographie des Thorax und Ab- domens, ultra- schallgesteuerte Gefäßpunktion	Beatmung bei ARDS – Grundeinstellun- gen, Optimierung, Entwöhnung
16:15						
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht

Donnerstag, 04.12.2025

	Saal Y11	Saal Y12	Neo & Päd. ITS	Campfire	Halle H/E-Poster Terminal 1–6	
08:00	Notfall-Simulations-training	Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie	Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Modul 3)			
08:15						
08:30					E-Poster-Präsentationen	
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00				CytoSorbents Europe GmbH		
10:15						
10:30	Notfall-Simulations-training	Förderung von Vigilanz, Kognition und Wahrnehmung bei kritisch kranken Patient:innen	Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener (Modul 4)	Bergrettung in Deutschland – nicht nur im Hochgebirge Bergwacht		
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00				Löwenstein Medical SE & Co. KG		
12:15						
12:30						
12:45						
13:00			Poster-Präsentation Neo-Intensiv	Einsatz von Hunden in der Notfallrettung und Intensivstation RHOT		
13:15						
13:30	VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation					
13:45						
14:00				Medtronic GmbH		
14:15						
14:30						
14:45						
15:00				Junge DIVI: Präklinische Geburt mit kritisch krankem Kind		
15:15						
15:30						
15:45						
16:00	VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation	Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie		DIAMED Medizintechnik GmbH		
16:15						
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht

Freitag, 05.12.2025

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:30	Die neue S3-Leitlinie Sepsis: Aktuelle Evidenz kurz und prägnant für Sie zusammengefasst!	Volumentherapie auf der Intensivstation	ECMO und ECCO2R	Best Practice im Rettungsdienst	Kindernotfälle 2	Basics der herzchirurgischen Intensivmedizin
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Pathophysiologie der Atemmuskulatur	Wenn Patientenwille und Indikation über Kreuz liegen (TED)	Advanced Care Prehospital Emergency Medicine	Einarbeitung auf der Intensivstation – wie kann eine Einarbeitung interprofessionell gut gelingen? Aktuelle Empfehlungen und Umsetzungsimpulse (TED)	ARDS	Notaufnahme
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30						Zwischen Rausch und Realität – Sedierung, Therapie und Perspektiven beim Alkohollentzugsdelir Dr. Franz Köhler Chemie GmbH
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Year in Review: Akutes respiratorisches Versagen	Schwierige Behandlungssituationen auf der Intensivstation (TED)	Patientenkomfort durch Technik	Interdisziplinäre Therapie der Lungenembolie – Joint Session mit der DGA	Prophylaxe und Therapie Gastrointestinaltrakt	Polytrauma und Blutung
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Hot Topics		Adjuvante Therapiemaßnahmen bei Beatmeten	Häodynamik Update 2025	Enhanced Recovery after Surgery – ERAS und Mobilisation in der operativen Intensivmedizin	Antibiotika/ Antimykotika/ Virostatika
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						



Programmübersicht

Freitag, 05.12.2025

	Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal A	Saal B	Saal C
08:30	Aber er hat doch vorher gegessen... Einfluss der intensivmedizinischen Maßnahmen auf den Schluckakt	Pathophysiologie des Postreanimationssyndroms	Entscheidungen über die Behandlung bei infauster Prognose (TED) 	Stärkung der Resilienz & Förderung der Mitarbeitergesundheit konkret	Therapeutisches Drug Monitoring (TDM)	Dem Schock keine Chance
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Beatmung optimieren	Frührehabilitation	Trauma im Kindesalter	Bedeutung von KI-basierten Methoden im Kontext der Sepsis	Leber- und Organinteraktionen	Besondere Kommunikationssituationen in der Intensivmedizin
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30	PTBS und das Intensivtagebuch				Virus und Pilz in der Sepsis? Gilead Sciences GmbH	Neue Herausforderungen im Sepsismanagement – was Kliniken jetzt wissen müssen! Becton Dickinson GmbH
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Notfallpflege 2	Parallelstrukturen in der Notfallversorgung – Ein Modell für die Zukunft? (TED) 	Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin	AKI – New Kids on the Block	Erstversorgung Trauma	Digitalisierung der „intensiven“ Ernährungstherapie
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Künstliche Intelligenz unterstütztes Arbeiten		Organersatztherapie bei Sepsis	Postreanimationsbehandlung und Diagnostik	Invasive Beatmung auf der NICU (TED) 	
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						



Programmübersicht

Freitag, 05.12.2025

	Saal D	Saal E	Saal F	Saal 10	Saal Y1	Saal Y2
08:00					Notfallmaßnahmen bei Chemieunfällen	Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung
08:15						
08:30	Arzneimittel und die Leber	Ernährungstherapie in speziellen Situationen (TED)	Was ist neu in der Neuro-Intensivmedizin? Die wichtigsten Studien aus 2025	Post Intensive Care Syndrome: Was können wir präventiv tun?		
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Status epilepticus – prähospital, Notaufnahme, Intensivstation	IT und Medizintechnik	Post Intensive Care Syndrome: Versorgungsaspekte und Behandlungsangebote		Beatmung auf der Intensivstation	Basiskurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30		Zeit ist Leben – Wie schnelle Diagnostik und gezielte Therapie bei MRGN entscheiden Shionogi GmbH	Lungenarterienembolie – welchen Stellenwert haben neue Therapiekonzepte? Inari Medical Europe GmbH			
12:45						
13:00						
13:15						
13:30					Beatmung auf der Intensivstation	Aufbaukurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Thrombolyse und Spasmolyse bei vaskulären Neuro-Intensiv-erkrankungen (TED)	Früher war alles besser? – Der Generationen-dialog auf dem Prüfstand	Krisenintervention im Krankenhaus – ein Team für alle Fälle?			
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Klug dokumentieren – achtsam behandeln	Ketogene Diät als neues Konzept der medizinischen Ernährungstherapie bei kritisch Kranken				
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht


Freitag, 05.12.2025

	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y8	Saal Y9	Saal Y10
08:00	Teamorientiertes Reanimations-training, von Chaos zur Kontrolle	Antiinfektive Therapie	Videoendos-kopische Dys-phagie-Diagnostik (FEES) auf der Intensivstation – Grundlagen, Empfehlungen und praktische Übungen	Neue Wege: Kommunikation 2:0 mit Angehörigen und im Team bei komplexen Entscheidungssituationen auf der Intensivstation	Sonographie beim Notfall	Signifikanz & Co – Was man über Statistik und Studien wissen sollte
08:15						
08:30						
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation	Antiinfektive Therapie	Behandlung der Dysphagie und TK-Management auf der Intensivstation im interprofessionellen Setting	Neurologische Untersuchung auf der Intensivstation	Sonographie beim Notfall	Extrakorporale Unterstützung – Lunge
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30						
12:45						
13:00	Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation	Extremsituatio-nen Notfälle und Palliativmedizin	Kommunikation mit beatmeten Patient:innen	Stärker im Team – Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin	Schrittmacher- oder ICD-System in der Anästhesie & Intensivmedizin, inkl. Hands on externe/temporäre Therapie	Extrakorporale Unterstützung – Lunge
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30						
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						



Programmübersicht

Freitag, 05.12.2025

	Saal Y11	Saal Y12	Neo & Päd. ITS	Campfire Halle H	E-Poster Terminal 1-6 Halle H	
08:00	Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln	Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie	Pädiatrische Notfälle – die ersten 10 Minuten			
08:15						
08:30						
08:45				Erweiterte Notfallrettung mittels taktischer Medizin als Leitlinie in der Ressourcenindustrie TMR®		
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln	Hands-on in der Physiotherapie bei invasiv beatmeten Patient:innen – von Physiotherapeut:innen für Physiotherapeut:innen			Bergrettung in Deutschland – nicht nur im Hochgebirge Bergwacht	
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30					E-Poster Präsentationen	
12:45						
13:00						
13:15						
13:30	Brennen, ohne auszubrennen. Wie erhalte ich mir im Klinikalltag meine Resilienz?					
13:45						
14:00						
14:15						
14:30						
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						

ab 14:30 Uhr:
Ausstellung geschlossen

Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

Legende

- Symposium ● Hands-on-Kurs ● Pro/Con ● Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung ● Sonderveranstaltung ● Industriesymposium ● E-Poster-Präsentation
- Campfire



Voting



Campfire



Zutritt nur für Ärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung



Enthält Vorträge gemäß DIVI-Akademie



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Neues zum ARDS

Vorsitz:

Onnen Mörer, Göttingen

Felicitas Grundeis, Leipzig

08:30–08:55 Uhr

Definition & Phänotypisierung des ARDS

Martin Ruß, Berlin

09:00–09:25 Uhr

Medikamentöse Therapie beim ARDS

Martin Witzernath, Berlin

09:30–09:55 Uhr

Moderne Beatmungsverfahren

Simon Becker, Bochum

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Nierenersatztherapie Stand 2025

Vorsitz:

Detlef Kindgen-Milles, Düsseldorf

Michael Joannidis, Innsbruck, Österreich

08:30–08:55 Uhr

Evidenzen zur Nierenersatztherapie –
neue S3 Leitlinien

Carsten Willam, Erlangen

09:00–09:25 Uhr

Low-Dose – Standard – High-Dose:

Aktuelle Dosiskonzepte im Nierenersatz

Melanie Meersch-Dini, Münster

09:30–09:55 Uhr

Beendigung des Nierenersatzes:

Praxis und Evidenz

Stefan John, Nürnberg

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Erreger auf dem Vormarsch – was jetzt noch hilft!

Vorsitz:

Thorsten Brenner, Essen

Alexander Brinkmann, Heidenheim

08:30–08:55 Uhr

Neue Leitlinien zu bakteriellen Infektionen

Wolfgang Krüger, Konstanz

09:00–09:25 Uhr

Therapie intensivmedizinisch relevanter
Virusinfektionen

Helene Häberle, Tübingen

09:30–09:55 Uhr

Pilze im Bauch – was ist zu tun?

Stefan Utzolino, Freiburg

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Vernetzte Versorgung durch Telemedizin – ein Zukunftsmodell

Vorsitz:

Gernot Marx, Aachen

Michael Adamzik, Bochum

08:30–08:55 Uhr

In der Notfallmedizin

Stefan Beckers, Aachen



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

09:00–09:25 Uhr

In der Intensivmedizin

Sandra Dohmen, Aachen

09:30–09:55 Uhr

In der Forschung

Carla Nau, Lübeck

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Diagnostik und Therapie typischer Komplikationen des herzchirurgischen Patienten

Vorsitz:

Matthias Heringlake, Karlsburg

Kevin Pilarczyk, Arnsberg

08:30–08:55 Uhr

Perioperatives Kreislaufversagen: Volumen,

Inotropika- und Vasopressorentherapie

Matthias Heringlake, Karlsburg

09:00–09:25 Uhr

Perioperatives Kreislaufversagen – welchen

Stellenwert hat die IABP im Jahr 2025?

Philippe Grieshaber, Münster

09:30–09:55 Uhr

Chirurgische Therapieoptionen der chronischen

Herzinsuffizienz: ECLS, Assist Device und Herz-

transplantation

Heidi Görler, Hannover

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Querschnittssyndrome

Vorsitz:

Paula Beck, Villingen-Schwenningen

Uwe Hamsen, Bochum

08:30–08:55 Uhr

Traumatischer Querschnitt

Uwe Hamsen, Bochum

09:00–09:25 Uhr

Akute Entzündungen des Rückenmarks

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

09:30–09:55 Uhr

Spinale Durchblutungsstörungen

Cornelius Deuschl, Essen

08:30–10:00 Uhr | Symposium Pflege | Saal X1

Visitenkompetenz auf der Intensivstation

Vorsitz:

Arnold Kaltwasser, Reutlingen

Benjamin Walder, Schwaz, Österreich

08:30–08:55 Uhr

Ist eine Visite ausreichend oder benötigen wir mehr?

Arnold Kaltwasser, Reutlingen

09:00–09:25 Uhr

„Speak Up“ während der Visite: Interpersonelle Kompetenzen für mehr Sicherheit und

Zusammenarbeit

Benjamin Walder, Schwaz, Österreich



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

09:30–09:55 Uhr

Ethikvisite auf der Intensivstation – eine pflegefachliche Rolle
Maïke-Lucia Lyall, Berlin

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Pädiatrische Intensivmedizin

Vorsitz:

Sebastian Brenner, Dresden
Victoria Lieftüchter, München

08:30–08:55 Uhr

Adrenalin oder Noradrenalin – Initiale Katecholamintherapie in der Sepsis
Christian Dohna-Schwake, Essen

09:00–09:25 Uhr

Respiratorisches Versagen bei onkologischen Patient:innen NIV, Tubus, ECMO – was ist wann indiziert?
Jenny Potratz, Münster

09:30–09:55 Uhr

Besondere Aspekte in der Versorgung intensivmedizinischer pädiatrischer Patienten
Julia Daub, Tübingen

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Medizinische Ernährungstherapie bei Langzeit-Intensivpatient:innen und PICS

Vorsitz:

Peter Nydahl, Kiel
Sirak Petros, Leipzig

08:30–08:55 Uhr

In der Postakutphase
Andreas Edel, Berlin

09:00–09:25 Uhr

Im Weaning
Sirak Petros, Leipzig

09:30–09:55 Uhr

Bei PICS
Julius Grunow, Berlin

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal A

Therapiezielbestimmung in besonderen Situationen: Von der Notfallmedizin bis zur Beatmungs-WG

Vorsitz:

Steffen Grautoff, Herford
Susanne Jöbges, Berlin

08:30–08:55 Uhr

Wer tut was mit welchem Ziel? Therapiezielbestimmung in der präklinischen Notfallmedizin
Stefan Kleinschmidt, Homburg (Saar)

09:00–09:25 Uhr

Umgang mit chronisch kranken Menschen – Geben wir chronisch kranken Patient:innen ein sinnvolles Konzept/Palliativkonzept mit nach Hause?
Susanne Jöbges, Berlin

09:30–09:55 Uhr

Herausforderung außerklinische Intensivtherapie – Ethikberatung in einer Beatmungs-WG
Fred Salomon, Lemgo



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal B

Leberversagen

Vorsitz:

Guntje Kneiseler, Nürnberg

Michael Bauer, Jena

08:30–08:55 Uhr

Das „Was ist Was“ des Leberversagens:

ALF, ACLF und Co

Fuat Saner, Essen

09:00–09:25 Uhr

Leberunterstützungsverfahren bei ALF und ACLF:

Update 2025

Valentin Fuhrmann, Köln

09:30–09:55 Uhr

Lebertransplantation: Wer? Wann? Wie?

Amos Zeller, Essen

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal C

Hohe Qualität und kluge Standards in der Intensivmedizin

Vorsitz:

Dierk Vagts, Neustadt/Weinstraße

Jan-Peter Braun, Berlin

08:30–08:55 Uhr

Verbesserung der Versorgungsqualität durch
Zentren für Intensivmedizin?

Patrick Meybohm, Würzburg

09:00–09:25 Uhr

Qualitätssicherung in der Intensivmedizin:

Der aktuelle Stand und Herausforderungen
am Beispiel Peer Review und IQM

Jan-Peter Braun, Berlin

09:30–09:55 Uhr

Quantität und Qualität der Intensivpflege in den
nächsten 10 Jahren – Zukunftsperspektiven der
Berufsgruppe

Carsten Hermes, Bonn

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal D

Digitale Rettungskette

Vorsitz:

Rainer Röhrig, Aachen

Wiebke Schirrmeister, Magdeburg

08:30–08:55 Uhr

Wieso, weshalb, warum?

Die digitale Rettungskette

Sönke Bax, Kiel

09:00–09:25 Uhr

TRANSPARENT – wenn Notfallversorgung
plötzlich durchsichtig wird

Jonas Bienzeisler, Aachen

09:30–09:55 Uhr

OPTISEP – Datenpower gegen Sepsis

Alexandra Ramshorn-Zimmer, Leipzig



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal E

Regionalisierung der Organspende: Not oder Tugend?

Vorsitz:

Tobias Piegeler, Leipzig

Klaus Michael Lücking, Freiburg

08:30–08:55 Uhr

Zukunftsvision „Organspendezentrum“:
Regionalisierung als Chance
Svitlana Ziganshyna, Leipzig

09:00–09:25 Uhr

Organspende – ein Blick über den eigenen
Tellerrand
Ana Paula Barreiros Clara, Mainz

09:30–09:55 Uhr

Organprotektive Therapie „unterwegs“ –
eine neue Herausforderung
Gero Frings, Kamp-Lintfort

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 10

Medizinische Ernährungstherapie bei mangelernährten kritisch Kranken

Vorsitz:

Konstantinos Dimitriadis, München

Christian Stoppe, Würzburg

08:30–08:55 Uhr

Mangelernährung bei ICU-Aufnahme – wie
diagnostiziert man achtsam und klug?
Ellen Dresen, Würzburg

09:00–09:25 Uhr

Makronährstoffe – lieber weniger oder
doch mehr?

Christian Stoppe, Würzburg

09:30–09:55 Uhr

Mikronährstoffe – das Zünglein an der Waage?
Matthias Angstwurm, München

10:30–12:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 3

Critical Care Couch – wie würden Sie entscheiden? (TED)

Vorsitz:

Claudia Spies, Berlin

Christian Waydhas, Essen

Präsentationen der Fälle:

10:30–10:55 Uhr

Fall 1

Sonja Vonderhagen, Essen

11:00–11:25 Uhr

Fall 2

Fabian Dusse, Köln

11:30–11:55 Uhr

Fall 3

Katharina Feil, Ulm

Experten:

Sina Coldewey, Zürich, Schweiz

Frank Herbstreit, Essen

Reimer Riessen, Tübingen

Michaela Wilhelmi, Hannover



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Beatmungsmonitoring

Vorsitz:

Christian Karagiannidis, Köln

Christian Putensen, Bonn

10:30–10:55 Uhr

Methoden zum Monitoring des beatmeten Patienten

Onnen Mörer, Göttingen

11:00–11:25 Uhr

P-SILI oder die ungelöste NIV-Frage

Tobias Becher, Kiel

11:30–11:55 Uhr

Lungenprotektive Sedierung – praktische Lösungsansätze

Björn Weiß, Berlin

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

State of the Art – Infektiologie

Vorsitz:

Dominic Wichmann, Hamburg

Susanne Simon, Hannover

10:30–10:55 Uhr

Seltener Erreger ambulant erworbener Pneumonien

Susanne Simon, Hannover

11:00–11:25 Uhr

Multiresistente gramnegative Erreger

Dominic Wichmann, Hamburg

11:30–11:55 Uhr

Antimikrobielle Therapie – richtig verabreicht

Christina König, Hamburg

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Kindernotfälle 1

Vorsitz:

Markus Lehner, Luzern, Schweiz

Christine Müller-Brandes, Hannover

10:30–10:55 Uhr

Thermische Verletzungen bei Kindern – State of the Art in der Versorgung

Christine Müller-Brandes, Hannover

11:00–11:25 Uhr

Notfall Körpertemperatur – Management von Hypo- und Hyperthermie im Kindesalter

Sebastian Brenner, Dresden

11:30–11:55 Uhr

Stromunfall

Lukas Häger, Tübingen

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Sedierung

Vorsitz:

Konstantinos Dimitriadis, München

Kristina Fuest, München

10:30–10:55 Uhr

Überwachung und Steuerung der Sedierungstiefe

Kristina Fuest, München



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

11:00–11:25 Uhr

Was tun bei speziellen und schwierigen Patientengruppen?

Martin Bellgardt, Bochum

11:30–11:55 Uhr

Sedierungsfreie Intensivstation – geht das wirklich?

Pia Otto, Freiburg

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Der geriatrische Intensivpatient – Frailty

Vorsitz:

Chris Creemers, Hamburg

Sabrina Pelz, Tübingen

10:30–10:55 Uhr

Geriatrische Intensivpatienten – Gebrechlichkeit eine neue Herausforderung

Sabrina Pelz, Tübingen

11:00–11:25 Uhr

Frailty – wie ein Assessment Entscheidungen unterstützen kann

Chris Creemers, Hamburg

11:30–11:55 Uhr

Frailty und Polypharmazie – wie passt das zusammen?

Martina Hasseler, Wolfsburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Wie gut sind wir wirklich bei.... (TED)

Vorsitz:

Johannes Horter, Ludwigshafen

Janina Bathe, Hamburg

10:30–10:55 Uhr

...der prähospitalen Luxations- und Frakturversorgung?

Uwe Schweigkofler, Frankfurt

11:00–11:25 Uhr

...der prähospitalen Versorgung bei Sepsis?

Janina Bathe, Hamburg

11:30–11:55 Uhr

... Versorgung von thermischen Verletzungen

Johannes Horter, Ludwigshafen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Neue S3-Leitlinie: Infarktbedingter kardiogener Schock – Diagnose, Monitoring, Therapie

Vorsitz:

Michael Buerke, Siegen

Kevin Pilarczyk, Arnsberg

10:30–10:55 Uhr

Diagnose und Monitoring

Michael Buerke, Siegen

11:00–11:25 Uhr

Therapie

Kevin Pilarczyk, Arnsberg



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

11:30–11:55 Uhr

Mechanische Kreislaufunterstützung

Benedikt Schrage, Hamburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal A

Strukturierte Ersteinschätzung

Vorsitz:

Sabine Blaschke, Göttingen

Ingo Gräff, Bonn

10:30–10:55 Uhr

Qualitätsindikatoren in der Notaufnahme

Harald Dormann, Fürth

11:00–11:25 Uhr

Bewertung und Einsatz von neuen

Ersteinschätzungssystemen

Sabine Blaschke, Göttingen

11:30–11:55 Uhr

Effizienz und Sicherheit von

Ersteinschätzungssystemen

Anna Slagman, Berlin

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Gerinnungsrelevante Aspekte in der Anästhesie

Vorsitz:

Dietmar Fries, Innsbruck, Österreich

Isabell Pekrul, München

10:30–10:55 Uhr

FXI-Inhibitoren, Antikörper gegen FXI, etc. – welche neuen Antikoagulanzen stehen am Horizont?

Isabell Pekrul, München

11:00–11:25 Uhr

ASS zur Thromboseprophylaxe nach

orthopädisch-unfallchirurgischen Eingriffen?

Christian von Heymann, Berlin

11:30–11:55 Uhr

Kolloidaler Volumenersatz in der Anästhesie

revisited – mehr Probleme als Nutzen?

Daniel Chappell, Frankfurt

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Herausforderung IHA-Diagnostik – alles nicht so einfach?

Vorsitz:

Albrecht Günther, Jena

Frank J. Erbguth, Nürnberg

10:30–10:55 Uhr

IHA-Diagnostik an der ECLS – gibt es neue Evidenz?

Albrecht Günther, Jena

11:00–11:25 Uhr

Apnoetest revisited – wie ist die Datenlage und welche Fallstricke?

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

11:30–11:55 Uhr

IHA-Diagnostik in der Breite –

Herausforderungen und Realität

Annerose Mengel, Tübingen



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

10:30–12:00 Uhr | Pro/Con | Saal D

Tracheotomie und Rippenstabilisierung nach Polytrauma (TED)

Vorsitz:

Joerg Bayer, Villingen-Schwenningen

Axel Rand, Dresden

10:30–10:52 Uhr

Pro – Frühzeitige Tracheotomie nach Polytrauma

Patrick Czorlich, Hamburg

10:52–11:14 Uhr

Con – Frühzeitige Tracheotomie nach Polytrauma

Hanns-Christoph Held, Dresden

11:14–11:36 Uhr

Pro – Frühzeitige Rippenosteosynthese nach Polytrauma

Paula Beck, Villingen-Schwenningen

11:36–11:58 Uhr

Con – Frühzeitige Rippenosteosynthese nach Polytrauma

Uwe Hamsen, Bochum

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal E

Notfallversorgung im Klimawandel

Vorsitz:

Dirk Weismann, Würzburg

Susanne Drynda, Magdeburg

10:30–10:55 Uhr

Cool and „Prepared“ in der Notfallversorgung

Bernadett Erdmann, Wolfsburg

11:00–11:25 Uhr

Wenn die Temperatur steigt, bleibt der

Algorithmus cool – Projekt KlimaNot

Kai Heimrath, Magdeburg

11:30–11:55 Uhr

Heiße Zeiten, coole Städte – Strategien für eine klimagerechte Kommunalplanung

Mojib Latif, Hamburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Katecholamintherapie bei kritisch kranken Neugeborenen

Vorsitz:

Kathrin Seidemann, Hannover

Ulrich Rochwalsky, Frankfurt

10:30–10:55 Uhr

Katecholamintherapie bei Neugeborenen – aus Sicht der Kinderkardiologie

Kathrin Seidemann, Hannover

11:00–11:25 Uhr

Katecholamintherapie bei Neugeborenen – aus Sicht der Kinderanästhesie

Christiane Beck, Hannover

11:30–11:55 Uhr

Katecholamintherapie bei Neugeborenen – aus Sicht der Neonatologie

Nora Doberschütz, Frankfurt am Main



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 10

Wechselwirkungen von Arzneimitteln bei besonderen Patient:innen und in besonderen Situationen

Vorsitz:

Dagmar Horn, Münster

Stefanie Rahn, Ludwigshafen

10:30–10:55 Uhr

Klinisch relevante Interaktionen bei immunsupprimierten Patient:innen

Dagmar Horn, Münster

11:00–11:25 Uhr

Besondere Interaktionen (nicht nur) bei Ernährung über die Sonde

Stefanie Rahn, Ludwigshafen

11:30–11:55 Uhr

Klinisch relevante Interaktionen bei HIV-Patient:innen

Andreas Fischer, Dresden

12:30–14:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 1

Eröffnungsfeier

Begrüßung

- *Prof. Dr. Christian Waydhas, DIVI25 Kongresspräsident*
- *Bernhard Gliwitzky, FERC DIVI25 Kongresspräsident der Gesundheitsfachberufe*

Grußworte

- *Nina Warken, Bundesministerin für Gesundheit*
- *Dr. Pedram Emami, MBA, Präsident der Hamburger Ärztekammer*

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

Laudatio: Prof. Dr. Florian Hoffmann, Präsident der DIVI

Preisverleihungen

Ehrenmedaille

Laudatio: Prof. Dr. Frank Erbguth

DIVI Forschungspreis - Posterwettbewerb

Laudatio: Prof. Dr. Christian Waydhas, Essen

Forschungsförderung im Bereich der intensiv- und notfallmedizinischen Gesundheitsfachberufe

Laudatio: Prof. Dr. Gerhard W. Sybrecht, Isernhagen

Valerius-Preis des Deutschen Ärzteverlags

Laudatio: Prof. Dr. Tilmann Müller-Wolff

Forschungsförderpreis Patientensicherheit

Laudatio: Prof. Dr. Christian Waydhas und Dr. Robert Deisz, Aachen

Festvortrag

Das Training des sozialen Gehirns: Von Empathie über Mitgefühl zur mentalen Gesundheit

Prof. Dr. Tania Singer

Soziale Neurowissenschaftlerin und Psychologin

Weltweit bekannt für Ihre Forschung über Empathie und Mitgefühl



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Supportive & adjunktive Therapie bei Sepsis

Vorsitz:

Thorsten Brenner, Essen

Gernot Marx, Aachen

14:30–14:55 Uhr

Antikoagulation in der Sepsis – welche Konzepte sind sinnvoll?

Felix Schmitt, Heidelberg

15:00–15:25 Uhr

Quo vadis Cortisontherapie – was, für wen und für wie lange?

Ulf Günther, Oldenburg

15:30–15:55 Uhr

Blutreinigung – welches Verfahren bringt einen Benefit?

Sascha David, Zürich, Schweiz

14:30–16:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 3

**Präsidentensymposium: KLUG ENTSCHEIDEN.
Achtsam handeln – Nicht zu viel und nicht zu wenig!**

Podiumsdiskussion

Vorsitz:

Christian Waydhas, Essen

Bernhard Gliwitsky, Maikammer

Es diskutieren:

Ruth Hecker, Essen

Björn Hossfeld, Ulm

Christian Karagiannidis, Köln

Gerald Neitzke, Hannover

Frida Regner, Dresden

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Hot Topics – pädiatrische Notfälle

Vorsitz:

Julia Daub, Tübingen

Nicole Müller, Bonn

14:30–14:55 Uhr

Wenn's pfeift und giemt – zielgerichtete Therapie der Atemwegsobstruktion

Bernd Landsleitner, Nürnberg

15:00–15:25 Uhr

Rhythmusstörungen im Kindesalter – im Spannungsfeld zwischen Adenosin, Atropin, Amiodaron?

Nicole Müller, Bonn

15:30–15:55 Uhr

Akute Bewusstseinsstörung – was steckt dahinter?

Victoria Lieftüchter, München

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Kein Erwachen 3 Tage nach Reanimation....

Vorsitz:

Hans-Jörg Busch, Freiburg

Rebecca Von Haken, Mannheim

14:30–14:55 Uhr

... aus der Sicht der Neurologie

Özgür A. Onur, Köln

15:00–15:25 Uhr

... Tools or Toys – Möglichkeiten der (ultra-) frühen Prognoseabschätzung nach Reanimation

Paul Bieber, Freiburg



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

15:30–15:55 Uhr

.....welcher Patient braucht mehr Zeit?

Angelika Alonso, Mannheim

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Häufige internistische KH-Bilder

Vorsitz:

Sebastian Reith, Münster

Matthias Kochanek, Köln

14:30–14:55 Uhr

Akute Pankreatitis

Georg Braun, Augsburg

15:00–15:25 Uhr

Akutes Nierenversagen

Carsten Willam, Erlangen

15:30–15:55 Uhr

Akute Herzinsuffizienz

Sebastian Reith, Münster

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Umgang mit Organ Spendern

Vorsitz:

Klaus Michael Lücking, Freiburg

Tobias Piegeler, Leipzig

14:30–14:55 Uhr

Organspende in der intensivmedizinischen

Entscheidungsfindung am Lebensende

Klaus Michael Lücking, Freiburg

15:00–15:25 Uhr

Irreversibler Hirnfunktionsausfall:

Konzept und konkrete Diagnostik

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

15:30–15:55 Uhr

„Organprotektive“ Intensivtherapie des

(potentiellen) Organspenders – und ihre Grenzen

Tobias Piegeler, Leipzig

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

English Nursing Session:

What are the impact decisions practice?

Vorsitz:

Sabrina Pelz, Tübingen

Chris Creemers, Hamburg

14:30–14:55 Uhr

Family – Centered end of life care and bereavement services in Swedish intensive care units:

What are the decisions in practice?

Eva Akerman, Malmö, Schweden

15:00–15:25 Uhr

Development in Emergency cardiology and

Advanced Nursing Practice in Ireland

Daniela Lehwaldt, Dublin, Ireland

15:30–15:55 Uhr

Working in Greenland – change of perspective

and personnel and professional development

Anja Ziemer, Sønderborg, Dänemark



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Psychische Belastung im Umgang mit moralischen Konflikten auf der Intensivstation (TED)

Vorsitz:

Teresa Deffner, Berlin

Andrej Michalsen, Konstanz

14:30–14:55 Uhr

„Moral Distress“ und „Ethisches Klima“ – Begriffsklärungen

Annette Rogge, Helgoland

15:00–15:25 Uhr

Moralisches Belastungserleben aus Teamperspektive

Anna-H. Seidlein, Greifswald

15:30–15:55 Uhr

Was trägt zur Reduktion von „Moral Distress“ auf Intensivstationen bei?

Urs Münch, Berlin

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Restriktive Lungenerkrankungen

Vorsitz:

Maria Deja, Lübeck

Bernd Schönhofer, Hannover

14:30–14:55 Uhr

Differentialdiagnostik und medikamentöse Therapie

Michael Westhoff, Hemer

15:00–15:25 Uhr

Therapie – NIV, High-Flow, invasive Beatmung, ECMO

Wolfram Windisch, Köln

15:30–15:55 Uhr

Wann palliatives Therapiekonzept?

Bernd Schönhofer, Hannover

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der klinischen Akut- und Notfallmedizin

Vorsitz:

Felix Walcher, Magdeburg

Martin Pin, Berlin

14:30–14:55 Uhr

Empfehlungen zur Struktur und Ausstattung von Notaufnahmen 2024 – wo stehen wir heute?

Torben Brod, Hannover

15:00–15:25 Uhr

Akademische Notfallmedizin

Martin Möckel, Berlin

15:30–15:55 Uhr

Notfallversorgung in Deutschland im Jahr 2030

André Gries, Leipzig

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Wann, wie und welches hämodynamische Monitoring für meine Patient:innen?

Vorsitz:

Berthold Bein, Hamburg

Heinrich Volker Groesdonk, Erfurt



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

14:30–14:55 Uhr

Ich brauche nur die Echokardiographie...

Sascha Treskatsch, Berlin

15:00–15:25 Uhr

Ich brauche nur die transpulmonale Thermodilution und die Pulskonturanalyse....

Berthold Bein, Hamburg

15:30–15:55 Uhr

Ich brauche nur den Pulmonalarterienkatheter....

Matthias Heringlake, Karlsburg

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal C

Antinfektive Therapie in besonderen Situationen

Vorsitz:

Pia Lebiedz, Quakenbrück

Jörn Grensemann, Hamburg

14:30–14:55 Uhr

Infektionen kardiovaskulärer Devices

Pia Lebiedz, Quakenbrück

15:00–15:25 Uhr

Protheseninfektionen

Stefan Hagel, Jena

15:30–15:55 Uhr

Infektionen zerebraler Devices

Jörn Grensemann, Hamburg

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal D

Ethische Aspekte bei Entscheidungen in der Neurointensivmedizin

Vorsitz:

Susanne Jöbges, Berlin

Annerose Mengel, Tübingen

14:30–14:55 Uhr

Frühe DNR/DNI bei Neurointensivpatienten

Farid Salih, Berlin

15:00–15:25 Uhr

Time-limited Trials in der Neurointensivmedizin

Patrick Schramm, Dresden

15:30–15:55 Uhr

Fehlerpotential bei der Klassifikation von Bewusstseinsstörungen

Daniel Kondziella, Kopenhagen, Dänemark

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal E

Das leidige Geld: Ökonomie in der Intensivmedizin

Vorsitz:

Reimer Riessen, Tübingen

Dierk Vagts, Neustadt/Weinstraße

14:30–14:55 Uhr

Wie wird sich die Intensivmedizin im Rahmen der Krankenhausreform finanzieren?

Ulf Dennler, Würzburg

15:00–15:25 Uhr

Personalbedarf und -kalkulation für die Intensivmedizin

Manfred Weiß, Ulm



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

15:30–15:55 Uhr

Finanzierung der Intensivmedizin und der Zeit danach: Leistungsgruppen, Zusatzentgelte oder etwas Neues?

Claas Bentlage, Berlin

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal F

Trauma und Blutung

Vorsitz:

Daniel Chappell, Frankfurt

Oliver Grottke, Aachen

14:30–14:55 Uhr

Update präklinisches Blutungsmanagement

Alexander Albrecht, Hannover

15:00–15:25 Uhr

Innerklinisches Management des blutenden

Polytraumas

Heiko Lier, Köln

15:30–15:55 Uhr

Blutet wirklich jeder Traumapatient?

Michaela Wilhelmi, Hannover

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 10

Medizinische Ernährungstherapie bei kritisch kranken adipösen Patient:innen

Vorsitz:

Geraldine de Heer, Hamburg

Christian Stoppe, Würzburg

14:30–14:55 Uhr

Mangelernährte adipöse Patient:innen – Fakt oder Fiktion

Simon Hirschberger, München

15:00–15:25 Uhr

Energie- und Proteinbedarf – ist er wirklich unterschiedlich zu Nicht-Adipösen?

Wolfgang Hartl, München

15:30–15:55 Uhr

Vitamine und Spurenelemente – hilft mehr wirklich mehr?

Ellen Dresen, Würzburg

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Was hat sich geändert – die neuen Reanimationsleitlinien 2025

Vorsitz:

Hans-Jörg Busch, Freiburg

Bernd W. Böttiger, Köln

16:30–16:55 Uhr

Basic Life Support beim Erwachsenen

Uwe Kreimeier, München

17:00–17:25 Uhr

Advanced Life Support beim Erwachsenen

Michael Müller, Freiburg

17:30–17:55 Uhr

Die Postreanimationsbehandlung

Katrin Fink, Freiburg



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 3

„Klug und achtsam“ trifft auf „Was wäre, wenn“ – Die Junge DIVI Debatte zu Themen der aktuellen Zeit zum Mitdiskutieren

Vorsitz:

Felix Freund, Karlsburg

Frida Regner, Dresden

Themen:

16:30 - 16:37 Uhr

AI: Der bessere Arzt? Chancen, Grenzen und Verantwortung

Christian Karagiannidis, Köln

16:37 - 16:44 Uhr

Der Intensivmediziner im Homeoffice – schadet New Work einer ganzen Branche?

Vera Starker, Berlin

16:44 - 16:51 Uhr

EPA in der Intensivmedizin – Widerspruch schützt oder schadet?

Bianca Kastl, Stuttgart

Die Podiumsdiskussion wird moderiert von

Nina Meckel, München

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Elektrolyte und Säure/Basenstörungen

Vorsitz:

Jan Kielstein, Braunschweig

Michael Schmitz, Solingen

16:30–16:55 Uhr

Mut zur Lücke: Azidosediagnose und Therapie

Carsten Willam, Erlangen

17:00–17:25 Uhr

Albumin zur Volumentherapie

Michael Joannidis, Innsbruck, Österreich

17:30–17:55 Uhr

Hyponatriämie

Philipp Enghard, Berlin

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Infektiologie reloaded

Vorsitz:

Christian Eckmann, Hann. Münden

Holger Flick, Graz, Österreich

16:30–16:55 Uhr

Inhalative antimikrobielle Therapien

Holger Flick, Graz, Österreich

17:00–17:25 Uhr

Aminoglykoside – Fluch oder Segen

Florian Thalhammer, Wien, Österreich

17:30–17:55 Uhr

Enterokokken im Abdomen – Pathogen oder Bystander

Christian Eckmann, Hann. Münden



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Intensivmedizinische Besonderheiten des neurologisch/neurochirurgischen Patienten

Vorsitz:

Hans-Christian Hansen, Neumünster

Katharina Feil, Ulm

16:30–16:55 Uhr

Ischämischer Schlaganfall

Katharina Feil, Tübingen

17:00–17:25 Uhr

Schädel-Hirn-Trauma

Eckhard Rickels, Celle

17:30–17:55 Uhr

Intrazerebrale Blutung

Andrea Hajduk, Heilbronn

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Aktuelle Aspekte in der Infektionsprophylaxe

Vorsitz:

Marit Habicher, Gießen

Falk Fichtner, Leipzig

16:30–16:55 Uhr

Hautdesinfektion vor invasiven und operativen Maßnahmen

Christine Geffers, Berlin

17:00–17:25 Uhr

Perioperative Antibiotikaphylaxe – gibt es etwas Neues?

Christian Seeber, Leipzig

17:30–17:55 Uhr

Stellenwert antimikrobiell beschichteter

Katheter in der Intensivmedizin

Peter Nydahl, Kiel

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Notfallpflege 1

Vorsitz:

Rolf Dubb, Reutlingen

Patrick Dormann, Hürth

16:30–16:55 Uhr

Nicht traumatologischer Schockraum

Bernhard Kumle, Villingen-Schwenningen

17:00–17:25 Uhr

(PR_E-) AUD2IT – als Rückgrat einer strukturierten Notfallversorgung

Patrick Dormann, Hürth

17:30–17:55 Uhr

Handlungskompetenzen in der Notfallpflege

Rolf Dubb, Reutlingen

16:30–18:00 Uhr | Sondersitzung | Saal X2

Rechtliche Fallstricke 1

Vorsitz:

Michael Adamzik, Bochum

Birgit Gerlach, Erlangen

16:30–17:00 Uhr

Betreuung und Ehegattennotvertretung –

Erfahrungen und Konflikte

Katrin Wirkner-Schießl, Erlangen



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

17:00–17:30 Uhr

Umgang mit Suizidversuchen – zwischen
Eigengefährdung und Selbstbestimmung
Birgit Gerlach, Erlangen

17:30–18:00 Uhr

Haftung in der Pflege – rechtlicher Rahmen
und Beispiele aus der Praxis
Sabine Manske, Jena

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Personalfürsorge und Mitarbeitergesundheit in den DIVI-Strukturempfehlungen

Vorsitz:

Susanne Katharina Heininger, München
Felix Walcher, Magdeburg

16:30–16:55 Uhr

DIVI-Strukturempfehlungen zur psychosozialen
Unterstützung und Stärkung der Resilienz – wo
stehen wir?
Dominik Hinzmann, München

17:00–17:25 Uhr

Implementierung innerklinischer Krisenhilfen
Christian Hannig, Hamburg

17:30–17:55 Uhr

Peer Support und Stärkung von Resilienz –
wer soll es bezahlen?
Reinhard Strametz, Wiesbaden

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

Besondere Patientengruppen in der ZNA

Vorsitz:

Torben Brod, Hannover
Martin Möckel, Berlin

16:30–16:55 Uhr

Geriatrische Notfallpatienten – wie müssen wir
uns aufstellen?
Mark Frank, Dresden

17:00–17:25 Uhr

Palliativmedizinische Aspekte in der
Notfallmedizin
Florian Unbehaun, Hanau

17:30–17:55 Uhr

Frequent Users in the ED (FUED) –
einmal ist keinmal!
Ingo Gräff, Bonn

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal B

Schock durch Überhitzung

Vorsitz:

Janett Kreutziger, Innsbruck, Österreich
Thomas Standl, Solingen

16:30–16:55 Uhr

Besonderheiten beim alten Menschen
Wolfgang Zink, Ludwigshafen

17:00–17:25 Uhr

Besonderheiten beim Säugling und Kleinkind
Doris Lina Fischer, Wiesbaden



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

17:30–17:55 Uhr

Besonderheiten bei Sportler:innen

Janett Kreutziger, Innsbruck, Österreich

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal C

Delir – Schnittstellenproblematik und besondere Situationen

Vorsitz:

Rebecca Von Haken, Mannheim

Gerhard Wolf, Traunstein

16:30–16:55 Uhr

Delir in der Notaufnahme – wie häufig, Therapiemöglichkeiten und wie geht es weiter?

Christian Claudi, Giessen

17:00–17:25 Uhr

Der delirante Intensivpatient auf dem Weg zur Normalstation – welche Probleme und was ist zu beachten?

Natascha-Elisabeth Denninger, Heidelberg

17:30–17:55 Uhr

Delir auf der Kinderintensiv – ist das ein Problem oder ist hier alles anders?

Gerhard Wolf, Traunstein

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal D

Interprofessionelle Traumatologie auf der Intensivstation

Vorsitz:

Uwe Hamsen, Bochum

Nils Kunze-Szikszay, Göttingen

16:30–16:55 Uhr

Schnittstelle OP/ICU – Möglichkeiten und Gefahren

Axel Rand, Dresden

17:00–17:25 Uhr

Spezielle Lagerung und Mobilisation nach Polytrauma

Maria Perwein, Passau

17:30–17:55 Uhr

Psychologische Betreuung nach Polytrauma auf ICU

Agnes Nojack, Halle (Saale)

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal E

Therapiezielentscheidungen in der Neuromedizin – das Dilemma mit der Zeit

Vorsitz:

Patrick Schramm, Dresden

Susanne Jöbges, Berlin

16:30–16:55 Uhr

Time-Limited-Trial bei Neuro-Patienten

Patrick Schramm, Dresden

17:00–17:25 Uhr

Palliativtherapie auf der Intensivstation

Susanne Jöbges, Berlin

17:30–17:55 Uhr

Was die Zeit bringen kann: Von der infausten Prognose zum Sudoku

Frank J. Erbguth, Nürnberg



Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 03.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal F

Die Reanimation des Neugeborenen – Neues, Grenzen, Ausblick

Vorsitz:

Irena Neustädter, Nürnberg

Stefan Schäfer, Nürnberg

16:30–16:55 Uhr

Die Reanimation des Neugeborenen 2025 –
wo stehen wir, wo müssen wir hin?

Stefan Schäfer, Nürnberg

17:00–17:25 Uhr

Die perfekte Reanimation: Und doch bereits
30 Minuten erfolglos – was jetzt?

Irena Neustädter, Nürnberg

17:30–17:55 Uhr

Die Reanimation unter knappen Ressourcen –
wie läuft es woanders?

Sebastian Habicht, Stein



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training

Dozent:innen:

Domagoj Damjanovic, Freiburg

Hannah Griep, Freiburg

Johannes Duffner, Freiburg

Simon Gronau, Freiburg

Maximilian Meisel, Freiburg

Die Akutversorgung von reanimierten Patienten in der Klinik stellt eine Herausforderung dar. Das Cardiac Arrest Receiving Team (CART) ermöglicht eine strukturierte Versorgung dieser Patienten. Das System ist an das Cardiac Arrest Center in Freiburg etabliert und wird dort im Schockraum wie im Herzkatheterlabor genutzt.

Bei dem Hands-On Training wird den Teilnehmern die Abläufe dieser Versorgung praktisch vermittelt. Jeder wird in der Simulation in verschiedenen Positionen eingebunden. Das Training ist interprofessionell gedacht.

Wohin mit Patienten nach oder unter laufender Reanimation - Schockraum oder Herzkatheter? Und wie organisiere ich mein Team vor Ort?

In diesem Workshop wird das Freiburger Konzept eines Cardiac Arrest Receiving Teams vorgestellt und anhand von Simulationsszenarien nach ALS Algorithmus praktisch geschult mit dem Fokus auf Kommunikation, Ressourcensteuerung und Teamleading.

Max. 12 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Dräger Medical Deutschland GmbH und Ambu GmbH.

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Der (präklinische) Kindernotfall – simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten

Dozent:innen:

Katharina Schulze-Oechtering, Lübeck

Frank Meister, Heide

Antje Plank, München

Julia Coffaro, München

Mario Sommerfeld, Heide

Simulator gestützte (präklinische) Fallszenarien von pädiatrischen Notfällen mit anschließender Videounterstützter Nachbesprechung.

8 CME Punkte

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Teamorientiertes Reanimationstraining, von Chaos zur Kontrolle

Dozent:innen:

Kai Bremer, Hamburg

Alina Kromer, Hamburg

Felix Köster, Hamburg

Malte Issleib, Hamburg



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der Reanimation von Erwachsenen.

Max. 15 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte

08:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Präklinisches Traumamanagement nach TraumaManagement® (Teil 1)

Dozenten:

Carsten Obermann, Bielefeld

Achim Röper, Bielefeld

Ansgar Luxen, Hamburg

Carsten Kirchhoff, Bielefeld

Arne Wächter-Meinert, Wulfsen

Jochen Hoedtke, Hamburg

Einführung in die präklinische Traumversorgung, Algorithmus gemäß A-B-C-D-E-Schema und Team Ressourcen-Management nach den Standards des Netzwerks TraumaManagement®

Max. 20 Teilnehmer:innen

22 CME Punkte

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Integration von eCPR in den ALS Algorithmus

Dozenten:

Georg Trummer, Freiburg

Sam Joé Brixius, Freiburg

Jan-Steffen Pooth, Freiburg

Christian Scherer, Freiburg

Die extrakorporale kardiopulmonale Reanimation (eCPR) stellt eine hochinvasive, jedoch für den Patienten potentiell lebensrettende erweiterte Therapieoption des therapierefraktären Herz-Kreislauf-Stillstands dar. Die zielgerichtete Kommunikation, Koordination und das strukturierte Materialmanagement zwischen den sich potentiell fremden Teams sind hierbei, neben der ohnehin herausfordernden Etablierung der extrakorporalen Perfusion, wichtige Aspekte zur erfolgreichen Anwendung dieses Verfahrens.

In diesem Hands-On Workshop haben die Teilnehmer - nach entsprechender Einführung - die Möglichkeit, im Rahmen einer Full-Scale-Simulation am Beispiel eines Out-of-Hospital Cardiac Arrests, beginnend beim ALS-Algorithmus, über die ultraschallgestützte Gefäßpunktion mit perkutaner, dilatativer Implantation der Perfusionskanülen bis hin zur Reperfusion mittels mobiler Herz-Lungen-Maschine, die eCPR aus Sicht der unterschiedlichen Berufsgruppen am Simulator zu übernehmen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von CARL.
(Resucitec GmbH).



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Perkutane Dilatationstracheotomie auf der Intensivstation

Dozenten:

Stephan Braune, Münster

Wolfgang Zink, Ludwigshafen

Theorie und Praxis der unterschiedlichen Techniken der perkutanen Dilatationstracheotomie am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
KARL STORZ SE & Co. KG und TSC Life.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Intrakranielle Druckmessung (ICP) und Ventrikeldrainage

Dozenten:

Eckhard Rickels, Celle

Oliver W. Sakowitz, Ludwigsburg

Thomas Westermaier, Dachau

Praktische Übungen / Probleme erkennen – Fehler beseitigen

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Raumedic AG.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Point of Care Gerinnungsdiagnostik

Dozenten:

Alexander Albrecht, Hannover

Christian F. Weber, Hamburg

Vorstellung und praktische Anwendung der Geräte.
Fallbasierte Anwendung

Max. 24 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Werfen GmbH, Stago Deutschland GmbH, Haemonetics GmbH und Perosphere Technologies.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Hämodynamik – Monitoring

Dozent:innen:

Daniel Heinrich, Kempten (Allgäu)

Götz Bosse, Waldshut-Tiengen

Torsten Schröder, Berlin

Jan-Ole Eilers, Gießen

Valesco Mann, Gießen

Marit Habicher, Gießen

Erweitertes hämodynamisches Monitoring und Management an Hand von simulatorgestützten Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

Mit freundlicher Unterstützung von Getinge Deutschland GmbH, Firmen Stryker GmbH & Co KG und Elevate Healthcare GmbH.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Resilienz im Arbeitsalltag – Gönn' Dir mal selbst eine Auszeit!

Dozentinnen:

Silke Klarmann, Bad Segeberg

Esther Rohn, Niebüll

Der Workshop richtet sich an alle, die ihre eigene Resilienz stärken möchten und nach praktischen Ansätzen suchen, um gesund und leistungsfähig im Berufsalltag zu bleiben.

Sind die Mitarbeitenden gesund, freut sich nicht nur der Mensch! In der heutigen Arbeitswelt stehen Mitarbeitende vor zahlreichen Herausforderungen - steigende Anforderungen, Zeitdruck und Stress. Um diesen Belastungen langfristig standzuhalten, ist eine ausgeprägte Resilienz essenziell. Doch wie kann man die eigene Widerstandsfähigkeit stärken und kleine Pausen bewusst in den Arbeitsalltag auf einer Intensivstation integrieren?

Mit einem Kurzvortrag möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick geben, sowie in einen praxisnahen Teil Ideen vermitteln - Resilienz in den Alltag zu integrieren.

Anhand konkreter Maßnahmen werden Strategien vorgestellt, um die eigene mentale und physische Widerstandskraft zu verbessern.

Zudem wird das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) als wertvolle Unterstützungsmöglichkeit präsentiert.

1. Was versteht man unter Resilienz?

- Definition und Bedeutung für den Arbeitsalltag
- Faktoren, die Resilienz beeinflussen

2. Welche Maßnahmen stärken die eigene Resilienz?

- Kleine Auszeiten gezielt in den Tagesablauf einbauen
- Praktische Methoden zur Stressbewältigung
- Selbstfürsorge und gesunde Gewohnheiten

3. Kurze Vorstellung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

- Angebote und Programme für Mitarbeitende
- Wie Unternehmen von gesunden Mitarbeitenden profitieren

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training

Dozent:innen:

Domagoj Damjanovic, Freiburg

Hannah Griep, Freiburg

Johannes Duffner, Freiburg

Simon Gronau, Freiburg

Maximilian Meisel, Freiburg

Die Akutversorgung von reanimierten Patienten in der Klinik stellt eine Herausforderung dar. Das Cardiac Arrest Receiving Team (CART) ermöglicht ein strukturierte Versorgung dieser Patienten. Das



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

System ist an im Cardiac Arrest Center in Freiburg etabliert und wird dort im Schockraum wie im Herzkatheterlabor genutzt.

Bei dem Hands-On Training wird den Teilnehmern die Abläufe dieser Versorgung praktisch vermittelt. Jeder wird in der Simulation in verschiedenen Positionen eingebunden. Das Training ist interprofessionell gedacht.

Wohin mit Patienten nach oder unter laufender Reanimation - Schockraum oder Herzkatheter? Und wie organisiere ich mein Team vor Ort?

In diesem Workshop wird das Freiburger Konzept eines Cardiac Arrest Receiving Teams vorgestellt und anhand von Simulationsszenarien nach ALS Algorithmus praktisch geschult mit dem Fokus auf Kommunikation, Ressourcensteuerung und Teamleading.

Max. 12 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Dräger Medical Deutschland GmbH und Ambu GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Psychosoziale Unterstützung im Gesundheitswesen: Sicherheit im Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen- Konzepte, praktische Umsetzung und Selbstschutz

Dozentinnen:

Barbara Zimatschek, München

Marion Koll-Krüsmann, München

Trotz großer Sorgfalt und umfassender Qualitätssi-

cherungsmaßnahmen kann es zu schwerwiegenden bzw. potenziell traumatisierenden Ereignissen (z.B. durch tragische Todesfälle, Kinder-Reanimationen, Bedrohung, Fehler, Suizid, Ereignisse mit starker Identifikation) kommen. Diese wirken sich nachhaltig auf Einsatzfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie auf die Patientensicherheit aus. Auf Basis von Studien und Best Practice-Modellen vermittelt der Kurs praxisorientiert Grundlagen zu Prävention, Krisenkommunikation, Stressbewältigung und kollegialer Unterstützung (Peer Support) sowie zur Umsetzung von Personalfürsorge-Konzepten in Einrichtungen der Akutmedizin.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

**Perkutane Dilatationstracheotomie
auf der Intensivstation**

Dozenten:

Stephan Braune, Münster

Wolfgang Zink, Ludwigshafen

Theorie und Praxis der unterschiedlichen Techniken der perkutanen Dilatationstracheotomie am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
KARL STORZ SE & Co. KG und TSC Life.



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Erweitertes zerebrales Monitoring: ICP / CPP / ptiO₂ und mehr

Dozenten:

Eckhard Rickels, Celle

Oliver W. Sakowitz, Ludwigsburg

Thomas Westermaier, Dachau

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Raumedic AG.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Point of Care Gerinnungsdiagnostik

Dozenten:

Alexander Albrecht, Hannover

Christian F. Weber, Hamburg

Vorstellung und praktische Anwendung der Geräte.
Fallbasierte Anwendung

Max. 24 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Werfen
GmbH, Stago Deutschland GmbH, Haemonetics
GmbH und Perosphere Technologies.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Hämodynamik – Monitoring

Dozent:innen:

Daniel Heinrich, Kempten (Allgäu)

Götz Bosse, Waldshut-Tiengen

Torsten Schröder, Berlin

Jan-Ole Eilers, Gießen

Valesco Mann, Gießen

Marit Habicher, Gießen

Erweitertes hämodynamisches Monitoring und
Management an Hand von simulatorgestützten
Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Getinge
Deutschland GmbH, Firmen Stryker GmbH & Co
KG und Elevate Healthcare GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

(Früh)-Mobilisierung mit Drainagen

Dozenten:

Carsten Hermes, Bonn

Peter Nydahl, Kiel

Stefan Nessizius, Innsbruck, Österreich

Die Mitbegründer des Netzwerks Frühmobilisie-
rung, erläutern die Besonderheiten in der Mobi-
lisierung mit Drainagen am Beispiel der Thorax-
drainagen und geben Tipps, wie der Kabelsalat zu
lösen ist und wie eine gute Vor- und Nachbereitung

Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

aussehen kann.

Es wird am „lebenden“ Objekt, auch unter Beatmung geübt, es wird also wirklich Hands-on und fachpraktisch

Zielgruppe

Physiotherapeuten, Pflegende und Ärzte am besten von einer Station, die auf Intensivstationen arbeiten. Alles für Einsteiger, aber auch Profis geeignet.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Hanse-Medizintechnik Dipl.-Ing. P.Hettmer GmbH, Arjo Deutschland GmbH und Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von Baxter International.

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Ernährungstherapie des kritisch Kranken – theoretischer Teil (ESPEN LLL-ICU)

Dozenten:

Michael Adolph, Tübingen

Arved Weimann, Leipzig

Hier werden die Grundlagen der Ernährungstherapie kritisch Kranker ausführlich gelehrt. Die Inhalte entsprechen dem Workshop „ESPEN LLL ICU“ der Europäischen Gesellschaft für klinische Ernährung und Metabolismus und das Kurszertifikat kann nach erfolgreichem Abschluss des Tests (optional) erworben werden.

Inhalt:

- Modul 1: Energiebedarf auf der Intensivstation
- Modul 2: Proteinbedarf auf der Intensivstation
- Modul 3: Lipide und Kohlenhydrate – wie richtig verschreiben?
- Modul 4: Enteral oder/und parenteral – die Wahl der Ernährungsrouten
- Falldiskussion- Test (optional)

Max. 30 Teilnehmer:innen

5 CME Punkte

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Der (präklinische) Kindernotfall - simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten

Dozent:innen:

Katharina Schulze-Oechtering, Lübeck

Frank Meister, Heide

Antje Plank, München

Julia Coffaro, München

Mario Sommerfeld, Heide

Simulator gestützte (präklinische) Fallszenarien von pädiatrischen Notfällen mit anschließender Videounterstützter Nachbesprechung.

8 CME Punkte

Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Primärversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten

Dozenten:

Michael Sasse, Hannover

Ralf Gunter Huth, Mainz

Bernd Mitzlaff, Kiel

Henning Rathert, Hannover

Pädiatrische Infusionstherapie, Wärmeerhaltung, Atemwegsmanagement, z.B. Training des schwierigen Atemweges am Phantom, Erlernen von Algorithmen, Anwendung von supraglottischen Atemwegshilfen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Notfallversorgung des Tauchunfalls

Dozent:innen:

Annett Seiffart, Halle (Saale)

Christine Staak, Halle (Saale)

Oliver Müller, Dallgow-Döberitz

Der Tauchunfall ist ein potentiell vital bedrohliches Krankheitsbild. Häufig gibt es Unsicherheiten in der Versorgung dieser Patient:innen.

- Welche Möglichkeiten der Sauerstoffapplikation gibt es?
- Wieviel und wie lange soll Sauerstoff

appliziert werden?

- Was gibt es für Differentialdiagnosen?
- Wie ist das Vorgehen bei reanimationspflichtigen Patienten?
- Ist eine Verlegung in ein HBO-Zentrum sinnvoll?
- Gibt es Kontraindikationen für die HBO-Therapie?

Die Teilnehmer:innen erlernen die adäquate Notfallversorgung und erhalten Entscheidungshilfen bezüglich der weiteren Therapie, insbesondere wann eine Hyperbare Sauerstofftherapie sinnvoll ist und welche Diagnostik sich nach der Notfallversorgung anschließen muss. Nach einem kurzen Impulsvortrag, üben wir an der Simulationspuppe die Versorgung des Tauchunfalls anhand von Fallbeispielen. Weiterhin kann die Anlage einer Thoraxdrainage am Schwein trainiert werden und mittels praktischen Experimenten (Hyperventilationspraktikum, Tauchreflexsimulation) wird den Teilnehmern ein Einblick in die Tauchphysiologie gegeben.

Max. 16 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Den schwierigen Atemweg – sicher meistern

Dozent:innen:

Matthias Grünewald, Hamburg

Helga Francksen, Kiel

Florian Reifferscheid, Kiel

Ulf Lorenzen, Kiel



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

Erlernen Sie den sicheren Umgang mit einem schwierigen Atemweg in der Notfall- und Intensivmedizin. Benutzen Sie aktuelle Algorithmen und üben Sie die Anwendung von supraglottischen Atemwegshilfen, videogestützten Verfahren und der Koniotomie am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von KARL STORZ SE & Co. KG, VBM Medizintechnik GmbH und Flexicare GmbH.

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Basis-Echokardiografie

Dozent:innen:

Jörg Albers, Mainz

Sabrina Kopp, Mainz

Jan Beer, Mainz

Lucie Morgenthaler, Mainz

Hands-on-Kurs mit einer theoretischen Einführung in die Echokardiografie und praktischen Übungen, TTE am Proband

Max. 24 Teilnehmer:innen

6 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Philips GmbH Market DACH.

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Versorgung kritisch-kranker, nicht-traumatischer Patient:innen im Schockraum

Dozent:innen:

Kevin Pilarczyk, Arnsberg

Christoph Garritzmann, Arnsberg

Stephan Pflüger, Arnsberg

Beatrice Fundel, Krefeld

Täglich werden Notaufnahmen mit kritisch kranken Patienten konfrontiert. Die zugrundeliegenden Ursachen sind dabei vielfältig und sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie herausfordernd. Während das traumatologische Schockraummanagement bereits seit vielem Jahren unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) ein fest etablierten Versorgungsbereich in der Rettungskette für mehrfach- oder schwerverletzte Patienten mit klaren Anforderungen an den personellen, apparativen und infrastrukturellen Gegebenheiten darstellt, existiert eine entsprechende Struktur für nicht-traumatologisch kritisch kranke Patienten im deutschsprachigen Raum erst seit kurzem. Kardiovaskuläre, gastroenterologische, infektiologische, neurologische und andere Erkrankungen sind häufig nicht unmittelbar zu erkennen. Nach erfolgreichem Kursabschluss können die Teilnehmer:

- sicher und wertschätzend kommunizieren
- den (PR_E-)AUD²IT-Algorithmus sicher anwenden
- ABCDE-Probleme erkennen, priorisieren und behandeln
- eine strukturierte Differentialdiagnostik durchführen



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

- EKG und Blutgasanalysen mit einfachen Schemata interpretieren
- ausgesuchte, relevante und vorgestellte pathologische Befunde in beispielhaften Sonographieloops erkennen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation

Dozent:innen:

Torsten Schröder, Berlin

Anika Müller, Berlin

Sigurd Bemme, Berlin

"Der intensivmedizinisch behandelte Patient soll wach, aufmerksam, schmerz-, angst- und delirfrei sein, um an seiner Behandlung und Genesung aktiv teilzunehmen." [S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement].

Das Monitoring von Agitation und Delir mit validierten Messinstrumenten sowie die sich daraus ableitenden therapeutischen, diagnostischen und präventiven Maßnahmen werden an verschiedenen Fallbeispielen geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Stryker GmbH & Co KG und Elevate Healthcare GmbH.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

ACV, PMV & Co – sprechen an der Beatmung

Dozent:innen:

Thomas Ottens, Köln

Katrin Eibl, Regensburg

In diesem Workshop wird auf die Möglichkeiten der verbalen Kommunikation an der Beatmung eingegangen. Auf einer Intensivstation werden wir immer häufiger mit beatmeten, aber wachen Patient*innen konfrontiert. Um diesen Betroffenen ihre Stimme auch an der Beatmung wieder zu geben und ihnen frühzeitig zu ermöglichen, sich mitzuteilen, gibt es folgende Möglichkeiten: Die Above Cuff Ventilation (ACV), die Leckage Beatmung und der Einsatz von beatmungskompatiblen Sprechventilen. Im Workshop werden diese drei Möglichkeiten vorgestellt, ihre Indikationen und Kontraindikationen, die aktuelle Evidenzlage dazu sowie praktische Tipps zu ihrem Einsatz. Dabei wird der Schwerpunkt auf der Synchronisation von Atmung und Stimme sowie auf den erforderlichen Beatmungsparametern liegen. Die Bereiche Sekret- und Dysphagiemanagement werden begleitend dazu erörtert. Das Handling kann an einem Dummy sowie an verschiedenen Geräten praktisch erprobt werden.

Der Workshop richtet sich an alle Berufsgruppen auf der Intensivstation, die mit ihren Patient:innen kommunizieren wollen und müssen und die einfache Methoden hierfür kennenlernen und erproben möchten.



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Löwenstein Medical SE & Co. KG.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd. ITS

Neugeborenenreanimation (Modul 1)

Dozentinnen:

Annika Ander, Chemnitz

Louise-Caroline Büttner, Ettlingen

Sophie Blatt, Nürnberg

Nadine Volleth, Nürnberg

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage, Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risiko neugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Schockraumversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten

Dozenten:

Michael Sasse, Hannover

Ralf Gunter Huth, Mainz

Bernd Mitzlaff, Kiel

Henning Rathert, Hannover

Pädiatrisches Schockraummanagement, geeignete Diagnostik & Therapie, gezieltes Monitoring, etc.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Notfallversorgung des Tauchunfalls

Dozent:innen:

Annett Seiffart, Halle (Saale)

Christine Staak, Halle (Saale)

Oliver Müller, Dallgow-Döberitz

Der Tauchunfall ist ein potentiell vital bedrohliches Krankheitsbild. Häufig gibt es Unsicherheiten in der Versorgung dieser Patient:innen.

- Welche Möglichkeiten der Sauerstoffapplikation gibt es?
- Wieviel und wie lange soll Sauerstoff appliziert werden?
- Was gibt es für Differentialdiagnosen?
- Wie ist das Vorgehen bei reanimations-



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

pflichtigen Patienten?

- Ist eine Verlegung in ein HBO-Zentrum sinnvoll?
- Gibt es Kontraindikationen für die HBO-Therapie?

Die Teilnehmer:innen erlernen die adäquate Notfallversorgung und erhalten Entscheidungshilfen bezüglich der weiteren Therapie, insbesondere wann eine Hyperbare Sauerstofftherapie sinnvoll ist und welche Diagnostik sich nach der Notfallversorgung anschließen muss. Nach einem kurzen Impulsvortrag, üben wir an der Simulationspuppe die Versorgung des Tauchunfalls anhand von Fallbeispielen. Weiterhin kann die Anlage einer Thoraxdrainage am Schwein trainiert werden und mittels praktischen Experimenten (Hyperventilationspraktikum, Tauchreflexsimulation) wird den Teilnehmern ein Einblick in die Tauchphysiologie gegeben.

Max. 16 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Den schwierigen Atemweg – sicher meistern

Dozent:innen:

Matthias Grünewald, Hamburg

Helga Francksen, Kiel

Florian Reifferscheid, Kiel

Ulf Lorenzen, Kiel

Erlernen Sie den sicheren Umgang mit einem schwierigen Atemweg in der Notfall- und Intensivmedizin. Benutzen Sie aktuelle Algorithmen und üben Sie die Anwendung von supraglottischen

Atemwegshilfen, videogestützten Verfahren und der Koniotomie am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von KARL STORZ SE & Co. KG, VBM Medizintechnik GmbH und Flexicare GmbH.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation

Dozent:innen:

Torsten Schröder, Berlin

Anika Müller, Berlin

Sigurd Bemme, Berlin

"Der intensivmedizinisch behandelte Patient soll wach, aufmerksam, schmerz-, angst- und delirfrei sein, um an seiner Behandlung und Genesung aktiv teilzunehmen." [S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement].

Das Monitoring von Agitation und Delir mit validierten Messinstrumenten sowie die sich daraus ableitenden therapeutischen, diagnostischen und präventiven Maßnahmen werden an verschiedenen Fallbeispielen geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Stryker GmbH & Co KG und Elevate Healthcare GmbH.



Praktische Workshops

Mittwoch, 03.12.2025

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow- Sauerstoff-Therapie

Dozentinnen:

Christine Buchwald, München

Nadine Svensson, Münster

Im Kurs werden Grundlagen und Anwendung der NIV-Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie als Präsentation und Hands-On vermittelt. Der Kurs wendet sich an Anfänger und Erfahrene aus allen Disziplinen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Löwenstein
Medical SE & Co. KG.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd. ITS

Neonatologische Notfälle (Modul 2)

Dozent:innen:

Annika Ander, Chemnitz

Ulrich Rochwalsky, Frankfurt

Simone Schäfer, Nürnberg

Louise-Caroline Büttner, Ettlingen

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen / Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-

Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

Legende

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung
- Sonderveranstaltung
- Industriesymposium
- E-Poster-Präsentation
- Campfire



Voting



Campfire



Zutritt nur für Ärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung



Enthält Vorträge gemäß DIVI-Akademie



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Patientensicherheit und Infektionsprävention

Vorsitz:

Christa Keienburg, Mainz

Victoria König, Hamburg

08:30–08:55 Uhr

Der septische Intensivpatient –
intensivpflegerische Kompetenzen

Victoria König, Hamburg

09:00–09:25 Uhr

Therapeutische Hypothermie und
Temperaturmanagement

Christa Keienburg, Mainz

09:30–09:55 Uhr

Früherkennung der Sepsis

Hendrik Rüddel, Jena

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 1

Ethik und Qualität / Organversagen

Vorsitz:

Alexandra Ramshorn-Zimmer, Leipzig

Susanne Jöbges, Berlin

EP/01/01

Pharmazeutische Visite in der Intensivmedizin:

FASTHUG-MAIDENS reduziert Organversagen –

Eine retrospektive Prä-Post-Vergleichsstudie

Johanna Watson, Aachen

EP/01/02

Möglichkeiten einer automatisierten Erfassung

von Qualitätsindikatoren auf der Intensivstation

Kathrin Moll, Villingen-Schwenningen

EP/01/03

Mini-M&M-Konferenzen als niedrigschwellige

Alternative: Einfluss auf Patientensicherheit und

Wohlbefinden des Personals

Alexander Leibold, Regensburg

EP/01/04

Von Regression zu Machine Learning: neue

Ansätze der perioperativen Risikoprädiktion

Yonah Layer

EP/01/05

Bedarf und Erwartungen an StationsapothekerInnen auf ICU: Ergebnisse einer interprofes-

sionellen Mitarbeitendenbefragung an einem

Universitätsklinikum

Laura Hille, Freiburg

E-Poster-Präsentationen

EP/01/06

Ungeplante Wiedervorstellung in der Notaufnahme – Schärfung des Qualitätsindikators durch Analyse von Erfassungszeiträumen und Vorstellungsgründen
David Weber, Magdeburg

EP/01/07

Organisationales Schweigen im Krankenhaus - Die Rolle der Führungskraft
Christoph Appelhoff, Wiesloch

EP/01/08

Zwischen Fürsorge und informellem Zwang: Die Anwendung von nicht-invasiver Beatmung.
Susanne Jöbges, Berlin

EP/01/09

QR-Code für die präklinische notfallpharmakologische Agranulozytoseaufklärung bei einer Metamizoltherapie
Axel-Joachim Parsch, Illertissen

EP/01/10

Sekundäre Leberdysfunktion auf der Intensivstation: Hypoxie oder Cholestase?
Désirée von Bilderling, München

EP/01/11

TIPS als Therapieoption auf der Intensivstation – Hämodynamische Effekte und Mortalität im klinischen Alltag
Hannah Weber, Regensburg

EP/01/12

Effekt der ischämischen Fernpräkonditionierung auf die akute Nierenschädigung bei Patienten nach Herztransplantation (RIPCAT)
Julian Jagdfeld, Düsseldorf

EP/01/13

Risikofaktoren, Outcomes und Früherkennung von herzchirurgisch assoziierter akuter Nierenschädigung: Eine Subgruppenanalyse der EPIS-AKI Studie
Christian Strauß, Münster

EP/01/14

Pilotstudie zur erstmaligen Anwendung eines Adsorptionsverfahrens während Lungentransplantation zur Verbesserung der postoperativen Lungenfunktion
Sarah Schweikart

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 2

Herz / Kreislauf

Vorsitz:

Bertram Scheller, Wiesbaden
Thorsten Annecke, Köln

EP/02/01

Caveolin-1 auf extrazellulären Vesikeln: Geschlechtsspezifische Apoptose-Signatur im postmortalen Ratten-ECMO-Modell
Charlotte Bußmann, Aachen

EP/02/02

Hemodynamic changes across the transition from the operating room to the intensive care unit and association with 30-day mortality
Ben Bräuer, Heidelberg



E-Poster-Präsentationen

EP/02/03

Nano Drug Delivery System Using Green Solvents:
A Novel Safe Promise for the Treatment of
Infective Endocarditis

Mariam Louis Fathy Nazi, Bonn

EP/02/04

Myocardial retinoic acid signaling promotes
heart injury

Sarajo Mohanta, Muenchen

EP/02/05

Sex-based differences in Extracorporeal Cardiopul-
monary Resuscitation for Out-Of-Hospital Cardiac
Arrest in the Minneapolis Metro area

Christopher Gaisendrees, Wuppertal

EP/02/06

Einfluss einer intraoperativen Hypotonie auf
das renale Outcome nach kardiochirurgischen
Eingriffen bei Patienten mit vs. ohne arteriellen
Hypertonus

René Delplanque, Osnabrück

EP/02/07

Renaissance der Contusio cordis – Modifi-
zierung von klinischen Kriterien anhand von
Polytraumapatienten

Victoria Pfeiffer, Frankfurt/Main

EP/02/08

Geschlecht als Effektmofikator im Zusammen-
hang zwischen postoperativem Troponin und
Mortalität nach koronarer Bypassoperation

Nikolaus Schreiber, Graz

EP/02/09

Rekombinanter Von-Willebrand-Faktor bei
ECMO-assoziiertem Von-Willebrand-Syndrom -
eine bundesweite retrospektive Analyse

Lennart Wild, Bonn

EP/02/10

Machbarkeitsstudie eines computerbasierten
Aortenokklusionskatheters im nicht-traumati-
schem Herzstillstand

Jonas Rusnak, Heidelberg

EP/02/11

Klinische und inflammatorische Evaluation von
ERACS mit on-table-Extubation bei geriatrischen
Patienten mit (partieller) Sternotomie

Diane Bitzinger, Regensburg

EP/02/12

Prognostische Aussagekraft des MIRACLE2-
Scores bei eCPR-PatientInnen

Lilly Koppelkamm, Berlin

EP/02/13

Prädiktoren für behinderungsfreies Über-
leben nach va-ECMO Therapie – Pilotana-
lyse einer multizentrischen prospektiven
Beobachtungsstudie

Lotta Rau, Düsseldorf

EP/02/14

Die Aktivierung des Inflammasom-Caspase-1-
Signalwegs ist mit einer höheren Infektions-
inzidenz im herzchirurgischen SIRS assoziiert

Lennart Wild, Bonn

E-Poster-Präsentationen

EP/02/15

Einfluss eines hämodynamischen Maßnahmenbündels zur Hypotonievermeidung auf die Inzidenz intraoperativer Hypotonie und postoperativen Nierenversagens

Nils Daum, Spenge

EP/02/16

Die Impedanzkardiographie als nicht - invasive Methode zur Bestimmung hämodynamischer Zielgrößen bei Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz

Christian Hagenauer, Heidelberg

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 3

Sepsis / Infektiologie 1

Vorsitz:

Maria Deja, Lübeck

Dominic Wichmann, Hamburg

EP/03/01

Erkennung bakterieller Superinfektionen bei viraler Pneumonie mit einem Multi-Protein-Algorithmus: Vorläufige Daten der RAPID-Studie

Johanna Höser, Berlin

EP/03/02

Entwicklung einer Methode zur Quantifizierung von Protein-Interaktionen in situ mittels Enzyme-activated Proximity of Oligonucleotide Sensing (EPOS)

Birte Dyck, Bochum

EP/03/03

Molekulare Charakterisierung von Sepsis-Proteinaktivitäten (SPARKS): Vergleich von LPS-Inflammationsmodell und Escherichia coli-Infektion

Charlotte Kümper

EP/03/04

Immunmetabolismus in der Sepsis: Analyse des mTORC1/Hif1/GLUT1-Netzwerk

Andrea Witowski, Bochum

EP/03/05

Differenzialdiagnose der infektiösen Endokarditis mittels Proteomprofiling aus extrazellulären Vesikeln – eine prospektive Kohortenanalyse

Christina Weisheit, Bonn

EP/03/06

Hämophagozytische Lymphohistiozytose bei kritisch kranken Intensivpatient:innen

Markus Haar, Hamburg

EP/03/06

Einfluss eines frühzeitigen Beginns von Vasopressin auf die Mortalität bei Patienten mit septischem Schock

Felix Niebhagen, Dresden

EP/03/07

Transsektorale Optimierung der Versorgungsprozesse bei Sepsis auf Basis von interoperablen Routinedaten (optiSEP) – Ergebnisse der Pilotstudie

Sabine Blaschke, Göttingen



E-Poster-Präsentationen

EP/03/08

Metagenomische Analyse des kindlichen Darmmikrobioms im Zusammenhang mit postoperativen Komplikationen nach Herzchirurgie mit Herz-Lungen-Maschine
Sandra Kocher, Heidelberg

EP/03/09

Antioxidant and Anti-inflammatory Effects of Erythropoietin Against to Oxidative Injury in the Experimental Sepsis Model Created in Rats
Sabiha Şahin, Eskişehir

EP/03/10

Die Intrakavitäre Endoskopische Vakuumtherapie – eine neue Therapieoption in der Step-up-Therapie infizierter WON bei Nekrotisierender Pankreatitis?
Peter Ewald, Bochum

EP/03/11

„Endothelial Activation and Stress Index“: Ein potenzieller Indikator für Gefäßschäden und Outcomeprädiktion bei Sepsis-assoziiierter Nierenschädigung
Vivienne Theobald, Heidelberg

EP/03/12

Der Tie2-Agonist PMC-403 verringert das durch Exposition gegenüber nikotinhaltigem E-Zigaretten-dampf oder LPS-induzierte endotheliale Kapillarleck
Thorben Pape, Hannover

EP/03/13

Einfluss der Nierenersatztherapie auf Vancomycinserumspiegel unter kontinuierlicher Therapie bei extrakorporaler Membranoxygenierung
Sebastian Passon, Marburg

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 4

Notfallmedizin und Trauma 1

Vorsitz:

Viktoria Bogner-Flatz, München
Felix Walcher, Magdeburg

EP/04/01

Forensische Analyse zu reversiblen Todesursachen und dem potenziellen Nutzen invasiver Notfalltechniken bei pädiatrischen Traumapatienten
Stephan Heidl, Gießen

EP/04/02

Einfluss präklinisch invasiver vs. nicht-invasiver Blutdruckmessung-Messung auf den Schockindex bei Aufnahme: eine prospektive Interventionsstudie
Jakob Ule, Homburg

EP/04/03

Die ersten 48 Stunden zählen: Persistierende Hyperglykämie als Outcome-Prädiktor nach Polytrauma auf der Intensivstation
Matthias Manfred Deininger, Aachen

EP/04/04

Inzidenz von ECPR-Kandidaten bei außerklinischem Herz-Kreislauf-Stillstand im Raum Freiburg
Franziska Winzenburg, Freiburg im Breisgau

EP/04/05

Untersuchung der effektiven Atemminutenvolumen unter Cardiopulmonaler Reanimation mit maschineller Beatmung im Schweinmodell
Matthias Lehmann, Hamburg



E-Poster-Präsentationen

EP/04/06

MIF-Inhibition reduziert die kardiale Apoptose nach Polytrauma

Carlotta Neef, Aachen

EP/04/07

Wie sollten Thoraxdrainagen gezogen werden? Atemruhelage vs. maximale Expiration mit Valsalva-Manöver: prospektive, randomisierte Multicenterstudie

Sam Razaeeian, Homburg

EP/04/08

Intra-Arrest-Ventilation mittels Intermittent-Positive-Pressure-Ventilation—eine prospektive, randomisierte Studie an menschlichen Körperspender*innen

Justin Trenkel

EP/04/09

Prospektive Einschätzung des Bedarfs an telemedizinischen Konsultationen bei lebensbedrohlichen Kindernotfällen im Münchner Kindernotarzteinsatzdienst

Daniel Pfeiffer, München

EP/04/10

Detektion von Leberfunktionsstörungen bei schwerbrandverletzten Patienten mittels nicht-invasivem Monitoring (LiMON®, FA Geringe)

András Varga, Berlin

EP/04/11

Analyse von unter Reanimationsmaßnahmen ins Krankenhaus aufgenommenen Patient*innen mit außerklinischem Herzkreislaufstillstand im Raum Freiburg

Markus Bork, Freiburg im Breisgau

EP/04/12

ISO-1 hemmt proinflammatorische Signalwege in der Lunge nach Polytrauma

Alexandra Schlycht, Aachen

EP/04/13

Der Kinder-Schockraum – mit oder ohne Kindermediziner? Implementierung eines interdisziplinären Konzepts zur Verbesserung der Versorgungsqualität

Mark Malota, München

EP/04/14

Das intensivpflichtige Kind in der Notaufnahme – eine retrospektive Analyse aus dem AKTIN-Notaufnahmeregister

Daniel Pfeiffer, München

EP/04/15

Der Einsatz der Regionalanästhesie in der Ukraine unter Kriegsbedingungen: Daten, Erfahrungen und Herausforderungen

Martin Schott, Hannover

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 5

Pädiatrische Intensivmedizin 1

Vorsitz:

Ellen Heimberg, Tübingen

Sebastian Brenner, Dresden

EP/05/01

Akutes Abdomen beim Trimenonsäuglin - Analyse des Patientenguts

Angelika Tschentscher, Paderborn



E-Poster-Präsentationen

EP/05/02

TIMP-2 und IGFBP7 im Urin zur Differenzierung zwischen prä- und intrarenaler akuter Nierenschädigung bei kritisch kranken Neugeborenen und Kindern

Jens H. Westhoff, Heidelberg

EP/05/03

Pädiatrische Notfalleinsätze, ein Dual-Use-Konzept im Rahmen eines Neugeborenen-Notarzt-Systems

Elias Klinghammer, Marburg

EP/05/03

Kinderintensivtransporte in Deutschland – erste Ergebnisse aus dem Pädiatrischen Intensivtransport Register

Elias Klinghammer, Marburg

EP/05/04

Katheterinterventioneller PDA Verschluss echo-guided auf der neonatologischen Intensivstation

Dunja Renner, München

EP/05/05

Therapiestrategien und Outcome bei pädiatrischen Enzephalitiden auf der Intensivstation: Eine monozentrische Kohortenstudie 2019-2025

Richard Biedermann, Jena

EP/05/06

Prospektive Studie zur Personalbelastung vor und nach Etablierung eines psychosozialen Unterstützungssystems in der Kinderntotfall- und Intensivmedizin

Elena Weigl, München

EP/05/07

Veno-venöse ECMO als Therapieoption bei fetaler Nierenagenesie und funktionslosen Nierenanlagen mit nachfolgender Lungenhypoplasie

Enrico Sühling, Bonn

EP/05/08

Peer-Review in der pädiatrischen Intensivmedizin- erste Erfahrungen in Baden-Württemberg

Lutz Feldhahn, Böblingen

EP/05/09

Weaning beatmeter Kinder: Ressourcenplanung mit Hilfe künstlicher Intelligenz

Rainer Spiegel, Ludwigsburg

EP/05/10

Vom Wunsch nach Idealgewicht zum Überlebenskampf: Metamphetamin-Intoxikation löst fulminantes Leberversagen bei einer 14-Jährigen aus

Karolina Zwinger

EP/05/11

Sunny with a pinch of salt. Schwere Hypernatriämie durch Hyperhidrosis, Fieber und ungenügende Flüssigkeitsaufnahme bei Sommerhitze

Zoe Oftring, Marburg

EP/05/12

FEES im pädiatrischen Kontext – zwischen Bronchoskopie und Kinderintensivstation

Sandra Bergmann, München

EP/05/13

Verspannt oder verkannt? – ein klassischer Tetanusfall im 21. Jahrhundert

Birgit van Dooijeweert, München



E-Poster-Präsentationen

EP/05/14

Wenn die EISENbahn entgleist- Hyperammonämische Enzephalopathie unter Eisenbinder-Therapie
Pia Kuhlmann, München

08:30–10:00 Uhr | E-Poster Terminal 6

Technik und Monitoring / Verschiedenes

Vorsitz:

Oliver Kumpf, Berlin
Falk von Dincklage, Greifswald

EP/06/01

QUEST: Quadrizeps-Elastographie und Muskelkraft: Evaluation von Muskelmasse und strukturellen Eigenschaften des Quadrizeps
Laura Ducqué, Aachen

EP/06/02

Vergleich der viskoelastischen Systeme ClotPro® und ROTEM® in einem humanen und porcinen Kollektiv: eine systematische Analyse
Jonas Fricke, Heidelberg

EP/06/03

KI – basierte Prognose des Post Intensive Care Syndrom durch Large Language Modelle
Andreas Schuppert, Aachen

EP/06/04

Neuromuskuläre Elektrostimulation zur Frühmobilisation kritisch Erkrankter: eine systematische Übersichtsarbeit zu angewandten Protokollen
Nils Daum, Spenge

EP/06/05

Der “Man müsste doch mal...” Ideenwettbewerb – Ein Konzept zur Stärkung von interner Innova-

tionskraft in der Krankenversorgung

Anne Rike Flint, Berlin

EP/06/06

reprodICU
Finn Fassbender,, Berlin

EP/06/07

Auswirkung eines präoperativen, teleüberwachten inspiratorischen Muskeltrainings auf den maximalen inspiratorischen Druck bei chirurgischen Patienten
Dominique Engel, Bern

EP/06/08

Advanced healthcare utilisation after monitored anaesthesia care versus general anaesthesia: A real-world data analysis
Kara Liebich, Wiesbaden

EP/06/09

Schnelle Korrektur von schwerer Hybernatriämie ist nicht mit erhöhter Mortalität assoziiert
Moritz Thiele, Berlin

EP/06/10

The International, Prospective COSMOS (CytoSorb® TreatMent Of Critically Ill Patients) Registry: Interim results from the first 300 patients
Thomas Kirschning, Bad Oeynhausen

EP/06/11

Implementierung der IntensivPflege+ - High-Level-Wissen für Fachkräfte
Christian Rieke, Stuttgart

EP/06/12

Behandlungsanlässe und Krankenhauseinweisungen wohnungsloser Menschen in Hamburg:



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

Longitudinale Analyse von Patientendaten über zehn Jahre

Daniel Tajdar, Hamburg

EP/06/13

Compliance mit den DIVI-Standards – Eine retrospektive Analyse pharmazeutischer Dienstleistungen in der Intensivmedizin

Alice Pevzner

EP/06/14

Integrierte Psychosoziale Versorgung in der Intensivmedizin (IPS-Pilot): Machbarkeitsuntersuchung einer partizipativen, komplexen Intervention

Simone Korger

EP/06/15

Risikofaktoren für einen erhöhten postoperativen Blutverlust nach kardiochirurgischen Eingriffen

Lisa Bögelein, Ulm

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Grundlagen der Beatmung

Vorsitz:

Michael Sander, Gießen

Dirk Schädler, Kiel

10:30–10:55 Uhr

Atemfrequenz und Mechanical Power

Tobias Becher, Kiel

11:00–11:25 Uhr

pH-Wert, pCO₂, pO₂ – was kann man tolerieren?

Thomas Muders, Bonn

11:30–11:55 Uhr

PEEP – Findung

Philipp M. Lepper, Bielefeld

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Podiumsdiskussion: Vielfalt in der Intensivmedizin – klug entscheiden, Sichtbarkeit stärken, Karrierewege im Wandel

Vorsitz:

Florian Hoffmann, München

Frida Regner, Dresden

10:30–10:40 Uhr

Karrierewege in der Intensivmedizin:

Ergebnisse der Umfrage

Diana Freund, Wackerow

10:40–10:50 Uhr

Sichtbarkeit und Netzwerke: Warum Empowerment weiblicher Fachkräfte die Intensivmedizin verändert und wie Mentoring-Programme fördernd sind

Louisa Jahnke, Lünen



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

10:50–11:00 Uhr

Vielfalt als Schlüssel zum Erfolg: Interdisziplinarität und Diversität in der Intensivmedizin

Paula Beck, Villingen-Schwenningen Zürich, Schweiz

11:00 - 12:00

Podiumsdiskussion

Die Podiumsdiskussion wird moderiert von

Nina Meckel, München

10:30–10:55 Uhr

Wenn gar nichts mehr hilft?

Rescue-Therapien auf dem Prüfstand!

Tobias Schürholz, Aachen

11:00–11:25 Uhr

Potential von KI-basierten Verfahren zur Sepsisprädiktion und Therapiesteuerung

Maximilian Dietrich, Heidelberg

11:30–11:55 Uhr

NGS-basierte Erregerdiagnostik bei Sepsis – Ready for Primetime?

Thorsten Brenner, Essen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Reanimationsleitlinie 2025

Vorsitz:

Hans-Jörg Busch, Freiburg

Ellen Heimberg, Tübingen

10:30–10:55 Uhr

Reanimation des Neugeborenen

Irena Neustädter, Nürnberg

11:00–11:25 Uhr

Reanimation des Kindes und Jugendlichen

Ellen Heimberg, Tübingen

11:30–11:55 Uhr

Reanimation des Erwachsenen

Jan-Steffen Pooth, Freiburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Sepsis: Was bringt uns die Zukunft?

Vorsitz:

Michael Adamzik, Bochum

Alexandra Ramshorn-Zimmer, Leipzig

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Flüssigkeits- und Volumentherapie

Vorsitz:

Sandra Frank, München

Marit Habicher, Gießen

10:30–10:55 Uhr

Physiologie des Flüssigkeitshaushalts

Daniel Chappell, Frankfurt

11:00–11:25 Uhr

State of the Art – Steuerung der Volumentherapie

Marit Habicher, Gießen

11:30–11:55 Uhr

Kristalloide, Kolloide, Blutprodukte – wann welche Substanzen?

Sandra Frank, München



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Nierenersatztherapie bei Sepsis und Multiorganversagen

Vorsitz:

Alexander Zarbock, Münster

Sascha David, Zürich, Schweiz

10:30–10:55 Uhr

Indikation und Timing

Alexander Zarbock, Münster

11:00–11:25 Uhr

Kombinierte Organunterstützung bei Multiorganversagen: Albumindialyse und weitere innovative Verfahren

Valentin Fuhrmann, Köln

11:30–11:55 Uhr

Antibiotika bei Nierenersatztherapie – Dosisanpassung und Medikamentenauswahl

Jutta Dedy, Essen

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Qualifikation trifft Kompetenz

Vorsitz:

Arnold Kaltwasser, Reutlingen

Julia Seidel-Fischer, Singen

10:30–10:55 Uhr

Situationsbewusstsein in Hochrisikobereichen – Förderung der Kompetenz und der Patientensicherheit in der Fort- und Weiterbildung

Julia Seidel-Fischer, Singen

11:00–11:25 Uhr

Fachweiterbildung trifft Akademisierung – ist das möglich?

Beate Land, Mannheim

11:30–11:55 Uhr

Advanced Practice Nurse – Entscheidungskompetenzen im Intensivbereich

Sabrina Pelz, Tübingen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Klug entscheiden bei... (TED)

Vorsitz:

Bernhard Gliwitsky, Maikammer

Stephan Prückner, München

10:30–10:55 Uhr

...der Versorgung im Rettungsdienst

Michael Böttcher, Kandel

11:00–11:25 Uhr

...der Zuweisung in die geeignete Klinik

Stephan Prückner, München

11:30–11:55 Uhr

...bei der Behandlung in der Notaufnahme

Dorothea Sauer, Hamburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Was gibt es Neues vom Schock?

Vorsitz:

Thorsten Annecke, Köln

Bertram Scheller, Wiesbaden



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

10:30–10:55 Uhr

Kreislauftherapie beim hämorrhagischen Schock
Janett Kreutziger, Innsbruck, Österreich

11:00–11:25 Uhr

Differenzialtherapie des Verbrennungsschocks
Ulrich Limper, Köln

11:30–11:55 Uhr

Pharmakotherapie des distributiven Schocks
Stefan Geiger, Riesa

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal A

**Organspende und -transplantation:
Wie können wir besser werden?**

Vorsitz:

Svitlana Ziganshyna, Leipzig
Esther Tautz, Freiburg

10:30–10:55 Uhr

ECLS – Ein Konzept auch für Organspender:innen?
Esther Tautz, Freiburg

11:00–11:25 Uhr

Anästhesie und Outcome nach Organtransplantation – machen wir einen Unterschied?
Tobias Piegeler, Leipzig

11:30–11:55 Uhr

Speak-up für bessere Ergebnisse: Kommunikation in Transplantationsteams optimieren
Mona Weiss, Jena

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Übertherapie bei Herzkreislaufstillstand

Vorsitz:

Guido Michels, Trier
Sebastian Wolfrum, Lübeck

11:00–11:25 Uhr

Übertherapie aus Sicht des Rettungsdienstes
Holger Maurer, Lübeck

11:00–11:25 Uhr

Übertherapie aus Sicht der klinischen Akut- und Notfallmedizin
Pia Lebedz, Quakenbrück

11:30–11:55 Uhr

Übertherapie aus Sicht der Intensivstation
Uwe Janssens, Eschweiler

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Komplikationen der Leberzirrhose

Vorsitz:

Steffen Mitzner, Rostock
Frank Tacke, Berlin

10:30–10:55 Uhr

Management der Ösophagusvarizenblutung
Georg Braun, Augsburg

11:00–11:25 Uhr

Dialyse bei hepatorenalem Syndrom: Sinnvoll oder nicht?
Steffen Mitzner, Rostock



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

11:30–11:55 Uhr

Infektionen bei Patienten mit Leberzirrhose

Tobias Lahmer, München

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal D

Was sind die Standards der Neuro-Intensivmedizin? Aktuelle Leitlinien

Vorsitz:

Oliver W. Sakowitz, Ludwigsburg

Hagen Huttner, Dresden

10:30–10:55 Uhr

Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls –
Notfallmedizin, Intensivmedizin, Interdisziplinäre
Zusammenarbeit

Julian Bösel, Neumünster

11:00–11:25 Uhr

Innerklinisches Atemwegsmanagement
bei Neuro-Patient:innen

Jörn Grensemann, Hamburg

11:30–11:55 Uhr

Schädel-Hirn-Trauma im Erwachsenenalter

Sylvia Bele, Regensburg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal E

Gerinnungsrelevante Aspekte in der Intensivmedizin

Vorsitz:

Christian F. Weber, Hamburg

Oliver Grottke, Aachen

10:30–10:55 Uhr

Antithrombin – wirklich keinen Stellenwert beim

kritisch Kranken?

Dietmar Fries, Innsbruck, Österreich

11:00–11:25 Uhr

Neue Leitlinie Prophylaxe der venösen Thrombo-
embolie – Neues für die Intensivmedizin?

Christian von Heymann, Berlin

11:30–11:55 Uhr

Der Patient mit Leberzirrhose auf der ITS –
Thromboseprophylaxe und andere kritische
Fragen zur Gerinnung dieser Patient:innen
Fuat Saner, Essen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Sterben zulassen auf der Intensivstation

Vorsitz:

Friedemann Nauck, Göttingen

Sonja Vonderhagen, Essen

10:30–10:55 Uhr

Bedenke, dass wir alle sterben müssen!
Haltung und Kommunikation gegenüber
Sterbenden auf der Intensivstation
Johanna Eggardt, Berlin

11:00–11:25 Uhr

Bedenke, dass wir am Ende individuell
(be-) handeln können
Kathrin Knochel, München

11:30–11:55 Uhr

Bedenke, dass wir mehr tun können! Unterstüt-
zung bei der Begleitung Sterbender und ihrer
Angehörigen
Manuela Schallenburg, Düsseldorf



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

10:30–12:00 Uhr | ProCon | Saal 10

Dysphagie – Diagnostik und Therapie auf der Intensivstation (TED)

Vorsitz:

Ilia Aroyo, Darmstadt

Sonja Suntrup-Krüger, Münster

10:30–10:52 Uhr

Pro – Diagnostik – All or Nothing: Hier kriegt jeder eine Extrawurst – frühe Schluckdiagnostik auf der Intensivstation

Paul Muhle, Münster

10:52–11:14 Uhr

Con – Diagnostik – All or Nothing: Hier kriegt jeder eine Extrawurst – frühe Schluckdiagnostik auf der Intensivstation

Ilia Aroyo, Darmstadt

11:14–11:36 Uhr

Pro – Therapie: Lieber früh als nie – wenn Dysphagietherapie, dann gerne gleich

Sonja Suntrup-Krüger, Münster

11:36–11:58 Uhr

Con – Therapie: Lieber früh als nie – wenn Dysphagietherapie, dann gerne gleich

Bendix Labeit, Düsseldorf

12:30–14:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Rolle der Praxisanleiter in der Praxisanleitung

Vorsitz:

Lars Krüger, Bad Oeynhausen

Samuel Ganahl, Dornbirn, Österreich

12:30–12:55 Uhr

Selbstorganisiertes Lernen – eine moderne Form der Kompetenzvermittlung

Klaus Notz, Reutlingen

13:00–13:25 Uhr

Erwerb der beruflichen Handlungskompetenz in der Weiterbildung – Entrustable Professional Activities als mögliches Konzept?

Julia Seidel-Fischer, Singen

13:30–13:55 Uhr

Sonografie-Erfahrungen in der Praxisanleitung

Lars Krüger, Bad Oeynhausen



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 1

Notfallmedizin und Trauma 2

Vorsitz:

Janina Bathe, Hamburg

Florian Pavlu, Koblenz-Gondorf

EP/07/01

Eignung zur ECPR bei Patienten mit Außerklinischem Kreislaufstillstand: Eine Analyse aus dem Deutschen Reanimationsregister

Maximilian Feth, Ulm

EP/07/02

Evaluation einer Smartphone-basierten Ersthelfenden-Alarmierung bei außerklinischem Herz-Kreislauf-Stillstand in Freiburg

Isis Fischer

EP/07/03

Azidose-Subtypen bei kritisch kranken, nicht-traumatologischen Schockraumpatient:innen – Mortalitätsanalyse

Asen Stefanov Georgiev, Düsseldorf

EP/07/04

Code Red: Eine genauere Betrachtung der nicht-traumatologischen Kindernotfälle mit MTS Kategorie rot an einer deutschen Universitätsklinik

Sarah Lampe, Dresden

EP/07/05

Diskrepanz der MTS-Triage von Traumpatienten zwischen Arzt, Pflege und Patient

Toni Wigge

EP/07/06

Best Practice Erhebung einer Leitenden Notarzt-Gestellung mittels Delphi-Verfahren

Julius Naber, Duisburg

EP/07/07

Versorgungseffizienz von Navigations- und integrierten Versorgungsmodellen für weniger dringliche Patient:innen in der Akut- und Notfallversorgung

Daniela Krüger, Berlin

EP/07/08

Eine Analyse über Stärken und Schwächen von ChatGPT bei Kindernotfall-Szenarien

Rainer Spiegel, Ludwigsburg

EP/07/09

Prädiktoren für die prähospitalen Transfusion bei pädiatrischen Traumpatienten: Retrospektive Analyse von 11.849 Fällen aus dem TraumaRegister DGU®

Emmanuel Schneck, Giessen

EP/07/10

Video-laryngoskopische Intubation vs. i-gel® Larynxmaske durch Notfallsanitäter*innen – eine prospektiv-randomisierte Simulationsstudie

Paula Sophie Niewöhner

EP/07/11

Die präklinische Verwendung der Blutgasanalyse zur Bestimmung von Kaliumentgleisungen im Rahmen der Postreanimationsbehandlung

Daniel Freidorfer, Graz



E-Poster-Präsentationen

EP/07/12

Das Telenotarztsystem Ostwestfalen-Lippe: Der Telenotarzt als ressourcensparender Manager im Rettungssystem

Carsten Kirchhoff, Bielefeld

EP/07/13

Katastrophenmedizin als Wahlfach im Modellstudiengang iMED

André Dankert, Hamburg

EP/07/14

Frühe Laktatbestimmung zur Risikostratifizierung in der Notaufnahme: Einfluss auf Mortalität und Intensivverlegung

Ehsan Shahverdi, Osnabrück

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 2

Sepsis / Infektiologie 2

Vorsitz:

Irit Nachtigall, Berlin

Matthias Kochanek, Köln

EP/08/01

Routines Urinprofiling bei Sepsis-assoziiierter AKI: Ein kosteneffektives Instrument zur frühen Risikostratifizierung und gezielten Nachsorge

Bengi Tavris Göcebe, Heidelberg

EP/08/02

Dynamik klinischer Sepsis-Phänotypen und Analyse des Plasmaproteoms letaler Verläufe

Britta Westhus, Bochum

EP/08/03

Clinical utility of Proenkephalin A for prediction of worsening renal failure and prognosis in patients with sepsis – a patient-level meta-analysis.

Birte Arlt, Hennigsdorf

EP/08/04

CysLTR1-Inhibitoren hemmen die Abspaltung vom endothelialen Tie2-Rezeptor – Ein in vitro Ansatz zur Identifizierung neuer Therapien bei Sepsis

Mattia Müller, Zürich

EP/08/05

Therapeutisches Drug Monitoring zur Erreichung von Piperacillin-Zielkonzentrationen in der klinischen Routine einer herzchirurgischen Intensivstation

Sabrina Böing, München

EP/08/06

Viskoelastische Identifikation des Fibrinolytic Shutdowns: Ein früher Prädiktor der Letalität bei Sepsis

Paul Leon Petrick, Dresden

EP/08/07

Untersuchung des Proteinimports des mitochondrialen Transkriptionsfaktors A bei Sepsis: Hinweise auf eine Dysfunktion mitochondrialer Metalloproteasen

Britta Westhus, Bochum

EP/08/08

Einfluss von Hydrocortison und Fludrocortison auf das Tie2-vermittelte Capillary Leakage im in-vitro-Sepsismodell

Caroline John, Zürich



E-Poster-Präsentationen

EP/08/09

Eine neue Entnahmestrategie zur Reduktion von Blutkulturkontaminationen bei ZVK-Anlagen

Katharina Emily Marie Hellenthal

EP/08/10

Validität der Sepsisidentifikation auf Basis klinischer Routinedaten: Ergebnisse einer monozentrischen Pilotstudie

Mark Aurel Agricola, Jena

EP/08/11

Sicherheit der Deeskalation der antiinfektiven Therapie bei intensivpflichtiger Legionellen-Pneumonie

Greta-Henrike Holtgrave, Hannover

EP/08/12

Pathogenunabhängige Analyse zellfreier DNA in der Sepsis: DAMPs im Vordergrund der Immunantwort

Katharina Hoeter, Mainz

EP/08/13

Apoptotische Signatur zellfreier DNA bei COVID-19: Bedeutung des Integrity Index

Katharina Hoeter, Mainz

EP/08/14

Monozyten regulieren die Fibrinbildung in der Sepsis

Tonina Müller

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 3

Hirn und Nervensystem / Verschiedenes

Vorsitz:

Oliver W. Sakowitz, Ludwigsburg

Julian Bösel, Neumünster

EP/09/01

Prädiktion verzögerter zerebraler Ischämien bei Subarachnoidalblutung mittels autonomer Testung im Vergleich zur transkraniellen Dopplersonographie

Matthias Borutta, Erlangen

EP/09/02

Optimierung der Schlaganfallbehandlung durch Integration der krankenhauspezifischen Door-to-Needle-Zeiten in die präklinische Routenplanung

Simon Winzer, Dresden

EP/09/03

Einfluss der sozialen Lebenssituation auf das Delirrisiko bei Intensivpatient:innen

Maximilian Niederer, Graz, Österreich

EP/09/04

Sedierungsstrategien bei raumforderndem Schlaganfall: Oft ist ein Sedativum nicht genug

Patrick Schramm, Dresden

EP/09/05

Silent Validation eines KI-basierten Modells zur Vorhersage von DCI nach Subarachnoidalblutung: Einfluss und Interaktion mit dem medizinischen Personal

Jan Willms, Zürich, Schweiz



E-Poster-Präsentationen

EP/09/06

Vergleichende Wirksamkeit von Tenecteplase und Alteplase beim ischämischen Schlaganfall: Reale Versorgungsdaten aus einem Schlaganfallzentrum
Toska Maxhuni, Giessen

EP/09/07

Delirrisiko auf der Intensivstation in Abhängigkeit der Zimmerbelegung
Mathias Bader, Graz, Österreich

EP/09/08

„Schwein gehabt“ - Ein Jäger mit einer (nur) auf den ersten Blick typischen Meningitis
Sina Röttger, Arnsberg

EP/09/09

Serum-Natrium als frühzeitiger Serumbiomarker zur Prädiktion der intra-hospitalen Mortalität bei Patienten mit isoliertem Schädel-Hirn-Trauma
Michael Bender, Giessen

EP/09/10

Einfluss von Hämolyse auf die neuroprädiktive Aussagekraft von NSE-Serumspiegeln bei Patienten unter ECMO
Julia Schumann, Halle (Saale)

EP/09/11

Prognostic value of initial blood gas lactate and glucose levels in patients presenting to the pediatric emergency department with seizures
Sabiha Şahin, Eskişehir, Türkei

EP/09/12

Prä-morbide Komorbiditäten als Outcome-Prädiktoren bei Schlaganfall der hinteren Schädelgrube (aCCI-Analyse)

Francesca Culaj, Gießen

EP/09/13

Messbar gut? Übertragbare Qualitätsmetriken für elektronische Gesundheitsdaten im AKTIN-Notaufnahmeregister
Ronny Otto, Magdeburg

EP/09/14

Die Mesenterialischämie in der Intensivmedizin – eine retrospektive Analyse
Vlad Pavel, Regensburg

EP/09/15

Take-Home-Naloxon für Opioidabhängige zur Reduktion von Drogentod
Norbert Wodarz, Regensburg

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 4

Notfallmedizin und Trauma 3

Vorsitz:

David Häske, Tübingen
Dorothea Sauer, Hamburg

EP/10/01

Metaanalyse der Unterschiede von neutrophilen Gelatinase-assoziierten Lipocalin bei Patienten mit und ohne Entwicklung akuter renaler Ereignisse
Christian Albert, Bad Berka

EP/10/02

Interventionen und Outcomes präklinischer Reanimation: Altersabhängige Unterschiede und mögliche Ursachen
Michael Eichinger, Graz



E-Poster-Präsentationen

EP/10/03

Kinder und Jugendliche in deutschen Notaufnahmen - Eine Arbeit des EDCareKids-Konsortiums
Denise Peters, Kiel

EP/10/04

Das Präsentationsdiagramm "Generelle Indikatoren" des Manchester Triage System - Eine wissenschaftliche Untersuchung zur Genauigkeit
Johanna Heinisch, Bonn

EP/10/05

Gründe für das Nichtdurchführen einer Notfallnarkose bei bewusstlosen Patient*innen im Notarzttdienst – eine retrospektive Analyse
Lioba Heuschneider, Graz, Österreich

EP/10/06

Erste Ergebnisse einer Fallserie zur endotrachealen Intubation durch Notfallsanitäter:innen bei Reanimation
Julia Grannemann, Gütersloh

EP/10/07

Effekte von extrakorporalem Reanimations-Simulationstraining auf Teamleistung und Entscheidungsfindung – erste Daten einer multizentrischen Studie
Annalena Heisel, Konstanz

EP/10/08

„Alexa, hilf mir beim Notfalleinsatz!“:
Europäische Befragungsergebnisse zur Nutzung KI-gestützter Sprachassistenten im Notarzt- und Rettungsdienst
Clemens Möllenhoff, Leipzig

EP/10/08

Prähospitaler Transport unter prolongierter Reanimation- Eine Umfrage über Ziele und Faktoren der Entscheidungsfindung
Quinten Schoenwandt, Brandenburg

EP/10/10

Umfrage zur subjektiven Selbsteinschätzung von Notärztinnen und Notärzten bezüglich invasiver Techniken
Harald Genzwürker, Buchen

EP/10/11

Zufriedenheit mit der Kindernotaufnahme – ein Blitzlicht aus der EDCareKids-Studie
Angela Ulrich, Magdeburg

EP/10/12

Traumatisch bedingte Reanimationen bei Kindern und Jugendlichen – was wissen wir über Verletzungsmuster und Risikofaktoren?
Mariam Burmester, Kiel

EP/10/13

Potenzial immersiver VR-Notfallsimulationen zur Optimierung des Crew Ressource Managements in der Notfallmedizin
Mareen Machner, Berlin



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 5

Verschiedenes

Vorsitz:

Carsten Willam, Erlangen

Martina Hasseler, Wolfsburg

EP/11/01

Umfrage zur Flexiblen Bronchoskopie (FB) auf Intensivstation

Nina Sicker, Steinach

EP/11/02

Faktoren für eine bessere Team-Resilienz – Empirische Mixed-Method Analyse im Gesundheitswesen

Sonja Güthoff, Stuttgart

EP/11/03

Faktor X(III) – Erfahrungen aus der klinischen Anwendung von Faktor XIII-Konzentrat zur Behandlung des erworbenen Faktor XIII-Mangel

Chiara Heim, Heidelberg

EP/11/04

Das Erleben der Triage im multiprofessionellen Team der Zentralen Notaufnahme: Ergebnisse einer qualitativen phänomenologischen Analyse

Dorina Sieker, Köln

EP/11/05

Verwurf von Pflegematerialien nach Entlassung oder Aufhebung einer Isolationsmaßnahme auf der Intensivstation

Eva-Maria Klupp, Hamburg

EP/11/06

CytoSorb® Hemoabsorption in VA-ECMO Patients: Interim Results from the International, Prospective COSMOS Registry

Thomas Kirschning, Bad Oeynhausen

EP/11/07

Die Kombination von Soluble Urokinase Plasminogen-Aktivator-Rezeptor (suPAR) und Laktat ist ein Biomarker für das Versterben auf der Intensivstation

Ricardo Apolinário Oliveira, Jena

EP/11/08

Interprofessionelles TDM zur individualisierten Linezolid-Therapie bei Patienten mit ACLF auf der Intensivstation

Georgios Athanasoulas, Regensburg

EP/11/09

Planung und Durchführung einer interprofessionellen Ausbildungsstation auf der chirurgischen Transplant Intermediate Care in Freiburg

Vincent von Heynitz, Freiburg

EP/11/10

Einfluss von präexistenten Komorbiditäten auf die Wahl des Anästhesieverfahrens

Alexander Pichler, Graz

EP/11/11

Konzeption und Evaluation eines simulationsbasierten Kurses für Fiberoptische Techniken in der Facharztweiterbildung Anästhesiologie

Stephan Düsterwald, Hildesheim



E-Poster-Präsentationen

EP/11/12

Entbindung oder Prolongation einer Schwangerschaft – eine kritische Frage bei schwerer COVID-19. Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Magdalena Sitter, Würzburg

EP/11/13

Vergleich des Managements einer elektiven Sectio caesarea zu einer Notsectio

Philipp Helmer, Würzburg

EP/11/14

Einfluss von Intensivtagebüchern auf die Entstehung eines PICS: Registerbasierte Fall-Kontroll-Studie bei Patient:innen nach OHCA/ kardiogenem Schock

Lena Krille, Dresden

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 6

Respiratorisches Versagen 1

Vorsitz:

Christian Putensen, Bonn

Bernd Schönhofer, Hannover

EP/12/01

Einfluss eines Endotrachealtubus mit kontinuierlicher Cuff-Druck-Messung und subglottischer Absaugung auf das respiratorische Mikrobiom

Anna Pilkowski, Heidelberg

EP/12/02

Bauchlage ≥ 16 Stunden ist mit einem anhaltenden Überlebensvorteil bei ARDS ohne vv-ECMO assoziiert

Nele Röhl, Hamburg

EP/12/03

Frühe Oxygenierungsantwort auf die Bauchlagerungstherapie beim ARDS und ihr Zusammenhang mit der ICU-Mortalität

Fabian Gleibs, Hamburg

EP/12/04

Auswirkungen eines durch den transpulmonalen Druck gesteuerten PEEP-Managements in der Frühphase des einseitigen ALI im Schweinemodell

Claudine Hélène Mutschler, Heidelberg

EP/12/05

Fluss- versus druckkontrollierte Beatmung: Effekte auf die humorale und zelluläre Immunantwort in der Kardiochirurgie

Jonas Pöpping, Bochum

EP/12/06

Extrazelluläre Vesikel als Frühe Biomarker bei Asymmetrischer Akuter Lungenschädigung – Ergebnisse eines experimentellen Schweinemodells

Benjamin Seybold, Heidelberg

EP/12/07

Der Einfluss quantitativer CT-Parameter auf den Weaning-Verlauf bei invasiv beatmeten Patient:innen im prolongierten Weaning

Molham Bahrami, Heidelberg

EP/12/08

Co-Infektionen unter COVID-19 ECMO – Eine retrospektive Analyse des deutschen ECMO COVID-19 Registers

Johannes Herrmann, Würzburg

E-Poster-Präsentationen

EP/12/09

Mortalität bei invasiver Beatmung von kritisch kranken Intensivpatient:innen ≥ 90 Jahren: Eine retrospektive Kohortenanalyse.

Markus Haar, Hamburg

EP/12/10

Evaluation eines Akutrehabilitationskonzepts bei tracheotomierten Patienten in der perioperativen Intensivmedizin

Marc Bodenstein, Mainz

EP/12/11

Chirurgische versus perkutane Tracheotomie-Anlage bei Intensivpatienten: Lebensqualität und Komplikationen – eine Sekundäranalyse der ERIC-Studie

Julian Herm, Berlin

EP/12/12

Kohlendioxidpartialdruck und zerebrovaskuläre Autoregulation während extrakorporaler Membranoxygenierung und extrakorporaler Zirkulation

Onur Karakut, Hamburg

EP/12/13

KI-gestütztes CT-Segmentierungsmodell zur Vorhersage der Notwendigkeit einer veno-venösen ECMO bei ARDS: Retrospektive Kohortenstudie

Martin Mirus, Dresden

EP/12/14

Assoziation von Zentrumsgröße und Erfahrung mit dem Outcome im prolongierten Weaning – Daten aus dem WeanNet-Register

Maria Bombrich, Köln

14:30–16:00 Uhr | ProCon | Saal 1

Im Schatten der neuen Reanimationsleitlinien... (TED)

Vorsitz:

Hans-Jörg Busch, Freiburg

Sebastian Wolftrum, Lübeck

14:30–14:52 Uhr

Pro – ...der Zeitpunkt des eCPR nach erfolgreicher Reanimation: In der Präklinik
Georg Trummer, Freiburg

14:52–15:14 Uhr

Con – ...der Zeitpunkt des eCPR nach erfolgreicher Reanimation: In der Präklinik
Kevin Roedel, Hamburg

15:14–15:36 Uhr

Pro – ...therapeutische Hypothermie nach erfolgreicher Reanimation
Load & Go oder Stay & Play?
Wilhelm Behringer, Wien, Österreich

15:36–15:58 Uhr

Con – ...therapeutische Hypothermie nach erfolgreicher Reanimation
Load & Go oder Stay & Play?
Sebastian Wolftrum, Lübeck



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

14:30–16:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 3

Präsidentensymposium: Klug entscheiden. ACHTSAM HANDELN – Wie gehen wir mit uns selbst um?

Vorsitz:

Christian Waydhas, Essen

Bernhard Gliwitzky, Maikammer

14:30–14:45 Uhr

Zwischen den Generationen

Diana Freund, Wackerow

14:45 - 15:00 Uhr

Zwischen den Geschlechtern

Kathrin Schumann-Stoiber, Immenstadt

15:00–15:15 Uhr

Zwischen den Professionen

Teresa Deffner, Berlin

15:15 - 16:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Uwe Janssens, Eschweiler

Bernd W. Böttiger, Köln

Viktoria Bogner-Flatz, München

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Non-adrenerge hämodynamische Therapie im Schock

Vorsitz:

Sebastian Rehberg, Bielefeld

Rebecca Von Haken, Mannheim

14:30–14:55 Uhr

De-Katecholaminisierung – Schlagwort oder
klinisches Konzept?

Sascha Treskatsch, Berlin

15:00–15:25 Uhr

Aktueller Stellenwert non-adrenerger
Vasopressoren und Inotropika

Christian Ertmer, Münster

15:30–15:55 Uhr

ß-Blocker im septischen Schock: Aktuelle
Evidenz nach LANDI-SEP und STRESS-L

Sebastian Rehberg, Bielefeld

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Von Unfallort bis Schockraum

Vorsitz:

Florian Pavlu, Koblenz-Gondorf

Joerg Bayer, Villingen-Schwenningen

14:30–14:55 Uhr

Update S3-Leitlinie

Schwerverletztenversorgung

Florian Pavlu, Koblenz-Gondorf

15:00–15:25 Uhr

Blutprodukte und Gerinnung – präklinisch
und im Schockraum

Nils Kunze-Szikszay, Göttingen

15:30–15:55 Uhr

Update Schockraumalarmierungskriterien

Paula Beck, Zürich, Schweiz



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Therapie von Störungen im Elektrolyt- und Säurebasenhaushalt

Vorsitz:

Pia Lebedz, Quakenbrück

Michael Adamzik, Bochum

14:30–14:55 Uhr

Diabetische Ketoazidose

Pia Lebedz, Quakenbrück

15:00–15:25 Uhr

Hyponatriämie

Volker Burst, Köln

15:30–15:55 Uhr

Bedrohliche Störungen im Kalziumhaushalt

Stefan John, Nürnberg

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Diagnose und Therapie von Bewußtseinsstörungen auf der ICU

Vorsitz:

Eckhard Rickels, Celle

Hagen Huttner, Dresden

14:30–14:55 Uhr

Delir

Daniela Schöne, Dresden

15:00–15:25 Uhr

Koma, Minimally Conscious State, Vegetative State und Differentialdiagnosen

Thomas Els, Bergisch Gladbach

15:30–15:55 Uhr

Diagnostik und Therapie des metabolisch bedingten Komas

Hans-Christian Hansen, Neumünster

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Risiko posttraumatische Belastungsstörung: Können wir einen präventiven Beitrag leisten? Unterschiedliche Blickwinkel

Vorsitz:

Silke Klarmann, Bad Segeberg

Silke Stebner, Darmstadt

14:30–14:55 Uhr

Wo sieht die Ergotherapie Behandlungsansätze?

Sindy Albrecht, Hamburg

15:00–15:25 Uhr

Was bietet das physiotherapeutische Therapiespektrum?

Anke Hierundar, Rostock

15:30–15:55 Uhr

Aus Sicht einer Patientin – Herztransplantiert

Janine Becker, Kiel

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Tracheotomie

Vorsitz:

Michael Westhoff, Hemer

Martina Gassner, Berlin

14:30–14:55 Uhr

Indikation, Timing und Technik – Schritt für Schritt

Stephan Braune, Münster



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

15:00–15:25 Uhr

Husten, Schlucken, Sprechen mit Trachealkanüle

Sabrina Beer, Rosenheim

15:30–15:55 Uhr

Tracheotomie bei prolongiertem Weaning
und invasiver Langzeitbeatmung

Bernd Schönhofer, Hannover

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Sepsis: Nur gemeinsam können wir uns der Herausforderung stellen!

Vorsitz:

Sabine Blaschke, Göttingen

Thorsten Brenner, Essen

14:30–14:55 Uhr

Die Sepsis-Sterblichkeit muss geringer werden –
hilft der Blick nach Down Under?

Matthias Gründling, Greifswald

15:00–15:25 Uhr

Transssektorales Management der Sepsis – wie
können wir künftig Schnittstellen zwischen den
Versorgungsbereichen optimaler gestalten?

Alexandra Ramshorn-Zimmer, Leipzig

15:30–15:55 Uhr

Einführung QS-Verfahren Sepsis ab 2026 –
Chancen und Herausforderungen einer
verpflichtenden QM-Maßnahme

Stefanie Erckenbrecht, Berlin

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

Künstliche Intelligenz und Machine Learning

Vorsitz:

Martina Müller-Schilling, Regensburg

Falk von Dincklage, Greifswald

14:30–14:55 Uhr

Welche Arten von Machine Learning gibt
es in der Intensiv- und Notfallmedizin?

Gregor Lichtner, Greifswald

15:00–15:25 Uhr

Aktueller Stand zu Machine Learning zur
Vorhersage klinischer Ereignisse

Alexander Meyer, Berlin

15:30–15:55 Uhr

Generative künstliche Intelligenz in der
Intensivmedizin und Intensivpflege

Sven Kernebeck, Münster

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Pädiatrische Intensivmedizin – PICS

Vorsitz:

Frida Regner, Dresden

Nicolaus Paul, Berlin

14:30–14:55 Uhr

PICS – was steckt dahinter? Welche Relevanz hat
es in der pädiatrischen Intensivmedizin?

Juliane Engel, Tübingen

15:00–15:25 Uhr

Vermeidung und Behandlung des PICS als multipro-
fessionelle Aufgabe – ABCDEF Bundles - Diskussion

Tobias Giebler, Tübingen



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

15:30–15:55 Uhr

Vermeidung und Behandlung des PICS als
multiprofessionelle Aufgabe – ABCDEF

Bundles - Diskussion

Maria Brauchle, Feldkirch, Österreich

14:30–16:00 Uhr | ProCon | Saal C

**Niere und Leber – Biomarker für den Einsatz
des Organersatzverfahrens (TED)**

Vorsitz:

Philipp Enghard, Berlin

Peter J. Heering, Solingen

14:30–14:52 Uhr

Pro – Jetzt neue strukturelle AKI Biomarker
im Alltag?

Alexander Zarbock, Münster

14:52–15:14 Uhr

Con – Jetzt neue strukturelle AKI Biomarker
im Alltag?

Michael Schmitz, Solingen

15:14–15:36 Uhr

Pro – Leberdialyse

Michael Oppert, Potsdam

15:36–15:58 Uhr

Con – Leberdialyse

Jan Kielstein, Braunschweig

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal D

Gerinnungsprobleme an der ECMO

Vorsitz:

Christian von Heymann, Berlin

Michaela Wilhelmi, Hannover

14:30–14:55 Uhr

Interventionelle Therapieoptionen der
Lungenembolie

Ilija Djordjevic, Köln

15:00–15:25 Uhr

Blutung an der ECMO – wie kriege ich
das in den Griff

Dietmar Fries, Innsbruck, Österreich

15:30–15:55 Uhr

Der schmale Grat:

Antikoagulation an der ECMO

Lars Heubner, Dresden

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal E

Neues vom peripartalen Schock

Vorsitz:

Thomas Standl, Solingen

Babett Ramsauer, Berlin

14:30–14:55 Uhr

Kardiogener und obstruktiver Schock
bei der Schwangeren

Jan Kähler, Herford

15:00–15:25 Uhr

Die peripartale Hämorrhagie (PPH)

Babett Ramsauer, Berlin



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

15:30–15:55 Uhr

Das Schwangeren-Intensivregister der DIVI:

Zahlen-Daten-Fakten

Thomas Standl, Solingen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal F

Gastroenterologische Intensivmedizin

Vorsitz:

Guntje Kneiseler, Nürnberg

Tobias Lahmer, München

14:30–14:55 Uhr

Update gastrointestinale Blutungen –
was ist neu?

Alexander Dechene, Nürnberg

15:00–15:25 Uhr

Akute Pankreatitis – Management 2025

Frank Tacke, Berlin

15:30–15:55 Uhr

Update Ernährung bei Pankreatitis und
Lebererkrankungen auf der Intensivstation

Johann Ockenga, Bremen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 10

Management in besonderen Notfallsituationen

Vorsitz:

Annett Seiffart, Halle (Saale)

André Gries, Leipzig

14:30–14:55 Uhr

Aktuelles von CO-Intoxikation und Tauchunfall

Björn Jüttner, Hannover

15:00–15:25 Uhr

Akzidentelle Luft- und Gasembolie

Christine Staak, Halle (Saale)

15:30–15:55 Uhr

Druckkammertherapie bei Intensivpatient:innen?

Holger Schöppenthau, Schwaigen

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Leitliniengerechte Therapie bei Beatmung

Vorsitz:

Sina Coldewey, Zürich, Schweiz

Sven Laudi, Leipzig

16:30–16:55 Uhr

Nationales und internationales Outcome
von beatmeten Patienten

Christian Karagiannidis, Köln

17:00–17:25 Uhr

Wie implementieren wir die S3-LL zur nicht-
invasiven Beatmung

Franziska Trudzinski, Heidelberg

17:30–17:55 Uhr

Wie implementieren wir die S3-LL zur
invasiven Beatmung

Falk Fichtner, Leipzig

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Leitlinien in der Infektiologie und was sie nicht abdecken

Vorsitz:

Annette Hennigs, Hamburg

Jessica Rademacher, Hannover



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

16:30–16:55 Uhr

Invasive Mykosen bei Intensivpatient:innen

Markus A. Weigand, Heidelberg

17:00–17:25 Uhr

Nosokomiale Pneumonie

Jessica Rademacher, Hannover

17:30–17:55 Uhr

Endokarditis

Annette Hennigs, Hamburg

16:30–18:00 Uhr | Sondersitzung | Saal Z

Rechtliche Fallstricke 2

Vorsitz:

Carsten Willam, Erlangen

Katrin Wirkner-Schießl, Erlangen

16:30–17:00 Uhr

„Ich werde Sie verklagen!“ Wie reagiere ich auf Angehörige im Dissens?

Katrin Wirkner-Schießl, Erlangen

17:00–17:30 Uhr

Studien mit nicht-einwilligungsfähigen

Notfall- und Intensivpatient:innen

Dominik Jarczak, Hamburg

17:30–18:00 Uhr

Psychotische Patient:innen in der

Notaufnahme – was tun?

Harald Dormann, Fürth

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Kindernotfall – warum Einfaches tun so schwer sein kann und warum es manchmal Leben rettet

Vorsitz:

Oliver Heinzel, Tübingen

Frida Regner, Dresden

16:30–16:55 Uhr

Ein Beatmungsbeutel reicht! Oder brauchen wir mehr zur Notfallbeatmung von Kindern?

Bernd Landsleitner, Nürnberg

17:00–17:25 Uhr

„Ich kann doch kein Kind ohne Zugang bringen“ – alternative Zugangsmöglichkeiten im Kindernotfall: i.h., i.m., i.n., iv, i.o. & Co

Oliver Heinzel, Tübingen

17:30–17:55 Uhr

Pädiatrische Kompetenz von Notärzt:innen und

Notfallsanitäter:innen – ein neues Spannungsfeld?

Jonathan Friedrich, Tübingen

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Physiologische Zielgrößen der hämodynamischen Therapie im OP und auf der Intensivstation

Vorsitz:

Agnes S. Meidert, München

Christian Putensen, Bonn



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

16:30–17:00 Uhr

Das Konzept der „Goal-directed Therapy“
im OP und auf der Intensivstation

Michael Sander, Gießen

17:00–17:30 Uhr

Zielwerte für Blutdruck und HZV im OP
und auf der Intensivstation

Bernd Saugel, Hamburg

17:30–18:00 Uhr

Sauerstoffangebot und Sauerstoffverbrauch –
Messmethoden und Zielwerte

Agnes S. Meidert, München

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Palliative Therapie und Behandlung von Sterbenden

Vorsitz:

Susanne Jöbges, Berlin

Jochen Dutzmann, Halle (Saale)

16:30–16:55 Uhr

Time-limited-Trial in der Intensivmedizin

Jochen Dutzmann, Halle (Saale)

17:00–17:25 Uhr

Palliativmedizinische Expertise in der
Intensivmedizin

Friedemann Nauck, Göttingen

17:30–17:55 Uhr

Kommunikative (Hilfs)Mittel bei der
Betreuung Sterbender

Uwe Janssens, Eschweiler

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Familienzentrierte Versorgung auf der Intensivstation

Vorsitz:

Georg Roth, Chur, Schweiz

Maria Brauchle, Feldkirch, Österreich

16:30–16:55 Uhr

Bedarfe und Bedürfnisse von angehörigen
Familiensystemen auf der Intensivstation

Georg Roth, Chur, Schweiz

17:00–17:25 Uhr

Angehörige – Entscheider für Patient:innen und
die Unterstützung durch die FICUs Studie

Nadine Brülisauer, Graubünden, Schweiz

17:30–17:55 Uhr

End of Life Care: Therapiezieländerung und
was brauchen Patient:innen und die Familien?

Sarah Haderlein, Regensburg

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Schöne neue Welt in der Rettungsmedizin

Vorsitz:

Janina Bathe, Hamburg

Björn Hossfeld, Ulm

16:30–16:55 Uhr

Durch die digitale Brille – VR in der
Aus- und Weiterbildung

Parisa Moll-Khosrawi, Hamburg

17:00–17:25 Uhr

BGA auf der Straße- Muss das wirklich sein?

Tobias Grübl, Marburg



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

17:30–17:55 Uhr

Sonographie im Rettungsdienst (un-)verzichtbar?

Kira Erber, Lübeck

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Bedeutung und Diagnostik der Mikrozirkulation im septischen Schock

Vorsitz:

Martin Sauer, Magdeburg

Dania Fischer, Heidelberg

16:30–16:55 Uhr

Endothel- und zelluläre Dysfunktion

Dania Fischer, Heidelberg

17:00–17:25 Uhr

Diagnostik: Welche Technik oder doch nur
klinische Beurteilung?

Maximilian Dietrich, Heidelberg

17:30–17:55 Uhr

Wie können wir die Mikrozirkulation
beeinflussen?

Karsten Schmidt, Essen

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

Auf dem Weg zu einer standardisierten PDMS-Pflegedokumentation

Vorsitz:

Rolf Dubb, Reutlingen

Falk von Dincklage, Greifswald

16:30–16:55 Uhr

Das DIVI-PDMS-Projekt

Reimer Riessen, Tübingen

17:00–17:25 Uhr

Pflegewissenschaftliche Anforderungen

Sabrina Pelz, Tübingen

17:30–17:55 Uhr

INPUTS® im digitalen Wandel: Chancen und
Herausforderungen

Anna-Katharina Tack, Heidelberg

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal B

Personal in der klinischen Notfallmedizin

Vorsitz:

Wilhelm Behringer, Wien, Österreich

Jörg Christian Brokmann, Aachen

16:30–16:55 Uhr

Weiterbildungswunsch Notfallmedizin –
und jetzt?

André Gries, Leipzig

17:00–17:25 Uhr

Mindestqualifikation von Weiterbildungsrot-
anten anderer Fächer

Michael Bernhard, Düsseldorf

17:30–17:55 Uhr

Multiprofessionalität in der Notaufnahme: MFA,
Pflege, NotSan – Sinn oder Unsinn?

Patrick Dormann, Hürth



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal C

Mechanische Kreislaufunterstützung – wann welches Device?

Vorsitz:

Andreas Markewitz, Berlin

Udo Boeken, Düsseldorf

16:30–16:55 Uhr

ECLS – obsolet nach ECLS-Shock?

Kevin Pilarczyk, Arnsberg

17:00–17:25 Uhr

Mikroaxialpumpen – one-size-fits-all nach DANGER Shock?

Domagoj Damjanovic, Freiburg

17:30–17:55 Uhr

IABP – back to the future?

Matthias Heringlake, Karlsruhe

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal D

Vigilanzgeminderte Patienten in der allgemeinen Intensivmedizin – Enzephalopathien unter der Lupe (TED)

Vorsitz:

Hans-Christian Hansen, Neumünster

Albrecht Günther, Jena

16:30–16:55 Uhr

Die Sepsis ein neurologisches Erkrankungsbild?

Die septische Enzephalopathie unter der Lupe

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

17:00–17:25 Uhr

Enzephalopathie bei Elektrolytentgleisung und hormoneller Entgleisung – was dem Neurologen Sorge bereitet

Hans-Christian Hansen, Neumünster

17:30–17:55 Uhr

Hilfe mein Patient zuckt – Differentialdiagnose von Myoklonien bei Vigilanzveränderung in der Intensivmedizin

Christoph Leithner, Berlin

16:30–18:00 Uhr | ProCon | Saal E

eCPR bei OHCA: Die Rolle der linksventrikulären Entlastung (TED)

Vorsitz:

Anton Sabashnikov, London, Vereinigtes Königreich

Guido Michels, Trier

16:30–16:52 Uhr

Pro – ECMELLA bei allen eCPR-Patient:innen

Ilija Djordjevic, Köln

16:52–17:14 Uhr

Con – ECMELLA bei allen eCPR-Patient:innen

Borko Ivanov, Siegburg

17:14–17:36 Uhr

Pro – Protektiver intraoperativer Einsatz von mechanischen Kreislaufunterstützungssystemen bei Patienten mit hochgradig reduzierter Ejektionsfraktion

Anton Sabashnikov, London, Vereinigtes Königreich



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 04.12.2025

17:36–17:58 Uhr

Con – Protektiver intraoperativer Einsatz von mechanischen Kreislaufunterstützungssystemen bei Patient:innen mit hochgradig reduzierter Ejektionsfraktion

Mohamed Zeriouh, Krefeld

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal F

**AKI und Nierenersatz –
Fragen und Antworten (TED)**

Vorsitz:

Christian Nussbag, Heidelberg

Michael Oppert, Potsdam

16:30–16:55 Uhr

Elektrolytstörungen

Stefan John, Nürnberg

17:00–17:25 Uhr

AKI und Thrombozytopenie – häufig und kompliziert

Achim Jörres, Köln

17:30–17:55 Uhr

Alarmszenarien bei kontinuierlichem Nierenersatz

Melanie Meersch-Dini, Münster

16:30–18:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 10

Aktuelle Rechtsfragen im Krankenhaus für Ärzt:innen in Führungspositionen, wie Chefärzt:innen, Sektionsleiter:innen und Abteilungsleiter:innen

Dozent:

Arnim Eberz, Mainz

18:15 – 19:30 Uhr | Sondersitzung | Saal Z

Mitgliederversammlung

Vollversammlung aller Mitglieder der DIVI



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

TEE Simulation

Dozent:innen:

Julia Lichtenstern, Heidelberg

Christoph Lichtenstern, Heidelberg

In diesem Workshop sollen Indikationen, Schnitte und Pathologien in Notfallsituation (Reanimation, Schock, Fokussuche) erlernt und gefestigt werden. Zusätzlich wird der Einsatz der TEE außerhalb der Kardioanästhesie besprochen. Dieser Workshop spricht nicht-Kardioanästhesist:innen an und soll die Hemmschwelle senken im nächsten Nachtdienst auf der Intensivstation die TEE Sonde zur Hand zu nehmen. Die Praxisstationen werden an TEE Simulatoren unter Anleitung erfahrener Dozent:innen durchgeführt, hierbei können relevante Pathologien und deren Management Hands-on erlernt werden.

Max. 20 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Evaluiertes Grundlagenkurs zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Dozenten:

Hans-Christian Hansen, Neumünster

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

Gerold Söffker, Hamburg

Gerhard Wolf, Traunstein

Uwe Walter, Rostock

Voraussetzungen, pathophysiologische Grundlage des „Hirntodkonzeptes“ und reversible Ursachen der Symptome unter spezieller Berücksichtigung der Pharmakokinetik dämpfender Substanzen

- Klinisch neurologische Diagnostik

Teil 1:

klinische Diagnostik zum Nachweis des vollständigen Funktionsverlustes des Großhirns, Kleinhirns und Hirnstamms und die klinischen Irreversibilitätskriterien

Teil 2:

Apnoetestung incl. ECMO-Fragestellungen

- Nachweis der Irreversibilität

Teil 1:

Elektrophysiologische Verfahren

Teil 2:

Verfahren zum Nachweis des vollständigen zerebralen Zirkulationsstillstandes

- Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen
- Differenzialdiagnose zerebraler, spinaler und peripher-neurogener Reaktionen in der „Hirntod“-Diagnostik
- Fallvorstellungen z.B. Apnoetest mit Troubleshooting, Sonderfälle mit „schwieriger Hirntoddiagnostik“ Abschlussdiskussion und Evaluation mit MC-Fragen

Max. 30 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Update Megacodetraining bei pädiatrischen Patienten

Dozenten:

Michael Sasse, Hannover

Ralf Gunter Huth, Mainz

Bernd Mitzlaff, Kiel

Henning Rathert, Hannover

Vorstellen und trainieren der neuen Leitlinien zur Reanimation des pädiatrischen Patienten.

Max. 20 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Präklinisches Traumamanagement nach TraumaManagement® (Teil 2)

Dozenten:

Carsten Obermann, Bielefeld

Achim Röper, Bielefeld

Ansgar Luxen, Hamburg

Carsten Kirchhoff, Bielefeld

Arne Wächter-Meinel, Wulfsen

Jochen Hoedtke, Hamburg

Einführung in die präklinische Traumversorgung, Algorithmus gemäß A-B-C-D-E-Schema und Team Ressourcen-Management nach den Standards des Netzwerks TraumaManagement®

Max. 20 Teilnehmer:innen

22 CME Punkte

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Interaktive Fallkonferenz: Fälle aus Tauch- und Hyperbarmedizin

Dozent:innen:

Annett Seiffart, Halle (Saale)

Christine Staak, Halle (Saale)

Oliver Müller, Dallgow-Döberitz

Wie hätten Sie entschieden?

Präsentation von 3 (-5) Fällen (tauch- und hyperbarmedizinisch) und deren interdisziplinäre und interprofessionelle Aufarbeitung.

Abstimmung via Live-Voting in der Veranstaltung.

Anschließend gemeinsame Falldiskussion.

Die Teilnehmer:innen erlernen anhand von tatsächlichen Fällen die Diagnostik und Therapie bei Tauch- und hyperbarmedizinischen Krankheitsbildern. Wie ist die präklinische/klinische Diagnostik? Wann ist eine hyperbare Sauerstofftherapie sinnvoll? Wann steht eine Operation oder die Intensivtherapie im Vordergrund? Welche Fallstricke gibt es?

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Bronchoskopie

Dozenten:

Sascha Klemm, Heidelberg

Cornelius Busch, Heidelberg

Christopher Neuhaus, Heidelberg

Florian Hey, München

Theoretische Einführung in die Bronchoskopie beim Kind und Erwachsenen, praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator anhand von Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
KARL STORZ SE & Co. KG und Ambu GmbH.

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Basis-Echokardiografie

Dozent:innen:

Jörg Albers, Mainz

Sabrina Kopp, Mainz

Jan Beer, Mainz

Lucie Morgenthaler, Mainz

Hands-on-Kurs mit einer theoretischen Einführung in die Echokardiografie und praktischen Übungen, TTE am Proband

Max. 24 Teilnehmer:innen

6 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Philips
GmbH Market DACH.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Dozent:innen:

Karsten Schmidt, Essen

Aleksandar Zivkovic, Heidelberg

Michael Kowarik, Essen

Marina Nikolic, Heidelberg

Maximilian Thimm, Heidelberg

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für
Intensivmediziner

Nichtinvasivem Hämodynamik mit Ultraschall.
Kombination der Echokardiografie und der Multi-
Organ-Point-of-care-Ultrasound (MOPOCUS)
Konzepts.

Max. 25 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Mindray
Medical Germany GmbH.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Notfall-Simulationstraining

Dozenten:

York Zausig, Aschaffenburg

Christoph Wiese, Braunschweig

Torsten Schröder, Berlin

Götz Bosse, Waldshut-Tiengen

Fallbasiertes Training innerklinischer Notfälle bei Erwachsenen.

Max. 14 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Elevate Healthcare GmbH und Stryker GmbH & Co KG.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie

Dozentinnen:

Christine Buchwald, München

Nadine Svensson, Münster

Im Kurs werden Grundlagen und Anwendung der NIV-Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie als Präsentation und Hands-On vermittelt. Der Kurs wendet sich an Anfänger und Erfahrene aus allen Disziplinen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Löwenstein Medical SE & Co. KG.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd. ITS

Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Modul 3)

Dozent:innen:

Stefan Schäfer, Nürnberg

Mario Lange, Hamburg

Ulrich Rochwalsky, Frankfurt

Simone Schäfer, Nürnberg

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG / Pulsoxymetrie geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Das schwierige Angehörigengespräch

Dozent:innen:

Susanne Jöbges, Berlin

Stefan Meier, Düsseldorf

Andrej Michalsen, Konstanz

Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

Angehörigengespräche können problematisch und belastend sein. Wie kann man sich darauf vorbereiten? Welche Gesprächstechniken sind wirkungsvoll? In diesem Workshop für Ärzte in der intensivmedizinischen Aus- und Weiterbildung und erfahrenen DozentInnen lernen Teilnehmer im praktischen Rollenspiel:

- die besondere Situation der Angehörigen zu verstehen und damit umzugehen
- effektive Gesprächstechniken zu erkennen und zu üben
- Tipps und Tricks für schwierige Situationen

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Bronchoskopie

Dozenten:

Sascha Klemm, Heidelberg

Cornelius Busch, Heidelberg

Christopher Neuhaus, Heidelberg

Florian Hey, München

Theoretische Einführung in die Bronchoskopie beim Kind und Erwachsenen, praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator anhand von Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
KARL STORZ SE & Co. KG und Ambu GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Dozent:innen:

Karsten Schmidt, Essen

Aleksandar Zivkovic, Heidelberg

Michael Kowarik, Essen

Marina Nikolic, Heidelberg

Maximilian Thimm, Heidelberg

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für Intensivmediziner

Nichtinvasivem Hämodynamik mit Ultraschall. Kombination der Echokardiografie und der Multi-Organ-Point-of-care-Ultrasound (MOPOCUS) Konzepts.

Max. 25 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Mindray Medical Germany GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Notfall-Simulationstraining

Dozenten:

York Zausig, Aschaffenburg

Christoph Wiese, Braunschweig

Torsten Schröder, Berlin

Götz Bosse, Berlin

Fallbasiertes Training innerklinischer Notfälle bei Erwachsenen.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

Max. 14 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Elevate Healthcare GmbH und Stryker GmbH & Co KG.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Förderung von Vigilanz, Kognition und Wahrnehmung bei kritisch kranken Patient:innen

Dozent:innen:

Tamara Wiedmann, Tübingen

Lena Rempfer, Öschingen

Der Workshop richtet sich Fachpersonal auf Intensivstationen und thematisiert zentrale Strategien zur Verbesserung der kognitiven und sensorischen Fähigkeiten an kritisch kranken Patient:innen. Im Fokus steht die Bedeutung einer systematischen Vigilanzförderung und Wahrnehmungsstimulation als Grundlage für eine erfolgreiche Rehabilitation und Genesung. Die Teilnehmenden lernen Ansätze kennen, um die Wachheit und Orientierung von Patient:innen zu fördern und Delir sowie kognitive Einschränkungen zu minimieren. Schwerpunkte sind unter anderem Kommunikationsstrategien, Wahrnehmungsförderung und Techniken zur kognitiven Aktivierung. Praktische Übungen und Fallbeispiele verdeutlichen, wie diese Maßnahmen gezielt in den Klinikalltag integriert werden können, um sowohl die Behandlungsqualität als auch die Genesungsprognose zu verbessern. Der Workshop kombiniert theoretischen Input mit interaktiven Elementen und Erfahrungsaustausch, um die Handlungssicherheit der Teilnehmenden zu stärken.

Ziel ist es, Fachkräfte zu befähigen, individuelle Maßnahmen für Patient:innen zu entwickeln und einen personenzentrierten Umgang umzusetzen, der Vigilanz, Wahrnehmung und Kognition in den Mittelpunkt stellt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd. ITS

Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener (Modul 4)

Dozent:innen:

Mario Lange, Hamburg

Sophie Blatt, Nürnberg

Nadine Volleth, Nürnberg

Stefan Schäfer, Nürnberg

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt.

Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Workshops Neugeborenenreanimation, Neonatologische Notfälle und Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Module 1-3) wird Bezug genommen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Praktisches Ernährungsassessment des kritisch Kranken

Dozenten:

Michael Adolph, Tübingen

Gunnar Elke, Hildesheim

Arved Weimann, Leipzig

Nich Weidner, Erfurt

Im Stationsbetrieb lernen Sie verschiedene Methoden zur Einschätzung des Ernährungszustands bei kritisch Kranken kennen und wenden diese praktisch an.

- Bioimpedanzanalyse
- Indirekte Kalorimetrie
- Handkraftmessung
- Ultraschall von Oberschenkel und Zwerchfell
- Anthropometrie
- Funktionstests

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Seca GmbH & Co KG und COSMED Deutschland GmbH und Mindray Medical Germany GmbH.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Wie machen wir das denn nun mit der End-of-Life Care?

Dozenten:

Andrej Michalsen, Konstanz

Jochen Dutzmann, Halle (Saale)

1. Kurzer theoretischer Abriss über Therapie-limitierungen, einschließlich der Entscheidungsfindung zur End-of-life Care.
2. Gesprächssimulation zur Entscheidungsfindung zum Therapiewechsel im Team und zwischen Team und Patient/Familie.
3. Interaktive Diskussion über einzelne Gesichtspunkte zur Umsetzung, entsprechend der Auswahl der Teilnehmer aus mehreren Möglichkeiten, insbesondere Medikation, Extubation oder Reduktion der Beatmungsintensität, Ernährung/Flüssigkeitszufuhr, Sorge um die Familie, Dokumentation.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Dozenten:

Ulf Lorenzen, Kiel

Stefan Büttner, Aschaffenburg

Ole Dethlefs, Kiel

Ron Gerber, Harburg

Einführung und Prinzipien der Nierenersatztherapie, dargestellt an klinischen Fallbeispielen. Verfahren z.B. Genius, Dialyse.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Fresenius Medical Care GmbH und Vantive Health Germany GmbH.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Radiologische Intensiv- und Notfalldiagnostik

Dozent:

Georg Mühlenbruch, Würselen

Im Rahmen dieses interaktiven Workshops werden wir Sie mit den wichtigsten radiologisch fassbaren Krankheitsbildern auf der Intensivstation oder in der Notaufnahme vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem konventionellen Röntgen und der Computertomographie.

Am Ende des Workshops werden Sie für z.B. die Befundung eines Röntgen-Thorax oder eines Rönt-

gen des Abdomen ein klares Schema kennen und beherrschen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten

Dozent:

Martin Ruß, Berlin

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Techniken für den Notfall

Dozent:innen:

Holger Künzig, Regensburg

Katrin Judemann, Regensburg

Mona Schlabeck, Regensburg

Hans-Christoph Aigner, Regensburg

Erlernen verschiedener Techniken auch für den Notfall, z.B. Thoraxdrainage, Koniotomie, Intraossärer Zugang.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von VBM
Medizintechnik GmbH, Teleflex Medical GmbH
und KARL STORZ SE & Co. KG und Cook Medical.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie des Thorax und Abdomens, ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion

Dozent:innen:

Karsten Schmidt, Essen

Aleksandar Zivkovic, Heidelberg

Otto Hetzel, Essen

Maximilian Thimm, Heidelberg

Marina Nikolic, Heidelberg

Technik der abdominalen und thorakalen Sonografie: Systematik, Standarduntersuchungseinstellungen, Ultraschallunterstützte Darstellung von Arterien, peripheren und zentralen Venen, Punktionstechniken am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Philips GmbH Market DACH.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Beatmung bei ARDS – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung

Dozenten:

Dirk Schädler, Kiel

Onnen Mörer, Göttingen

Tobias Becher, Kiel

Interaktives Fallbeispiel am Patientensimulator:

1. Beatmungseinstellung gemäß der S3-Leitlinie
2. Individualisierte Beatmungsoptimierung
3. Entwöhnung von der Beatmung

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Dräger Medical Deutschland GmbH, Getinge Deutschland GmbH und Löwenstein Medical SE & Co. KG.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation

Dozenten:

Dirk Lunz, Regensburg

Maik Foltan, Regensburg

York Zausig, Aschaffenburg

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen kardiovaskulären Unterstützung. Praktisches Vorgehen am Phantom.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Getinge Deutschland GmbH.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Praktisches Ernährungsassessment des kritisch Kranken

Dozenten:

Michael Adolph, Tübingen
Gunnar Elke, Hildesheim
Arved Weimann, Leipzig
Nick Weidner, Erfurt

Im Stationsbetrieb lernen Sie verschiedene Methoden zur Einschätzung des Ernährungszustands bei kritisch Kranken kennen und wenden diese praktisch an.

- Bioimpedanzanalyse
- Indirekte Kalorimetrie
- Handkraftmessung
- Ultraschall von Oberschenkel und Zwerchfell
- Anthropometrie
- Funktionstests

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Seca GmbH & Co KG und COSMED Deutschland GmbH und Mindray Medical Germany GmbH.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung

Dozent:innen:

Annette Rogge, Helgoland
Konstantinos Dimitriadis, München
Patrick Schramm, Dresden

In dem Fall-Workshop werden Patienten mit schwerer Hirnschädigung unterschiedlicher Genese (Ischämie, SAB, SHT, Hypoxie) dargestellt und die Herangehensweise und Marker hinsichtlich der Prognose mit den Teilnehmern interaktiv erarbeitet und die existierende Literatur hierzu bereitgestellt. Auch die Angehörigen-Kommunikation über die Prognose wird in dem Workshop thematisiert.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Dozenten:

Ulf Lorenzen, Kiel
Stefan Büttner, Aschaffenburg
Ole Dethlefs, Kiel
Ron Gerber, Harburg

Einführung und Prinzipien der Nierenersatztherapie, dargestellt an klinischen Fallbeispielen. Verfahren z.B. Genius, Dialyse.

Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Fresenius Medical Care GmbH und Vantive Health Germany GmbH.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Klinische Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen führen, geführt werden und sich selber führen

Dozent:

Werner Fleischer, Seevetal

Immer, wenn Menschen in Teams zusammenarbeiten (Schicht, Schockraum, Projektgruppe), kann es zu Spannungen, Problemen bis hin zu Konflikten kommen. Dahinter stehen oftmals unerkannte Bedürfnisse, nicht ausgesprochene Interessen, unterschiedliche Verhaltensprofile der Einzelnen im Umgang miteinander, nicht abgestimmte Ziele, oder aber unterschiedliche Wege auf dem Weg zum Ziel und vieles mehr. Zusammen mit den TeilnehmerInnen wird in diesem Workshop u.a. herausgearbeitet, wie dies präventiv verhindert werden kann und dennoch an das Team herangetragene Aufgaben gelöst werden können. Schwerpunkt wird jedoch sein, mit welcher Toolbox vorhandene Spannungen im Team angesprochen, aufgelöst beziehungsweise konstruktiv kanalisiert werden können.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten

Dozent:

Martin Ruß, Berlin

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Techniken für den Notfall

Dozent:innen:

Holger Künzig, Regensburg

Katrin Judemann, Regensburg

Mona Schlabeck, Regensburg

Hans-Christoph Aigner, Regensburg

Erlernen verschiedener Techniken auch für den Notfall, z.B. Thoraxdrainage, Koniotomie, Intraossärer Zugang.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von VBM Medizintechnik GmbH, Teleflex Medical GmbH und KARL STORZ SE & Co. KG und Cook Medical.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie des Thorax und Abdomens, ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion

Dozent:innen:

Karsten Schmidt, Essen

Aleksandar Zivkovic, Heidelberg

Otto Hetzel, Essen

Marina Nikolic, Heidelberg

Maximilian Thimm, Heidelberg

Technik der abdominalen und thorakalen Sonografie: Systematik, Standarduntersuchungseinstellungen, Ultraschallunterstützte Darstellung von Arterien, peripheren und zentralen Venen, Punktionstechniken am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Philips GmbH Market DACH.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Beatmung bei ARDS – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung

Dozenten:

Onnen Mörer, Göttingen

Dirk Schädler, Kiel

Tobias Becher, Kiel

Interaktives Fallbeispiel am Patientensimulator:

1. Beatmungseinstellung gemäß der S3-Leitlinie
2. Individualisierte Beatmungsoptimierung

3. Entwöhnung von der Beatmung

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Dräger Medical Deutschland GmbH, Getinge Deutschland GmbH und Löwenstein Medical SE & Co. KG.

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation

Dozenten:

York Zausig, Aschaffenburg

Dirk Lunz, Regensburg

Maik Foltan, Regensburg

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen kardiovaskulären Unterstützung. Praktisches Vorgehen am Phantom.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Getinge Deutschland GmbH.



Praktische Workshops

Donnerstag, 04.12.2025

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie

Dozent:innen:

Tobias Ochmann, Hamburg

Victoria König, Hamburg

Thomas Ottens, Köln

Andreas Schäfer, Frielendorf

Die Lagerungstherapie im ARDS gehört nicht erst seit der COVID-19-Pandemie zu den am häufigsten diskutierten adjuvanten Therapiemaßnahmen des schweren Atemversagens. Die sichere Durchführung der Umsetzung der Bauchlage ist komplex und stellt für das Behandlungsteam eine Herausforderung dar.

Dieser fachpraktische Workshop richtet sich an alle Professionen, die in die Betreuung der Intensivpatienten eingebunden sind. Er behandelt die Themen Bauch- und 135°-Lagerung. Mit Tipps und Tricks werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Bauchlagerung bei unterschiedlichen Patientenklientelen sicher und leitliniengerecht durchgeführt und typische Probleme vermieden werden können.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Hanse-Medizintechnik Dipl.-Ing. P.Hettmer GmbH, Arjo Deutschland GmbH und Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von Baxter International.

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

Legende

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung
- Sonderveranstaltung
- Industriesymposium
- E-Poster-Präsentation
- Campfire



Voting



Campfire



Zutritt nur für Ärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung



Enthält Vorträge gemäß DIVI-Akademie



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Die neue S3-Leitlinie Sepsis: Aktuelle Evidenz kurz und prägnant für Sie zusammengefasst!

Vorsitz:

Frank Martin Brunkhorst, Jena

Christina Scharf-Janssen, München

08:30–08:55 Uhr

Kausale Therapie

Markus A. Weigand, Heidelberg

09:00–09:25 Uhr

Supportive Therapie

Maximilian Dietrich, Heidelberg

09:30–09:55 Uhr

Adjunktive Therapie

Christina Scharf-Janssen, München

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Volumentherapie auf der Intensivstation

Vorsitz:

Matthias Heringlake, Karlsburg

Alexander Zarbock, Münster

08:30–08:55 Uhr

ROSE – vier Phasen der Volumentherapie

Berthold Bein, Hamburg

09:00–09:25 Uhr

Passive leg raising – wie funktioniert das wirklich?

Nick Weidner, Erfurt

09:30–09:55 Uhr

Spielt Albumin 2025 noch eine Rolle in der Intensivmedizin?

Dietmar Fries, Innsbruck, Österreich

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Z

ECMO und ECCO2R

Vorsitz:

Philipp M. Lepper, Bielefeld

Onnen Mörer, Göttingen

08:30–08:55 Uhr

Wach-ECMO: Welche Patienten eigenen sich?

Annabelle Flügler, Freiburg

09:00–09:25 Uhr

Grundlagen und Neues zur Technik der ECMO

Christian Karagiannidis, Köln

09:30–09:55 Uhr

Antikoagulation und Blutungskomplikation bei ECMO

Martin Ruß, Berlin

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Best Practice im Rettungsdienst

Vorsitz:

David Häske, Tübingen

Tobias Grübl, Marburg

08:30–08:55 Uhr

Analgesie und Qualitätsmanagement im Rettungsdienst Reutlingen

David Häske, Tübingen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

09:00–09:25 Uhr

Rettungsdienstentwicklung in Fulda:
Einfach mal machen!

Thomas Plappert, Petersberg

09:30–09:55 Uhr

Auswertung und Feedback bei Anwendung invasiver Maßnahmen bei der RKISH

Christopher Thon, Hamburg

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Kindernotfälle 2

Vorsitz:

Christoph Eich, Hannover

Florian Hoffmann, München

08:30–08:55 Uhr

Fremdkörperaspiration bei Kindern

Christoph Eich, Hannover

09:00–09:25 Uhr

Erkennen und initiale Behandeln des Schocks im Kindesalter

Frida Regner, Dresden

09:30–09:55 Uhr

Erkennen und initiale Maßnahmen beim kindlichen Krampfanfall

Silke Ivanossich von Küstenfeld-Grefenberg, München

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Basics der herzchirurgischen Intensivmedizin

Vorsitz:

Heinrich Volker Groesdonk, Erfurt

Udo Boeken, Düsseldorf

08:30–08:55 Uhr

Antikoagulation beim postoperativen herzchirurgischen Patienten

Sophie Kunzmann, Freiburg

09:00–09:25 Uhr

Basics zum hämodynamischen Monitoring nach Herz-OP

Jörg Albers, Mainz

09:30–09:55 Uhr

Pathophysiologie des akutes Nierenversagen in der Herzchirurgie

Melanie Meersch-Dini, Münster

08:30–10:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Aber er hat doch vorher gegessen... Einfluss der intensivmedizinischen Maßnahmen auf den Schluckakt

Vorsitz:

Dennis Flügge, Würzburg

Kathrin Stöver, Leipzig

08:30–08:55 Uhr

Sedativa, Analgetika & Co. – der Einfluss von Medikamenten auf den Schluckakt

Stefan Meedt, Regensburg



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

09:00–09:25 Uhr

Ich sehe was, was Du nicht siehst

Katrin Eibl, Regensburg

09:30–09:55 Uhr

Always go with the flow? Der Einfluss von HFNC und NIV auf den Schluckakt

Gabriele Iberl, Heidelberg

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Pathophysiologie des Postreanimationssyndroms

Vorsitz:

Janina Bathe, Hamburg

Uwe Kreimeier, München

08:30–08:55 Uhr

Das Postreanimationssyndrom nach einer erfolgreichen Reanimation

Georg Trummer, Freiburg

09:00–09:25 Uhr

Das zerebrale No-Reflex-Phänomen in der Postreanimationstherapie

Jan-Steffen Pooth, Freiburg

09:30–09:55 Uhr

Die neurologische Prognose nach erfolgreicher Reanimation

Christoph Leithner, Berlin

08:30–10:00 Uhr | ProCon | Saal X3

Entscheidungen über die Behandlung bei intrauteriner Fetusprognose (TED)

Vorsitz:

Klaus Michael Lücking, Freiburg

Gerold Söffker, Hamburg

08:30–08:52 Uhr

Pro – Donation after Circulatory Determination of Death (DCD): Organspende nach Kreislaufstillstand – ethisch gerechtfertigt?

Alexander Supady, Freiburg

08:52–09:14 Uhr

Con – Donation after Circulatory Determination of Death (DCD): Organspende nach Kreislaufstillstand – ethisch gerechtfertigt?

Stefan Meier, Düsseldorf

09:14–09:36 Uhr

Pro – Palliativ auf Intensiv: Brauchen wir spezialisiertes Know-How?

Friedemann Nauck, Göttingen

09:36–09:58 Uhr

Con – Palliativ auf Intensiv: Brauchen wir spezialisiertes Know-How?

Kathrin Knochel, München

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal A

Stärkung der Resilienz & Förderung der Mitarbeitergesundheit konkret

Vorsitz:

Dominik Hinzmann, München

Dagmar Arndt, Magdeburg



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

08:30–08:55 Uhr

S3-Leitlinie zur psychischen Gesundheit des Personals in anhaltenden Krisen und Katastrophen

Jutta Stoffers-Winterling, Mainz

09:00–09:25 Uhr

Angebote zur Stärkung der Resilienz im Alltag – Effekte

Thomas Rigotti, Mainz

09:30–09:55 Uhr

Künstliche Intelligenz in der Förderung der Mitarbeitergesundheit/BGM

Ulrike Mühle, Hamburg

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal B

Therapeutisches Drug Monitoring (TDM)

Vorsitz:

Klaus Bodmann, Weiden

Jutta Dedy, Essen

08:30–08:55 Uhr

ß-Laktam Antibiotika

Alexander Brinkmann, Heidenheim

09:00–09:25 Uhr

Nicht-ß-Laktam Antibiotika

Rainer Höhl, Nürnberg

09:30–09:55 Uhr

Antimykotika

Andreas Groll, Münster

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal C

Dem Schock keine Chance

Vorsitz:

Janett Kreutziger, Innsbruck, Österreich

Bertram Scheller, Wiesbaden

08:30–08:55 Uhr

Damage Control Resuscitation in der Anästhesiologie

Thorsten Annecke, Köln

09:00–09:25 Uhr

Damage Control Resuscitation in der Chirurgie

Wolfram Teske, Hagen

09:30–09:55 Uhr

Damage Control Resuscitation in der Pädiatrie

Bernd Landsleitner, Nürnberg

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal D

Arzneimittel und die Leber

Vorsitz:

Stefanie Kuntze, Münster

Christina König, Hamburg

08:30–08:55 Uhr

Grundlagen der Ernährung bei Leberinsuffizienz

Geraldine de Heer, Hamburg

09:00–09:25 Uhr

Dosisanpassung bei Leberinsuffizienz in der Praxis

Christina König, Hamburg

09:30–09:55 Uhr

Arzneimittel und Leberinsuffizienz

Stefanie Kuntze, Münster



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

08:30–10:00 Uhr | ProCon | Saal E

Ernährungstherapie in speziellen Situationen (TED)

Vorsitz:

Sabine Riedel, Leipzig

Gunnar Elke, Hildesheim

08:30–08:52 Uhr

Pro – Delir: Enteral und Sonde auf jeden Fall?

Tanja Pampel, München

08:52–09:14 Uhr

Con – Delir: Enteral und Sonde auf jeden Fall?

Sabine Riedel, Leipzig

09:14–09:36 Uhr

Pro – Sepsis: Frühe enterale Ernährung in der nach wie vor State-of-the-Art?

Arved Weimann, Leipzig

09:36–09:58 Uhr

Con – Sepsis: Frühe enterale Ernährung in der nach wie vor State-of-the-Art?

Gunnar Elke, Hildesheim

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal F

Was ist neu in der Neuro-Intensivmedizin? Die wichtigsten Studien aus 2025

Vorsitz:

Farid Salih, Berlin

Julian Bösel, Neumünster

08:30–08:55 Uhr

Vaskuläre Neuro-Intensivmedizin

Angelika Alonso, Mannheim

09:00–09:25 Uhr

Nicht-vaskuläre Neuro-Intensivmedizin

Rainer Kollmar, Darmstadt

09:30–09:55 Uhr

Neuro-Notfallmedizin

Konstantinos Dimitriadis, München

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 10

Post Intensive Care Syndrome: Was können wir präventiv tun?

Vorsitz:

Claudia Denke, Berlin

Oliver Kumpf, Berlin

08:30–08:55 Uhr

Frühmobilisation

Julius Grunow, Berlin

09:00–09:25 Uhr

Einsatz neuer Medien – was bringen Podcast und Co?

Carsten Hermes, Bonn

09:30–09:55 Uhr

Rehabilitative Ansätze der Prävention

Peter Mattausch, Berlin

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Pathophysiologie der Atemmuskulatur

Vorsitz:

Wolfram Windisch, Köln

Stefan Schaller, Wien, Österreich

10:30–10:55 Uhr

Monitoring der Atemmuskulatur

Jens Spiesshoefer, Aachen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

11:00–11:25 Uhr

Zwerchfellstimulation

Holger Müller-Redetzky, Berlin

11:30–11:55 Uhr

Prävention und Therapie der insuffizienten

Atemmuskulatur

Niklas Carbon, Erlangen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Wenn Patientenwille und Indikation über Kreuz liegen (TED)

Vorsitz:

Annette Rogge, Helgoland

Steffen Grautoff, Herford

10:30–10:55 Uhr

Indikation – Einführung in einen komplexen
Begriff

Gerald Neitzke, Hannover

11:00–11:25 Uhr

Patientenwille – wie er ermittelt wird und
wer ihn vertritt

Peter Gretenkort, Krefeld

11:30–11:55 Uhr

Wunschmedizin oder Körperverletzung?

Patientenseitige Forderung nach Therapien ohne
oder mit fraglicher Indikation

Gunnar Duttge, Göttingen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Advanced Care Prehospital Emergency Medicine

Vorsitz:

Erik Popp, Heidelberg

Uwe Schweigkofler, Frankfurt

10:30–10:55 Uhr

Die Luftrettung als überregionale Chance nutzen
Jens Schwietring, Koblenz

11:00–11:25 Uhr

Oberarzt NEF als fester Bestandteil des
Rettungsdienstes?

Werner Armbruster, Homburg (Saar)

11:30–11:55 Uhr

Erfahrungen eines bodengebundenen MIC-
Systems: Worin liegt der wirkliche Nutzen?

Erik Popp, Heidelberg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Einarbeitung auf der Intensivstation – wie kann eine Einarbeitung interprofessionell gut gelingen? Aktuelle Empfehlungen und Umsetzungsimpulse (TED)

Vorsitz:

Frida Regner, Dresden

Aileen Spieckermann, Bochum

10:30–10:55 Uhr

Strukturierte Einarbeitung in der Intensivmedizin –
aktuelle Empfehlungen

David Josuttis, Berlin



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

11:00–11:25 Uhr

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Einarbeitung: Erfolgsfaktoren und Best Practices

Christina Rohlfes, Hessisch Oldendorf

11:30–11:55 Uhr

Mentoren- und Patenschaftsmodelle: Schlüsselrolle erfahrener Fachkräfte in der Einarbeitung

Janina Henneberg, Berlin

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

ARDS

Vorsitz:

Christian Karagiannidis, Köln

Dirk Schädler, Kiel

10:30–10:55 Uhr

Methodik und Struktur der neuen S3 Leitlinie

Felicitas Grundeis, Leipzig

11:00–11:25 Uhr

Auswahl der Beatmungsverfahren und Einstellung der Beatmungsparameter

Alexandra Sachkova, Göttingen

11:30–11:55 Uhr

vvECMO-Therapie

Sven Laudi, Leipzig

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Notaufnahme

Vorsitz:

Martin Möckel, Berlin

Sabine Blaschke, Göttingen

10:30–10:55 Uhr

Versorgung kritisch kranker, nicht-traumatologischer Patienten im Schockraum

Sebastian Wolfrum, Lübeck

11:00–11:25 Uhr

Overcrowding

Martin Möckel, Berlin

11:30–11:55 Uhr

Prävention von Aggression und Gewalt in der Notaufnahme

Stefanie Mache, Hamburg

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Beatmung optimieren

Vorsitz:

Arnold Kaltwasser, Reutlingen

Samuel Ganahl, Dornbirn, Österreich

10:30–10:55 Uhr

Druck und Volumen – was braucht der Patient?

Nikoletta Dimitriadou Xanthopoulou, Düsseldorf

11:00–11:25 Uhr

Beatmungsoptimierung – Handlungsfeld der Pflege

Andreas Küpper, Esslingen

11:30–11:55 Uhr

Welche Voraussetzungen gibt es zu Get-up Stand-up an der ECMO?

Nadine Weeverink, Berlin



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Frührehabilitation

Vorsitz:

Marina Ufelmann, München

Peter Nydahl, Kiel

10:30–10:55 Uhr

Wie macht Mobilisation eigentlich Spaß?

Thomas Ottens, Köln

11:00–11:25 Uhr

Angehörige als Motivator bei Mobilisation?

Marina Ufelmann, München

11:30–11:55 Uhr

Was sagen Patienten & Familien zur intensivmedizinischen Frührehabilitation?

Jannik Kuzma, Hagen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Trauma im Kindesalter

Vorsitz:

Martin Olivieri, München

Konrad Reinshagen, Hamburg

10:30–10:55 Uhr

Organverletzungen im Kindesalter – zwischen konservativer und operativer Behandlung

Konrad Reinshagen, Hamburg

11:00–11:25 Uhr

Update – Polytraumaversorgung im Kindesalter

Markus Lehner, Luzern

11:30–11:55 Uhr

Blutungsmanagement – mach's doch wie beim

Erwachsenen

Isabell Pekrul, München

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal A

Bedeutung von KI-basierten Methoden im Kontext der Sepsis

Vorsitz:

Markus A. Weigand, Heidelberg

Bettina Jungwirth, Ulm

10:30–10:55 Uhr

KI-gesteuerte Sepsisprädiktion mittels

Hyperspektralanalyse

Maximilian Dietrich, Heidelberg

11:00–11:25 Uhr

KI-gesteuerte Sepsisprädiktion mittels

Labor- und Vitalparametern

Matthias Gründling, Greifswald

11:30–11:55 Uhr

KI-Vorhersage statt Monitoring am Beispiel von

Antinfektiva

Melanie Marhofer, Heidelberg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Leber- und Organinteraktionen

Vorsitz:

Hartmut Schmidt, Essen

Fuat Saner, Essen

10:30–10:55 Uhr

Leber und Nieren – was gibt es Neues?

Bartosz Tyczynski, Essen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

11:00–11:25 Uhr

Leber und Gehirn – hepatische
Enzephalopathie and beyond
Amos Zeller, Essen

11:30–11:55 Uhr

Leber und Kreislauf – kardiovaskuläre Alterationen
Guntje Kneiseler, Nürnberg

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Besondere Kommunikationssituationen in der Intensivmedizin

Vorsitz:

Anke Hierundar, Rostock
Susanne Jöbges, Berlin

10:30–10:55 Uhr

Wie kommunizieren wir im Rahmen einer
Reanimation?
Teresa Deffner, Berlin

11:00–11:25 Uhr

Wie kommunizieren wir in Morbiditäts-
und Mortalitätskonferenzen?
Reimer Riessen, Tübingen

11:30–11:55 Uhr

Wie kommunizieren wir im interkulturellen Kon-
text mit Patienten und Angehörigen?
Maria Brauchle, Feldkirch, Österreich

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal D

Status epilepticus – prähospital, Notaufnahme, Intensivstation

Vorsitz:

Julian Bösel, Neumünster
Christian Dohmen, Bonn

10:30–10:55 Uhr

Prähospitales Management des Status epilepticus
Christian Dohmen, Bonn

11:00–11:25 Uhr

Management des Status epilepticus in
der Notaufnahme
Matthias Klein, München

11:30–11:55 Uhr

Eskalation beim (super)refraktären Status epilep-
ticus auf der Intensivstation
Michael Malter, Erkelenz

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal E

IT und Medizintechnik

Vorsitz:

Carsten Hermes, Bonn
Falk von Dincklage, Greifswald

10:30–10:55 Uhr

Digitale Dokumentation und Leistungserfassung
Sylvia Köppen, Leipzig

11:00–11:25 Uhr

Technische Unterstützung und Robotik
Clemens Möllenhoff, Leipzig



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

11:30–11:55 Uhr

Social Media und Apps für die Pflege

Dominik Stark, Bielefeld

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Post Intensive Care Syndrome: Versorgungsaspekte und Behandlungsangebote

Vorsitz:

Nicolas Paul, Berlin

Andreas Edel, Berlin

10:30–10:55 Uhr

PICS-Nachsorgestrukturen: was gibt es?

Claudia Denke, Berlin

11:00–11:25 Uhr

PICS: gesundheitsökonomische Aspekte

Oliver Kumpf, Berlin

11:30–11:55 Uhr

Überleben nach Intensivstation: eine

Herausforderung für die gesamte Familie

Christian Emsden, Basel, Schweiz

12:30–14:00 Uhr | Pflege | Saal X1

PTBS und das Intensivtagebuch

Vorsitz:

Marina Ufelmann, München

Benjamin Walder, Schwaz, Österreich

12:30–12:55 Uhr

Intensivtagebuch und was folgt danach?

Sabrina Pelz, Tübingen

13:00–13:25 Uhr

Entwicklung eines Intensivtagebuchs – Barrie-

reanalyse und Implikationen für eine nachhaltige

Implementierung anhand des IOWA-Modells

Jasmin Szewczyk, Essen

13:30–13:55 Uhr

Familienhörbücher – neue Möglichkeiten für

Patient:innen und Angehörige

Georg Roth, Chur, Schweiz

12:30–14:00 Uhr | E-Poster Terminal 1

Technik und Monitoring / Organversagen

Vorsitz:

Gerald Söffker, Hamburg

Rainer Röhrig, Aachen

EP/13/01

Wie verändern sich bei herzchirurgischen

Patient*innen der Durchmesser der VCI und

der VExUS-Grad perioperativ?

Henriette Hübner, Oldenburg

EP/13/02

Vergleich der indirekten Kalorimeter Q-NRG+® und

LeoMetry® zur Messung des Ruheenergieumsatzes

bei kritisch kranken PatientInnen (LeoNRG-Studie)

David I. Radke, Kiel

EP/13/03

Einfluss intraoperativer Flüssigkeitstherapie

auf Komplikationen nach robotisch-assistierter

minimal-invasiver Ösophagektomie

Saeed Torabi, Köln

EP/13/04

Ultraschall-Tomographie zur bettseitigen

Schnittbildgebung intrakranieller Pathologien

Moritz Schmidbauer, München



E-Poster-Präsentationen

EP/13/04

XCardiacBleed I: Einsatz eines digitalen Biomarkers zum Monitoring von postoperativen Blutungen nach herz-, thorax- oder gefäßchirurgischen Eingriffen

Luise Roehrich, Berlin

EP/13/05

Genauigkeit des erweiterten hämodynamischen Monitorings mittels Elektrokardiometrie vs. Puls-konturanalyse bei großen viszeralchirurgischen Eingriffen

Philipp Kazuo Omuro, Köln

EP/13/06

Verfahren des erweiterten hämodynamischen Monitorings zur individualisierten Steuerung und Optimierung der Volumentherapie bei Intensivpatienten

Stephanie-Susanne Stecher, München

EP/13/07

Präanalytische Validität arterieller Blutgasanalysen

Johannes Prottengeier, Klagenfurt am Wörthersee

EP/13/08

Einsetzbarkeit eines Mixed-Reality-Telekonsultationssystems auf der Intensivstation – Eine randomisierte Simulationsstudie aus Sicht der AR-Nutzer

Nadine Liebchen, München

EP/13/09

Ressourcenallokation und Kapazitätsplanung in der Intensivmedizin - eine fragebogenbasierte Analyse

Lucas Proell, Augsburg

EP/13/10

Datenbasiertes Alarmmanagement auf einer (Neuro-)Intensivstation: Maßnahmenentwicklung durch eine partizipative und interdisziplinäre Fokusgruppe

Jasper Wagnitz, Berlin

EP/13/11

Atemwegsmanagement durch Anästhesiepflegekräfte: LT® evo vs. Beutel-Masken-Beatmung in einer Reanimations-Simulation

Mathini Vaseekaran, Minden

EP/13/12

NEPHROCLEAR™ CCL14 und mitochondriale DNA zur Vorhersage persistierender Nierenschädigung bei operativen Intensivpatienten

Manuel Kenz, Gießen

EP/13/13

Organspende nach kontrolliertem Herz-Kreislauf-Tod (cDCD): Wissen und Einstellung intensivmedizinischen Fachpersonals

Anke Hierundar, Rostock

EP/13/14

Dynamische Milzsteifigkeitsmessung als prognostisches Tool bei Leberzirrhose und ACLF in der Intensivmedizin

Stephan Schmid, Regensburg

EP/13/15

Sepsis als Haupttrigger und Prognosefaktor beim akut-auf-chronischem Leberversagen aufgrund alkoholassoziierter Zirrhose

Elena von Maldegheim



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 | E-Poster Terminal 2

Sepsis / Infektiologie 3

Vorsitz:

Dagmar Horn, Münster

Thorsten Brenner, Essen

EP/14/01

Large Language Models zur Identifizierung klinischer Parameter: Verbesserung der Sepsis-Erkennung durch automatisierte Parameterzuordnung
Oliver Kumpf, Berlin

EP/14/02

Das kindliche Mikrobiom im perioperativen Setting herzchirurgischer Operationen
Wolfgang J. Schönberg, Heidelberg

EP/14/03

Untersuchung hämodynamischer Effekte von Hydrocortison und Vasopressin bei septischem Schock – Auswertung von Routinedaten aus dem PDMS
Dominique Quart, Jena

EP/14/04

High Prevalence of Toxic Gentamicin Levels in Critically Ill ECMO Patients: A Retrospective Study
Alix Buhlmann, Zürich, Schweiz

EP/14/05

Veränderung des Gewebewasserindex in der Sepsis verglichen mit Vascular Leak Index, Bilanz und Sterblichkeit: Subgruppenanalyse der HYSPEC-ICU-Studie
Hans Thomas Hölzer, Heidelberg

EP/14/06

Vergleich von Inflammationsparametern bei Pa-

tienten mit Sepsis gemäß der Definitionen nach Sepsis-2 und Sepsis-3

Sebastian Gestrich, München

EP/14/07

Status quo der Diagnostik & Therapie von Herpes Virus Infektionen bei primär immunsupprimierten Patient:innen auf der Intensivstation
Simon Dubler, Essen

EP/14/08

Risikofaktor Herpesvirus: Reaktivierungen bei kritisch kranken COVID-19-Patient:innen
Simon Dubler, Essen

EP/14/09

Fehlender Einfluss extrakorporaler Hämoadsorption auf die humorale und zelluläre Immunantwort bei Patienten im septischen Schock
Johannes Heckelmann, Würzburg

EP/14/10

Modellbasierte Dosierungsoptimierung von Antibiotika auf Intensivstationen: Evaluation des Dosierungstools TDMx
Johanna Sedlmeyr, München

EP/14/11

Populations Pharmakokinetik (PK) von Posaconazol in kritisch kranken Patient:innen
Christina König, Hamburg

EP/14/12

Identifikation eines koagulopathischen Subphänotypen bei Sepsis mittels Latent Profile Analysis von ClotPro-Parametern
Paul Leon Petrick, Dresden



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 | E-Poster Terminal 3

Notfallmedizin und Trauma 4

Vorsitz:

Uwe Schweigkofler, Frankfurt

Tobias Grübl, Marburg

EP/15/01

Die invasive Blutdruckmessung in der
Präklinik – eine Literaturübersicht

Michael Eichlseder, Graz, Österreich

EP/15/02

Medizinische Turbulenzen: Notfälle in der
Luft meistern

Lydia Johnson Kolaparambil Varghese, Minden

EP/15/03

„Wie erleben Notärzt:innen, Notfallsanitäter:innen und Rettungssanitäter:innen psychiatrische Notfälle im Vergleich zu somatischen Notfällen?“

Lisa Hellmann, Witten

EP/15/04

Das Telenotarztssystem Ostwestfalen-Lippe –
Diagnose- und Therapiemöglichkeiten aus Sicht
der Mitarbeitenden vor und nach Start des
Regelbetriebs

Carsten Obermann, Bielefeld

EP/15/05

Vom Symptom zum System: Wie Beschwerden
in der Notfallversorgung dokumentiert werden –
Eine systematische Übersicht

Saskia Ehrentreich, Magdeburg

EP/15/06

Doppelschockraum in der Traumaversorgung –
Analyse von Nutzungsmustern

Lena Reese, Würzburg

EP/15/07

Einfluss von Hitze auf die Vorstellung von
Kindern und Jugendlichen in Notaufnahmen

Nikolai Stender, Magdeburg

EP/15/08

Pass up – not cleared! Evidenzbasiertes neues
Konzept für die HWS-Verletzung im Kindesalter.

Iris Bachmann Holzinger, Luzern, Schweiz

EP/15/09

HWS-Verletzungen im Kindesalter: Der Weg bis
zur Implementierung des neuen Konzeptes.

Iris Bachmann Holzinger, Luzern, Schweiz

EP/15/10

Fallbericht: Präklinische Perikardiozentese bei
einer 41-jährigen Patientin im obstruktiven Schock
mit Hilfe eines Handheld-Ultraschallgeräts

Rebecca Sahner, Völklingen

EP/15/11

Hochgradige Kreislaufinstabilität mit rezidivie-
rendem Kammerflimmern nach Tablettenintoxi-
kation (Koffein)

Marie Kuschnereit, Hamburg

EP/15/12

Anwendungssicherheit von Fentanyl durch Ret-
tungsfachpersonal - Kann eine standardisierte
Einweisung die Einhaltung der Maximaldosis
sicherstellen?

Carsten Obermann, Bielefeld



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 | E-Poster Terminal 4

Pädiatrische Intensivmedizin 2

Vorsitz:

Christian Dohna-Schwake, Essen

Martin Olivieri, München

EP/16/01

Hinderungsgründe für die Nutzung videobasierter Telemedizin

Franziska Waurig, Dresden

EP/16/02

Interdisziplinäres Teleintensiv-Netzwerk in Thüringen für Kinder (InTeliNeT Kids) – Erste Datenauswertung 01/2024 – 07/2025

Richard Biedermann, Jena

EP/16/03

Mind the basics: Kardiogener Schock im Kindesalter

Karl Jakob Vörckel, Marburg

EP/16/04

Change begleiten, Wissen vermitteln?! - Die Rolle klinischer Champions in der pädiatrischen Intensivmedizin

Tevin Harris, Tübingen

EP/16/05

Von harmlos zu hochkritisch – wenn Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerz eine diabetische Katastrophe ankündigen

Susann Wipper, Magdeburg

EP/16/06

Fallbericht: Schwerer Verlauf einer Enzephalitis durch das Humane Parechovirus beim

Neugeborenen

Anna Merle Grimm, Oldenburg

EP/16/07

Pädiatrischer generalisierter Tetanus – intensivmedizinische Herausforderungen einer fast vergessenen Erkrankung

Lukas Häger, Tübingen

EP/16/08

ACP Auf der pädiatrischen Intensivstation

Lea Troelenberg, Oldenburg

EP/16/09

Komplikationen im Zusammenhang mit der Anlage eines zentralvenösen Katheters bei Neugeborenen auf der neonatologischen Intensivstation (NICU)

Ehsan Shahverdi, Osnabrück

EP/16/10

Wach-Kanülierung für vv-ECMO bei Mediastinaltumor mit drohender Atemwegsobstruktion – interdisziplinäres Vorgehen bei hohem Intubationsrisiko

Maximilian Groß, Tübingen

EP/16/11

ECMO beim pädiatrischen ARDS:

Keine leichte Entscheidung

Sofia Apostolidou, Hamburg

EP/16/12

Hämostaseologie meets Gendermedizin:

Lungenarterienembolien bei Mädchen

Tanja Greimel, München



E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 | E-Poster Terminal 5

Respiratorisches Versagen 2

Vorsitz:

Alexander Supady, Freiburg

Onnen Mörer, Göttingen

EP/17/01

WeanNet Analyse: Outcome zwischen Hämoglobin beim ersten SBT und dem Ventilator free survival

Lena Maria Klünsch, Köln

EP/17/02

Nasotracheale Intubation vs. orotracheale Intubation bei kritisch kranken Patienten – eine randomisierte kontrollierte Studie (NaTra-P-Studie)

Tim Hardel, Hamburg

EP/17/03

Entwicklung und Anwendung des Tracheostoma Well-Being Scores (TWBS) zur Erfassung subjektiver Beeinträchtigungen tracheotomierter Intensivpatienten

Alexander Heimes

EP/17/04

Die PRiVENT-Studie - eine multizentrische Studie zur Prävention invasiver Langzeitbeatmung: Bewertung und Ausblick anhand vorläufiger Baselinedaten

Benjamin Neetz, Heidelberg

EP/17/05

Die Relevanz eines übergroßen Tracheostomas im prolongierten Weaning: Eine Umfrage unter Fachkräften im Gesundheitswesen

Gabriele Iberl, Heidelberg

EP/17/06

Einflussfaktoren auf die Physiotherapie im klinischen Alltag - Facts oder Fiction?

Frieder Kiefer, Tübingen

EP/17/07

„WeanNet Analyse: Outcome zwischen PaO₂ und PaCO₂ beim ersten SBT und dem Ventilator free survival“

Niklas Ploenes, Köln

EP/17/08

Phänotypen des schweren, refraktären ARDS unter ECMO und ihr Einfluss auf die Wirksamkeit von Kortikosteroiden

Pedro David Wendel Garcia, Zürich

EP/17/09

“The Volcano-Method” Implementation of a new technique to improve subglottic secretion mobilization in tracheotomized ICU patients

Birat Bikram Niraula, St. Erhard

EP/17/10

Verlauf der Mechanical Power nach Initiierung einer vvECMO unter Berücksichtigung des Einflusses ventilatorischer Parameter

Julian Felber, Berlin

EP/17/11

Wirksamkeit der Merkhilfe 2-4-6-8-10 zur Einstellung von Beatmungsgeräten durch nichtärztliches Personal – Preliminary Results

Nadine Liebchen, München

E-Poster-Präsentationen

12:30–14:00 | E-Poster Terminal 6

Herz / Kreislauf und Verschiedenes

Vorsitz:

Bettina Jungwirth, Ulm

Hans-Jörg Busch, Freiburg

EP/18/01

Is there a stable ROSC? - Outcome in patients admitted to the emergency department after out-of-hospital cardiac arrest

Robert Gramlich, Berlin

EP/18/02

Einfluss unterschiedlicher MAD- Zielwerte (>65mmHg vs. >80mmHg) auf das Outcome nach konventioneller kardiopulmonaler Reanimation

Annemarie Busse, Lörrach

EP/18/03

Interne und externe Validierung eines neuen Scores für Patient:innen im kardiogenen Schock unter Behandlung mit einem mikroaxialen pLVAD

Johannes Mierke, Dresden

EP/18/04

Einfluss einer SGLT2-Inhibitor Therapie auf die Ketonkonzentration im Kapillarblut bei Patienten mit herzchirurgischer Operation

Tobias Bruns, Düsseldorf

EP/18/05

Multimodal phenotyping in patients referred with acute cardiac failure (MIRACLE): Rationale, Design & Einblicke der kardiogenen Schock Kohortenstudie

Adrian Heidenreich, Freiburg

EP/18/06

Akutes biventrikuläres Herzversagen einer 26-jährigen Patientin mit peripartaler Kardiomyopathie und Clivus-Chordom

Sabrina Kopp, Mainz

EP/18/07

Komplikationen des erweiterten hämodynamischen Monitorings mittels PiCCO- Katheter bei kritisch kranken Patienten

Susan Abu-Laila, Koblenz

EP/18/08

Diagnostik, Management und Therapie der SGLT Inhibitor assoziierten Ketoazidose in der Intensivmedizin – Ein Fallbericht

Johannes Nienhaus, Düsseldorf

EP/18/09

Die Alkalose tritt zweimal häufiger auf als Azidose auf einer internistischen Intensivstation – eine Lütgendortmunder BGA-Querschnittsstudie

Natalia Polenova, Dortmund

EP/18/10

Intrahospitale Implementierung eines Stufenmobilisierungsplans für kritisch erkrankte Menschen auf der Intensivstation (ICU)

Jochen Bräunig, Münster

EP/18/11

Messinstrument zur Erfassung von Kompetenzen bei Pflegenden im Bereich Clinical Reasoning

Sabrina Blomeier-Schaffran, Berlin



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

EP/18/12

Frühmobilisation als Behandlungskonzept neurologischer Intensivpatient*innen

Susanne Restle-Scholz, Freiburg

EP/18/13

Arbeitszufriedenheit von intensivmedizinischen Fachkräften einer chirurgischen Intensivstation

Mascha Fiedler-Kalenka, Heidelberg

EP/18/14

Radionutzung in der Intensivmedizin

Peter Appelt, Leipzig

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Year in Review:

Akutes respiratorisches Versagen

Vorsitz:

Alexander Supady, Freiburg

Falk Fichtner, Leipzig

14:30–14:55 Uhr

NIV und High Flow

Michael Westhoff, Hemer

15:00–15:25 Uhr

Invasive Beatmung

Tobias Becher, Kiel

15:30–15:55 Uhr

Extrakorporalen Organersatz

Thomas Müller, Regensburg

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Schwierige Behandlungssituationen auf der Intensivstation (TED)

Vorsitz:

Jochen Dutzmann, Halle (Saale)

Iris Barndt, Minden

14:30–14:55 Uhr

Tun Sie alles! Begrenzte Ressourcen rational und klug einsetzen

Uwe Janssens, Eschweiler

15:00–15:25 Uhr

Das wird doch nix! Wenn prognostische Unsicherheit zum Team-Konflikt wird

Anna-H. Seidlein, Greifswald

15:30–15:55 Uhr

Wir verstehen uns (nicht!). Intensivmedizin in einer multikulturellen Gesellschaft

Andrej Michalsen, Konstanz

14:30–16:00 Uhr | Sondersitzung | Saal Z

Patientenkomfort durch Technik

Vorsitz:

Louisa Jahnke, Lünen

Peter Nydahl, Kiel

14:30–15:00 Uhr

VR-Brillen: Next-level in der Physiotherapie

Peter Nydahl, Kiel

15:00–15:30 Uhr

Pflegeroboter - hilfreich oder unsinnig

Arnold Kaltwasser, Reutlingen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

15:30–16:00 Uhr

Delirprävention durch bauliche Gestaltung der Intensivstation

Marc Achilles, Wesel

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Interdisziplinäre Therapie der Lungenembolie – Joint Session mit der DGA

Vorsitz:

Udo Boeken, Düsseldorf

Christos Rammos, Essen

14:30–14:55 Uhr

Lyse oder interventionelle Therapie für die High-Risk-Lungenembolie?

Christos Rammos, Essen

15:00–15:25 Uhr

Diagnose und Therapie der Rechtsherzdysfunktion bei Lungenembolie

Kevin Pilarczyk, Arnsberg

15:30–15:55 Uhr

Gemeinsam sind wir besser – praktische Umsetzung des PERT im klinischen Alltag

Tobias Wengenmayer, Freiburg im Breisgau

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Prophylaxe und Therapie Gastrointestinaltrakt

Vorsitz:

Stefan Utzolino, Freiburg

Guntje Kneiseler, Nürnberg

14:30–14:55 Uhr

Ulcerprophylaxe und -therapie auf ICU – was und wie?

Guntje Kneiseler, Nürnberg

15:00–15:25 Uhr

Prophylaxe und Therapie der

Anastomosensuffizienz

Stefan Utzolino, Freiburg

15:30–15:55 Uhr

Von Koprostase bis Ileus:

stadiengerechte Therapie auf ICU

Knut Nowak, Essen

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Polytrauma und Blutung

Vorsitz:

Sonja Vonderhagen, Essen

Michaela Wilhelmi, Hannover

14:30–14:55 Uhr

Gerinnungsstörungen und Therapie

nach Polytrauma

Alexander Albrecht, Hannover

15:00–15:25 Uhr

Welcher Patient muss in den Schockraum

Katharina Hinrichs, Dresden

15:30–15:55 Uhr

Welcher Patient muss auf die Intensivstation

Aileen Spieckermann, Bochum



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Notfallpflege 2

Vorsitz:

Rolf Dubb, Reutlingen

Patrick Dormann, Hürth

14:30–14:55 Uhr

Empfehlungen zu Struktur und Aufbau von Notaufnahmen

Patrick Dormann, Hürth

15:00–15:25 Uhr

Möglichkeiten von e-care zum Management in der Notaufnahme

Wiebke Finkenwerder, Bochum

15:30–15:55 Uhr

Früherkennung des kritischen Patienten in der Notaufnahme

Sabrina Wende, Bochum

14:30–16:00 Uhr | ProCon | Saal X2

Parallelstrukturen in der Notfallversorgung – Ein Modell für die Zukunft? (TED)

Vorsitz:

Michael Bernhard, Düsseldorf

Dirk Weismann, Würzburg

14:30–14:52 Uhr

Pro – Parallelstrukturen in der Notfallversorgung – ein Modell für die Zukunft?

Dominik Graf von Stillfried, Berlin

14:52–15:14 Uhr

Con – Parallelstrukturen in der Notfallversorgung – ein Modell für die Zukunft?

Wilhelm Behringer, Wien, Österreich

15:14–15:36 Uhr

Pro – KINZ: Brauchen wir derartige Strukturen?

Florian Hoffmann, München

15:36–15:58 Uhr

Con – KINZ: Brauchen wir derartige Strukturen?

Jörg Christian Brokmann, Aachen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin

Vorsitz:

Jenny Potratz, Münster

Victoria Lieftüchter, München

14:30–14:55 Uhr

Intensivmedizinische Unterstützung kritisch kranker Kinder durch Telemedizin

Sebastian Brenner, Dresden

15:00–15:25 Uhr

Alles gecheckt – Einsatz und Anwendung von (Be-)Atmungsschecklisten

Victoria Lieftüchter, München

15:30–15:55 Uhr

Thrombosen im Kindesalter – Highlights der AWMF-Leitlinie

Martin Olivieri, München

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

AKI - New Kids on the Block

Vorsitz:

Achim Jörres, Köln

Peter J. Heering, Solingen



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

14:30–14:55 Uhr

Prävention des perioperativen AKIs –
neue Erkenntnisse

Alexander Zarbock, Münster

15:00–15:25 Uhr

Neue Substanzen zur AKI Prävention
und Therapie?

Detlef Kindgen-Milles, Düsseldorf

15:30–15:55 Uhr

Hepatorenales Syndrom – aktuelle
Therapieoptionen

Christian Nussbag, Heidelberg

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Erstversorgung Trauma

Vorsitz:

Bernadett Erdmann, Wolfsburg

Sebastian Imach, Köln

14:30–14:55 Uhr

Luxation, Reposition, Immobilisation
präklinisch und im Schockraum

Sebastian Imach, Köln

15:00–15:25 Uhr

Das scheinbar milde Thoraxtrauma in
der Notaufnahme

Markus Baacke, Trier

15:30–15:55 Uhr

Überwachung nach Trauma - wer und warum

Uwe Hamsen, Bochum

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal C

Digitalisierung der „intensiven“ Ernährungstherapie

Vorsitz:

Andreas Edel, Berlin

Geraldine de Heer, Hamburg

14:30–14:55 Uhr

Smarte Ernährungsapplikationen

Tanja Pampel, München

15:00–15:25 Uhr

Machine Learning Modelle zur Vorhersage
von Patient:innenverläufen

Falk Meyer-Eschenbach, Berlin

15:30–15:55 Uhr

Telemedizinische Überwachung der
Ernährungstherapie

Andreas Edel, Berlin

14:30–16:00 Uhr | ProCon | Saal D

Thrombolyse und Spasmolyse bei vaskulären Neuro-Intensiverkrankungen (TED)

Vorsitz:

Hagen Huttner, Dresden

Andrea Hajduk, Heilbronn

14:30–14:52 Uhr

Pro – Der ischämische Schlaganfall –
Lyse auch unter DOAK?

Rainer Kollmar, Darmstadt



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

14:52–15:14 Uhr

Con – Der ischämische Schlaganfall –
Lyse auch unter DOAK?

Ferdinand Oliver Bohmann, Frankfurt am Main

15:14–15:36 Uhr

Pro – Spasmolyse bei aneurysmatischen
SAB – Standardbehandlung?

Alexander Neumann, Lübeck

15:36–15:58 Uhr

Con – Spasmolyse bei aneurysmatischen
SAB – Standardbehandlung?

Joji B. Kuramatsu, Rosenheim

14:30–16:00 Uhr | Sondersitzung | Saal E

Früher war alles besser? – Der Generationen- dialog auf dem Prüfstand | Junge DIVI

Expertinnen:

Sophie Peter, Magdeburg

Barbara Burbaum, Berlin

Celina Cornelius, Heidelberg

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal F

Krisenintervention im Krankenhaus – ein Team für alle Fälle?

Vorsitz:

Dominik Hinzmann, München

Anke Hierundar, Rostock

14:30–14:55 Uhr

Aufbau klinischer Kriseninterventions-
strukturen – so funktioniert es in der Praxis

Anke Hierundar, Rostock

15:00–15:25 Uhr

„End-Gegnerin“ betrieblicher Krisenintervention:
Akute Suizidalität bei Mitarbeitenden – Hinter-
gründe und Ansätze zum Umgang

Christian Hannig, Hamburg

15:30–15:55 Uhr

Personalentlastung durch Krisenintervention?
Teresa Deffner, Berlin

16:30–18:00 Uhr | Sondersitzung | Saal 1

Hot Topics

Vorsitz:

Christian Waydhas, Essen

Bernhard Gliwitzky, Maikammer

Endlich eine einheitliche Notfalldokumentation
in der Präklinik: Harmonisierung der Datensätze
MIND und DIVI Notfalleinsatzprotokoll

Sabine Blaschke, Göttingen

HEROES: Wirkung eines App-gestützten
Ersthelfersystems auf das Überleben nach
Herz-Kreislaufstillstand

Michael Müller, Freiburg

Polymyxin B Hemoperfusion in Septic Shock: TIG-
RIS Trial Update

Ashita Tolwani, Birmingham, Vereinigte Staaten



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Adjuvante Therapiemaßnahmen bei Beatmeten

Vorsitz:

Dirk Schädler, Kiel

Alexander Subady, Freiburg

16:30–16:55 Uhr

Frühmobilisation des Beatmeten

Stefan Schaller, Wien, Österreich

17:00–17:25 Uhr

Cough Assist, Befeuchtung und Inhalation bei Beatmung

Lars-Olav Harnisch, Göttingen

17:30–17:55 Uhr

Bronchoskopie, Absaugung, Lagerung

Sina Coldewey, Zürich, Schweiz

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Hämodynamik Update 2025

Vorsitz:

Michael Sander, Gießen

Bernd Saugel, Hamburg

16:30–16:55 Uhr

Herz-Kreislauf-Therapie in der Kardiochirurgie

Marit Habicher, Gießen

17:00–17:25 Uhr

Perioperatives hämodynamisches Monitoring bei nicht-kardiochirurgischen Patienten

Bernd Saugel, Hamburg

17:30–17:55 Uhr

Monitoring und Therapie in der internistischen Intensivmedizin

Uwe Janssens, Eschweiler

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Enhanced Recovery after Surgery – ERAS und Mobilisation in der operativen Intensivmedizin

Vorsitz:

Sonja Vonderhagen, Essen

Aileen Spieckermann, Bochum

16:30–16:55 Uhr

Grundprinzipien und die Historie von „Enhanced Recovery after Surgery“ – ERAS

Francesca Reimer, Freiburg

17:00–17:25 Uhr

ERAS am Beispiel von Unfallchirurgischen/orthopädischen Operationen

Aileen Spieckermann, Bochum

17:30–17:55 Uhr

Grundlagen der Mobilisation auf der Intensivstation

Peter Nydahl, Kiel



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Antibiotika/ Antimykotika/ Virostatika

Vorsitz:

Reimer Riessen, Tübingen

Dominic Wichmann, Hamburg

16:30–16:55 Uhr

Multiresistente Erreger auf der Intensivstation

Klaus Bodmann, Weiden

17:00–17:25 Uhr

Verdacht auf Pilzinfektion – was nun?

Dominic Wichmann, Hamburg

17:30–17:55 Uhr

Viruserkrankungen in der Intensivmedizin –

Diagnostik und Therapie

Leif Erik Sander, Berlin

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Künstliche Intelligenz unterstütztes Arbeiten

Vorsitz:

Ingo Eck, Heidelberg

Sabrina Pelz, Tübingen

16:30–16:55 Uhr

KI verstehen und Entscheidungshilfe sein

Christian Kolb, München

17:00–17:25 Uhr

KI in der Tubusüberwachung – kann es

Entscheidungen unterstützen?

Heiko Mania, Kerpen

17:30–17:55 Uhr

Impuls – kann KI uns hierbei helfen?

Ingo Eck, Heidelberg

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Organersatztherapie bei Sepsis

Vorsitz:

Karsten Schmidt, Essen

Tobias Schürholz, Aachen

16:30–16:55 Uhr

Leber

Martin Sauer, Magdeburg

17:00–17:25 Uhr

Niere

Melanie Meersch-Dini, Münster

17:30–17:55 Uhr

Herz-Kreislauf

Hendrik Bracht, Bielefeld

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

Postreanimationsbehandlung und Diagnostik

Vorsitz:

Kevin Roedl, Hamburg

Katrin Fink, Freiburg

16:30–16:55 Uhr

Ursachensuche nach erfolgreicher

Reanimation, wann und wie?

Hans-Jörg Busch, Freiburg

17:00–17:25 Uhr

Der Stellenwert von NIRS bei prolongierter

Reanimation

Clemens Wiest, Regensburg

17:30–17:55 Uhr



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 05.12.2025

Einfluss strukturierter Notfallprotokolle
in der Radiologie

Katharina Mueller-Peltzer, Freiburg

16:30–18:00 Uhr | ProCon | Saal B

Invasive Beatmung auf der NICU (TED)

Vorsitz:

Irena Neustädter, Nürnberg

Ulrich Rochwalsky, Frankfurt

16:30–16:52 Uhr

Pro – Hochfrequenzbeatmung (HFO)

vs. konventioneller Beatmung

Neysan Rafat, Stuttgart

16:52 - 17:14 Uhr

Con – Hochfrequenzbeatmung (HFO)

vs. konventioneller Beatmung

Lutz Koch, Hamburg

17:14 - 17:36 Uhr

Pro – Sedierung beim beatmeten Neugeborenen

Florian Kipfmüller, Mannheim

17:36 - 17:58 Uhr

Con – Sedierung beim beatmeten Neugeborenen

Ulrich Rochwalsky, Frankfurt

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal D

Klug dokumentieren – achtsam Behandeln

Vorsitz:

Bernadett Erdmann, Wolfsburg

Wiebke Schirrmeister, Magdeburg

16:30–16:55 Uhr

Die Evolution im Datensatz

Notfalldokumentation

Domagoj Schunk, Kiel

17:00–17:25 Uhr

Kindernotfall - Schreibkram kann Leben retten

Sebastian Gaus, Bielefeld

17:30–17:55 Uhr

Keine Zeit für Zettelwirtschaft –

Dokumentation im Schockraum

Michael Bernhard, Düsseldorf

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal E

Ketogene Diät als neues Konzept der medizinischen Ernährungstherapie bei kritisch Kranken

Vorsitz:

Geraldine de Heer, Hamburg

Simon Hirschberger, München

16:30–16:55 Uhr

Supplementierung mit Ketonkörpern –

klinische Effekte bei Gesunden und Kranken

Wolfgang Hartl, München

17:00–17:25 Uhr

Kohlenhydrat-reduzierte (ketogene) Diäten

mit oder ohne gleichzeitige Kalorienreduktion:

welches Konzept hilft wem am meisten bei
nicht-kritisch Kranken?

Matthias Angstwurm, München

17:30–17:55 Uhr

Ketogene Diäten bei kritisch Kranken –

wo stehen wir aktuell?

Simon Hirschberger, München



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Notfallmaßnahmen bei Chemieunfällen

Dozent:

Bernd Herber, Frankfurt am Main

Vermittlung von grundlegenden Maßnahmen vor Ort und bei der Behandlung betroffener Patient:innen bei Unfällen mit Standardchemikalien; auch wird auf Gefahrenstoffe aus missbräuchlichen, kriminellen und terroristischen Zwecken eingegangen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung

Dozent:innen:

Annette Rogge, Helgoland

Konstantinos Dimitriadis, München

Patrick Schramm, Dresden

In dem Fall-Workshop werden Patienten mit schwerer Hirnschädigung unterschiedlicher Genese (Ischämie, SAB, SHT, Hypoxie) dargestellt und die Herangehensweise und Marker hinsichtlich der Prognose mit den Teilnehmern interaktiv erarbeitet und die existierende Literatur hierzu bereitgestellt. Auch die Angehörigen-Kommunikation über die Prognose wird in dem Workshop thematisiert.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Teamorientiertes Reanimationstraining, von Chaos zur Kontrolle

Dozent:innen:

Kai Bremer, Hamburg

Alina Kromer, Hamburg

Felix Köster, Hamburg

Malte Issleib, Hamburg

Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der Reanimation von Erwachsenen.

Max. 15 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Antinfektive Therapie

Dozent:innen:

Stefan Angermair, Berlin

Irit Nachtigall, Berlin

Der Kurs richtet sich an Berufsanfänger wie an erfahrene Kollegen. Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Diskussion über gewohntes im klinischen Alltag. Besonderer Wert wird auf Diagnostik gelegt: Bildgebung oder ein mögliches Beispiel z.B.



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

Indikation für die Abnahme von Trachealsekret, Bronchialsekret, Mini-BAL, BAL und die klinische Bewertung. Theoretische Inhalte werden in sogenannten „Crosstalks“ vermittelt. Patientenfälle sind z.B. nosokomiale Pneumonie, Peritonitis, Ventriculitis oder Pilzinfektionen in der Intensivmedizin.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Pfizer Pharma GmbH.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Videosendoskopische Dysphagie-Diagnostik (FEES) auf der Intensivstation – Grundlagen, Empfehlungen und praktische Übungen

Dozent:

Ilia Aroyo, Darmstadt

Die Dysphagie, oder Schluckstörung auf der Intensivstation tritt nicht nur bei neurologischen Erkrankungen auf, sondern auch nach einer prolongierten Beatmung oder beim ICU-AW. Das kann eine Aspirationspneumonie zur Folge haben, aber auch zu schweren Komplikationen wie ein Extubationsversagen führen oder eine Tracheotomie notwendig machen.

In diesem Workshop werden neben den auslösenden Faktoren für eine Dysphagie, Videobeispiele und Algorithmen für den klinischen Alltag besprochen. Im praktischen Teil wird die fibersendoskopische Untersuchung des Schluckens (FEES),

die als diagnostischer Goldstandard gilt, mit den Teilnehmern geübt.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Ambu GmbH,
XION Medical GmbH und Tristel GmbH.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Neue Wege: Kommunikation 2:0 mit Angehörigen und im Team bei komplexen Entscheidungssituationen auf der Intensivstation

Dozent:innen:

Urs Münch, Berlin

Susanne Jöbges, Berlin

Anke Hierundar, Rostock

Das Best Case/Worst Case Szenario selbst soll ja der Entscheidungsfindung dienen, wenn Patient:innen in eine Situation kommen, wo die Indikation für eine auf Überleben fokussierte Behandlung stark hinterfragt werden muss. Diese besondere Variante aus Wisconsin kann allerdings sowohl dazu dienen, das multiprofessionelle Team mitzunehmen aber auch die Angehörigen/gesetzlichen Vertreter:innen und hilft, die Kommunikation in solchen Situationen zu verbessern.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie beim Notfall

Dozent:innen:

Henning Beeckmann, Aschaffenburg

Katrin Fink, Freiburg

Hannah Griep, Freiburg

Anneke Baryla, Freiburg

Ellen Spohn, Freiburg

Vorstellen der verschiedenen Konzepte der
Notfall-Sonografie (z.B. FEEL, FAST)
Praktische Übungen am Phantom oder Probanden

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Mindray Medical Germany GmbH.

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Signifikanz & Co – was man über Statistik und Studien wissen sollte

Dozent:

Rolf Lefering, Köln

P-Werte und Signifikanzen findet man in fast allen
Publikationen, aber was sie bedeuten, können viele
nur vage beantworten. Nicht jeder signifikante
Unterschied ist wichtig (relevant), und andererseits
sind beachtliche Unterschiede oft nicht signifikant.
Warum ist das so?

Die Teilnehmer des Workshops, lernen mit eina-

chen Worten, diese Begriffe und Konzepte zu be-
schreiben. Einfache Tools werden vorgestellt, zur
Fallzahlberechnung sowie zur Bestimmung von
Konfidenzintervallen. Mit diesem Wissen fällt es
leichter, publizierte Studienergebnisse zu verste-
hen und auch eigen Projekte zu planen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln

Dozent:

Carsten Jungbauer, Regensburg

Herzrhythmusstörungen sind häufig, betreffen
jeden und können dramatisch sein. Deswegen ist
es wichtig, einen roten Faden zur Hand zu haben,
um sich aus den Unmengen von EKG-Zacken die-
jenigen herauszusuchen, die den Weg zur Diagnose
und damit auch zur Therapie liefern. Interaktiver
Kurs mit EKG-Quiz.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie

Dozent:innen:

Tobias Ochmann, Hamburg

Victoria König, Hamburg

Thomas Ottens, Köln

Andreas Schäfer, Frielendorf

Die Lagerungstherapie im ARDS gehört nicht erst seit der COVID-19-Pandemie zu den am häufigsten diskutierten adjuvanten Therapiemaßnahmen des schweren Atemversagens. Die sichere Durchführung der Umsetzung der Bauchlage ist komplex und stellt für das Behandlungsteam eine Herausforderung dar.

Dieser fachpraktische Workshop richtet sich an alle Professionen, die in die Betreuung der Intensivpatienten eingebunden sind. Er behandelt die Themen Bauch- und 135°-Lagerung. Mit Tipps und Tricks werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Bauchlagerung bei unterschiedlichen Patientenklientelen sicher und leitliniengerecht durchgeführt und typische Probleme vermieden werden können.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Hanse-Medizintechnik Dipl.-Ing. P.Hettmer GmbH, Arjo Deutschland GmbH und Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von Baxter International.

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd. ITS

Pädiatrische Notfälle – die ersten 10 Minuten

Dozent:innen:

David Brandt, Dresden

Victoria Lieftüchter, München

Daniel Pfeiffer, München

Christina Soeßer, Essen

Kindernotfälle sind selten. Die rasche Dekompensation und geringe Reserven stellen für die Behandler eine zusätzliche Herausforderung dar. Die ersten 10 Minuten können dabei entscheidend sein für das Outcome.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer:innen die häufigsten pädiatrischen Akut-Krankheitsbilder im Kindesalter zu vermitteln und in verschiedenen Skill-Stationen die Erstmaßnahmen beim kritisch kranken Kind an die Hand zu geben.

Vortrag: Erkennen Kritisch krankes Kind

Skill 1:

Maskenbeatmung, Güdel- und Wendeltubs, Larynxmaske

Skill 2:

i.o. Zugang beim Kind

Skill 3:

Medikamente, Medikamentenapplikation, Dosierungshilfen

Max. 20 Teilnehmer:innen

8 CME Punkte



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Beatmung auf der Intensivstation

Dozenten:

Jens Geiseler, Marl

Peter Neumann, Göttingen

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Löwenstein Medical SE & Co. KG.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Basiskurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner

Dozenten:

Christoph Hüser, Köln

Matthias Baumgärtel, Nürnberg

Toxikologie ist in Studium und Ausbildung eher ein Randthema. In diesem Workshop werden wir mit Ihnen praxisnah und up to date die Grundlagen der Versorgung intoxikierter Patienten besprechen. Anhand von interaktiven Fallbeispielen erarbeiten wir die wichtigsten Therapiestrategien.

Um die Instrumente für die Interaktivität des Kurses nutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone.

- Handwerkzeug, Toxikologie
- Anamnese, klinische Untersuchung bei Intoxikierten, EKG und BGA
- Toxidrome mit klinischen Beispielen (Audio/Video)
- Giftelimination
- Ausgewählte Antidote

Die wichtigsten Intoxikation u.a.

- Paracetamol
- Betablocker
- Trizyklische Antidepressiva

Max. 25 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Antinfektive Therapie

Dozent:innen:

Stefan Angermair, Berlin

Irit Nachtigall, Berlin

Der Kurs richtet sich an Berufsanfänger wie an erfahrene Kollegen. Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Diskussion über gewohntes im klinischen Alltag. Besonderer Wert wird auf Diagnostik gelegt: Bildgebung oder ein mögliches Beispiel z.B. Indikation für die Abnahme von Trachealsekret, Bronchialsekret, Mini-BAL, BAL und die klinische Bewertung. Theoretische Inhalte werden in sogenannten „Crosstalks“ vermittelt. Patientenfälle sind z.B. nosokomiale Pneumonie, Peritonitis, Ventriculitis oder Pilzinfektionen in der Intensivmedizin.

Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Pfizer Pharma GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Behandlung der Dysphagie und TK-Management auf der Intensivstation im interprofessionellen Setting

Dozent:innen:

Ilia Aroyo, Darmstadt

Sabine Riedel, Leipzig

Dysphagie auf der Intensivstation ist eine mögliche Komplikation, die in den letzten Jahren immer mehr als wichtiger Faktor für das Patienten-Outcome wahrgenommen wird, denn die Konsequenzen einer Schluckstörung können für die Patienten teils gravierend sein, von rezidivierenden Aspirationspneumonien bis Extubationsversagen oder der Unmöglichkeit einer TK-Dekanülierung.

Aber wie geht es nach der Dysphagie-Diagnostik weiter?

In diesem interprofessionellen Workshop möchten wir wichtige Aspekte der Therapie der Schluckstörung auf der Intensivstation besprechen. Anhand von Case Reports und praktischen Übungen werden kompensatorische Verfahren, Co-therapeutische Therapieansätze als auch apparative Optionen gezeigt.

Das Thema Trachealkanülen-Management bei Patienten mit Schluckstörungen wird im Workshop anhand von klinischen Beispielen dargestellt und

die Handhabung der Trachealkanüle geübt.

Schwerpunkte des Workshops sind die Detektion von Dysphagien, erste Maßnahmen im multi-professionellen Team und Behandlungspfade zur Entwöhnung von der Trachealkanüle unter Berücksichtigung der Dysphagie. Weiterhin soll das Trachealkanülenmanagement aktiv geübt, sowie Lösungsstrategien bei Komplikationen und Optionen für nicht dekanülierbare Patient:innen diskutiert werden.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Atos
Medical - Coloplast GmbH und Andreas Fahl
Medizintechnik-Vertrieb GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Neurologische Untersuchung auf der Intensivstation

Dozenten:

Wolf-Dirk Niesen, Freiburg im Breisgau

Hans-Christian Hansen, Neumünster

Theorie und Praxis der klinischen Untersuchung der Neurologie auf der Intensivstation für Neurologen und Nicht-Neurologen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie beim Notfall

Dozent:innen:

Henning Beeckmann, Aschaffenburg

Katrin Fink, Freiburg

Hannah Griep, Freiburg

Anneke Baryla, Freiburg

Ellen Spohn, Freiburg

Vorstellen der verschiedenen Konzepte der
Notfall-Sonografie (z.B. FEEL, FAST)
Praktische Übungen am Phantom oder Probanden

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Mindray Medical Germany GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Extrakorporale Unterstützung – Lunge

Dozentinnen:

Martina Gassner, Berlin

Jasamin Ghulam, Berlin

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung.
Verfahren z.B. ECMO, ECLA, HFOV.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Fresenius Medical Care GmbH.

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln

Dozent:

Carsten Jungbauer, Regensburg

Herzrhythmusstörungen sind häufig, betreffen jeden und können dramatisch sein. Deswegen ist es wichtig, einen roten Faden zur Hand zu haben, um sich aus den Unmengen von EKG-Zacken diejenigen herauszusuchen, die den Weg zur Diagnose und damit auch zur Therapie liefern. Interaktiver Kurs mit EKG-Quiz.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y12

Hands-on in der Physiotherapie bei invasiv beatmeten Patient:innen – von Physiotherapeut:innen für Physiotherapeut:innen

Dozentinnen:

Pia Fischer, Hamburg

Leonie Renzewitz, Essen

Der genannte Workshop soll die Kompetenzen der physiotherapeutischen Mitarbeiter:innen, im Umgang mit invasiv beatmeten Patient:innen vertiefen.



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

Es werden Hands on Techniken anhand funktioneller Defizite vermittelt unter Berücksichtigung von Therapieabbruchkriterien und Kontraindikationen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Cegla Medizintechnik GmbH

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Beatmung auf der Intensivstation

Dozenten:

Jens Geiseler, Marl

Peter Neumann, Göttingen

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von
Löwenstein Medical SE & Co. KG.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Aufbaukurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner

Dozenten:

Christoph Hüser, Köln

Matthias Baumgärtel, Nürnberg

Sie haben schon toxikologische Erfahrung oder haben unseren Basiskurs besucht und wollen mehr zum Thema Toxikologie erfahren? Dann sind Sie richtig in unserem Aufbaukurs. Auch hier wollen wir mit interaktiven Fallbeispielen wichtige und gefährliche Intoxikationen besprechen. Darüber hinaus werden wir die Gifteliminationstechniken detailliert besprechen.

Um die Instrumente für die Interaktivität des Kurses nutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone.

Kursinhalt in Stichworten: u.a.

- Weitere Gifteliminationstechniken
- Salicylatintoxikation
- Intoxikation mit toxischen Alkoholen
- Intoxikation mit Säuren und Laugen
- Intoxikation mit selteneren Giften

Max. 25 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation

Dozenten:

Fred Salomon, Lemgo

Gerald Neitzke, Hannover

Im Workshop werden die ethischen Aspekte von Entscheidungen auf der Intensivstation beleuchtet. Wie kann das multiprofessionelle Behandlungsteam dazu beitragen, dass niemand (Patient:in,

Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

Mitarbeitende, Angehörige) durch die Fortsetzung oder Begrenzung einer Behandlung emotionalen oder ethischen Schaden nimmt? Dazu werden die Kriterien benannt und eingeübt, die eine ethische Entscheidungsfindung ermöglichen. Diskutiert werden: die kritische Indikationsstellung, Ermittlung des (mutmaßlichen) Patientenwillens, Formen der Sterbehilfe, Umgang mit Therapiezieländerung/ Therapieabbruch bei lebenserhaltenden Maßnahmen (Beatmung/ECMO/Herzschrittmacher), der Zeitliche Begrenzte Therapieversuch (TLT), Sterben und Sterbebegleitung auf der Intensivstation.

Max. 15 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Extremsituationen Notfälle und Palliativmedizin

Dozenten:

Christoph Wiese, Braunschweig

Karl Peter Ittner, Regensburg

Umgang mit Palliativpatienten im Rahmen von Notfällen mit praktischen Beispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Kommunikation mit beatmeten Patient:innen

Dozentin:

Sabrina Beer, Rosenheim

Während der Beatmung erleben sich Patient:innen häufig in ihrer Kommunikation eingeschränkt. Teilweise werden Lippenlesen, die Etablierung eines Ja- / Nein-Code und basale Kommunikationstafeln herangezogen, um eine Kommunikation zu ermöglichen. Die Patient:innen sind in diesen Situationen stark von ihrem Gegenüber abhängig. Ein Nicht-Verstehen führt zu Frust und Resignation auf beiden Seiten. Im Workshop werden Möglichkeiten des Einsatzes von Unterstützter Kommunikation aufgezeigt sowie die Herausforderungen im Alltag beleuchtet. Sie erhalten im Workshop Zugang zu einer digitalen Pinnwand, auf der Materialien hinterlegt sind.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Stärker im Team – Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin

Dozenten:

Sebastian Casu, Hamburg

Andreas Fromm, Rauenburg

Felix Freund, Karlsruhe



Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

CRM (Crew Ressource Management) ist im Studium und Ausbildung eher ein Randthema, dennoch ist es für den Arbeitsalltag in der Intensiv- und Notfallmedizin essentiell.

Bei der täglichen Behandlung und Betreuung von Patient:innen treten immer wieder Komplikationen und Zwischenfälle auf - verantwortlich dafür sind oft Probleme im Bereich von Teamwork und Kommunikation.

Im Workshop „Stärker im Team - Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin“ werden Teilnehmer:innen praxisnahe und interaktive Fallbeispiele erarbeiten und Instrumente an die Hand bekommen, mit denen es gelingen kann, das Zusammenarbeiten im multiprofessionellen Team zu stärken und somit eine höhere Patientensicherheit zu garantieren.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Schrittmacher- oder ICD-System in der Anästhesie & Intensivmedizin, inkl. Hands on externe/temporäre Therapie

Dozent:innen:

Brigitte Osswald, Duisburg-Rheinhausen
Philipp Rellecke, Düsseldorf

Vermittlung der Grundlagen und Grundeinstellungen der externen Schrittmachertherapie, bzw.

Defibrillation. Praxisnahes Vorgehen am Phantom. Spezifische Einstellungen anhand von klinischen Beispielen.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von ZOLL Medical Deutschland GmbH und Medtronic GmbH.

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Extrakorporale Unterstützung – Lunge

Dozentinnen:

Martina Gassner, Berlin
Jasamin Ghulam, Berlin

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung. Verfahren z.B. ECMO, ECLA, HFOV.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Mit freundlicher Unterstützung von Fresenius Medical Care GmbH.

Praktische Workshops

Freitag, 05.12.2025

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y11

Brennen, ohne auszubrennen. Wie erhalte ich mir im Klinikalltag meine Resilienz?

Dozent:

Werner Fleischer, Seevetal

- Mitarbeiterjahresgespräche führen?
Keine Zeit.
- Regelmäßige Leitungsrunde mit meinen Oberärzt:innen? Keine Zeit.
- Verweildauer senken? Keine Zeit.
- Aufnahme- und Entlassprozesse verbessern?
Keine Zeit...
- Alle klinischen Leitungskräfte stehen zur Zeit und in gleicher Weise unter einem enormen Druck.
- Die Zeit am Tag und in der Woche rinnt nur so durch die Hände.
- Wie komme ich als CA oder CÄ wieder vor die Welle? Wie erobere ich mir als PDL meine Hoheit des
- Handelns wieder zurück? Wie entscheide ich mich für die richtigen Prioritäten?

Auf diese Fragen werden in diesem Workshop Antworten entwickelt. Nehmen Sie teil und entlasten Sie sich so im Klinikalltag. Denn: Zeit hätten Sie schon, Sie setzen nur andere Prioritäten.

Max. 20 Teilnehmer:innen

3 CME Punkte

Industriepartner

Campfire 

Industriesymposien

Sonderveranstaltungen

Sponsoren & Partner

Transparenzvorgabe

Industrierausstellung

Ausstellerverzeichnis



Campfire

Mittwoch, 03.12.2025

10:45–11:30 Uhr | Campfire



Benchmarking von Intensivstationen

Vorsitz:

Enno Bialas, Hamburg

Was die Teilnehmenden erwartet:

Die Intensivstationen sind eine knappe und kostenintensive Ressource. Für den OP-Bereich hängt die Prozessgestaltung entscheidend von der Verfügbarkeit von Intensivbetten ab und auch für die Aufnahme bzw. Weiterversorgung von kritisch kranken Patienten aus der Notfallaufnahme ist dieser Faktor essenziell. Gleichwohl wird diese Ressource bisher nicht ausreichend transparent und bedarfsgerecht gesteuert, was sich negativ auf die Versorgungsqualität auswirken kann.

Im ersten Teil wird den Teilnehmenden die Problematik von standardisierten Leistungserfassungen auf Intensivstationen in Deutschland nahegebracht. Wo machen Standards Sinn. Bilden Standards die Realität ab. Helfen sie bei der Ökonomie?

Im zweiten Teil wird ein Gruppierungsalgorithmus für intensivmedizinische Fälle vorgestellt, der mit Informationen aus dem Routine-Datensatz nach § 21 KHEntgG grundsätzlich geeignet ist, um eine erste Abschätzung möglicher Unterschiede hinsichtlich der Inanspruchnahme von Intensivstationskapazitäten zu treffen. Die Methode zur Erstellung der Fallkollektive wird detailliert beschrieben und über Chancen und Limitationen dieses Ansatzes diskutiert.

10:45 - 10:50 Uhr

Begrüßung und Einführung

Enno Bialas, Hamburg

10:50 - 11:10 Uhr

Was macht die Leistungsdarstellung auf der Intensivstation so besonders?

Thomas Auhuber, Bonn

11:10 - 11:30 Uhr

Prozess-Benchmarking von Intensivstationen – Wie könnte es gehen?

Patrick Friederich, München

14:45–15:45 Uhr | Campfire



Präsentation Preisträger

"Forschungsförderpreis Patientensicherheit"

Vorsitz:

Sebastian Brenner, Dresden

Robert Deisz, Hamburg

14:45 - 14:55 Uhr

Begrüßung

Sebastian Brenner, Dresden

14:55 - 15:05 Uhr

Preisträger 2024 – Bericht über Fortgang und Ergebnisse des geförderten Projektes

Leon Danyel, Berlin

15:05 - 15:15 Uhr

Projekt des 3. Platzierten 2025

Adrian Böhm, Mainz

15:15 - 15:22 Uhr

Projekt des 2. Platzierten 2025

Moritz Schmidbauer, München



Campfire

Mittwoch, 03.12.2025

15:22 - 15:30 Uhr

Projekt der Preisträgerin 2025

Janina Soler-Wenglein, Bielefeld

15:30 - 15:45 Uhr

Q&A Diskussion

14:45–15:45 Uhr | Campfire



Junge DIVI: Präklinische Geburt mit kritisch krankem Kind

Vorsitz:

Dominik Czech, Kiel

Aileen Spieckermann, Bochum

Ein Einsatz, der in vielen von uns ein mulmiges Gefühl verursacht. Ein Szenario, das selten ist und gerade deshalb verunsichert.

Welche Herausforderungen erlebt ein präklinisches Team in diesem Einsatz?

Welche Sicht haben Pädiater:innen und Geburtshelfer:innen?

Welche Lücken in Fort- und Weiterbildung müssen wir schließen, um uns in diesem Szenario sicher zu fühlen?

In dieser Live-Ausgabe unseres interdisziplinären & interprofessionellen Fortbildungsformates “Junge DIVI: Notfallmeeting” gehen wir genau diesen Fragen auf den Grund.

Gemeinsam mit Expert:innen verschiedener Professionen diskutieren wir das reale Einsatzszenario einer präklinischen Geburt mit kritisch kranken Neugeborenen.

Ehrlich, offen und praxisnah.

Dabei geht es nicht um perfekte Lösungen, sondern um gemeinsames Lernen, Perspektivwechsel und Zusammenarbeit.

Mach mit, bring Deine Perspektive ein, stell Deine Fragen.

Niedrigschwellig, interaktiv, offen für alle Fachrichtungen und Erfahrungsstufen.

Denn: Komplexe Einsätze meistern wir nur gemeinsam.

Wir freuen uns auf Dich!



Campfire Industriesitzungen

Mittwoch, 03.12.2025

10:00–10:30 Uhr | Campfire



Hemoadsorption bei der Behandlung des septischen Schocks – Machen wir schon alles richtig?

CytoSorbents Europe GmbH

Referenten:

Steffen Mitzner, Rostock

Klaus Kogelmann, Emden

Die Veranstaltung wird sich auf die Stärken und Schwächen von einzelnen Studien und Metaanalysen beziehen und die richtige Patientenselektion sowie das richtige Timing und Dosing bei der Behandlung mit CytoSorb ansprechen.

12:00–12:30 Uhr | Campfire



Neue Ansätze der elektrischen Impedanztomografie, wenn die Lunge keine Blackbox mehr ist

Löwenstein Medical SE & Co. KG

Referent:

Peter Kremeier, Bad Ems

12:45–13:45 Uhr | Campfire



Bergrettung in Deutschland - nicht nur im Hochgebirge

Bergwacht

Referent:

Volker Lischke, Frankfurt

Medizinische Notfälle im Gebirge oder in unwegsamem Gelände erfordern eine spezielle rettungstechnische und notfallmedizinische Ausbildung, spezielle Rettungsgerätschaften, Kenntnisse der lokalen Einsatztaktik sowie Informationen über häufige Krankheitsbilder und typische notfallmedizinische Therapiemaßnahmen.

Einsätze in unwegsamem Gelände oder im Gebirge sind durch eine erschwerte Zugänglichkeit für den Rettungsdienst gekennzeichnet und stellen besondere Herausforderungen dar. Für den maritimen und hochalpinen Bereich hat dies zur Etablierung und Vorhaltung spezieller bodengebundener Rettungssysteme sowie der Luftrettung geführt.

Unwegsames bzw. schwer zugängliches Gelände findet sich jedoch nicht nur an den Küsten oder im hochalpinen Bereich. Auch in den von Mittelgebirgen geprägten Landschaften Deutschlands finden sich viele Bereiche, die für den Regelrettungsdienst nur schwer oder gar nicht direkt erreichbar sind. Die Zuführung des medizinischen Rettungspersonals zum Einsatzort gestaltet sich hier anspruchsvoll, teilweise risikobehaftet und zeitaufwendig, ebenso der Abtransport des Patienten.



Campfire Industriesitzungen

Mittwoch, 03.12.2025

14:00–14:30 Uhr | Campfire



ECCO2R in der Praxis: Anwendung und ausgewählte Fallberichte

Fresenius Medical Care GmbH

Referent:

Hendryk Schneider, Freiburg

16:00–16:30 Uhr | Campfire



Zukunft der Narkose: Patientenzentriert dank EEG und KI?

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Referent:

David Ghezel-Ahmadi, Mannheim



Campfire Industriesitzungen

Donnerstag, 04.12.2025

10:00–10:30 Uhr | Campfire



S3 Leitlinie kritisch hinterfragt - Was wird aus der individuellen Patientenbehandlung?

CytoSorbents Europe GmbH

Referenten:

Moritz Unglaube, Wiesbaden

Daniel Gill-Schuster, Offenbach

Betonung der Wichtigkeit einer individuellen Patientenbehandlung bei der Behandlung des septischen Schocks an Hand von 1-2 Fallbeispielen. Hintergrund ist, dass die Diskussion darüber, dass es um einzelne Patienten geht, die nicht in Studien und Leitlinien abgebildet sind, oft zu kurz kommt.

Rettungsdienst gekennzeichnet und stellen besondere Herausforderungen dar. Für den maritimen und hochalpinen Bereich hat dies zur Etablierung und Vorhaltung spezieller bodengebundener Rettungssysteme sowie der Luftrettung geführt.

Unwegsames bzw. schwer zugängliches Gelände findet sich jedoch nicht nur an den Küsten oder im hochalpinen Bereich. Auch in den von Mittelgebirgen geprägten Landschaften Deutschlands finden sich viele Bereiche, die für den Regelrettungsdienst nur schwer oder gar nicht direkt erreichbar sind. Die Zuführung des medizinischen Rettungspersonals zum Einsatzort gestaltet sich hier anspruchsvoll, teilweise risikobehaftet und zeitaufwendig, ebenso der Abtransport des Patienten.

10:45–11:45 Uhr | Campfire



Bergrettung in Deutschland - nicht nur im Hochgebirge

Bergwacht

Referent:

Volker Lischke, Frankfurt

Medizinische Notfälle im Gebirge oder in unwegsamem Gelände erfordern eine spezielle rettungstechnische und notfallmedizinische Ausbildung, spezielle Rettungsgerätschaften, Kenntnisse der lokalen Einsatztaktik sowie Informationen über häufige Krankheitsbilder und typische notfallmedizinische Therapiemaßnahmen.

12:00–12:30 Uhr | Campfire



VCO₂ und VO₂ – ist 6ml pro KG IBW noch vertretbar?

Löwenstein Medical SE & Co. KG

Referent:

Peter Kremeier, Bad Ems

Einsätze in unwegsamem Gelände oder im Gebirge sind durch eine erschwerte Zugänglichkeit für den

Campfire Industriesitzungen

Donnerstag, 04.12.2025

12:45–13:35 Uhr | Campfire



Einsatz von Hunden in der Notfallrettung und Intensivstation

Vorsitz:

Sebastian Brenner, Dresden

Susann Waydhas, Essen

12:45 - 13:10 Uhr

Besuchshunde auf der Intensivstation

Sebastian Brenner, Dresden

13:10 - 13:35 Uhr

Rettungshunde im Notfalleinsatz

Susann Waydhas, Essen

14:00–14:30 Uhr | Campfire



Wearables im Sepsis-Screening: Hype oder echter Fortschritt?

Medtronic GmbH

Referent:

Sven-Olaf Kuhn, Neuenkirchen

16:00–16:30 Uhr | Campfire



HematoPure Duo – Die multimodale Hämo-adsorption im Kampf gegen Sepsis

DIAMED Medizintechnik GmbH

Referent:

Jan Kielstein, Braunschweig

Vortrag:

Endotoxine: der Funke, der das Feuer der Sepsis entfacht

Restore Balance – zwei Therapien in einem Adsorber

HematoPure Duo ist ein innovatives extrakorporales Hämoabsorptionsverfahren, entwickelt für die besonderen Anforderungen der Intensiv- und Notfallmedizin. Mit dem Adsorber Efferon-LPS setzt HematoPure Duo neue Maßstäbe, indem erstmals zwei unterschiedliche Therapiewege in einem einzigen Adsorber vereint werden.

Die Technologie ermöglicht die selektive und simultane Entfernung zentraler pathogener Substanzklassen:

- Endotoxine
- überschüssige inflammatorische Mediatoren, darunter Zytokine

Die klinische Wirksamkeit von HematoPure Duo wurde in einer multizentrischen, randomisierten und kontrollierten Studie belegt (Rey et al., SHOCK 2023). Untersucht wurden Patient:innen mit abdomineller Sepsis und septischem Schock.

Mit HematoPure Duo steht eine gezielte, evidenzbasierte Therapieoption für die Behandlung der Sepsis zur Verfügung.



Campfire Industriesitzungen

Freitag, 05.12.2025

08:45–09:45 Uhr | Campfire



TMR® - Erweiterte Notfallrettung mit taktischer Medizin als Leitlinie in der Ressourcenindustrie

TMR® - Tactical Medical Mining Rescue

Referent:

Andreas Fichtner, Hartmannsdorf

Implementierung eines neuartigen validierten Versorgungs-, Ausrüstungs-, und Ausbildungskonzepts.

In vom öffentlichen Rettungsdienst nicht zeitgerecht zu erreichenden Regionen oder Gefahrenzonen sind Menschen und speziell auch berufsgenossenschaftlich versicherte Arbeitnehmer:innen einem Versorgungsnachteil ausgesetzt – insbesondere in Bereichen mit hohem Risiko von Trauma-bedingten Notfällen und entsprechender zeitkritischer Versorgungsnotwendigkeit. Ein neues validiertes, prämiertes und inzwischen in die Leitlinien des Grubenrettungswesens aufgenommenes Curriculum qualifiziert Ersthelfer in einem strukturierten standardisierten Kurs innerhalb von 2 Tagen zur Überbrückung des therapiefreien Intervalls auf fortgeschrittenem notfallmedizinischen Niveau. Diese können mittels eines modifizierten Versorgungs- und minimalisierten Ausrüstungskonzepts effiziente Traumarettung mit erweiterten Maßnahmen im Rahmen der Notkompetenz durchführen. Das Konzept ist in der Ressourcenindustrie in Deutschland etabliert, befindet sich in der internationalen Implementierung und kam bereits erfolgreich in der Realität zum Einsatz. Es ist daher zu erwarten,

dass entsprechend TMR® vorversorgte Verunfallte an den öffentlichen Rettungsdienst übergeben werden. Die TMR®-Traumarettung durch Ersthelfer auf professionellem notfallmedizinischen Niveau soll im Rahmen einer interaktiven Campfire-Präsentation vorgestellt, durch die Grubenwehr von K+S Minerals in einer Rettungsübung vorgeführt und danach die Schnittstelle zum öffentlichen Rettungsdienst gemeinsam mit der Feuerwehr Hamburg geschlossen werden.

Die Vorstellung des Konzepts findet im Campfire-Bereich statt; die nachfolgende Rettungsübung erstreckt sich von dort bis zur Übergabe auf der Fläche der Feuerwehr im Bereich D der Halle H.

10:45–11:45 Uhr | Campfire



Bergrettung in Deutschland - nicht nur im Hochgebirge

Bergwacht

Referent:

Volker Lischke, Frankfurt

Medizinische Notfälle im Gebirge oder in unwegsamem Gelände erfordern eine spezielle rettungstechnische und notfallmedizinische Ausbildung, spezielle Rettungsgerätschaften, Kenntnisse der lokalen Einsatztaktik sowie Informationen über häufige Krankheitsbilder und typische notfallmedizinische Therapiemaßnahmen.

Einsätze in unwegsamem Gelände oder im Gebirge sind durch eine erschwerte Zugänglichkeit für den Rettungsdienst gekennzeichnet und stellen beson-



Campfire Industriesitzungen

Freitag, 05.12.2025

dere Herausforderungen dar. Für den maritimen und hochalpinen Bereich hat dies zur Etablierung und Vorhaltung spezieller bodengebundener Rettungssysteme sowie der Luftrettung geführt.

Unwegsames bzw. schwer zugängliches Gelände findet sich jedoch nicht nur an den Küsten oder im hochalpinen Bereich. Auch in den von Mittelgebirgen geprägten Landschaften Deutschlands finden sich viele Bereiche, die für den Regelrettungsdienst nur schwer oder gar nicht direkt erreichbar sind. Die Zuführung des medizinischen Rettungspersonals zum Einsatzort gestaltet sich hier anspruchsvoll, teilweise risikobehaftet und zeitaufwendig, ebenso der Abtransport des Patienten.



Industriesymposien

Mittwoch, 03.12.2025

18:15–19:15 Uhr | Industriesymposium | Saal B

Bauchgefühl trifft Mikrobiologie – Pilzinfektionen im Abdomen

Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG

Vorsitz:

Christian Eckmann, Hann. Münden

Zutritt nur für Ärzt:innen sowie Ärzt:innen in Weiterbildung

18:15–18:45 Uhr

Interdisziplinäres Management bei intraabdomineller Candidiasis nach chirurgischen Komplikationen
Christian Eckmann, Hann. Münden

18:45–19:15 Uhr

Intraabdominelle Candida Infektionen jenseits der Chirurgie: Leberzirrhose, Pankreatitis und Co.
Tobias Lahmer, München

18:15–19:15 Uhr | Industriesymposium | Saal E

Gamechanger in der Notfallmedizin? Hochsensitives Troponin (hsTnI) am Point of Care auf dem Prüfstand aus Sicht der Notaufaufnahme, des Labors und der Kardiologie

Abbott GmbH

Vorsitz:

Markus Wehler, Augsburg

18:15–18:35 Uhr

Hochsensitives Troponin am POC in der Notaufaufnahme – auf was muss man achten?
Markus Wehler, Augsburg

18:35–18:55 Uhr

POCT: Ein zentraler Baustein in Klinik und Notaufaufnahme? Die Perspektive des Labors
Thomas Streichert, Köln

18:55–19:15 Uhr

Sicheres Vorgehen bei Verdacht auf Myokardinfarkt – Potenzial der POC-Testung
Johannes Neumann, Hamburg



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal Z

Schnelle Hilfe - klare Strukturen: Medizin im Spannungsfeld. Wo stehen wir im Krisen- und Katastrophenfall?

Bundeswehr

Vorsitz:

Marc Royko, Hamburg

Clemens Bopp, Hamburg

Constanze Witzel, Hamburg

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen und die zunehmende Bedrohungslage in Europa machen deutlich – auch das zivile Gesundheitsleben steht vor neuen Herausforderungen. Der erste Vortrag wird darauf eingehen, inwieweit der Fall der Landes- und Bündnisverteidigung die zivile Krankenhauslandschaft betrifft. Und wo stehen wir aktuell?

Anschließend wird ein exklusiver Einblick in die 36-stündige Großübung der Spezialeinheiten der Polizei gegeben, die vor dem Hintergrund eines möglichen Anschlags auf die UEFA EURO 2024 konzipiert wurde – basierend auf Erfahrungen der Anschläge Paris I und II und den Erkenntnissen für Einsatzkräfte und medizinische Versorgung.

Zum Abschluss richtet sich der Blick auf die Zukunft der medizinischen Ausbildung. Was sieht der nationale kompetenzbasierte Lernzielkatalog der Medizin in Bezug auf Katastrophenmedizin vor und wie wird das Thema am Beispiel des Wahlpflichtfaches Katastrophenmedizin im Hamburger Modellstudiengang umgesetzt?

Drei Themen – ein Ziel: Vorbereitet sein, wenn das Unerwartete eintritt.

08:30–09:05 Uhr

Zivil-militärische Zusammenarbeit – Wo stehen wir im Fall der Landes- und Bündnisverteidigung?
Johannes Backus, Koblenz

09:05–09:40 Uhr

Erfahrungsbericht Counter Terrorism Exercise 2024 – Wie könnte der Ernstfall aussehen?
Polizeihauptkommissar "Fleischer", SEK Berlin

09:40–10:00 Uhr

Katastrophenmedizin im Medizinstudium – Was müssen wir verändern?
André Dankert, Hamburg

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal G1

Up-to-date Gerinnungstherapie

Biotest AG

Vorsitz:

Kai Zacharowski, Frankfurt am Main

Schwere Blutungen im perioperativen Setting gehören zu den Herausforderungen des klinischen Alltags. Das Gerinnungsmanagement kann jedoch je nach Einrichtung und Ausstattung stark variieren. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Dr. Zacharowski (Universitätsmedizin Frankfurt) werden zentrale Fragen aufgegriffen: Welche Rolle spielt Fibrinogen in der Hämostase und Gerinnungstherapie? Wie lässt sich ein zielgerichtetes, Point-of-Care-gestütztes Blutungsmanagement sinnvoll in die Praxis integrieren?



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

Schließlich wird diskutiert, wie sich aktuelle Erkenntnisse in den europäischen und amerikanischen Leitlinien widerspiegeln und welche Impulse dies für zukünftige Empfehlungen geben kann.

Das von Biotest unterstützte Symposium lädt Sie zu einem aktiven Austausch und Diskussion mit unseren Referentinnen und Referenten ein.

08:30–08:55 Uhr

Fibrinogen – Pathophysiologie und klinische Aspekte

Christian von Heymann, Berlin

08:55–09:20 Uhr

Zielgerichtetes perioperatives Blutungsmanagement mittels POC

Klaus Görlinger, München

09:20–09:45 Uhr

ESAIC/ASA Leitlinien: Gegenwart und Zukunft

Niels Rahe-Meyer, Bielefeld

09:45–10:00 Uhr

Abschließende Diskussion

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal X3

Von Äpfeln, Birnen und Fortschritten: Inhalative Sedierung neu gedacht

Sedana Medical

Vorsitz:

Andreas Meiser, Homburg

08:30–09:00 Uhr

Äpfel und Birnen der inhalativen Sedierung:
Nicht alle volatilen Anästhetika sind gleich

Tobias Becher, Kiel

09:00–09:30 Uhr

An Apple a day keeps the doctor away – Isofluran-Sedierung bei respiratorischer Insuffizienz

Torben Rixecker, Homburg

09:30–10:00 Uhr

The U.S. Perspective: INSPIRE-ICU Studies on Inhaled Sedation

Christina Boncyk, Nashville, Vereinigte Staaten



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal A

Vom Screening bis zur Frühmobilisation – Ein Einblick in die neue S3 Leitlinie Sepsis und warum die Frühmobilisation eines Sepsis-Patienten so wichtig ist

Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von
Baxter International

Vorsitz:

Michael Bauer, Jena

08:30–08:35 Uhr

Begrüßung

Michael Bauer, Jena

08:35–09:00 Uhr

Sepsis-Epidemiologie, QSV-Sepsis, Sepsis in der Notaufnahme-Screening und Early Warning Scores – warum die frühzeitige Erkennung so wichtig ist

Hendrik Rüdgel, Jena

09:00–09:25 Uhr

Diagnostik und Therapie einer Sepsis auf der Intensivstation – Empfehlungen aus der neuen S3 Leitlinie

Michael Bauer, Jena

09:25–09:50 Uhr

Frühmobilisation eines Sepsis Patienten – Warum und was es für die erfolgreiche Umsetzung braucht

Carsten Hermes, Bonn

09:50–10:00 Uhr

Q & A

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal B

Infektionsmanagement: Herausforderungen in Notfall- und Intensivmedizin

Thermo Fisher Scientific

Vorsitz:

Martin Möckel, Berlin

Evangelos Giannitsis, Heidelberg

08:30–09:00 Uhr

Schnelle Sepsisdiagnostik rettet Leben!

Michael Sasse, Hannover

09:00–09:30 Uhr

Procalcitonin – State of the Art

Beat Müller, Aarau

09:30–10:00 Uhr

MR-proADM zur Risikostratifizierung und Prognoseeinschätzung bei Notaufnahme- und Intensivpatienten

Michael Oppert, Potsdam



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

08:30–10:00 Uhr | Industriesymposium | Saal E

Intensivmedizin Up to Date

Vantive Health Germany GmbH

Vorsitz:

Matthias Hilty, Zürich, Schweiz

Marc Achilles, Wesel

08:30–09:00 Uhr

Lungenprotektive Beatmung beim ARDS:

Stellenwert der extrakorporalen ECCO2R

Marc Achilles, Wesel

09:00–09:30 Uhr

ECCO2R – Für welche Patienten das

geeignete Verfahren?

Thomas Köhler, Halberstadt

09:30–10:00 Uhr

Why ECCO2R?

Matthias Hilty, Zürich, Schweiz

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal 4

Intensivquartett – Klinische Relevanz trifft auf interdisziplinären Dialog

AOP-Health

Vorsitz:

Heinrich Volker Groesdonk, Erfurt

Mareike Kristina Körber, Neuruppin

12:30–13:00 Uhr

Betablocker im septischen Schock

Erich Kilger, München

13:00–13:30 Uhr

Akute hypotone Herzinsuffizienz –

Betablocker möglich oder nicht möglich?

Andreas Schäfer, Hannover

13:30–14:00 Uhr

Vasopressoren in der Sepsis

Daniel Reuter, Rostock



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal G1

Sepsis Präzisionsmedizin in Aktion

Biotest AG

Vorsitz:

Gernot Marx, Aachen

Sepsis bleibt eine der größten Herausforderungen der Intensivmedizin – hochdynamisch, schwer vorhersehbar und mit dramatisch hoher Mortalität. Standardisierte Therapien stoßen hier schnell an ihre Grenzen. Genau deshalb braucht es neue Ansätze: Präzisionsmedizin bedeutet, die richtigen Patient:innen zur richtigen Zeit mit der richtigen Therapie zu behandeln.

Im Zentrum des Symposiums unter Vorsitz von Prof. Dr. Gernot Marx (Universitätsklinikum Aachen) steht die Frage, wie sich der Einsatz von IgGAM im septischen Schock gezielt begründen lässt und welche Patient:innen davon tatsächlich profitieren können. Dabei wird auch beleuchtet, wie wir Immunglobuline insgesamt differenzierter einsetzen und die richtigen Kandidat:innen identifizieren können. Abgerundet wird das Programm durch Aufzeigen von Chancen, die die Präzisionsmedizin in der Sepsisversorgung eröffnet – und wo ihre Grenzen in der klinischen Realität liegen.

12:30–12:35 Uhr

Kurzes Welcome

Gernot Marx, Aachen

12:35–12:55 Uhr

Fulminanter septischer Schock - Indikation für IgGAM?

Axel Nierhaus, Hamburg

12:55–13:15 Uhr

Wissen wir, wann Immunglobuline uns helfen können?

Udo Gottschaldt, Zwickau

13:15–13:35 Uhr

Präzisionsmedizin in der Sepsisversorgung:

Chancen und Grenzen – Eine Fallanalyse

Matthias Unterberg, Bochum

13:35–14:00 Uhr

Abschließende Podiumsdiskussion

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal G2

Update Gerinnungs- und PBM-Management

CSL Behring

Vorsitz:

Kai Zacharowski, Frankfurt am Main

12:30–13:00 Uhr

Patient Blood Management auf der Intensivstation

Dania Fischer, Heidelberg

13:00–13:30 Uhr

Fallbeispiele zur Gerinnungs-Diagnostik und

Therapie im perioperativen Bereich

Oliver Grottke, Aachen

13:30–14:00 Uhr

Management des blutenden Traumas

Björn Hossfeld, Ulm



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal X2

Diagnostik & Therapie bei schwierigen Infektionen

Pfizer Pharma GmbH &
bioMérieux Deutschland GmbH

Vorsitz:

Stefan Kluge, Hamburg

12:30–13:00 Uhr

Schnelle Erregerdiagnostik- auch bei
schwierigen Infektionen
Holger Rohde, Hamburg

13:00–13:30 Uhr

Kriegsverletzungen und Multiresistente Erreger:
Versorgung zwischen Trauma und Therapie
Sebastian Schreiber, Homburg

13:30–14:00 Uhr

Neue Risikofaktoren bei Pilzinfektionen - Spielen
Pilze nur beim onkologischen Patienten eine Rolle?
Stefan Kluge, Hamburg

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal C

Real-world Evidence with GIAPREZA® (Angiotensin II)

PAION Pharma GmbH

Vorsitz:

Daniel Leisman, Boston, Vereinigte Staaten

12:30–12:35 Uhr

Introduction

Daniel Leisman, Boston, Vereinigte Staaten

12:35–12:50 Uhr

Angiotensin II – Why? When? How?

The Slovenian experience

Andrej Markota, Maribor, Slowenien

12:50–13:05 Uhr

Angiotensin II and precision vasopressor therapy:

Act early and AIMRITE – the US experience

Daniel Leisman, Boston, Vereinigte Staaten

13:05–13:20 Uhr

Case reports on the use of Angiotensin II in

refractory shock – the German experience

Christina Scharf-Janssen, München

13:20–14:00 Uhr

General discussion | Q&A



Industriesymposien

Donnerstag, 04.12.2025

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal D

Optimale Versorgung in der Intensivmedizin: von der Theorie zur Praxis

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Vorsitz:

Nick Weidner, Erfurt

12:30–12:35 Uhr

Begrüßung

Nick Weidner, Erfurt

12:35–12:55 Uhr

Theorie: Standardisierung der medizinischen
Ernährungstherapie in der Intensivmedizin –
Ist es machbar?

Arved Weimann, Leipzig

12:55–13:15 Uhr

Praxis: Standardisierung der medizinischen
Ernährungstherapie in der Intensivmedizin –
Es ist machbar!

Tanja Pampel, München

13:15–13:25 Uhr

Diskussion

13:25–13:45 Uhr

Versorgung von Intensivpatienten mit balancierten
Infusionslösungen – schon Standard?

Matthias Klingele, Frankenberg

13:45–13:55 Uhr

Diskussion

13:55–14:00 Uhr

Zusammenfassung

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal E

A New Approach to Multiorgan Support with the ADVOS System

ADVITOS GmbH

Vorsitz:

Stefan John, Nürnberg

12:30–13:00 Uhr

Metabolic organ unloading by multiorgan
support as an adjunctive treatment option
in states of critical illness
Michael Quintel, Göttingen

13:00–13:30 Uhr

ECMO GAP – ADVOS as an adjunctive Therapy
Bernd Panholzer, Kiel

13:30–14:00 Uhr

ARDS - Prone Positioning – ADVOS as an
supportive therapeutic option
Tobias Lahmer, München



Industriesymposien

Freitag, 05.12.2025

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal G2

Zwischen Rausch und Realität – Sedierung, Therapie und Perspektiven beim Alkoholentzugsdelir

Dr. Franz Köhler Chemie GmbH

Vorsitz:

Simon Dubler, Essen

Andreas Totzeck, Essen

12:30–12:50 Uhr

Neue Leitlinie – aktuelles Wissen kompakt

Simon Dubler, Essen

12:50–13:05 Uhr

Therapie und Sedierung: Was hilft auf der ITS?

Tim Potempa, Düsseldorf

13:05–13:20 Uhr

Lormetazepam im Fokus: Erfahrungen
und Dosierungsschema

Laura Hancke, Neuruppin

13:20–13:40 Uhr

Über den Tellerrand hinaus: Psychiatrische
und suchtmmedizinische Perspektiven nach der
Intensivstation

Patrik Roser, Essen

13:40–14:00 Uhr

Gemeinsame Diskussion

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal B

Virus und Pilz in der Sepsis?

Gilead Sciences GmbH

Vorsitz:

Stefan Kluge, Hamburg

12:30–12:32 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Stefan Kluge, Hamburg

12:32–13:00 Uhr

Sepsis als Risikofaktor für eine Pilzinfektion?

Markus A. Weigand, Heidelberg

13:00–13:28 Uhr

Intraabdominelle Candidiasis –
Herausforderungen in der klinischen Praxis
Christian Eckmann, Hann. Münden

13:28–13:56 Uhr

Virus-assoziierte Pilzinfektionen – wann
müssen wir damit rechnen?
Stefan Kluge, Hamburg

13:56–14:00 Uhr

Zusammenfassung
Stefan Kluge, Hamburg

Industriesymposien

Freitag, 05.12.2025

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal C

Neue Herausforderungen im Sepsismanagement – was Kliniken jetzt wissen müssen!

Becton Dickinson GmbH

Vorsitz:

Christian Wunder, Stuttgart

Matthias Gründling, Greifswald

12:30–12:50 Uhr

Qualitätssicherungs-Verfahren Sepsis –
Pflicht oder Kür?

Matthias Gründling, Greifswald

12:50–13:10 Uhr

Volumenmanagement bei Sepsis
Marit Habicher, Gießen

13:10–13:30 Uhr

Temperaturmanagement bei Sepsis
Eike Gamon, Bremen

13:30–14:00 Uhr

Podiumsdiskussion

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal E

Zeit ist Leben – Wie schnelle Diagnostik und gezielte Therapie bei MRGN entscheiden

Shionogi GmbH

Vorsitz:

Dominic Wichmann, Hamburg

**Zutritt nur für Ärzt:innen sowie
Ärzt:innen in Weiterbildung**

Inhalte:

- Aktuelle Resistenzlage in Deutschland, zunehmende Verbreitung von Enterobacterales und MBL, Bedeutung für Intensivstationen und Surveillance
- Klassische und moderne mikrobiologische Verfahren, Rolle von Schnelltests, Anforderungen an die Labor-Klinik-Schnittstelle
- Analyse klinischer Daten (unter anderem aus den PROVE- und PERSEUS-Studien), Einfluss des Therapiebeginns auf das Outcome, Handlungsempfehlungen für die Praxis

12:30–13:00 Uhr

MRGN auf dem Vormarsch – Aktuelle
Entwicklungen und klinische Relevanz
Niels Pfennigwerth, Bochum

13:00–13:30 Uhr

Diagnostik mit Tempo – Was heute möglich ist,
was morgen nötig wird
Holger Rohde, Hamburg



Industriesymposien

Freitag, 05.12.2025

13:30–14:00 Uhr

Früh starten, besser heilen – Klinische
Auswirkungen gezielter Antiinfektivtherapie
Beatrice Grabein, München

12:30–14:00 Uhr | Industriesymposium | Saal F

Lungenarterienembolie – welchen Stellenwert habe neue Therapiekonzepte?

Inari Medical Europe GmbH

Vorsitz:

Edith Lubos, Hamburg

Benedikt Schrage, Hamburg

Die Behandlung der Lungenarterienembolie als dritthäufigste kardiovaskuläre Todesursache, ist ein multidisziplinäre Aufgabe. Die Intensivmedizin ist ein essenzieller, koordinativer und therapeutischer Hauptakteur bei der Versorgung der betroffenen Patient:innen. In diesem Symposium wird neben der aktuellen Datenlage zur Therapie, auch die Optimierung der Behandlungspfade und der multidisziplinäre Ansatz zur Verzahnung von Therapieplanung und Therapieumsetzung diskutiert.

12:30–12:35 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Edith Lubos, Hamburg

Benedikt Schrage, Hamburg

12:35–13:00 Uhr

Standards und Innovation – aktuelle Daten zur
Therapie der Lungenarterienembolie

Hans Lucas Busch, Düsseldorf

13:00–13:25 Uhr

Diagnostik–Pathophysiologie und Klinik
der Lungenarterienembolie
Sebastian Ewen, Villingen-Schwenningen

13:25–13:50 Uhr

Prälinik bis Nachsorge – Multidisziplinäre und
strukturierte Behandlung von Patienten mit einer
Lungenarterienembolie
Christos Rammos, Essen

13:50 – 14:00 Uhr

Abschlussdiskussion und Zusammenfassung

Industriepartner

Neonatologische und Pädiatrische Intensivstation

Halle H | Bereich A | Standnummer HA-29



„Klug entscheiden. Achtsam handeln“, ein sehr gutes Motto.

"Evidenzbasierte Entscheidungsfindung ist die Basis unseres täglichen Handels, egal ob im Rettungsdienst, in der Notaufnahme oder auch auf der Intensivstation" - und auch auf der Neonatologischen und Pädiatrischen Intensivstation. Deshalb üben die Teilnehmer der Workshops an realen Erstversorgungsplätzen die strukturierte Vorgehensweise einer Neugeborenen-ersterstversorgung und -reanimation. Die ersten 10 Lebensminuten eines Neugeborenen, aber auch eines Frühgeborenen und die eines pädiatrischen Notfalls, werden leitliniengerecht vermittelt. An Puppen wird die Beatmung, Intubation und Reanimation geübt und an echten Nabelschnüren das Legen eines i.v.- Zugangs. Unsere kleinen Patient:innen sind besonders anfällig für Stress, Lärm und Unruhe. Zusätzlich haben

neonatologische und pädiatrische Patient:innen Bedürfnisse und Wahrnehmungen, auf die es sich lohnt, einzugehen. "Achtsam handeln" gilt hier mehr denn je. Ein ruhiges, entspanntes Team mit klarer und respektvoller Kommunikation wird dementsprechend auch in den Workshops, in denen reale Fallbeispiele an Puppen angeboten werden, trainiert. Wer achtsam gegenüber den Bedürfnissen eines neonatologischen und pädiatrischen Patienten ist, hilft nicht nur seinem Patienten, sondern macht sich sein eigenes Arbeiten reibungsloser. So ist zum Beispiel die beste "Beruhigungsmedizin" für unsere Patienten die Mama.

Neben den Workshops wird es für alle Kongressteilnehmende eine Geräteausstellung, von der Erstversorgungseinheit bis hin zur Versorgung pädiatrischer Intensivpatienten geben. Ein erfahrenes

Industriepartner

Neonatologische und Pädiatrische Intensivstation

Halle H | Bereich A | Standnummer HA-29



Team steht Ihnen für Fragen und Demonstrationen während des gesamten Kongresses zur Verfügung.

In diesem Jahr finden erneut Poster-Präsentationen zum Thema "Neo-Intensiv" zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch, 3. Dezember 2025...**12:30 – 13:00 Uhr**

Donnerstag, 4. Dezember 2025...**13:00 – 13:30 Uhr**

Zusätzlich wird die interdisziplinäre Weiterbildung mit Anästhesisten, Gynäkologen, Kinderschwestern und Hebammen erläutert. Welche Klinik leistet sich eine regelmäßige Weiterbildung, die vier Abteilungen betrifft? Wir stellen vor!

Während der Industrieausstellung, wenn keine Workshops stattfinden, kann man immer vorbeischauchen und sich einen Eindruck verschaffen, Erstversorgungseinheit erkunden, Abläufe kennenlernen, Poster bestaunen und Fragen loswerden. Ansprechpartner werden vor Ort sein. Es wird ein fast 1:1 Erstversorgungsplatz mit speziellen, vorgepackten Thementaschen und klinikinternen Ablaufplänen zu sehen sein.



Industriepartner

Neonatologische und Pädiatrische Intensivstation

Halle H | Bereich A | Standnummer HA-29

Öffnungszeiten der Station:

Mittwoch, 3. Dezember 2025:.....09:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 2025:.....09:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 5. Dezember 2025:.....09:00 – 14:30 Uhr

Ein besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor der Neonatologischen und Pädiatrischen Intensivstation

Hands-on-Kurse

In diesem Jahr werden die folgenden Hands-on-Kurse in der Neonatologischen und Pädiatrischen Intensivstation angeboten.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl an den Kursen ist begrenzt, es fällt eine zusätzliche Teilnahmegebühr an. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Neugeborenenreanimation

(Modul 1).....13:30 – 15:30 Uhr

Neonatologische Notfälle

(Modul 2).....16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Behandlungsstrategien in der Neonatologie

(Modul 3)08:00 – 10:00 Uhr

Klinische Szenarien bei der Erstversorgung

Risikoneugeborener (Modul 4).....10:30 – 12:30 Uhr

Freitag, 5. Dezember 2025

Pädiatrische Notfälle – die ersten

10 Minuten08:00 – 12:30 Uhr

LÖWENSTEIN
medical

Mit freundlicher Unterstützung von

Dräger

elevate
HEALTHCARE

GE GE HealthCare

IMESO
IMMUNOLOGICAL MEDICINE

KREIENBAUM
NEUROSCIENCE

PHILIPS


RADIOMETER 

SAEGELING
MEDIZINTECHNIK

sentec.

STEPHAN

Teladoc
HEALTH

 **wissner-**
bosserhoff

Industriepartner

Kommunikationsroboter für die Notaufnahme

Halle H | Bereich A | HA-07

Kommunikationsroboter in der Notaufnahme – Self-Check-In und Kommunikationsunterstützung im Wartebereich der Zentralen Notaufnahme
Eine gemeinsame Kooperation der Charité Universitätsmedizin Berlin mit dem Institut für Informatik der Humboldt Universität zu Berlin, dem Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme FOKUS sowie der Freien Universität Berlin

Die Problematik:

- Überfüllung / Fehlsteuerung Patient:innen in die ZNA
- Fachkräftemangel im Pflegebereich
- Überlastung mit administrativen, fachfremden Aufgaben
- Sprachliche und kulturelle Barrieren
- Emotionale Belastungen im Wartebereich

Der Lösungsansatz:

- Embodied Intelligence: KI-basiertes Robotik-System
- Unterstützung von Patienten und Management des Wartebereichs der Notaufnahme
- Hilfe bei der Anmeldung, Orientierung und Kommunikation im Wartebereich
- Information für Pflegekräfte, Ersteinschätzung und Alarmierung
- Lernfähigkeit und einfache Anpassbarkeit durch klinisches Personal
- Humanoides, ansprechendes Design
- Der Roboter kann auf Patient:innen zugehen (im wörtlichen Sinn)



Erwartete Ergebnisse:

- Entlastung des Fachpersonals durch Übernahme zeitintensiver Routine-Interaktionen
- Verbesserung der Patientenkommunikation – insbesondere bei Sprachbarrieren oder kognitiven Einschränkungen
- Reduktion von Stresssituationen durch freundlich-konstante Interaktion und verlässliche Informationen
- Verkürzung von Wartezeiten und effizientere Prozesssteuerung
- Steigerung der Servicequalität und wahrgenommenen Versorgungssicherheit

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Stand HA-07!**

Industriepartner

ADAC Luftrettung gGmbH

Halle H | Bereich D | Standnummer HD-20

ADAC Luftrettung

Die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH präsentiert sich und einen Rettungstransporthubschrauber des Typ H135 (mit Rettungswinde) in Halle H, Bereich D, am Stand HD-20.

Unsere Mission - Mit Teamgeist für Menschen in Notfallsituationen

Als eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas startet die ADAC-Luftrettung von 38 Stationen zu über 54.000 Einsätzen im Jahr. Dazu steht den Crews eine moderne Flotte mit knapp 60 Hubschraubern zur Verfügung. Sowohl im Flugbetrieb als auch bei der Ausstattung und im Training sorgt die ADAC-Luftrettung für den höchstmöglichen Leistungsstandard. Dabei verfolgt die Luftrettungsorganisation ein Ziel: Kompetentes Personal auf dem schnellsten Weg an die Einsatzstelle zu den Patient: innen zu bringen und damit Leben zu retten.

Intensivtransport – Gegen die Zeit und für das Leben

Der Intensivtransport im Luftrettungsdienst spielt eine entscheidende Rolle in der Notfallmedizin, insbesondere dann, wenn es darum geht, Patient: innen schnell und sicher in spezialisierten Kliniken zu versorgen. Diese Form des Transports erfordert hochqualifiziertes Personal und moderne Technik, um auch unter schwierigen Bedingungen eine adäquate medizinische Versorgung zu gewährleisten. Mit den jüngsten Klinikreformen stehen je-

doch zahlreiche Herausforderungen im Raum, wie etwa die Optimierung von Versorgungsstrukturen und die Reduzierung von Doppelangeboten. Dies kann zu Engpässen in der Klinikbedarfsplanung führen und es für Luftrettungsdienste komplizierter machen, geeignete Aufnahmekapazitäten für intensivpflichtige Menschen zu finden. Die entsprechende Koordination zwischen Rettungsdiensten und Kliniken wird daher immer wichtiger, um eine optimale Patientenversorgung sicherzustellen. Beim Kongress der DIVI werden wir verschiedene Optionen des Intensivtransport, vom Transport unter CPR-Bereitschaft bis hin zu Neugeborenen Verlegung beleuchten. Dazu werden wir in Kurzvorträgen zu verschiedenen Zeitpunkten in dem Veranstaltungsverlauf eingehen. Hierzu verweisen wir auf Aushänge an unserem Stand und freuen uns auf Ihren Besuch.





Industriepartner

Windenrettung – Winde Berg / Land und See - und in der Stadt?

An inzwischen sechs Windenstationen sind wir bundesweit tätig und haben jährlich mehr als 550 Windeneinsätze. Es handelt sich um Profile in den Alpen, im Voralpenland, im Mittelgebirge und an der See.

Hinzugekommen ist am Standort Hamburg die Winde im Jahr 2022. Im mit der Feuerwehr Hamburg abgestimmten Probebetrieb sammeln wir inzwischen bei über 200 Einsätzen im städtischen Bereich Erfahrung und untersuchen diese Einsätze wissenschaftlich. Was wir bereits feststellen können: Wir sind schnell! Durch unsere Windensofortbereitschaft – mit dem Umsteigen des Windenoperators vom Cockpit in die Kabine – haben wir die Zeit bis zum Eintreffen am Patienten um etwa 30% reduzieren können. Interessiert an weiteren Ergebnissen? Kommen Sie am Stand vorbei!

www.luftrettung.adac.de

Industriepartner

Bergwacht

www.bergwacht-thueringen.org



Die Bergwacht
ehrenamtlich – professionell

Halle H | Bereich D | Standnummer HD-17

Die Bergwacht - ehrenamtlich professionell Die Bergwacht in Deutschland

Als Teil des Rettungsdienstes übernimmt die Bergwacht die notfallmedizinische Versorgung und Rettung von Menschen aus unwegsamem, felsigem oder schwer zugänglichem Gelände. Sie ist ein fester Bestandteil des Katastrophenschutzes und kommt überall dort zum Einsatz, wo der bodengebundene Rettungsdienst an seine Grenzen stößt. Rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr stehen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bergwacht bereit – ob im Gebirge, an steilen Hängen, in Höhen und Tiefen oder unter Tage in Höhlen. Mit hoher fachlicher Kompetenz, Teamgeist und modernster Technik leisten sie schnelle Hilfe, wenn Menschen in Not geraten.

Besuchen Sie uns – Halle H, Bereich D (Stand HD-17)

Am Stand der Bergwacht Deutschland, vertreten durch Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht Thüringen, erhalten Sie spannende Einblicke in die Spezialverfahren der Berg- und Höhlenrettung sowie in die Möglichkeiten der hubschraubergestützten Menschenrettung.

Entdecken Sie unsere Ausrüstung und erfahren Sie, wie moderne Rettungstechniken im schwierigen Gelände eingesetzt werden. Nehmen Sie Platz auf

einem All-Terrain-Vehicle (ATV) – einem vielseitigen Transportmittel für Mannschaft und Material im ganzjährigen Einsatz.

Gemeinsam mit unseren Partnern der Luftrettung informieren wir Sie über Verfahren, Ausrüstung und Abläufe bei der hubschraubergestützten Rettung mit der Rettungswinde.

Selbst aktiv werden

Erleben Sie die Faszination Bergrettung hautnah: Werden Sie zum Luftretter – und erleben Sie einen simulierten Windeneinsatz mit dem Luftrettungs-Bergesack.

Tauchen Sie ein in die Welt der Höhlenrettung – versorgen Sie gemeinsam mit einem Team einen Patienten in nahezu völliger Dunkelheit und bereiten Sie ihn für den Abtransport vor.

Campfire

Wer mehr über Struktur, Organisation und Einsatzspektrum der Bergwacht erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum Vortrag „Bergrettung in Deutschland – nicht nur im Hochgebirge“ mit dem Bundesarzt der Bergwacht, Prof. Dr. Volker Lischke.

03.12.2025.....	12:45 – 13:45 Uhr
04.12.2025.....	10:45 – 11:45 Uhr
05.12.2025.....	10:45 – 11:45 Uhr

Erleben Sie spannende Einblicke in die Arbeit einer Organisation, die ehrenamtlich-professionelles Engagement mit höchster medizinischer und technischer Kompetenz verbindet.

Industriepartner

Berufsfeuerwehr Hamburg



Halle H | Bereich D | Standnummer HD-01

Die Feuerwehr Hamburg ist für den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, die technische Hilfeleistung, den Rettungsdienst, die CBRN-Gefahrenabwehr und die Kampfmittelräumung im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg zuständig. Bei der Berufsfeuerwehr sind insgesamt 3.613 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind 4.038 Kamerad:innen ehrenamtlich tätig. Sie verrichten an 17 Feuer- und Rettungswachen, 9 Rettungswachen, 4 Notarztstützpunkte, 4 Tunnelwachen, 2 Feuerwachen einer Technik- und Umweltschutzwache, den Servicebereichen sowie in 86 Freiwilligen Feuerwehren ihren Dienst. Im Jahr 2024 gab es insgesamt 425.493 Alarmierungen, davon 350.219 inkl. 101.979 der externen Leistungserbringer im Rettungsdienst.

Die Feuerwehr Hamburg präsentiert Einsatzübungen im Rettungsdienst und die neueste Fahrzeuggeneration eines Rettungswagens.

Einsatzübungen

Der 16. NotSan (Ausbildungslehrgang der Berufsfachschule für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter der Feuerwehr Hamburg) präsentiert spannende internistische und traumatologische Fallbeispiele. Unsere Auszubildenden stellen dabei typische Einsatzszenarien aus der Notfallrettung vor und geben einen detaillierten Einblick in die moderne rettungsdienstliche Versorgung.

Im Anschluss an die Vorführungen haben Sie die Gelegenheit, mit den Auszubildenden ins Gespräch zu kommen und sich direkt über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen auszutauschen.

Präsentation einer neuen Fahrzeuggeneration im Rettungsdienst mit einjährigem Härte-test

Nach rund zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit ist in enger Zusammenarbeit mit 20 engagierten Mitarbeitenden aus dem Einsatzdienst sowie verschiedenen Fachabteilungen eine neue Generation von Rettungswagen entstanden. Das Projekt stand ganz im Zeichen des Leitgedankens „aus der Praxis für die Praxis“ – mit dem Ziel, innovative Technik und echte Alltagstauglichkeit miteinander zu vereinen.

Nach einem Jahr im täglichen Einsatz hat sich das neue RTW-Konzept eindrucksvoll bewährt. Die Rückmeldungen aus der Praxis sind durchweg positiv – sowohl in Bezug auf die Handhabung als auch auf die Arbeitsbedingungen für das Rettungsdienstpersonal.

Industriepartner

Die gesammelten Erfahrungen bestätigen, dass die Kombination aus Innovation und Praxisnähe den Anforderungen des modernen Rettungsdienstes in hohem Maße gerecht wird.

Messestand Personalauswahlzentrum

Feuer im Herzen?

- Besuchen Sie unseren Stand und entdecken Sie die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten bei der Feuerwehr Hamburg! Ob Sie sich für eine Laufbahn als Feuerwehrbeamt:in interessieren oder eine praxisnahe Ausbildung suchen – wir bieten spannende Perspektiven für den Einsatzdienst mit echten Herausforderungen und Abwechslung.
- **Mehr als nur Einsatzkräfte:**
Neben klassischen Feuerwehrlaufbahnen bieten wir attraktive Stellen für qualifizierte Fachkräfte in unseren Servicebereichen – etwa an der Berufsfachschule für Notfallsanitäter:innen oder direkt in der Einsatzabteilung.

www.feuerwehr.hamburg.de

www.karriere-feuerwehr.hamburg

Industriepartner

Bundeswehr

Halle H | Bereich D | Standnummer HD-02



BUNDESWEHR

Ausstellung der Bundeswehr

Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung ist ein komplexer und bedeutender Auftrag des Unterstützungsbereiches der Bundeswehr. Schwerpunkt des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten im In- und Ausland zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen - unabhängig davon, wo sich der Einsatzort befindet.

Am Messestand der Bundeswehr in Halle H, Stand HD-02, können Sie sich umfassend über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Sanitätsdienstes im In- und Ausland informieren. Vor Ort steht Ihnen erfahrenes Fachpersonal aus dem Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, dem Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst und dem Kommando Gesundheitsversorgung für Ihre Fragen zur Verfügung. In diesem Jahr präsentieren wir am Messestand ein Element der Behandlungsebene 2 (Role 2F) – ein luftgestütztes Zelt zur intensivmedizinischen und/oder chirurgischen Behandlung von Soldatinnen und Soldaten. In diesem können beispielsweise in einem Einsatzzenario kritisch Verwundete chirurgisch erstversorgt werden, um diese für die Weiterbehandlung und den Transport zu stabilisieren.

www.bundeswehr.de

www.sanitaetsdienst-bundeswehr.de

www.bundeswehrkarriere.de

Zusätzlich laden wir Sie herzlich zu unserem Symposium „**Schnelle Hilfe - klare Strukturen: Medizin im Spannungsfeld. Wo stehen wir im Krisen- und Katastrophenfall?**“ ein, das am Donnerstag, den 4. Dezember 2025 um 08:30 Uhr in Saal Z stattfindet.





Industriepartner

DRF Luftrettung

Halle H | Bereich D | Standnummer HD-09



DRF Luftrettung beim DIVI25 in Hamburg

Schnelle Notfallrettung und sichere Intensivtransporte mit Hubschraubern und Ambulanzflugzeugen – dafür steht die DRF Luftrettung. Am Stand HD-09 erhalten Besucher einen Einblick in modernste Intensivmedizin auf engstem Raum. Wie läuft ein Luftrettungseinsatz ab? Welche medizinische Ausstattung kommt an Bord zum Einsatz? Anhand kritisch kranker Patienten auf voll ausgerüsteten Tragen veranschaulichen wir die hochmoderne Technik eines Rettungshubschraubers. Unter dem diesjährigen Kongress-Motto „Klug entscheiden. Achtsam handeln“ informieren Einsatzkräfte über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten direkt am Einsatzort – etwa mithilfe einer Blutgasanalyse, Sonographie und Bluttransfusion – sowie über aktuelle Projekte und Entwicklungen der DRF Luftrettung. Ein besonderes Highlight: Mit VR-Brillen können Besucher realistische Einsatzszenarien aus der Perspektive der Crew intensiv und immersiv erleben. Zusätzlich demonstriert die DRF Luftrettung gemeinsam mit der Bergwacht die Rettung von einem Felsvorsprung sowie aus einer Höhle.

Besuchen Sie uns am Stand der DRF Luftrettung: HD-09

Gemeinsame Übung der Bergwacht und DRF Luftrettung: **am Ausstellungsstand HD-17**

Bergrettung in Deutschland - nicht nur im Hochgebirge

www.drf-luftrettung.de



Industriepartner

Region der Lebensretter

Halle H | Bereich A | Standnummer HA-05

www.regionderlebensretter.de



Besuchen Sie uns am Stand HA-05 in der Ausstellungshalle H und wirken Sie aktiv mit bei unserer gemeinsamen Übung in der Eingangshalle am zweiten und dritten Kongresstag!

Der gemeinnützige Verein Region der Lebensretter e.V., von führenden Notfall- und Intensivmediziner*innen in Freiburg gegründet, etabliert seit 2018 in Deutschland ein regionenübergreifendes App-basiertes System, mit dem Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfende in der unmittelbaren Nähe eines lebensbedrohlichen Notfalls orten und alarmieren können.

Bei Region der Lebensretter sind Profis im Einsatz: Über die Lebensretter-App alarmieren wir nur medizinisch geschulte Ersthelfende, die im System registriert sind und deren fachliche Qualifikation von Regionen- und Organisationsadministratoren geprüft ist.

Unsere professionellen Retter treffen nachweislich in den ersten 3-5 Minuten nach einem Herz-Kreislaufstillstand ein: In der neuesten Generation unserer "Region der Lebensretter"-App entscheiden intelligente Algorithmen anhand vorausberechneter Eintreffzeiten über die Auswahl und das Routing der Ersthelfenden. Dazu kommen eine optimale Aufgabenverteilung und die intelligente Einbindung von den in unserer Datenbank **DEFI-map** gelisteten, öffentlich zugänglichen und verfügbaren AEDs.

Region der Lebensretter ist auf den bundesweiten Betrieb ausgelegt: Alle im System registrierten Ersthelfende werden in allen Leitstellenbereichen, die an das System angeschlossen sind, alarmiert. Auf unserer **Regionenkarte** ist aktuell zu sehen, wo überall Ersthelfende alarmiert werden können.

Durch das intelligente Zusammenspiel aller Komponenten des Systems "Region der Lebensretter" werden jedes Jahr in Deutschland viele Leben gerettet. Unsere Organisation arbeitet gemeinnützig und spendenbasiert. Dafür brauchen wir solidarische Menschen wie Sie. Mit Ihrer **Spende** unterstützen Sie unsere Lebensretterinnen und Lebensretter und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Systems.

Die **Forschungsergebnisse** unserer interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitsgruppe mit Experten aus dem Gebiet der Reanimationsforschung bilden die Grundlage für eine stetige Weiterentwicklung des Lebensretter-Systems. Wir sind aktiv in der AG Smartphone des Deutschen Rates für Wiederbelebung e.V. – German Resuscitation Council (GRC), in den Sektionen Reanimation und Postreanimationsbehandlung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI) und der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin e.V. (DGIIN), außerdem vernetzt mit Forschern im In- und Ausland.

Industriepartner

Unsere wissenschaftlichen Arbeiten sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

Auf dem DIVI25 stellen wir das System Region der Lebensretter in der Eingangshalle zu folgenden Zeiten in einer Übung vor:

04.12.2025.....12:00 – 12:30 Uhr

05.12.2025.....12:00 – 12:30 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen möchten.

Dazu melden Sie sich gern in der App „Region der Lebensretter“ an und wählen die Region „DIVI25“ aus.



Sollten Sie keine Qualifikationsurkunde greifbar haben, laden Sie gern ein Foto, z.B. Ihres Kongressausweises als Dokument hoch.

Auf dem DIVI25 werden wir unterstützt vom ECPR-Team der Asklepios Klinik St. Georg Hamburg und dem ECPR-Team des Klinikums Hochsauerland mit **CARL**, **Corpuls** und **Rotaid**.

www.regionderlebensretter.de

Industriepartner

RettungshundeOrtungsTechnik | RHOT Bochum-Essen



Rettungshunde für Feuerwehren

Halle H | Bereich D | Standnummer HD-18

„TH 4 Gebäudeeinsturz“ lautete das Alarmstichwort am 08. Juni 2022 in Bochum:

Einsturz eines Mehrfamilienhauses mit 6 vermissten Personen!

Im ersten Schritt wurden die speziell für die Trümmersuche ausgebildete Rettungshunde zur Suche eingesetzt. Diese zeigten uns den Austritt der stärksten menschlichen Witterung durch Bellen an. Zwei Personen, schwerstverletzt und verschüttet, konnten lokalisiert und ein Kontakt zu ihnen hergestellt werden. Mit Hilfe einer speziellen Endoskopkamera, der optischen Ortung, wurde durch unsere Einheit dann fortlaufend die Lage unter den Trümmern und die Zugangswege zur Person bestimmt. Damit konnten wir uns eine genauere Vorstellung über die Situation und Verletzungen der verschütteten Personen machen, aber auch festlegen, welche Teile bewegt werden konnten, ohne die Personen weiter zu gefährden. Nach einer langen Einsatzzeit von 8 Stunden konnten beide Personen lebend gerettet werden.

In Deutschland sind in den letzten Jahren immer wieder Gebäude nach Gasexplosionen oder Bau-Unfällen eingestürzt und haben Menschen unter sich begraben. Die RHOT Bochum-Essen wird mit ihren Rettungshunden und der technischen Ortung jedes Jahr mindestens ein Mal zu einem Gebäudeeinsturz alarmiert. Weitere 20 Mal im Jahr rückt die Einheit zur Suche nach dementen Personen

oder zu Menschen in psychischen Notlagen aus, um diese schnell wieder aufzufinden.

Die RHOT Bochum-Essen wird von der Feuerwehr und der Polizei alarmiert. 24 Stunden am Tag - 365 Tage im Jahr. Dabei arbeiten sie ehrenamtlich und kostenlos. All dies finanziert sich rein über Spenden und Sponsorings.

Einsatzbereiche für Rettungshunde:

Rettungshunde können den Geruch eines Menschen aus der Vielzahl anderer Gerüche filtern.

- Trümmersuchhunde werden eingesetzt, wenn Gebäude einstürzen. Sie können Menschen am schnellsten orten, bis zu 9 m unter Beton und Schutt.
- Flächensuchhunde können 30.000 qm Gelände in 20 Minuten effektiv absuchen. Bei guten Windverhältnissen können sie aus über 200 m Entfernung einen Menschen orten. z.B. bei der Suche nach dementen Senioren.
- Wassersuchhunde (Wasserortung) suchen vom Boot nach vermissten Personen im Wasser.
- Mantrailer (Personenspürhunde) suchen nach der Spur des Individualgeruchs einer bestimmten Person und können diese auch finden, wenn sie bereits mehrere Stunden alt ist.



Industriepartner

Besuchshunde in Hamburg

Eingesetzt werden die Besuchshundeteams der Malteser Besuchshundegruppe und des Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Ortverband Hamburg-Eimsbüttel in Seniorenheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Hospizen, als Vorlesehunde in privaten Haushalten und bei psychisch erkrankten Menschen, Wohngruppen oder auch in Schulen. Besuchshunde erreichen kleine und große Menschen (egal ob mit oder ohne körperliche oder geistige Einschränkungen) auf einer Ebene ohne Worte. Sie schenken unvoreingenommen Zuwendung und reagieren einfühlsam. Tiergestützte Aktivitäten können motivieren und positive emotionale Reaktionen hervorbringen sowie geistige und körperliche Aktivierungen fördern.

Die Ehrenamtlichen Hundeführer werden für ihre Aufgabe speziell ausgebildet.

Unter anderem werden sie in Kinderschutzseminaren sensibilisiert, regelmäßig in Erster Hilfe unterwiesen und geschult, Stresssignale bei ihren Hunden zu erkennen und auch das Tierwohl jederzeit im Auge zu behalten.

Ihr Wunsch ist es, ihre Besuchshundeteams dort, wo es gewünscht wird und medizinisch vertretbar ist, auch in Krankenhäusern einzusetzen und große und kleine Patienten besuchen zu dürfen.

Besuchen Sie uns – Halle H, Bereich D (Stand HD-18) und erfahren Sie alles über den Einsatz der Helden auf vier Pfoten: Die Rettungshunde RHOT Bochum-Essen, der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Ortverband Hamburg-Eimsbüttel am Mittwoch und der Malteser Besuchshundendienst Hamburg am Donnerstag und Freitag, zeigen vor Ort,

was ihre Hunde so alles können.

Bilder aus den unterschiedlichen Einsätzen, persönliche Berichte der Hundeführer:innen der RHOT und ein Campfire belegen, was Mensch+Hund so alles schaffen können. Die Besuchshunde hingegen schaffen es ohne Worte Patienten glücklich zu machen. Wie gut das tut, dürfen alle Besucher selbst am Stand erfahren. Vier bis fünf Besuchshunde sind im Schichtdienst auf dem DIVI25 im Einsatz und freuen sich auf gaaaaaaanz viele Streicheleinheiten!

Campfire-Vortrag

Donnerstag, 04.12.2025

12:45 – 13:10 Uhr

„Besuchshunde auf der Intensivstation“,
Prof. Sebastian Brenner, Dresden

13:10 – 13:35 Uhr

„Rettungshunde im Notfalleinsatz“,
Susann Waydhas, Essen

www.asb-hamburg.de/wir-ueber-uns/ov-hamburg-eimsbuettel/besuchshundendienst/

Industriepartner

TMR® – Tactical Medical Mining Rescue

Erweiterte Notfallrettung mittels taktischer Medizin als Leitlinie in der Ressourcenindustrie - Implementierung eines neuartigen validierten Versorgungs-, Ausrüstungs-, und Ausbildungskonzepts.



Freitag, 5. Dezember 2025, 08:45 – 09:45 Uhr | Campfire, Halle H

In vom öffentlichen Rettungsdienst nicht zeitgerecht zu erreichenden Regionen oder Gefahrenzonen sind Menschen und speziell auch berufsgenossenschaftlich versicherte Arbeitnehmer einem Versorgungsnachteil ausgesetzt – insbesondere in Bereichen mit hohem Risiko von Trauma-bedingten Notfällen und entsprechender zeitkritischer Versorgungsnotwendigkeit. Ein neues validiertes, prämiertes und inzwischen in die Leitlinien des Grubenrettungswesens aufgenommenes Curriculum qualifiziert Ersthelfer in einem strukturierten standardisierten Kurs innerhalb von 2 Tagen zur Überbrückung des therapiefreien Intervalls auf fortgeschrittenem notfallmedizinischen Niveau. Diese können mittels eines modifizierten Versorgungs- und minimalisierten Ausrüstungskonzepts effiziente Traumarettung mit erweiterten Maßnahmen im Rahmen der Notkompetenz durchführen. Das Konzept ist in der Ressourcenindustrie in Deutschland etabliert, befindet sich in der internationalen Implementierung und kam bereits erfolgreich in der Realität zum Einsatz. Es ist daher zu erwarten, dass entsprechend TMR® vorversorgte Verunfallte an den öffentlichen Rettungsdienst übergeben werden. Die TMR®-Traumarettung durch Ersthelfer auf professionellem notfallmedizinischen Niveau soll im Rahmen einer interaktiven Campfire-Prä-

sentation vorgestellt, durch die Grubenwehr von K+S Minerals in einer Rettungsübung vorgeführt und danach die Schnittstelle zum öffentlichen Rettungsdienst gemeinsam mit der Feuerwehr Hamburg geschlossen werden.



Die Vorstellung des Konzepts findet im Campfire-Bereich statt; die nachfolgende Rettungsübung erstreckt sich von dort bis zur Übergabe auf der Fläche der Feuerwehr im Bereich D der Halle H.



Industriepartner

Wir danken den Sponsoren und Partnern für die freundliche Unterstützung des DIVI25

Gold-Sponsoren



Sponsoren



Kooperationspartner



Industriepartner

Transparenzvorgabe

Die DIVI e.V. und SIN mbH, c/o DIVI e.V. berücksichtigen bei der Organisation aller ihrer Veranstaltungen, insbesondere beim Jahreskongress, die sensiblen Anforderungen des Compliance und der branchen-spezifischen Kodizes.

Der 25. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI25) findet vom 3. bis 5. Dezember 2025 im CCH Hamburg statt. Die Inhalte des Kongressprogramms werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Die wissenschaftliche Kongressleitung und die Vortragenden legen potenzielle Interessenskonflikte gegenüber den Kongressteilnehmenden offen.

Bei der Umsetzung des Kongresses finden insbesondere der Pharmakodex des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.) und die Vorgaben des AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) Berücksichtigung, ebenso die Empfehlungen der Bundesärztekammer, der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sowie der MedTech Kompass des BVMed (Bundesverband Medizintechnologie e. V.).

Der DIVI25 wird darüber hinaus im Conference Vetting System des MedTech Europe als konform hinsichtlich des „MedTech Europe Code of Ethical Business Practice“ bewertet.

Alle teilnehmenden Firmen und Einrichtungen beteiligen sich in einem angemessenem Leistungsaustausch am Kongress und die jeweilige Zuwendung wird online sowie vor Ort offengelegt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die genannten Firmen keinen Einfluss auf die Beschaffungswege bzw. Preisgestaltung nehmen.

Gemäß diesen Kodizes wird die finanzielle Gesamtunterstützung (netto) folgender Mitgliedsunternehmen sowie derjenigen, die die Veröffentlichung wünschen, wie folgt offengelegt.

HINWEIS: Das Heilmittelwerbeengesetz gibt vor, dass ausschließlich Angehörigen der Fachkreise (nach HWG § 2) Zugang zur Industrieausstellung gewährt werden darf. Darüber hinaus sind eingeschränkte Zugänge an einzelnen Ständen und zu Firmensymposien (nach HWG § 10) zu berücksichtigen. Für eine entsprechende Zugangskontrolle sind die jeweiligen Industriepartner selbst verantwortlich.



Industriepartner

Transparenzvorgabe

Firma	Mitgliedschaft	Zweck	Summe
24LUMO The circadian Company GmbH	keine	Ausstellung	4.920 €
Abbott GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring	26.882,50 €
Achim-Schulz-Lauterbach VMP GmbH	keine	Ausstellung	8.140 €
Advanced Medical Balloons GmbH	keine	Ausstellung	4.884 €
ADVITOS GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring	44.058 €
AKTIN-Lounge	keine	Ausstellung	2.700 €
ALBUTEC GmbH	keine	Ausstellung	3.256 €
Alexion Pharma Germany GmbH	FSA	Ausstellung	2.220 €
Altamedics GmbH	keine	Ausstellung	3.256 €
AMBOSS SE	keine	Ausstellung	4.884 €
Ambu GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	4.884 €
Amesol Akademie	keine	Ausstellung	2.442 €
Andreas Fahl Medizintechnik- Vertrieb GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	3.256 €
AOP-Health	AKG	Ausstellung/Sponsoring	43.027,20 €
ARTCLINE GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	12.105 €
Atos Medical - Coloplast GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	10.212 €
Avanos Medical Deutschland	Medtech	Ausstellung	2.460 €
B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG	AKG, Medtech	Ausstellung/Sponsoring	20.180 €
Becton Dickinson GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	44.405 €
Bemer Group - Vanessa Liebig	keine	Ausstellung	4.440 €
bioMérieux Deutschland GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring	16.510 €
Biotest AG	AKG	Ausstellung/Sponsoring	70.086 €
CARL. Resuscitec GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	14.652 €
CEGLA Medizintechnik GmbH	keine	Ausstellung	2.706 €
Cerebri GmbH	keine	Ausstellung	2.460 €
CODAN pvb Medical GmbH	keine	Ausstellung	4.070 €



Industriepartner

Transparenzvorgabe

Firma	Mitgliedschaft	Zweck	Summe
Cook Medical	Medtech	Workshop-Unterstützung	
corpuls GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH	AKG	Ausstellung/Sponsoring	19.893 €
COSMED Deutschland GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	2.442 €
CSL Behring	keine	Ausstellung/Sponsoring	31.659 €
DIAMED Medizintechnik GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	15.505 €
dianovi GmbH	keine	Ausstellung	2.220 €
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH	AKG	Ausstellung/Sponsoring	42.010 €
Dräger Medical Deutschland GmbH	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	18.315 €
ECUMED GmbH	keine	Ausstellung	3.608 €
epias GmbH	keine	Ausstellung	4.884 €
Ethypharm GmbH	keine	Ausstellung	2.220 €
Ferrer Deutschland GmbH	FSA	Ausstellung	2.220 €
Flexicare GmbH	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	3.663 €
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring	41.210 €
Fresenius Medical Care GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	28.478 €
Fritz Stephan GmbH Medizintechnik	keine	Ausstellung	3.256 €
GE HealthCare	keine	Ausstellung	20.350 €
Geringe Deutschland GmbH	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	5.412 €
Gilead Sciences GmbH	FSA	Ausstellung/Sponsoring	32.510 €
Hamilton Medical AG	keine	Ausstellung	11.396 €
Health Information Management GmbH	keine	Ausstellung	4.070 €
HEINE OPTOTECHNIK GmbH & Co. KG	keine	Ausstellung	4.884 €
HepaNet GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	9.884 €
Hill-Rom GmbH, ein Unternehmen von Baxter International	FSA, Medtech	Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	20.000 €



Industriepartner

Transparenzvorgabe

Firma	Mitgliedschaft	Zweck	Summe
HSD Hochschule Döpfer GmbH	keine	Ausstellung	2.706 €
ICU Medical Deutschland (SM) GmbH	keine	Ausstellung	2.460 €
IMESO-IT GmbH	keine	Ausstellung	3.700 €
Intersurgical Beatmungsprodukte GmbH	keine	Ausstellung	4.440 €
Johnson & Johnson MedTech (Abiomed)	FSA, Medtech	Ausstellung/Sponsoring	15.656 €
KARL STORZ SE & Co. KG	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	12.765 €
Löwenstein Medical SE & Co. KG	keine	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	36.946 €
Masimo	Medtech	Ausstellung	3.690 €
Medbase	keine	Ausstellung	5.864 €
Mediaform Informationssysteme GmbH	keine	Ausstellung	3.690 €
MEDLINQ Softwaresysteme GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
Medtronic GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	17.282,50 €
Merz Therapeutics GmbH	keine	Ausstellung	2.960 €
Mesalvo GmbH	keine	Ausstellung	2.460 €
Messer Industriegase GmbH	keine	Ausstellung	6.808 €
Mundipharma GmbH	keine	Sponsoring	19.000 €
NextDia GmbH	keine	Ausstellung	2.460 €
Osypka Medical GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
PAION Pharma GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	54.112 €
Perosphere Technologies	keine	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	4.588 €
Pfizer Pharma GmbH	FSA	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	21.940 €
pfm medical gmbh	keine	Ausstellung	3.690 €
Philips GmbH Market DACH	keine	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	28.250 €
PROMEDIA Medizintechnik	keine	Ausstellung	5.116 €
QIAGEN GmbH	keine	Ausstellung	2.220 €



Industriepartner

Transparenzvorgabe

Firma	Mitgliedschaft	Zweck	Summe
Region der Lebensretter e.V.	keine	Ausstellung	7.326 €
Reha & Medi Hoffmann GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
SCHILLER Medizintechnik GmbH	keine	Ausstellung	7.326 €
Sentec GmbH	keine	Ausstellung/Sponsoring	7.554 €
Shionogi GmbH	FSA, AKG	Ausstellung/Sponsoring	45.555 €
Siemens Healthineers AG	Medtech	Ausstellung	3.700 €
Silentia GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
SIMStation GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
Sintetica GmbH	AKG	Ausstellung	4.440 €
SmartResQ GmbH	keine	Ausstellung	2.706 €
Solventum Germany GmbH	keine	Ausstellung	3.330 €
Soundear A/S	keine	Ausstellung	2.442 €
Stago Deutschland GmbH	Medtech	Workshop-Unterstützung	
Stryker GmbH & Co KG	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	6.150 €
Tauro-Implant GmbH	keine	Ausstellung	3.690 €
TCC GmbH	keine	Ausstellung	3.690 €
Teladoc Health Germany GmbH	keine	Ausstellung	2.220 €
Teleflex Medical GmbH	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	6.512 €
Thermo Fisher Scientific	Medtech	Sponsoring	20.000 €
ThinkSono GmbH	keine	Ausstellung	2.442 €
Transatlantic Handels-Gesellschaft Stolpe & Co. mbH	keine	Ausstellung	8.954 €
Vantive Health Germany GmbH	Medtech	Ausstellung/Sponsoring/ Workshop-Unterstützung	41.495 €
Vertama GmbH	keine	Ausstellung	2.960 €
Viomed Medical GmbH	keine	Ausstellung	11.787,50 €
VYGON Germany GmbH	keine	Ausstellung	2.220 €
Werfen GmbH	Medtech	Ausstellung/ Workshop-Unterstützung	6.105 €

Stand: 20. November 2025



Industrierausstellung

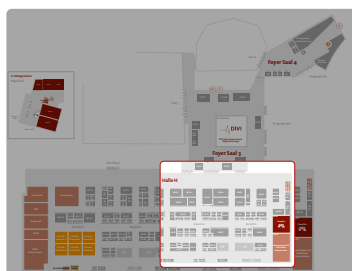
Halle H | Bereich A-B

Foyer Saal 3

Halle H



Ausschnitt

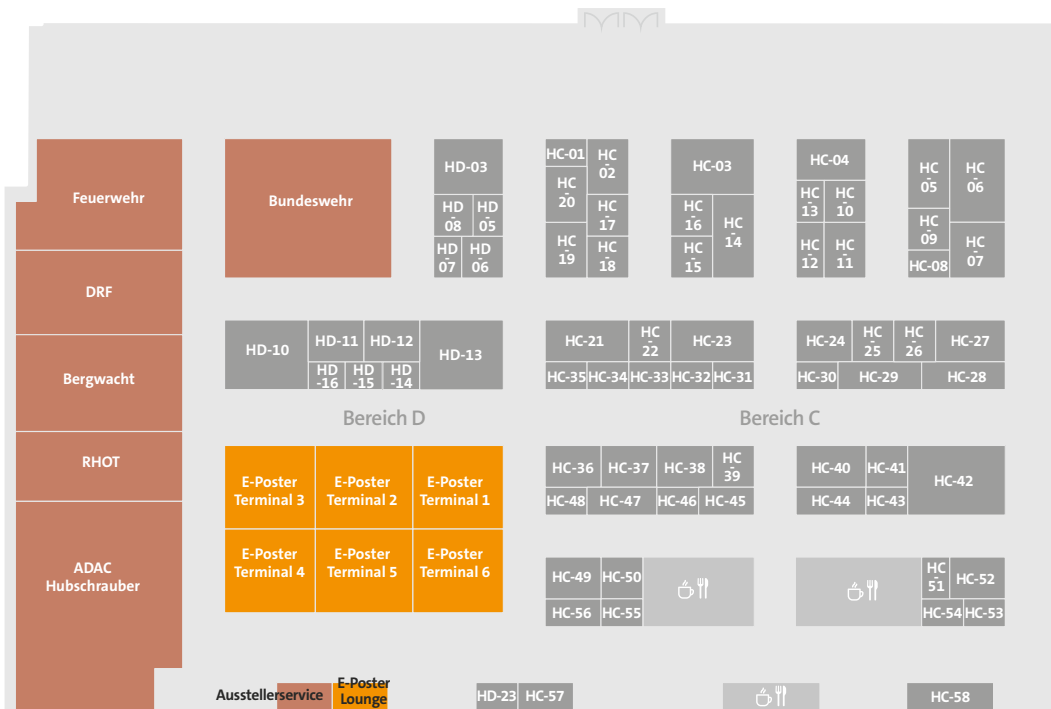




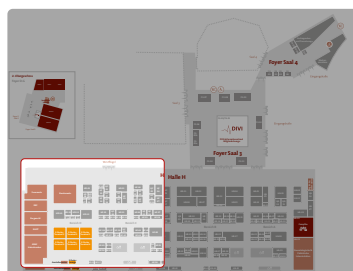
Industrierausstellung

Halle H | Bereich C-D

Westflügel

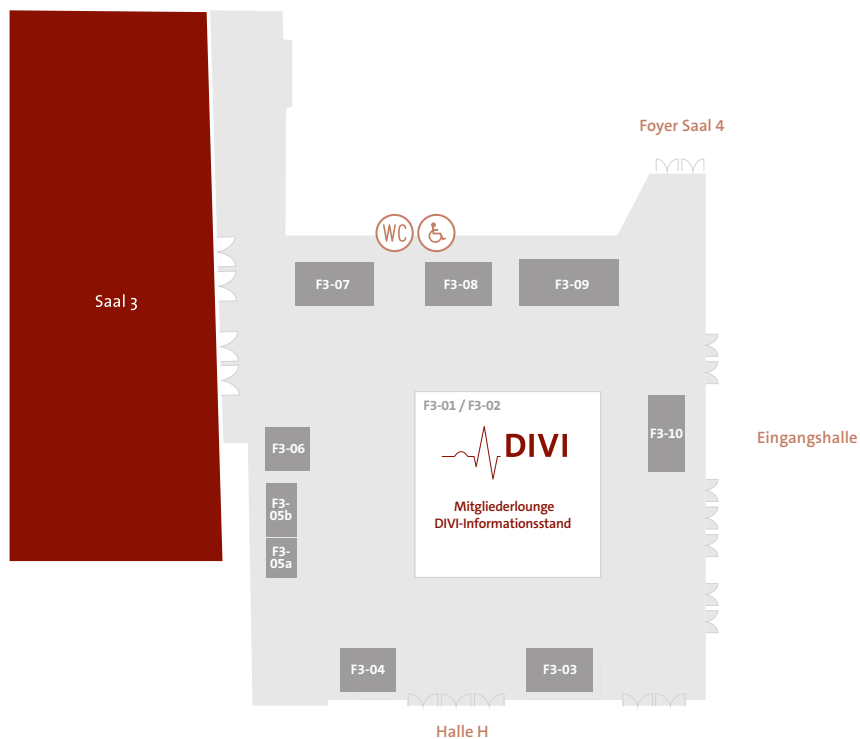


Ausschnitt

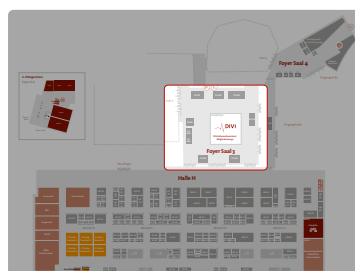


Industrierausstellung

Foyer Saal 3

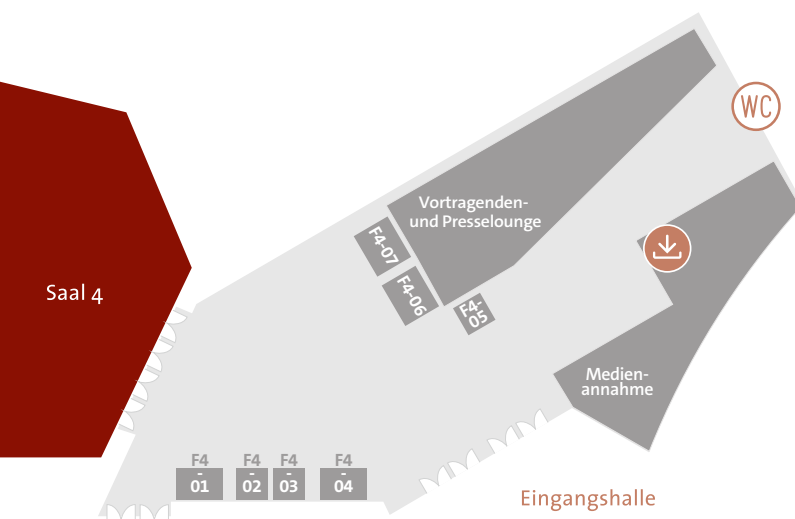


Ausschnitt

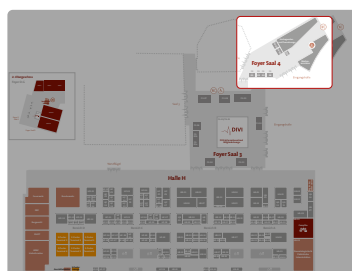


Industrierausstellung

Foyer Saal 4

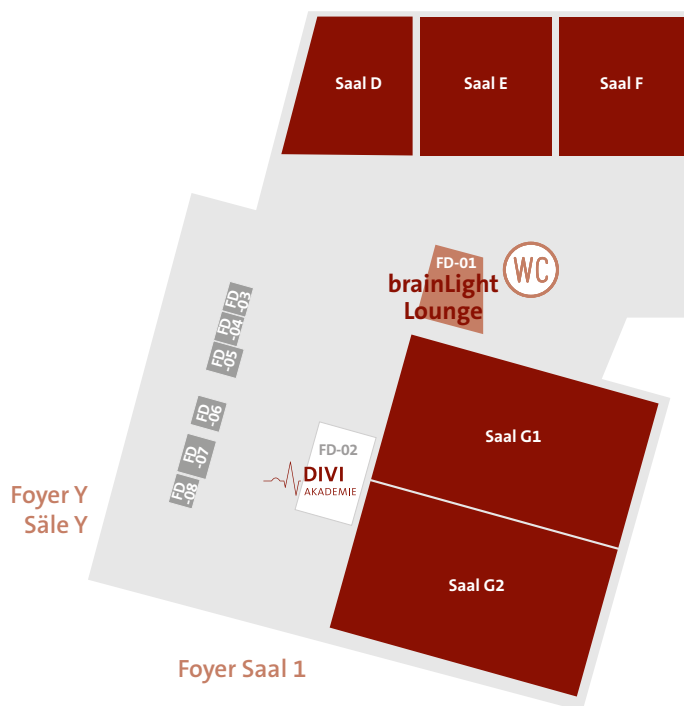


Ausschnitt

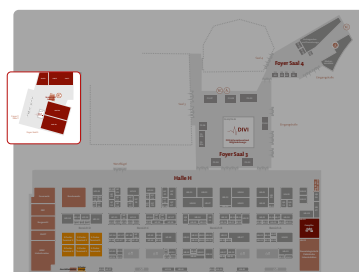


Industrierausstellung

2. Obergeschoss | Foyer D-G



Ausschnitt





Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
24LUMO The circadian Company GmbH	Foyer D-G	FD-07
3B Scientific GmbH	Halle H, Bereich C	HC-40
A		
Abbott GmbH	Halle H, Bereich B	HB-11
Achim-Schulz-Lauterbach VMP GmbH	Foyer 3	F3-08
ADAC Luftrettung gGmbH	Halle H, Bereich D	HD-20
Advanced Medical Balloons GmbH	Halle H, Bereich A	HA-11
ADVITOS GmbH	Halle H, Bereich A	HA-02
AIDA careers	Halle H, Bereich C	HC-54
AKTIN e.V.	Foyer 4	F4-07
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS)	Foyer 3	F3-06
ALBUTEC GmbH	Halle H, Bereich C	HC-12
Alexion Pharma Germany GmbH	Halle H, Bereich A	HA-23
Altamedics GmbH	Halle H, Bereich A	HA-32
AMBOSS SE	Halle H, Bereich C	HC-58
Ambu GmbH	Halle H, Bereich B	HB-33
Amesol Akademie	Halle H, Bereich C	HC-55
Andreas Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH	Halle H, Bereich B	HB-18
AOP-Health	Halle H, Bereich C	HC-06
Arcomed GmbH	Halle H, Bereich B	HB-36
Arjo Deutschland GmbH	Halle H, Bereich C	HC-41
ARTCLINE GmbH	Halle H, Bereich C	HC-05
Ärzte ohne Grenzen e.V. / Médecins Sans Frontières	Foyer 4	F4-01
Asmuth GmbH Medizintechnik	Halle H, Bereich A	HA-24
ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG	Halle H, Bereich C	HC-25
Atos Medical - Coloplast GmbH	Halle H, Bereich C	HC-03
Avanos Medical Deutschland	Halle H, Bereich D	HD-15
AXNAR GmbH	Halle H, Bereich D & Vorplatz	HD-11



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
B		
B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG	Halle H, Bereich B	HB-02
Becton Dickinson GmbH	Halle H, Bereich B	HB-04
Berner Group - Vanessa Liebig	Halle H, Bereich C	HC-29
Bergwacht in Deutschland	Halle H, Bereich D	HD-17
bioMérieux Deutschland GmbH	Halle H, Bereich B	HB-21
BioPorto Diagnostics	Halle H, Bereich C	HC-53
Biotest AG	Halle H, Bereich A	HA-15
brainLight Lounge	Foyer D-G	FD-01
Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit - BIÖG	Halle H, Bereich B	HB-35
Bundeswehr	Halle H, Bereich D	HD-02
Butterfly Network	Halle H, Bereich C	HC-21
C		
CARL. Resuscitec GmbH	Halle H, Bereich A	HA-03
CEGLA Medizintechnik GmbH	Halle H, Bereich C	HC-35
Cerebri GmbH	Halle H, Bereich A	HA-27
Charité Universitätsmedizin Berlin	Halle H, Bereich B	HB-28
Clinomic Medical GmbH	Halle H, Bereich C	HC-19
CODAN pvb Medical GmbH	Halle H, Bereich C	HC-44
Cordamed GmbH	Halle H, Bereich B	HB-10
corpuls GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH	Halle H, Bereich C	HC-42
COSMED Deutschland GmbH	Halle H, Bereich C	HC-51
CSL Behring	Foyer 3	F3-03
CytoSorbents Europe GmbH	Foyer 3	F3-04
D		
Dedalus HealthCare GmbH	Halle H, Bereich A	HA-10
Deutsche Gesellschaft für Atmungstherapie (DGA) e.V.	Foyer 4	F4-03
Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.	Foyer 4	F4-05
Deutsche Stiftung Organtransplantation	Halle H, Bereich B	HB-23



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
DIAMED Medizintechnik GmbH	Halle H, Bereich B	HB-12
dianovi GmbH	Halle H, Bereich C	HC-34
DIVI Informationsstand Mitglieder-Lounge	Foyer 3	F3-01
In der DIVI - vom Mitglied zum Mitgestalter	Foyer 3	F3-01
DIVI-Kindernotfall-App	Foyer 3	F3-02
DIVI-Akademie	Foyer D-G	FD-02
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH	Halle H, Bereich A	HA-14
Dräger Medical Deutschland GmbH	Halle H, Bereich B	HB-05
DRF Stiftung Luftrettung gGmbH	Halle H, Bereich D	HD-09
E		
ECUMED GmbH	Halle H, Bereich C	HC-57
epias GmbH	Halle H, Bereich C	HC-36
Ethypharm GmbH	Halle H, Bereich C	HC-32
F		
Ferrer Deutschland GmbH	Halle H, Bereich C	HC-46
Ferring Arzneimittel GmbH	Halle H, Bereich C	HC-47
Feuerwehr Hamburg	Halle H, Bereich D	HD-01
Fisher & Paykel Healthcare GmbH	Halle H, Bereich C	HC-43
Fleischhacker GmbH & Co. KG	Halle H, Bereich C	HC-45
Flexicare GmbH	Halle H, Bereich C	HC-50
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Halle H, Bereich A	HA-01
Fresenius Medical Care GmbH	Halle H, Bereich B	HB-03
Fritz Stephan GmbH Medizintechnik	Halle H, Bereich A	HA-34
G		
GE HealthCare	Halle H, Bereich B	HB-08
Getinge Deutschland GmbH	Halle H, Bereich C	HC-52
Gilead Sciences GmbH	Halle H, Bereich B	HB-15
H		
Haemonetics GmbH	Halle H, Bereich C	HC-26
Hamilton Medical AG	Halle H, Bereich A	HA-09



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
Hanse-Medizintechnik Dipl.-Ing. P. Hettmer GmbH	Halle H, Bereich B	HB-45
Health Information Management GmbH	Halle H, Bereich B	HB-39
HEINE OPTOTECHNIK GmbH & Co. KG	Halle H, Bereich C	HC-24
HepaNet GmbH	Halle H, Bereich C	HC-11
HSD Hochschule Döpfer GmbH	Halle H, Bereich C	HC-48
I		
ICU Medical Deutschland (SM) GmbH	Halle H, Bereich C	HC-13
iMDsoft GmbH	Halle H, Bereich C	HC-23
IMESO-IT GmbH	Halle H, Bereich B	HB-20
Inari Medical Europe GmbH	Halle H, Bereich B	HB-16
Infectopharm Arzneimittel GmbH	Halle H, Bereich A	HA-13
Intersurgical Beatmungsprodukte GmbH	Halle H, Bereich C	HC-37
IQ Messenger BV	Halle H, Bereich B	HB-36
J		
Johnson & Johnson MedTech (Abiomed)	Halle H, Bereich C	HC-01
Junge DIVI	Foyer 3	F3-02
K		
KARL STORZ SE & Co. KG	Halle H, Bereich D	HD-10
Kimetec GmbH	Halle H, Bereich C	HC-15
Kommunikationsroboter für die Notaufnahme	Halle H, Bereich A	HA-07
L		
Lehmanns Media GmbH	Foyer 3	F3-05a
Löwenstein Medical SE & Co. KG	Halle H, Bereich A	HA-28 +HA-33
LOWTeq GmbH	Halle H, Bereich B	HB-30
M		
MacroLux Medical Technology Co., Ltd.	Foyer D-G	FD-05
Marco Cappell Notfallmanagement GmbH	Halle H, Bereich D	HD-07
Masimo	Halle H, Bereich C	HC-17
Medbase	Halle H, Bereich C	HC-49
medDV	Halle H, Bereich C	HC-39



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
Mediaform Informationssysteme GmbH	Halle H, Bereich C	HC-22
Medical Solidarity International e.V.	Halle H, Bereich D	HD-06
Medicovation GmbH & Co.KG	Halle H, Bereich C	HC-31
MEDLINQ Softwaresysteme GmbH	Halle H, Bereich B	HB-06
Medtronic GmbH	Halle H, Bereich C & Vorplatz	HC-04
Mefina Medical GmbH & Co. KG	Halle H, Bereich A	HA-18
Merz Therapeutics GmbH	Halle H, Bereich B	HB-17
Mesalvo GmbH	Halle H, Bereich D	HD-16
Messer Industriegase GmbH	Halle H, Bereich A	HA-04
Mindray Medical Germany GmbH	Halle H, Bereich D	HD-12
Möller Medical GmbH	Foyer D-G	FD-04
MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	Foyer 3	F3-10
N		
Narcotrend	Halle H, Bereich A	HA-26
Neonatologische & Pädiatrische Intensivstation	Halle H, Bereich A	HA-29
Netzwerk der Transplantationsbeauftragten Region NORD e.V.	Foyer 4	F4-04
Netzwerk TraumaManagement® (Studieninstitut West- falen-Lippe)	Foyer D-G	FD-02
Neuromedex GmbH	Halle H, Bereich C	HC-33
NextDia GmbH	Halle H, Bereich D	HD-14
Noscendo GmbH	Halle H, Bereich A	HA-16
O		
Osypka Medical GmbH	Halle H, Bereich B	HB-29
OxyCare GmbH Medical Group	Halle H, Bereich A	HA-17
P		
P. J. Dahlhausen & Co. GmbH	Halle H, Bereich C	HC-27
PAION Pharma GmbH	Foyer 3	F3-07
PAJUNK® Medical Produkte GmbH	Halle H, Bereich B	HB-09
PAX-Bags X-CEN-TEK GmbH und Co. KG	Halle H, Bereich C	HC-20



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
Perosphere Technologies	Halle H, Bereich C	HC-56
Pfizer Pharma GmbH	Halle H, Bereich B	HB-22
pfm medical gmbh	Halle H, Bereich C	HC-10
Phagenesis GmbH	Halle H, Bereich B	HB-34
Philips GmbH Market DACH	Foyer 3	F3-09
Plusoptix GmbH	Halle H, Bereich C	HC-09
PROMEDIA Medizintechnik	Halle H, Bereich A & Foyer D-G	HA-21 + FD-08
provita medical gmbh & co. kg	Halle H, Bereich B	HB-37
Q		
QIAGEN GmbH	Halle H, Bereich A	HA-31
Qutime GmbH	Halle H, Bereich D	HD-05
R		
Radiometer GmbH	Halle H, Bereich B	HB-32
Region der Lebensretter e.V.	Halle H, Bereich A	HA-05
Reha & Medi Hoffmann GmbH	Halle H, Bereich C	HC-08
RHOT - RettungshundeOrtungsTechnik	Halle H, Bereich D	HD-18
S		
Saegeling Medizintechnik Service- und Vertriebs GmbH	Halle H, Bereich B	HB-10
SCHILLER Medizintechnik GmbH	Halle H, Bereich C	HC-14
SEDANA Medical	Halle H, Bereich B	HB-38
Sentec GmbH	Halle H, Bereich A	HA-25
SepsisDialog der Universitätsmedizin Greifswald	Halle H, Bereich D	HD-03
Shionogi GmbH	Halle H, Bereich B	HB-07
Siemens Healthineers AG	Halle H, Bereich A	HA-22
Silentia GmbH	Halle H, Bereich B	HB-40
SIMStation GmbH	Halle H, Bereich C	HC-30
Sintetica GmbH	Halle H, Bereich C	HC-38
SKILLQUBE GmbH	Halle H, Bereich A	HA-18
SmartResQ GmbH	Foyer D-G	FD-03
Solventum Germany GmbH	Halle H, Bereich B	HB-13



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
Soundear A/S	Halle H, Bereich A	HA-35
Springer Medizin Verlag GmbH	Foyer 3	F3-05b
Stryker GmbH & Co KG	Halle H, Bereich A	HA-06
T		
Tapmed Medizintechnik Handels GmbH	Halle H, Bereich C	HC-02
Tauro-Implant GmbH	Halle H, Bereich C	HC-16
TCC GmbH	Halle H, Bereich D	HD-08
TechniMed AG	Halle H, Bereich C	HC-28
Teladoc Health Germany GmbH	Halle H, Bereich A	HA-30
Teleflex Medical GmbH	Halle H, Bereich C	HC-07
ThinkSono GmbH	Halle H, Bereich B	HB-43
TNI medical AG	Halle H, Bereich C	HC-18
Transatlantic Handels-Gesellschaft Stolpe & Co. mbH	Halle H, Bereich B	HB-41
TSC Life	Halle H, Bereich B	HB-42
U		
UniMedTec GmbH	Foyer D-G	FD-06
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Halle H, Bereich A	HA-12
V		
Vantive Health Germany GmbH	Halle H, Bereich B	HB-01
VBM Medizintechnik GmbH	Halle H, Bereich B	HB-24
Vertama GmbH	Halle H, Bereich B	HB-19
Viomed Medical GmbH	Halle H, Bereich D	HD-13
Virtual Lab	Halle H, Bereich D	HD-23
VYGON Germany GmbH	Halle H, Bereich B	HB-31
W		
WEINMANN Emergency Medical Technology GmbH+Co.KG	Halle H, Bereich C	HC-39
Werfen GmbH	Halle H, Bereich B	HB-25
Werner Fleischer Beratung Coaching Moderation	Foyer 4	F4-06



Ausstellerverzeichnis

Firma	Ausstellungsbereich	Stand-Nr.
X		
x-cardiac GmbH	Halle H, Bereich B	HB-14
xunt compression wear GmbH	Halle H, Bereich B	HB-44
Z		
Zeitschrift Intensiv-News Medicom VerlagsgmbH	Foyer 4	F4-02
ZOLL Medical Deutschland GmbH	Halle H, Bereich B	HB-27
ZTM Bad Kissingen GmbH	Halle H, Bereich A	HA-20

Sonstiges

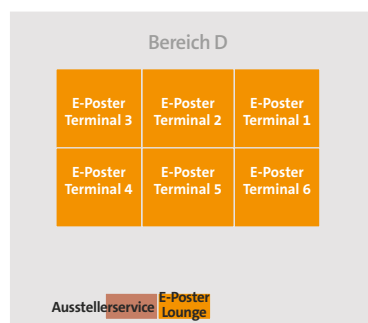
E-Poster-Präsentationen

Etagenpläne

Zertifizierung



E-Poster-Präsentationen – Halle H, Bereich D



Donnerstag, 04.12.2025 08:30–10:00 Uhr

E-Poster Terminal 1

Ethik und Qualität /
Organversagen
EP/01/01 - EP/01/14

E-Poster Terminal 2

Herz / Kreislauf
EP/02/01 - EP/02/16

E-Poster Terminal 3

Sepsis / Infektiologie 1
EP/03/01 - EP/03/14

E-Poster Terminal 4

Notfallmedizin und Trauma 1
EP/04/01 - EP/04/15

E-Poster Terminal 5

Pädiatrische Intensivmedizin 1
EP/05/01 - EP/05/15

E-Poster Terminal 6

Technik und Monitoring /
Verschiedenes
EP/06/01 - EP/06/15

Donnerstag, 04.12.2025 12:30–14:00 Uhr

E-Poster Terminal 1

Notfallmedizin und Trauma 2
EP/07/01 - EP/07/14

E-Poster Terminal 2

Sepsis / Infektiologie 2
EP/08/01 - EP/08/14

E-Poster Terminal 3

Hirn und Nervensystem /
Verschiedenes
EP/09/01 - EP/09/15

E-Poster Terminal 4

Notfallmedizin und Trauma 3
EP/10/01 - EP/10/13

E-Poster Terminal 5

Verschiedenes
EP/11/01 - EP/11/14

E-Poster Terminal 6

Respiratorisches Versagen 1
EP/12/01 - EP/12/14

Freitag, 05.12.2025 12:30–14:00 Uhr

E-Poster Terminal 1

Technik und Monitoring /
Organversagen
EP/13/01 - EP/13/16

E-Poster Terminal 2

Sepsis / Infektiologie 3
EP/14/01 - EP/14/12

E-Poster Terminal 3

Notfallmedizin und Trauma 4
EP/15/01 - EP/15/12

E-Poster Terminal 4

Pädiatrische Intensivmedizin 2
EP/16/01 - EP/16/12

E-Poster Terminal 5

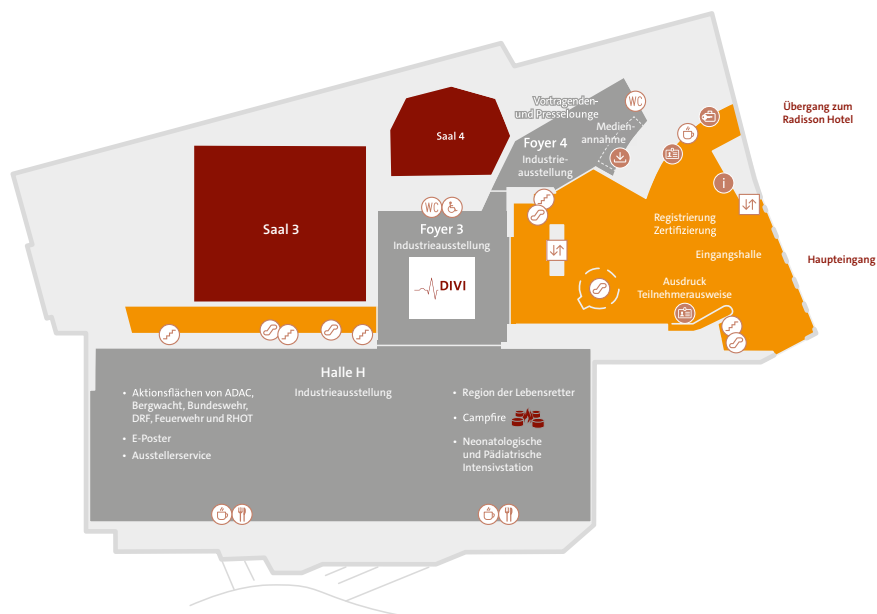
Respiratorisches Versagen 2
EP/17/01 - EP/17/11

E-Poster Terminal 6

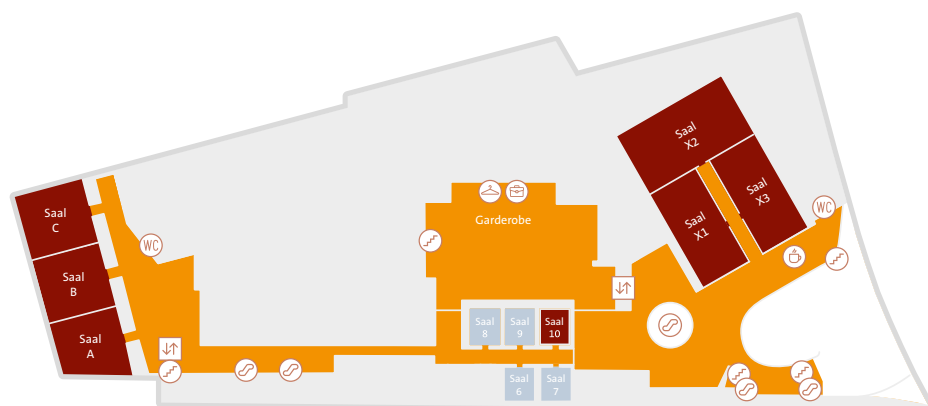
Herz/Kreislauf und
Verschiedenes
EP/18/01 - EP/18/14

Etagenpläne – Congress Center Hamburg CCH

Erdgeschoss

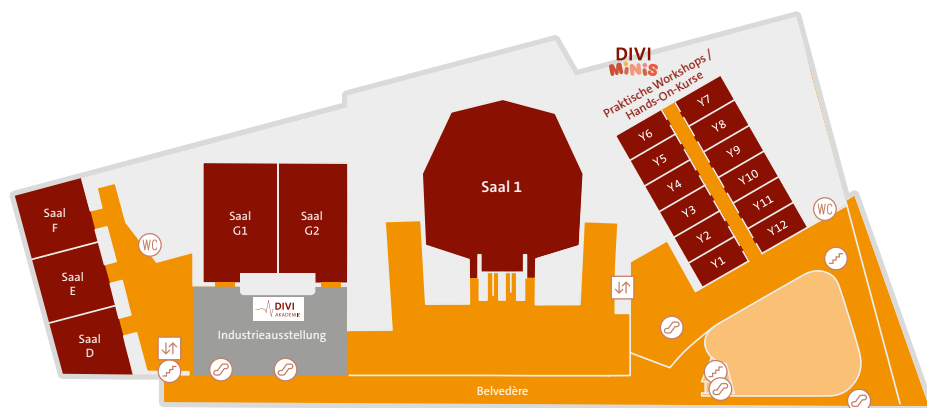


1. Obergeschoss

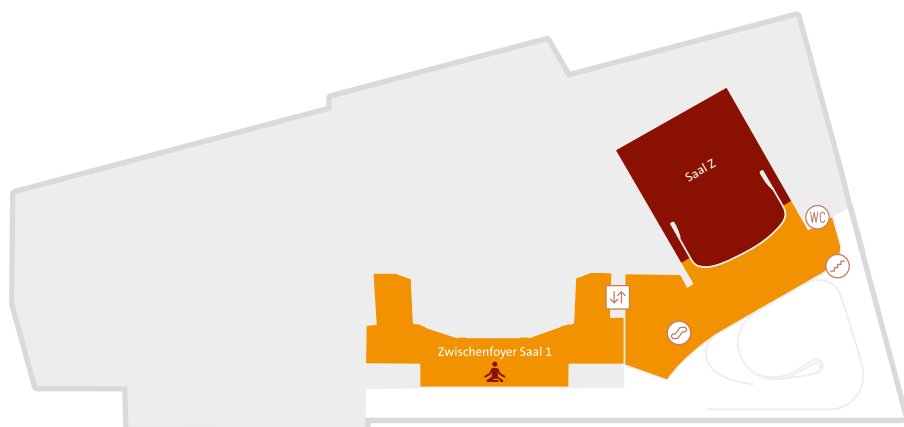


Etagenpläne – Congress Center Hamburg CCH

2. Obergeschoss



3. Obergeschoss



Zertifizierung

Der 25. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin ist als berufsbezogene Fortbildung von der Ärztekammer Hamburg als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/-innen mit insgesamt **18 Punkten** (je 6 Punkte pro Tag) zertifiziert.

Interaktive Workshops:

Die Teilnahme an einem Workshop wird mit Fortbildungspunkten angerechnet.

Es werden entweder die Zertifizierungspunkte für einen Workshop oder drei Punkte für den Kongress am Halbtage gutgeschrieben. Die Punkte werden nicht addiert.

Bitte beachten Sie:

Es wird ausschließlich die Live Veranstaltung vom 3. bis 5. Dezember 2025 zertifiziert.

On-demand Inhalte

Die Vorträge stehen registrierten Teilnehmern nach Ablauf des Kongresses in der Online Bibliothek zur Verfügung und können on-demand angesehen werden. Die on-demand Inhalte sind nicht zertifiziert, für Vorträge die nach dem Kongress in der Bibliothek angesehen werden, können keine Fortbildungspunkte eingereicht werden.

Wie bekommen die Organisatoren meine EFN-Nummer?

Die Angabe Ihrer EFN-Nummer (Einheitliche Fortbildungsnummer) ist während des Registrierungsprozesses im persönlichen Profil des Kongressportals möglich.

Eine nachträgliche Eintragung der Nummer ist auch nach abgeschlossener Registrierung im Bereich "Mein Account" jederzeit möglich.

Wie werden die Punkte erfasst?

Sie erhalten nach Ablauf des Kongresses, am Freitag 05.12.2025 eine E-Mail mit der Bitte eine Kongressevaluation auszufüllen. Das CME Zertifikat steht nach Eingang der Evaluation in Ihrem Portal unter „Mein Kongress“ zum Download zur Verfügung.

Ärzte aus dem Ausland

Ärzte aus dem Ausland werden gebeten, die Fortbildungspunkte selbstständig an die zuständige Ärztekammer zu übermitteln. Eine allgemeine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Ablauf des Kongresses.

Österreich:

Für Ärztinnen und Ärzte aus Österreich werden von deutschen Landesärztekammern anerkannte Fortbildungspunkte der Kategorien B und C im gleichen Umfang als österreichische Fortbildungspunkte (DFP-Punkte) anerkannt. Die Ärztinnen und Ärzte können die Fortbildungspunkte anhand der Teilnahmebestätigung auf ihre österreichischen Fortbildungskonten eintragen.



Zertifizierung

Zertifizierung beruflich Pflegender

Für die Teilnahme am 25. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin können bis zu 12 Fortbildungspunkte für registrierte beruflich Pflegende angerechnet werden (Identnr. 20250119). Beruflich Pflegende erhalten die Punkte entsprechend den Richtlinien der Registrierung beruflich Pflegender.

Teilnahme an einem Tag: **6 Punkte**

Teilnahme an zwei Tagen: **10 Punkte**

Teilnahme an drei Tagen: **12 Punkte**

Als Nachweis gelten:

- Teilnahmebescheinigung
- Programm
- Eintrag in das Nachweisheft

Die für die Anerkennung der Fortbildungspunkte notwendige Teilnahmebescheinigung können Sie im Kongressportal herunterladen.

Bitte reichen Sie die Bescheinigung entsprechend ein, damit die Fortbildungspunkte Ihrem Konto gutgeschrieben werden können:

Registrierung beruflich Pflegender GmbH |

Alt Moabit 91 | 10559 Berlin

Tel.: +49 30 3906-3883 | Fax: +49 30 3948-0113 |

Hands-on-Kurse

Zertifizierung Hands-on-Kurse

Die Hands-on-Kurse während des 25. Kongresses der DIVI werden als berufsbezogene Fortbildung von der Hamburger Landesärztekammer als Fortbildungsveranstaltung (Kategorie C) mit den folgenden Punkten zertifiziert.

Bitte beachten Sie: Es werden entweder die Zertifizierungspunkte für einen Workshop oder drei Punkte für den Kongress am Halbtage gutgeschrieben. Die Punkte werden nicht addiert.

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
ACV, PMV & Co - sprechen an der Beatmung	03.12.	13:30	15:30	3	
Antinfektive Therapie	05.12.	08:00	10:00	3	⊗
Antinfektive Therapie	05.12.	10:30	12:30	3	⊗
Aufbaukurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner	05.12.	13:30	15:30	3	
Basis-Echokardiografie	03.12.	13:30	18:00	6	⊗
Basis-Echokardiografie	04.12.	08:00	12:30	6	⊗
Basiskurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner	05.12.	10:30	12:30	3	⊗
Beatmung auf der Intensivstation	05.12.	10:30	12:30	3	⊗
Beatmung auf der Intensivstation	05.12.	13:30	15:30	3	⊗
Beatmung bei ARDS – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
Beatmung bei ARDS – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Behandlung der Dysphagie und TK-Management auf der Intensivstation im interprofessionellen Setting	05.12.	10:30	12:30	3	
Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Modul 3)	04.12.	08:00	10:00	3	
Brennen, ohne auszubrennen. Wie erhalte ich mir im Klinikalltag meine Resilienz?	05.12.	13:30	15:30	3	

Hands-on-Kurse

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
Bronchoskopie	04.12.	08:00	10:00	3	⊗
Bronchoskopie	04.12.	10:30	12:30	3	⊗
CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training	03.12.	08:00	10:00	3	
CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training	03.12.	10:30	12:30	3	⊗
Das schwierige Angehörigengespräch	04.12.	10:30	12:30	3	
Den schwierigen Atemweg - sicher meistern	03.12.	13:30	15:30	3	⊗
Den schwierigen Atemweg - sicher meistern	03.12.	16:00	18:00	3	⊗
Der (präklinische) Kindernotfall - simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten	03.12.	08:00	12:30	8	⊗
Der (präklinische) Kindernotfall - simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten	03.12.	13:30	18:00	8	⊗
Ernährungstherapie des kritisch Kranken – theoretischer Teil (ESPEN LLL-ICU)	03.12.	13:30	18:00	5	⊗
Erweitertes zerebrales Monitoring: ICP / CPP / ptiO2 und mehr	03.12.	10:30	12:30	3	⊗
Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation	05.12.	13:30	15:30	3	⊗
Evaluiertes Grundlagenkurs zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls	04.12.	08:00	12:30	8	
Extrakorporale Unterstützung - Lunge	05.12.	10:30	12:30	3	
Extrakorporale Unterstützung - Lunge	05.12.	13:30	15:30	3	⊗
Extremsituationen Notfälle und Palliativmedizin	05.12.	13:30	15:30	3	⊗
Förderung von Vigilanz, Kognition und Wahrnehmung bei kritisch kranken Patient:innen	04.12.	10:30	12:30	3	⊗
(Früh)-Mobilisierung mit Drainagen	03.12.	10:30	12:30	3	



Hands-on-Kurse

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie	03.12.	16:00	18:00	3	
Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie	04.12.	08:00	10:00	3	⊗
Hämodynamik - Monitoring	03.12.	08:00	10:00	3	
Hämodynamik - Monitoring	03.12.	10:30	12:30	3	
Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	04.12.	08:00	10:00	3	⊗
Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	04.12.	10:30	12:30	3	⊗
Hands-on in der Physiotherapie bei invasiv beatmeten Patient*innen von Physiotherapeutinnen für Physiotherapeut*innen	05.12.	10:30	12:30	3	
Herzrhythmusstörungen - erkennen und behandeln	05.12.	08:00	10:00	3	⊗
Herzrhythmusstörungen - erkennen und behandeln	05.12.	10:30	12:30	3	⊗
Integration von eCPR in den ALS Algorithmus	03.12.	08:00	10:00	3	⊗
Interaktive Fallkonferenz: Fälle aus Tauch- und Hyperbarmedizin	04.12.	08:00	10:00	3	
Intrakranielle Druckmessung (ICP) und Ventrikeldrainage	03.12.	08:00	10:00	3	
Klinische Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen führen, geführt werden und sich selber führen	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener (Modul 4)	04.12.	10:30	12:30	3	
Kommunikation mit beatmeten Patient:innen	05.12.	13:30	15:30	3	
Neonatologische Notfälle (Modul 2)	03.12.	16:00	18:00	3	⊗
Neue Wege: Kommunikation 2:0 mit Angehörigen und im Team bei komplexen Entscheidungssituationen auf der Intensivstation	05.12.	08:00	10:00	3	⊗



Hands-on-Kurse

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
Neugeborenenreanimation (Modul 1)	03.12.	13:30	15:30	3	⊗
Neurologische Untersuchung auf der Intensivstation	05.12.	10:30	12:30	3	
Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung	05.12.	08:00	10:00	3	
Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung	04.12.	16:00	18:00	3	
Nierenersatztherapie auf der Intensivstation	04.12.	13:30	15:30	3	
Nierenersatztherapie auf der Intensivstation	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Notfall- Simulationstraining	04.12.	08:00	10:00	3	
Notfall- Simulationstraining	04.12.	10:30	12:30	3	⊗
Notfallmaßnahmen bei Chemieunfällen	04.12.	08:00	10:00	3	⊗
Notfallversorgung des Tauchunfalls	03.12.	13:30	15:30	3	⊗
Notfallversorgung des Tauchunfalls	03.12.	16:00	18:00	3	⊗
Pädiatrische Notfälle – die ersten 10 Minuten	05.12.	08:00	12:30	8	⊗
Perkutane Dilatationstracheotomie auf der Intensivstation	03.12.	08:00	10:00	3	
Perkutane Dilatationstracheotomie auf der Intensivstation	03.12.	10:30	12:30	3	
Point of Care Gerinnungsdiagnostik	03.12.	08:00	10:00	3	
Point of Care Gerinnungsdiagnostik	03.12.	10:30	12:30	3	⊗
Präklinisches Traumamanagement nach TraumaManagement®	03.12.	08:00	12:30	22	
Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation	03.12.	13:30	15:30	3	
Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation	03.12.	16:00	18:00	3	⊗

⊗ Ausgebucht



Hands-on-Kurse

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
Praktisches Ernährungsassessment des kritisch Kranken	04.12.	13:30	15:30	3	
Praktisches Ernährungsassessment des kritisch Kranken	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Primärversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten	03.12.	13:30	15:30	3	⊗
Psychosoziale Unterstützung im Gesundheitswesen: Sicherheit im Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen-Konzepte, praktische Umsetzung und Selbstschutz	03.12.	10:30	12:30	3	
Radiologische Intensiv- und Notfalldiagnostik	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
Resilienz im Arbeitsalltag – Gönn' Dir mal selbst eine Auszeit!	03.12.	08:00	10:00	3	
Schockraumversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten	03.12.	16:00	18:00	3	⊗
Schrittmacher- oder ICD-System in der Anästhesie & Intensivmedizin, inkl. Hands on externe/ temporäre Therapie	05.12.	13:30	15:30	3	⊗
Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie	04.12.	16:00	18:00	3	
Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie	05.12.	08:00	10:00	3	
Signifikanz & Co – Was man über Statistik und Studien wissen sollte	05.12.	08:00	10:00	3	
Sonographie beim Notfall	05.12.	08:00	10:00	3	⊗
Sonographie beim Notfall	05.12.	10:30	12:30	3	⊗
Sonographie des Thorax und Abdomens, ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
Sonographie des Thorax und Abdomens, ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Stärker im Team - Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin	05.12.	13:30	15:30	3	⊗



Hands-on-Kurse

Titel	Datum	Beginn	Ende	CME Punkte	
Teamorientiertes Reanimationstraining, von Chaos zur Kontrolle	03.12.	08:00	12:30	8	⊗
Teamorientiertes Reanimationstraining, von Chaos zur Kontrolle	05.12.	08:00	12:30	8	⊗
Techniken für den Notfall	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
Techniken für den Notfall	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
TEE Simulation	04.12.	08:00	12:00	8	⊗
Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Update Megacodetraining bei pädiatrischen Patienten	04.12.	08:00	12:30	8	
VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation	04.12.	13:30	15:30	3	⊗
VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation	04.12.	16:00	18:00	3	⊗
Versorgung kritisch-kranker, nicht-traumatologischer Patienten im Schockraum	03.12.	13:30	18:00	8	⊗
Videoendoskopische Dysphagie-Diagnostik (FEES) auf der Intensivstation – Grundlagen, Empfehlungen und praktische Übungen	05.12.	08:00	10:00	3	
Wie machen wir das denn nun mit der End-of-Life Care?	04.12.	13:30	18:00	3	

Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden





Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

A

Achilles, Marc
Adamzik, Michael
Adolph, Michael
Aigner, Hans-Christoph
Akerman, Eva
Albers, Jörg
Albrecht, Alexander
Albrecht, Cindy
Alonso, Angelika
Ander, Annika
Angermair, Stefan
Angstwurm, Matthias
Annecke, Thorsten
Armbruster, Werner
Arndt, Dagmar
Aroyo, Ilia
Auhuber, Thomas

B

Baacke, Markus
Backus, Johannes
Barndt, Iris
Barreiros Clara, Ana Paula
Baryla, Anneke
Bathe, Janina
Bauer, Michael
Baumgärtel, Matthias
Bax, Sönke
Bayer, Joerg
Becher, Tobias
Beck, Christiane
Beck, Paula
Becker, Janine
Becker, Simon

Beckers, Stefan
Beeckmann, Henning
Beer, Sabrina
Beer, Jan
Behringer, Wilhelm
Bein, Berthold
Bele, Sylvia
Bellgardt, Martin
Bemme, Sigurd
Bentlage, Claas
Bernhard, Michael
Bialas, Enno
Bienzeisler, Jonas
Biever, Paul
Blaschke, Sabine
Blatt, Sophie
Bodmann, Klaus
Boeken, Udo
Bogner-Flatz, Viktoria
Böhm, Adrian
Bohmann, Ferdinand Oliver
Boncyk, Christina
Bopp, Clemens
Bösel, Julian
Bosse, Götz
Böttcher, Michael
Böttiger, Bernd W.
Bracht, Hendrik
Brandt, David
Brauchle, Maria
Braun, Georg
Braun, Jan-Peter
Braune, Stephan
Bremer, Kai
Brenner, Sebastian

Brenner, Thorsten
Brinkmann, Alexander
Brixius, Sam Joé
Brod, Torben
Brokmann, Jörg Christian
Brülisauer, Nadine
Brunkhorst, Frank Martin
Buchwald, Christine
Buerke, Michael
Burbaum, Barbara
Burst, Volker
Busch, Hans Lucas
Busch, Hans-Jörg
Busch, Cornelius
Büttner, Louise-Caroline
Büttner, Stefan

C

Carbon, Niklas
Casu, Sebastian
Chappell, Daniel
Claudi, Christian
Coffaro, Julia
Coldewey, Sina
Cornelius, Celina
Creemers, Chris
Czech, Dominik
Czorlich, Patrick

D

Damjanovic, Domagoj
Dankert, André
Danyel, Leon
Daub, Julia
David, Sascha



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

de Heer, Geraldine
Dechene, Alexander
Dedy, Jutta
Deffner, Teresa
Deisz, Robert
Deja, Maria
Denke, Claudia
Denninger, Natascha-Elisabeth
Dennler, Ulf
Dethlefs, Ole
Deuschl, Cornelius
Dietrich, Maximilian
Dimitriadis, Konstantinos
Dimitriadou Xanthopoulou, Nikoletta
Djordjevic, Ilija
Doberschütz, Nora
Dohmen, Christian
Dohmen, Sandra
Dohna-Schwake, Christian
Dormann, Harald
Dormann, Patrick
Dresen, Ellen
Drynda, Susanne
Dubb, Rolf
Dubler, Simon
Duffner, Johannes
Dusse, Fabian
Duttge, Gunnar
Dutzmann, Jochen

E

Eberz, Arnim
Eck, Ingo
Eckmann, Christian

Edel, Andreas
Eggardt, Johanna
Eibl, Katrin
Eich, Christoph
Eilers, Jan-Ole
Elke, Gunnar
Els, Thomas
Emami, Pedram
Emsden, Christian
Engel, Juliane
Enghard, Philipp
Erber, Kira
Erbguth, Frank J.
Erckenbrecht, Stefanie
Erdmann, Bernadett
Ertmer, Christian
Ewen, Sebastian

F

Feil, Katharina
Fichtner, Falk
Fichtner, Andreas
Fink, Katrin
Finkenwerder, Wiebke
Fischer, Andreas
Fischer, Dania
Fischer, Doris Lina
Fischer, Pia
Fleischer,
Polizeihauptkommissar
Fleischer, Werner
Flick, Holger
Flügge, Dennis
Flügler, Annabelle
Foltan, Maik

Francksen, Helga
Frank, Mark
Frank, Sandra
Freund, Diana
Freund, Felix
Friederich, Patrick
Friedrich, Jonathan
Fries, Dietmar
Frings, Gero
Fromm, Andreas
Fuest, Kristina
Fuhrmann, Valentin
Fundel, Beatrice

G

Gamon, Eike
Ganahl, Samuel
Garritzmann, Christoph
Gassner, Martina
Gaus, Sebastian
Geffers, Christine
Geiger, Stefan
Geiseler, Jens
Gerber, Ron
Gerlach, Birgit
Ghezel-Ahmadi, David
Ghulam, Jasamin
Giannitsis, Evangelos
Giebler, Tobias
Gill-Schuster, Daniel
Gliwitzky, Bernhard
Görler, Heidi
Görlinger, Klaus
Gottschaldt, Udo
Grabein, Beatrice



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

Graf von Stillfried, Dominik
Gräff, Ingo
Grautoff, Steffen
Grensemann, Jörn
Gretenkort, Peter
Griep, Hannah
Gries, André
Grieshaber, Philippe
Groesdonk, Heinrich Volker
Groll, Andreas
Gronau, Simon
Grottke, Oliver
Grübl, Tobias
Grundeis, Felicitas
Gründling, Matthias
Grünwald, Matthias
Grunow, Julius
Günther, Albrecht
Günther, Ulf

H

Häberle, Helene
Habicher, Marit
Habicht, Sebastian
Haderlein, Sarah
Hagel, Stefan
Häger, Lukas
Hajduk, Andrea
Hamsen, Uwe
Hancke, Laura
Hannig, Christian
Hansen, Hans-Christian
Harnisch, Lars-Olav
Hartl, Wolfgang
Häske, David

Hasseler, Martina
Hecker, Ruth
Heering, Peter J.
Heimberg, Ellen
Heimrath, Kai
Heininger, Susanne Katharina
Heinrich, Daniel
Heinzel, Oliver
Held, Hanns-Christoph
Henneberg, Janina
Hennigs, Annette
Herber, Bernd
Herbstreit, Frank
Heringlake, Matthias
Hermes, Carsten
Hetzl, Otto
Heubner, Lars
Hey, Florian
Hierundar, Anke
Hilty, Matthias
Hinrichs, Katharina
Hinzmann, Dominik
Hirschberger, Simon
Hoedtke, Jochen
Hoffmann, Florian
Höhl, Rainer
Horn, Dagmar
Horter, Johannes
Hossfeld, Björn
Hüser, Christoph
Huth, Ralf Gunter
Huttner, Hagen

I

Iberl, Gabriele
Imach, Sebastian
Issleib, Malte
Ittner, Karl Peter
Ivanossich von Küstenfeld-
Grefenberg, Silke
Ivanov, Borko

J

Jahnke, Louisa
Janssens, Uwe
Jarczak, Dominik
Joannidis, Michael
Jöbges, Susanne
John, Stefan
Jörres, Achim
Josuttis, David
Judemann, Katrin
Jungbauer, Carsten
Jungwirth, Bettina
Jüttner, Björn

K

Kähler, Jan
Kaltwasser, Arnold
Karagiannidis, Christian
Kastl, Bianca
Keienburg, Christa
Kernebeck, Sven
Kielstein, Jan
Kilger, Erich
Kindgen-Milles, Detlef
Kipfmüller, Florian
Kirchhoff, Carsten



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

Klarmann, Silke
Klein, Matthias
Kleinschmidt, Stefan
Klemm, Sascha
Klinge, Matthias
Kluge, Stefan
Kneiseler, Guntje
Knoche, Kathrin
Koch, Lutz
Kochanek, Matthias
Kogelmann, Klaus
Köhler, Thomas
Kolb, Christian
Koll-Krümman, Marion
Kollmar, Rainer
Kondziella, Daniel
König, Christina
König, Victoria
Kopp, Sabrina
Köppen, Sylvia
Körber, Mareike Kristina
Köster, Felix
Kovarovsky, Matthias
Kowarik, Michael
Kreimeier, Uwe
Kreimeier, Peter
Kreutziger, Janett
Kromer, Alina
Krüger, Lars
Krüger, Wolfgang
Kuhn, Sven-Olaf
Kumle, Bernhard
Kumpf, Oliver
Kuntze, Stefanie
Kunze-Szikszay, Nils

Künzig, Holger
Kunzmann, Sophie
Küpper, Andreas
Kuramatsu, Joji B.
Kuzma, Jannik

L

Labeit, Bendix
Lahmer, Tobias
Land, Beate
Landsleitner, Bernd
Lange, Mario
Latif, Mojib
Laudi, Sven
Lebiedz, Pia
Lefering, Rolf
Lehner, Markus
Lehwalder, Daniela
Leisman, Daniel
Leithner, Christoph
Lepper, Philipp M.
Lichtenstern, Christoph
Lichtenstern, Julia
Lichtner, Gregor
Liefertüchter, Victoria
Lier, Heiko
Limper, Ulrich
Lischke, Volker
Lorenzen, Ulf
Lubos, Edith
Lücking, Klaus Michael
Lunz, Dirk
Luxen, Ansgar
Lyall, Maïke-Lucia

M

Mache, Stefanie
Malter, Michael
Mania, Heiko
Mann, Valesco
Manske, Sabine
Marhofer, Melanie
Markewitz, Andreas
Markota, Andrej
Marx, Gernot
Mattauch, Peter
Maurer, Holger
Meckel, Nina
Meedt, Stefan
Meersch-Dini, Melanie
Meidert, Agnes S.
Meier, Stefan
Meisel, Maximilian
Meiser, Andreas
Meister, Frank
Mengel, Annerose
Meybohm, Patrick
Meyer, Alexander
Meyer-Eschenbach, Falk
Michalsen, Andrej
Michels, Guido
Mitzlaff, Bernd
Mitzner, Steffen
Möckel, Martin
Möllenhoff, Clemens
Moll-Khosrawi, Parisa
Mörer, Onnen
Morgenthaler, Lucie
Muders, Thomas
Mueller-Peltzer, Katharina



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

Muhle, Paul
Mühle, Ulrike
Mühlenbruch, Georg
Müller, Beat
Müller, Michael
Müller, Nicole
Müller, Thomas
Müller, Anika
Müller, Oliver
Müller-Brandes, Christine
Müller-Redetzky, Holger
Müller-Schilling, Martina
Münch, Urs

N

Nachtigall, Irit
Nau, Carla
Nauck, Friedemann
Neitzke, Gerald
Nessizius, Stefan
Neuhaus, Christopher
Neumann, Alexander
Neumann, Johannes
Neumann, Peter
Neustädter, Irena
Nierhaus, Axel
Niesen, Wolf-Dirk
Nikolic, Marina
Nojack, Agnes
Notz, Klaus
Nowak, Knut
Nusschag, Christian
Nydahl, Peter

O

Obermann, Carsten
Ochmann, Tobias
Ockenga, Johann
Olivieri, Martin
Onur, Özgür A.
Oppert, Michael
Osswald, Brigitte
Ottens, Thomas
Otto, Pia

P

Pampel, Tanja
Panholzer, Bernd
Paul, Nicolas
Pavlu, Florian
Pekrul, Isabell
Pelz, Sabrina
Perwein, Maria Katharina
Elisabeth
Peter, Sophie
Petros, Sirak
Pfeiffer, Daniel
Pfennigwerth, Niels
Pflüger, Stephan
Piegeler, Tobias
Pilarczyk, Kevin
Pin, Martin
Plank, Antje
Plappert, Thomas
Pooth, Jan-Steffen
Popp, Erik
Potempa, Tim
Potratz, Jenny
Prückner, Stephan

Putensen, Christian

Q

Quintel, Michael

R

Rademacher, Jessica
Rafat, Neysan
Rahe-Meyer, Niels
Rahn, Stefanie
Ramos, Christos
Ramsauer, Babett
Ramshorn-Zimmer, Alexandra
Rand, Axel
Rathert, Henning
Regner, Frida
Rehberg, Sebastian
Reifferscheid, Florian
Reimer, Francesca
Reinshagen, Konrad
Reith, Sebastian
Rellecke, Philipp
Rempfer, Lena
Renzewitz, Leonie
Reuter, Daniel
Rickels, Eckhard
Riedel, Sabine
Riessen, Reimer
Rigotti, Thomas
Rixecker, Torben
Roatzsch, Ben
Rochwalsky, Ulrich
Roedl, Kevin
Rogge, Annette
Rohde, Holger



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

Rohlfes, Christina

Rohn, Esther

Röhrig, Rainer

Röper, Achim

Roser, Patrik

Roth, Georg

Royko, Marc

Rüddel, Hendrik

Ruß, Martin

S

Sabashnikov, Anton

Sachkova, Alexandra

Sakowitz, Oliver W.

Salih, Farid

Salomon, Fred

Sander, Leif Erik

Sander, Michael

Saner, Fuat

Sasse, Michael

Sauer, Dorothea

Sauer, Martin

Saugel, Bernd

Schädler, Dirk

Schäfer, Andreas

Schäfer, Stefan

Schäfer, Andreas

Schäfer, Simone

Schallenburger, Manuela

Schaller, Stefan

Scharf-Janssen, Christina

Scheller, Bertram

Scherer, Christian

Schirrmeister, Wiebke

Schlabeck, Mona

Schmidbauer, Moritz

Schmidt, Karsten

Schmidt, Hartmut

Schmitt, Felix

Schmitz, Michael

Schneider, Hendryk

Schöne, Daniela

Schönhofer, Bernd

Schöppenthau, Holger

Schrage, Benedikt

Schramm, Patrick

Schreiber, Sebastian

Schröder, Torsten

Schulze-Oechtering, Katharina

Schumann-Stoiber, Kathrin

Schunk, Domagoj

Schürholz, Tobias

Schweigkofler, Uwe

Schwietring, Jens

Seeber, Christian

Seewaldt, Beatrix

Seidel-Fischer, Julia

Seidemann, Kathrin

Seidlein, Anna-H.

Seiffart, Annett

Simon, Susanne

Singer, Tania

Slagman, Anna

Soeßer, Christina

Söffker, Gerold

Soler Wenglein, Janina

Sommerfeld, Mario

Spieckermann, Aileen

Spies, Claudia

Spiesshoefer, Jens

Spohn, Ellen

Staak, Christine

Standl, Thomas

Stark, Dominik

Starker, Vera

Stebner, Silke

Stoffers-Winterling, Jutta

Stoppe, Christian

Stöver, Kathrin

Strametz, Reinhard

Streichert, Thomas

Suntrup-Krüger, Sonja

Supady, Alexander

Svensson, Nadine

Szewczyk, Jasmin

T

Tack, Anna-Katharina

Tacke, Frank

Tautz, Esther

Teske, Wolfram

Thalhammer, Florian

Thimm, Maximilian

Thon, Christopher

Tolwani, Ashita

Totzeck, Andreas

Treskatsch, Sascha

Trudzinski, Franziska

Trummer, Georg

Tyczynski, Bartosz

U

Ufelmann, Marina

Unbehaun, Florian

Unglaube, Moritz



Verzeichnis der Vorsitzenden und Vortragenden

Wissenschaftliches Programm, Industriesymposien und Campfire

Unterberg, Matthias

Utzolino, Stefan

V

Vagts, Dierk

Volleth, Nadine

von Dincklage, Falk

Von Haken, Rebecca

von Heymann, Christian

Vonderhagen, Sonja

W

Wächter-Meinert, Arne

Walcher, Felix

Walder, Benjamin

Walter, Uwe

Warken, Nina

Waydhas, Christian

Waydhas, Susann

Weber, Christian F.

Weeverink, Nadine

Wehler, Markus

Weidner, Nick

Weigand, Markus A.

Weimann, Arved

Weismann, Dirk

Weiße, Björn

Weiße, Manfred

Weiss, Mona

Wende, Sabrina

Wengenmayer, Tobias

Westermaier, Thomas

Westhoff, Michael

Wichmann, Dominic

Wiedmann, Tamara

Wiese, Christoph

Wiest, Clemens

Wilhelmi, Michaela

Willam, Carsten

Windisch, Wolfram

Wirkner-Schießl, Katrin

Witzel, Constanze

Witzenrath, Martin

Wolf, Gerhard

Wolfrum, Sebastian

Wunder, Christian

Z

Zacharowski, Kai

Zarbock, Alexander

Zausig, York

Zeller, Amos

Zerrouh, Mohamed

Ziemer, Anja

Ziganshyna, Svitlana

Zimatschek, Barbara

Zink, Wolfgang

Zivkovic, Aleksandar

Die ganze Kursvielfalt





26. Kongress der Deutschen Interdisziplinären
Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt

02.–04.12.2026  CCH Hamburg

Kongresspräsidenten:



Prof. Dr. Uwe Janssens
Klinik für Innere Medizin und
Internistische Intensivmedizin,
Kardiologie und Nephrologie, Eschweiler



Rolf Dubb, B.Sc. M.A.
Akademie der Kreiskliniken
Reutlingen gGmbH, Reutlingen

Kongressorganisation:
DIVI e.V. | Schumannstraße 2 | 10117 Berlin | E-Mail: kongress@divi.de

divi-kongress.de